

Konzernabschluss 2015

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Hof an der Saale, Deutschland



**FRESENIUS
MEDICAL CARE**

**Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2015
nach den International Financial
Reporting Standards (IRFS)
und Konzernlagebericht
(gemäß § 315a HGB)**

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA
Hof an der Saale

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TSD €, mit Ausnahme der Beträge je Aktie

	<u>Ziffer</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Umsatzerlöse			
Gesundheitsdienstleistungen		12.439.205	9.448.736
Dialyseprodukte		<u>3.015.653</u>	<u>2.695.983</u>
	27	15.454.858	12.144.719
Umsatzkosten			
Gesundheitsdienstleistungen		8.887.855	6.872.853
Dialyseprodukte		<u>1.389.837</u>	<u>1.282.209</u>
		10.277.692	8.155.062
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.177.166	3.989.657
Betriebliche (Erträge) Aufwendungen			
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	4a	2.948.885	2.221.496
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	4b	128.128	93.591
Ergebnis assoziierter Unternehmen	27	<u>(28.348)</u>	<u>(18.696)</u>
Operatives Ergebnis		2.128.501	1.693.266
Zinsergebnis			
Zinserträge		(105.070)	(63.410)
Zinsaufwendungen		<u>457.895</u>	<u>372.877</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern		1.775.676	1.383.799
Ertragsteuern	4f	<u>565.026</u>	<u>440.969</u>
Ergebnis nach Ertragsteuern		1.210.650	942.830
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis		<u>255.704</u>	<u>161.492</u>
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt)		954.946	781.338
Ergebnis je Aktie	20	<u>3,14</u>	<u>2,58</u>
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung	20	<u>3,13</u>	<u>2,58</u>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TSD €

	Ziffer	2015	2014
Ergebnis nach Ertragsteuern		1.210.650	942.830
Übriges Comprehensive Income (Loss):			
Komponenten, die nicht in das Ergebnis umgebucht werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	17, 25	31.342	(189.444)
Ertragsteuern auf Komponenten des Übrigen Comprehensive Income (Loss), die nicht umgebucht werden	17, 25	(9.231)	65.471
		22.111	(123.973)
Komponenten, die in Folgeperioden in das Ergebnis umgebucht werden:			
Gewinne (Verluste) aus Währungsumrechnungsdifferenzen	25	673.955	681.034
Gewinne (Verluste) aus Cash Flow Hedges	24, 25	54.196	19.230
Ertragsteuern auf Komponenten des Übrigen Comprehensive Income (Loss), die umgebucht werden	24, 25	(15.387)	(5.237)
		712.764	695.027
Übriges Comprehensive Income (Loss), netto		734.875	571.054
Gesamtergebnis		1.945.525	1.513.884
Auf andere Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis		344.427	243.510
Auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis		1.601.098	1.270.374

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale

Konzern-Bilanz

in TSD €, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Aktienstückzahl

	<u>Ziffer</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	6	504.730	522.078
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen (427.841 € in 2015 und 344.706 € in 2014)	7	3.018.398	2.641.419
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	5	200.501	159.151
Vorräte	8	1.231.516	918.832
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9	<u>1.216.752</u>	<u>1.049.632</u>
Summe kurzfristige Vermögenswerte		6.171.897	5.291.112
Sachanlagen	10	3.146.551	2.709.974
Immaterielle Vermögenswerte	11	762.703	719.106
Firmenwerte	11	11.961.731	10.767.035
Latente Steuern	4f	410.549	386.251
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	27	545.955	511.240
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	12	<u>401.077</u>	<u>461.809</u>
Summe langfristige Vermögenswerte		17.228.566	15.555.415
Summe Vermögenswerte		<u>23.400.463</u>	<u>20.846.527</u>
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		576.677	472.106
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	5	140.556	115.914
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	2.626.260	1.999.315
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	101.209	112.005
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	14	17.500	4.412
Kurzfristig fälliger Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	15	610.209	252.952
Rückstellungen für Ertragsteuern		<u>66.886</u>	<u>65.635</u>
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		4.139.297	3.022.339
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen abzüglich des kurzfristig fälligen Anteils	15	7.213.637	7.429.910
Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	16	806.746	622.800
Pensionsrückstellungen	17	537.639	529.049
Rückstellungen für Ertragsteuern		149.261	146.282
Latente Steuern	4f	<u>748.292</u>	<u>708.335</u>
Summe langfristige Verbindlichkeiten		9.455.575	9.436.376
Summe Verbindlichkeiten		13.594.872	12.458.715
Eigenkapital			
Stammaktien, ohne Nennwert, Nominalwert 1,00 €, 392.462.972 Aktien genehmigt, 312.863.071 ausgegeben und 305.314.120 in Umlauf am 31. Dezember 2015 bzw. 311.104.251 ausgegeben und 303.555.300 in Umlauf am 31. Dezember 2014	18	312.863	311.104
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	18	(384.966)	(384.966)
Kapitalrücklage	18	4.224.395	4.130.341
Gewinnrücklagen	18	5.369.493	4.827.336
Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)	25	<u>(652.218)</u>	<u>(1.298.370)</u>
Summe Eigenkapital der Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA		8.869.567	7.585.445
Anteile anderer Gesellschafter	18	<u>936.024</u>	<u>802.367</u>
Summe Eigenkapital		9.805.591	8.387.812
Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital		<u>23.400.463</u>	<u>20.846.527</u>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TSD €

	<u>Ziffer</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit			
Ergebnis nach Ertragsteuern		1.210.650	942.830
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit:			
Abschreibungen	10, 11, 27	648.167	528.077
Veränderung der latenten Steuern		(36.665)	87.330
(Gewinn) Verlust aus Anlagenabgängen und Desinvestitionen		(2.089)	1.998
Personalaufwand aus Aktienoptionen	21	8.370	6.403
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, netto		(16.022)	17.405
Veränderungen bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ohne Auswirkungen aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto		(298.297)	(118.488)
Vorräte		(271.301)	(64.552)
Sonstige Vermögenswerte		(31.872)	(74.234)
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		(271)	(89.424)
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		24.523	85.677
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,			
Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten		806.915	334.695
Gezahlte Zinsen		(342.302)	(286.020)
Erhaltene Zinsen		74.993	54.644
Veränderung der Steuerrückstellungen		485.181	447.902
Gezahlte Ertragsteuern		<u>(493.376)</u>	<u>(519.348)</u>
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		<u>1.766.604</u>	<u>1.354.895</u>
Cash Flow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Sachanlagen	27	(858.894)	(701.262)
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		15.690	8.787
Akquisitionen, Beteiligungen, Erwerb von immateriellen Vermögenswerten sowie sonstige Investitionen	3, 26, 27	(285.543)	(1.292.920)
Erlöse aus Desinvestitionen		<u>226.823</u>	<u>6.215</u>
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		<u>(901.924)</u>	<u>(1.979.180)</u>
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		259.149	148.650
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		(282.895)	(129.386)
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		53.000	228.600
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		(39.901)	(269.957)
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen (nach Abzug von Kosten der Fremdkapitalaufnahme in Höhe von 45.351 € in 2014)		5.439	2.202.974
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen		(292.793)	(1.240.481)
Anstieg (Rückgang) des Forderungsverkaufsprogramms		(262.055)	(7.151)
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen		85.034	80.585
Dividendenzahlungen	18	(236.773)	(232.114)
Ausschüttungen an andere Gesellschafter		(256.399)	(188.386)
Kapitaleinlagen von anderen Gesellschaftern		<u>60.744</u>	<u>31.883</u>
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		<u>(907.450)</u>	<u>625.217</u>
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel		25.422	26.057
Flüssige Mittel			
Nettoerhöhung (-verminderung) der flüssigen Mittel		(17.348)	26.989
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres		<u>522.078</u>	<u>495.089</u>
Flüssige Mittel am Ende der Periode	6	<u>504.730</u>	<u>522.078</u>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TSD €, mit Ausnahme der Anzahl der Aktien

	Stammaktien		Eigene Anteile		Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (loss)					Summe Eigenkapital der Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA	Anteile anderer Gesellschafter	Summe	
	Ziffer	Anzahl der Aktien	Betrag	Anzahl der Aktien	Betrag	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsdifferenzen	Cash Flow Hedges				Pensionen
Stand am 31. Dezember 2013		308.995.730	308.996	(7.548.951)	(384.966)	4.044.182	4.411.645	(1.595.889)	(88.334)	(103.183)	6.592.451	398.687	6.991.138
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen und Steuereffekte	21	2.108.521	2.108			79.059					81.167		81.167
Personalaufwand aus Aktienoptionen	21					6.403					6.403		6.403
Dividendenzahlungen	18						(232.114)				(232.114)		(232.114)
Erwerb / Verkauf von Anteilen anderer Gesellschafter	18					697					697	308.974	309.671
Kapitaleinlagen von / Ausschüttungen an andere Gesellschafter											-	(148.804)	(148.804)
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	24						(133.533)				(133.533)		(133.533)
Ergebnis nach Ertragsteuern						781.338					781.338	161.492	942.830
Übriges Comprehensive Income (Loss) aus:													
Währungsumrechnungsdifferenzen	25							622.373	(10.687)	(12.670)	599.016	82.018	681.034
Cash Flow Hedges nach Steuereffekten	25								13.993		13.993		13.993
Pensionsverpflichtungen	17									(123.973)	(123.973)		(123.973)
Gesamtergebnis											1.270.374	243.510	1.513.884
Stand am 31. Dezember 2014		311.104.251	311.104	(7.548.951)	(384.966)	4.130.341	4.827.336	(973.516)	(85.028)	(239.826)	7.585.445	802.367	8.387.812
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen und Steuereffekte	21	1.758.820	1.759			83.051					84.810		84.810
Personalaufwand aus Aktienoptionen	21					4.278					4.278		4.278
Dividendenzahlungen	18						(236.773)				(236.773)		(236.773)
Erwerb / Verkauf von Anteilen anderer Gesellschafter	18					6.725					6.725	13.595	20.320
Kapitaleinlagen von / Ausschüttungen an andere Gesellschafter											-	(224.365)	(224.365)
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	24						(176.016)				(176.016)		(176.016)
Ergebnis nach Ertragsteuern						954.946					954.946	255.704	1.210.650
Übriges Comprehensive Income (Loss) aus:													
Währungsumrechnungsdifferenzen	25							608.140	(9.052)	(13.856)	585.232	88.723	673.955
Cash Flow Hedges nach Steuereffekten	25								38.809		38.809		38.809
Pensionsverpflichtungen	17									22.111	22.111		22.111
Gesamtergebnis											1.601.098	344.427	1.945.525
Stand am 31. Dezember 2015		312.863.071	312.863	(7.548.951)	(384.966)	4.224.395	5.369.493	(365.376)	(55.271)	(231.571)	8.869.567	936.024	9.805.591

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale

Konzernanhang
für das Geschäftsjahr 2015

**Konzernabschluss
der
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA**

**Hof an der Saale
Deutschland**

(gemäß § 315a HGB)

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

1. Die Gesellschaft, Grundlage der Darstellung und wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung	1
2. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Quellen von Schätzunsicherheiten	13
3. Akquisitionen, Beteiligungen, Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, sonstige Investitionen sowie Desinvestitionen	16
4. Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	18
5. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	22
6. Flüssige Mittel	25
7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25
8. Vorräte	26
9. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	27
10. Sachanlagen	28
11. Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	29
12. Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	32
13. Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33
14. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	34
15. Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	35
16. Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	39
17. Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	40
18. Konzern-Eigenkapital	46
19. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement	50
20. Ergebnis je Aktie	51
21. Aktienoptionen	51
22. Operate Leasing und Mietzahlungen	56
23. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	56
24. Finanzinstrumente	61
25. Übriges Comprehensive Income (Loss)	72
26. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	72
27. Informationen zu den Segmenten und Zentralbereichen (Konzern)	73
28. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres	75
29. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat	75
30. Gesamthonorar des Abschlussprüfers	77
31. Corporate Governance	77
32. Gewinnverwendungsvorschlag	78
Anlage 1: Aufsichtsrat und Vorstand	
Anlage 2: Aufstellung des Anteilsbesitzes	

1. Die Gesellschaft, Grundlage der Darstellung und wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung

Die Gesellschaft

Die Fresenius Medical Care Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien mit Sitz in Hof an der Saale, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hof unter HRB 4019, geschäftsansässig Else-Kröner-Str. 1, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe (FMC-AG & Co. KGaA oder die Gesellschaft), ist der weltweit führende Anbieter für Dialyse. Die Gesellschaft bietet Dialyседienstleistungen und damit verbundene Dienstleistungen für Menschen, die an terminaler Niereninsuffizienz erkrankt sind, sowie andere Gesundheitsdienstleistungen an. Die Gesellschaft bietet Dialyseprodukte zur Behandlung von Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz an. Dies beinhaltet die Produktion und den Vertrieb von Produkten wie Hämodialysegeräte, Cycler für die Peritonealdialyse, Dialysatoren, Lösungen für die Peritonealdialyse, Konzentrate, Lösungen sowie Granulate für die Hämodialyse, Blutschläuche, Medikamente für die Behandlung terminaler Niereninsuffizienz und Wasseraufbereitungsanlagen. Zusätzlich zum Verkauf von Dialyseprodukten an andere Dialyседienstleister versorgt die Gesellschaft Dialysekliniken, die sie besitzt, betreibt oder leitet, mit einer weiten Produktpalette. Die Gesellschaft bezeichnet ihre anderen Gesundheitsdienstleistungen als Versorgungsmanagement. Das Versorgungsmanagement umfasst die koordinierte Erbringung von der Distribution verschreibungspflichtiger Arzneimittel, Gesundheitsdienstleistungen im Bereich der Gefäßchirurgie, nichtdialysebezogenen Labordienstleistungen, administrativen Dienstleistungen für niedergelassene Ärzte, stationären und intensivmedizinischen Behandlungen durch spezialisierte Ärzte und Fachpersonal, Versicherungsleistungen für Dialysepatienten und Gesundheitsdienstleistungen im Bereich der ambulanten Erstversorgung. Das Versorgungsmanagement wird mit den Dialyседienstleistungen als Gesundheitsdienstleistungen (Health Care) zusammengefasst.

In dem vorliegenden Bericht beziehen sich die Begriffe FMC-AG & Co. KGaA oder die Gesellschaft in Abhängigkeit vom Kontext auf die Gesellschaft oder auf die Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften auf konsolidierter Basis. Die Bezeichnung „Segment Nordamerika“ bezieht sich auf das Geschäftssegment Nordamerika, die Bezeichnung „Segment EMEA“ bezieht sich auf das Geschäftssegment Europa, Naher Osten und Afrika, die Bezeichnung „Segment Asien-Pazifik“ bezieht sich auf das Geschäftssegment Asien-Pazifik und die Bezeichnung „Segment Lateinamerika“ bezieht sich auf das Geschäftssegment Lateinamerika. Für weitere Informationen zu den Geschäftssegmenten der Gesellschaft siehe Anmerkung 27.

Grundlage der Darstellung

Die Gesellschaft erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU) ihre Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anerkannt sind, unter Anwendung von § 315a „Handelsgesetzbuch“ (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2015 mit den am Abschlussstichtag gültigen Standards des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ (IFRIC), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt worden und wird veröffentlicht.

Weiterhin erstellt die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach US-GAAP mit dem „US-Dollar“ (US\$) als Berichtswährung, der als Bestandteil des Form 20-F bei der „Securities and Exchange Commission“ (SEC) eingereicht wird.

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Der Konzernabschluss gibt alle Anpassungen wieder, die nach Ansicht der Unternehmensleitung für eine sachgerechte Darstellung der Ergebnisse für die aufgeführten Zeiträume erforderlich sind. Dabei handelt es sich in allen Fällen um normale, wiederkehrende Anpassungen. Die Schätzungen und die zu Grunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Die Auswirkungen von Änderungen von Schätzungen werden in der

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Berichtsperiode berücksichtigt, in der die Schätzungsänderung erfolgt sowie in allen davon betroffenen zukünftigen Berichtsperioden.

Um die Verständlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Soweit sie der Information der Adressaten des Konzernabschlusses dienen, sind diese im Konzernanhang gesondert angegeben.

Darüber hinaus enthält der Konzernanhang gemäß § 315a Abs. 1 Satz 1 HGB bestimmte von Regelungen des HGB geforderte Angaben. Gemäß § 315a i.V.m. § 315 HGB ist der Konzernabschluss nach IFRS um einen Konzernlagebericht zu erweitern.

Die Konzern-Bilanz enthält die nach IAS 1 (Presentation of Financial Statements) geforderten Angaben und ist gemäß Rechnungslegungsinterpretation 1 (RIC 1, Bilanzgliederung nach Fristigkeit gemäß IAS 1) nach der Fristigkeit der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten gegliedert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Aufgrund der Inflationsentwicklung in Venezuela haben die dort operierenden Tochtergesellschaften der Gesellschaft seit dem 1. Januar 2010 bis zum Verkauf dieser Dialysekliniken am 1. Juli 2015 zudem IAS 29, Financial Reporting in Hyperinflationary Economies angewandt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 24. Februar 2016 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, dass er den Konzernabschluss billigt.

Wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung

a) Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind entsprechend IFRS 10 (Consolidated Financial Statements) nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert.

In den Konzernabschluss werden neben der FMC-AG & Co. KGaA alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, über die die Gesellschaft Beherrschung ausübt. Die FMC-AG & Co. KGaA beherrscht ein Unternehmen, sofern sie die Verfügungsgewalt über das Unternehmen hat. Das heißt, die FMC-AG & Co. KGaA verfügt über bestehende Rechte, die ihr die gegenwärtige Fähigkeit zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten des Unternehmens verleihen. Dies sind Tätigkeiten, die die Rendite des Unternehmens wesentlich beeinflussen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in dem Unternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese. Des Weiteren hat sie die Fähigkeit, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Die FMC-AG & Co. KGaA ist verschiedene Vereinbarungen mit bestimmten Gesellschaften eingegangen, wobei die Investoren dieser Gesellschaften Eigenkapitalanteile halten, die unverhältnismäßig zu den von ihnen einbehaltenen Risiken und Chancen verteilt sind oder die Gesellschaften sind nicht in der Lage, sich selbst zu finanzieren. Diese Gesellschaften werden als strukturierte Gesellschaften definiert. Die FMC-AG & Co. KGaA beherrscht diese Gesellschaften und muss sie nach IFRS 10 voll konsolidieren. Für die Festlegung der Beherrschung sind nicht die Stimmrechte oder vergleichbare Rechte der dominierende Faktor, sondern die Vertragsvereinbarungen, durch die der Einfluss auf die maßgeblichen Tätigkeiten gegeben ist. In 2015 wurden drei neue strukturierte Gesellschaften im Segment Nordamerika aufgrund neuer Vereinbarungen mit diesen Gesellschaften konsolidiert, wobei die Investoren dieser Gesellschaften Eigenkapitalanteile halten, die unverhältnismäßig zu den von ihnen einbehaltenen Risiken und Chancen verteilt sind. Zwei strukturierte Gesellschaften wurden entweder aufgrund einer Erhöhung des Anteilsbesitzes auf 100% oder aufgrund einer Liquidation der vormals konsolidierten Gesellschaft nicht mehr als strukturierte Gesellschaften konsolidiert. Im Segment Lateinamerika wurden 18 Gesellschaften aufgrund einer rechtlichen Änderung, die es der Gesellschaft erlaubt, den Anteilsbesitz auf 100% zu erhöhen, nicht mehr als strukturierte Gesellschaften konsolidiert. Die Gesellschaft erbringt einzelne oder alle der folgenden Dienstleistungen für diese strukturierten Gesellschaften: Managementdienstleistungen, Finanzierungen oder die Lieferung von Produkten. Konsolidierte strukturierte Gesellschaften erwirtschafteten in den Jahren 2015 und 2014 insgesamt Umsatzerlöse

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

von 764.512 € bzw. 412.088 €. Die diesen Gesellschaften gewährten Darlehen und Kredite betragen zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014 254.542 € bzw. 246.170 €.

Die Bilanzierung von assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Equity-Methode entsprechend den Grundsätzen des IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures). Als assoziierte Unternehmen gelten in der Regel Gesellschaften, bei denen die FMC-AG & Co. KGaA direkt oder indirekt 50% oder weniger der Stimmrechtsanteile hält und die Möglichkeit besteht, einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben.

Die Abbildung von Unternehmenserwerben erfolgt seit 2010 nach IFRS 3 (2008) (Business Combinations) durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden sowie Anteile anderer Gesellschafter mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Werthaltigkeit unterzogen. Ein sich aus der Kaufpreisallokation ergebender negativer Unterschiedsbetrag ist nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort ergebniswirksam zu erfassen.

Alle wesentlichen konzerninternen Aufwendungen und Erträge sowie konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegenseitig aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen in das Sachanlage- und das Vorratsvermögen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Auf konsolidierungsbedingte temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Konzern-Bilanz und den steuerlichen Wertansätzen werden latente Steuern gebildet.

Anteile anderer Gesellschafter werden als Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter am Kapital angesetzt. Im Rahmen der Erstkonsolidierung erfolgt deren Ansatz zum Marktwert. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die den konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinne und Verluste separat ausgewiesen.

Soweit die Gesellschaft aufgrund geschriebener Put-Optionen zum Rückkauf dieser Anteile konzernfremder Gesellschafter verpflichtet werden kann, ist die potenzielle Kaufpreisverbindlichkeit zum Marktwert am Bilanzstichtag in den Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst. Entsprechend der Present Access-Methode werden die Anteile konzernfremder Gesellschafter gleichzeitig im Eigenkapital als „Anteile anderer Gesellschafter“ ausgewiesen. Die erstmalige Erfassung der Kaufpreisverbindlichkeit sowie die Bilanzierung von Wertänderungen erfolgt mittels erfolgsneutraler Umgliederung aus dem Eigenkapital (siehe auch Anmerkung 1 g).

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 umfasst neben der Gesellschaft 1.881 Unternehmen. 30 Gesellschaften wurden nach der Equity-Methode bilanziert. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2015 wurden 160 Unternehmen neu in den Konsolidierungskreis einbezogen und 21 Unternehmen sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Angaben zum Anteilsbesitz nach § 313 Abs. 2 HGB der Gesellschaft erfolgen in der Anlage 2) „Aufstellung des Anteilsbesitzes“, die integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs ist.

Folgende vollkonsolidierte deutsche Konzerngesellschaften machen im Geschäftsjahr 2015 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB Gebrauch.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft
DiZ München Nephrocare GmbH	München, Deutschland
Fresenius Medical Care Beteiligungsgesellschaft mbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care Deutschland GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care EMEA Management GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care US Beteiligungsgesellschaft mbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care US Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care US Zwei Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care Investment GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Haas Medizintechnik GmbH	Beelitz, Deutschland
Medizinisches Versorgungszentrum Berchtesgaden GmbH	Berchtesgaden, Deutschland
MVZ Gelsenkirchen-Buer GmbH	Gelsenkirchen, Deutschland
Nephrocare Augsburg GmbH	Augsburg, Deutschland
Nephrocare Berlin-Weißensee GmbH	Berlin, Deutschland
Nephrocare Betzdorf GmbH	Betzdorf, Deutschland
Nephrocare Daun GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Nephrocare Deutschland GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Nephrocare Grevenbroich GmbH	Mönchengladbach, Deutschland
Nephrocare Hagen GmbH	Hagen, Deutschland
Nephrocare Hamburg-Altona GmbH	Hamburg, Deutschland
Nephrocare Hamburg-Barmbek GmbH	Hamburg, Deutschland
Nephrocare Ingolstadt GmbH	Ingolstadt, Deutschland
Nephrocare Kaufering GmbH	Kaufering, Deutschland
Nephrocare Lahr GmbH	Lahr, Deutschland
Nephrocare Ludwigshafen GmbH	Ludwigshafen am Rhein, Deutschland
Nephrocare Mannheim GmbH	Mannheim, Deutschland
Nephrocare Papenburg GmbH	Papenburg, Deutschland
Nephrocare Pirmasens GmbH	Pirmasens, Deutschland
Nephrocare Püttlingen GmbH	Püttlingen, Deutschland
Nephrocare Starnberg GmbH	München, Deutschland
Nephrocare Wetzlar GmbH	Wetzlar, Deutschland
Nephrologisch-Internistische Versorgung Ingolstadt GmbH	Ingolstadt, Deutschland
Nova Med GmbH Vertriebsgesellschaft für medizinisch-technische Geräte und Verbrauchsartikel	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Zentrum für Nieren- und Hochdruckkrankheiten Bensheim GmbH	Bensheim, Deutschland

b) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Barmittel und kurzfristige liquide Anlagen mit einer Fälligkeit von ursprünglich bis zu drei Monaten.

c) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen angesetzt. Für Informationen zu den Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen siehe Anmerkung 2 c).

d) Vorräte

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (nach der Durchschnittskosten- bzw. Fifo-Methode) und Nettoveräußerungswert bewertet (siehe Anmerkung 8). In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

e) Sachanlagen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet (siehe Anmerkung 10). Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Vermögenswerte, die aufgrund von Finanzierungsleasingverträgen zu bilanzieren sind, werden zum Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen zu Beginn des Leasingvertrags abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte vorgenommen, die für Gebäude und Einbauten zwischen 4 und 40 Jahren (im gewogenen Durchschnitt 13 Jahre) und für technische Anlagen, Maschinen und Ausstattungen zwischen 3 und 19 Jahren (im gewogenen Durchschnitt 11 Jahre) liegt. Geleaste Geschäftsausstattung (Finanzierungsleasing) und Mietereinbauten werden grundsätzlich linear über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswertes oder, falls diese kürzer ist, über die Laufzeit des Mietvertrags abgeschrieben. Innerbetrieblich genutzte Firmware, die in die von ihr zu unterstützende Computeranlage integriert ist, wird als Sachanlagevermögen behandelt.

f) Immaterielle Vermögenswerte sowie Firmenwerte

Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten, wie zum Beispiel Verträge über Wettbewerbsverzicht, Technologien, Vertriebsrechte, Patente, Lizenzen zur Behandlung von Patienten und Lizenzen zur Fertigung, zur Distribution und zum Verkauf von Arzneimitteln, Exklusivverträge und Exklusivlizenzen, Markennamen, Managementverträge, Anwendersoftware, Akutdialyseverträge, Kundenbeziehungen und Leasingverträge, erfolgt getrennt vom Firmenwert (siehe Anmerkung 11).

Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich und bei Eintritt bestimmter Ereignisse auch unterjährig auf Werthaltigkeit hin überprüft. Als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer weist die Gesellschaft Markennamen und bestimmte Managementverträge aus, da es aufgrund einer Analyse aller relevanten Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung des Zeitraums gibt, in dem diese Vermögenswerte voraussichtlich Netto- Cash Flow für die Gesellschaft generieren werden.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden nach der linearen Methode über die jeweilige Restnutzungsdauer auf ihren Restwert abgeschrieben. Verträge über Wettbewerbsverzicht haben eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 6 Jahren. Für Technologie liegt die Nutzungsdauer bei 15 Jahren. Aktivierte Entwicklungskosten werden über eine Nutzungsdauer von 11 Jahren abgeschrieben. Lizenzen zur Fertigung, Distribution und zum Verkauf von Arzneimitteln, Exklusivverträge und Exklusivlizenzen werden über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben, die im Durchschnitt 10 Jahre beträgt. Kundenbeziehungen werden über eine Nutzungsdauer von 11 Jahren abgeschrieben. Die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer aller anderen immateriellen Vermögenswerte beträgt 7 Jahre. Die gewichtete durchschnittliche Nutzungsdauer aller immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer beträgt 9 Jahre. Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden bei Eintritt bestimmter Ereignisse auf Werthaltigkeit hin überprüft (siehe Anmerkung 1 m).

Zur Durchführung des jährlichen Impairment Tests von Firmenwerten hat die Gesellschaft Gruppen von Cash generating units (im Folgenden kurz CGUs) festgelegt und den Buchwert jeder CGU durch Zuordnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einschließlich vorhandener Firmenwerte und immaterieller Vermögenswerte, bestimmt. Dabei entsprechen die CGUs der niedrigsten Ebene innerhalb des Konzerns, auf der Firmenwerte für interne Managementzwecke überwacht werden.

In den Geschäftssegmenten Nordamerika, EMEA, Asien-Pazifik und Lateinamerika wurde jeweils eine CGU bestimmt. Zur Durchführung des jährlichen Impairment Tests werden die Vermögenswerte der Zentralbereiche den CGUs zugeordnet. Mindestens einmal jährlich wird der erzielbare Betrag jeder CGU mit dem Buchwert verglichen. Der erzielbare Betrag einer CGU wird unter Anwendung eines Discounted-Cash Flow-Verfahrens als Nutzungswert ermittelt, basierend auf den erwarteten Cash Flow der CGU. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als Wertminderung berücksichtigt.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Um die Werthaltigkeit von einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer zu beurteilen, vergleicht die Gesellschaft die Zeitwerte der immateriellen Vermögenswerte mit ihren Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswertes wird unter Anwendung eines Discounted-Cash Flow-Verfahrens oder, sofern angemessen, anderer Methoden ermittelt.

Für weitere Informationen wird auf Anmerkung 2 a) verwiesen.

g) Finanzinstrumente

Folgende Kategorien (abgeleitet aus IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement)) sind für die Gesellschaft relevant: Kredite und Forderungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte/Verbindlichkeiten. Alle weiteren Kategorien sind in der Gesellschaft in unwesentlichem Umfang oder gar nicht vorhanden. Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Reklassifizierungen zwischen den Kategorien vorgenommen.

Die Gesellschaft teilt die Finanzinstrumente ihrem Charakter nach in folgende Klassen ein: Flüssige Mittel, zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte, zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten, zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte, Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen, nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente und als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente.

Die Tabelle in Anmerkung 24 stellt den Zusammenhang zwischen Kategorien und Klassen sowie die Überleitung zur Bilanz dar.

Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert. Die Gesellschaft macht von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufen (Fair Value Option), keinen Gebrauch.

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten, Schuldinstrumenten und Fondsanteilen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Gesellschaft ermittelt regelmäßig, ob objektive substantielle Hinweise vorliegen, die darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder eines Portfolios finanzieller Vermögenswerte eingetreten ist. Nach Durchführung eines Werthaltigkeitstests wird ein gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungsaufwand ergebniswirksam erfasst. Gewinne und Verluste aus einem zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswert werden erfolgsneutral im Eigenkapital (Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)) ausgewiesen, bis der finanzielle Vermögenswert abgegangen ist oder eine Wertminderung festgestellt wird. In diesen Fällen wird der im Kumulierten Übrigen Comprehensive Income (Loss) ausgewiesene kumulierte Nettoverlust erfolgswirksam aufgelöst.

Die Gesellschaft kann auf Grund geschriebener Put-Optionen dazu verpflichtet werden, die Anteile, die andere Gesellschafter an einigen ihrer Tochtergesellschaften halten, zu erwerben. Bei Ausübung dieser Put-Optionen innerhalb eines festgelegten Zeitraums wäre die Gesellschaft dazu verpflichtet, sämtliche oder Teile der Anteile anderer Gesellschafter zum geschätzten Marktwert im Zeitpunkt der Ausübung zu erwerben. Zur Schätzung dieser Marktwerte setzt die Gesellschaft den höheren Wert aus Netto-Buchwert der Anteile anderer Gesellschafter und Gewinnmultiplikatoren an, wobei die Gewinnmultiplikatoren auf historischen Gewinnen, dem Entwicklungsstadium des zugrunde liegenden Geschäftes und anderen Faktoren beruhen. Des Weiteren gibt es Put-Optionen, die von einem externen Unternehmen bewertet werden. Die externe Bewertung schätzt die Marktwerte mittels einer Kombination aus Discounted-Cash Flow und Gewinn- und/oder Umsatzmultiplikatoren. Sofern zutreffend, werden die Verpflichtungen zu einem Diskontierungssatz vor Steuern abgezinst. In Abhängigkeit von den Marktgegebenheiten können die geschätzten Marktwerte der Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen schwanken und der Discounted-Cash Flow und Gewinn- und/oder Umsatzmultiplikatoren der finalen Kaufpreisverpflichtungen für die Anteile anderer Gesellschafter erheblich von den derzeitigen Schätzungen abweichen.

Zum 31. Dezember 2015 und 2014 betragen diese in den sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen Verpflichtungen im Rahmen der Put-Optionen 791.075 € bzw. 551.045 €. Zum 31. Dezember 2015 und 2014 waren Put-Optionen mit einer aggregierten

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Kaufverpflichtung von 215.201 € bzw. 102.006 € ausübbar. In den letzten zwei Geschäftsjahren wurden in neun Fällen Put-Optionen in Höhe von insgesamt 8.769 € ausgeübt.

Derivative Finanzinstrumente wie Devisenterminkontrakte und Zinsswaps werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten zum Marktwert in der Bilanz ausgewiesen (siehe Anmerkung 24). Gelegentlich schließt die Gesellschaft andere Arten von derivativen Finanzinstrumenten ab, über deren Behandlung im jeweiligen Einzelfall entschieden wird. Die Marktwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente, die als Fair Value Hedges klassifiziert werden, und der dazugehörigen gesicherten Grundgeschäfte werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst. Der effektive Teil der Marktwertveränderungen der derivativen Finanzinstrumente, die als Cash Flow Hedges klassifiziert werden, wird erfolgsneutral im Eigenkapital (Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)) ausgewiesen. Der ineffektive Teil wird sofort ergebniswirksam gebucht. Marktwertveränderungen von Derivaten, die für Sicherungszwecke abgeschlossen wurden und für die kein Hedge Accounting angewandt wird, werden erfolgswirksam erfasst und gleichen somit grundsätzlich die gegenläufigen Marktwertveränderungen der Grundgeschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert, sofern ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind und der Basisvertrag nicht als zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert designiert oder für ihn die Fair Value Option gewählt wurde. Diese eingebetteten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die Marktwertänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

h) Fremdwährungsumrechnung

Im vorliegenden Konzernabschluss ist der Euro die Berichtswährung. Das Erfordernis einer Berichterstattung in Euro ergibt sich aus den §§ 315a und 244 HGB. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zu Durchschnittskursen des Geschäftsjahres umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital (Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)) erfasst. Außerdem werden Währungsumrechnungsdifferenzen von bestimmten konzerninternen Fremdwährungsdarlehen, die als langfristige Anlage betrachtet werden, ebenfalls als Währungsumrechnungsdifferenz im Eigenkapital (Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)) erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse des US-Dollars haben sich wie folgt entwickelt:

Wechselkurse

	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014	2015	2014
	Stichtagskurs in €	Stichtagskurs in €	Durchschnittskurs in €	Durchschnittskurs in €
1 US-Dollar	0,91853	0,82366	0,90131	0,75273

i) Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen, mit Ausnahme der unten beschriebenen Umsatzerlöse aus der Koordination stationärer Behandlungen durch spezialisierte Ärzte, werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Behandlung erbracht wird. Zu den Umsatzerlösen aus Gesundheitsdienstleistungen gehören, neben bestimmten Dienstleistungen, auch die damit zusammenhängenden Produkte und Verbrauchsmaterialien. Der Patient ist verpflichtet für die Dialyседienstleistung den zu erwarteten Erstattungsbetrag auf Basis der Standardvereinbarung der Gesellschaft oder in Höhe des zu erwarteten Erstattungsbetrages, mit dessen Erzielung auf Grund bestehender Erstattungsvereinbarungen gerechnet wird, zu zahlen. In den USA werden Erstattungsvereinbarungen in der Regel mit Dritten, wie im Rahmen der Medicare- und Medicaid-Programme oder mit privaten Versicherungen, vereinbart. Außerhalb der USA werden Erstattungen in

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

der Regel durch nationale oder lokale Regierungsprogramme bestimmt. Die Erstattungssätze werden durch Gesetz oder Regelungen festgelegt.

Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten werden zu dem Zeitpunkt realisiert, in dem das wirtschaftliche Eigentum auf den Käufer übergeht, entweder zum Zeitpunkt der Lieferung, bei Annahme durch den Kunden oder zu einem anderen Zeitpunkt, der den Eigentumsübergang eindeutig definiert. Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten basieren normalerweise auf im Vorfeld festgelegten Raten im Rahmen von vertraglichen Vereinbarungen.

Die Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen sowie aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten werden mit Patienten, Dritten und Kunden gemäß der Standardrate fakturiert. Dabei werden vertraglich vereinbarte Abzüge, Preisnachlässe und Rabatte berücksichtigt, um die nach den Erstattungsvereinbarungen zu erwartenden Zahlungseingänge dieser Zahler realistisch abzuschätzen.

Umsatzerlöse aus der Koordination stationärer Behandlungen durch spezialisierte Ärzte und Fachpersonal in den USA werden zum geschätzten Nettoerlös zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Dienstleistung an Dritte, Krankenhäuser und andere erbracht wird. Dritte umfassen staatliche Behörden (im Rahmen der Medicare- und Medicaid-Programme), Managed-Care-Gesundheitspläne und private Versicherungen. Dienstleistungen im Rahmen der stationären Akutversorgung, die an Begünstigte des Medicare- und Medicaid-Programms erbracht werden, werden nach einem Einzelleistungsvergütungsplan bezahlt. Die Raten variieren gemäß einem Patientenklassifikationssystem, das auf klinischen, diagnostischen und anderen Faktoren basiert. Dienstleistungen im Rahmen der stationären Akutversorgung, die durch Erstattungsvereinbarungen mit Managed-Care-Gesundheitsplänen und privaten Versicherungen beglichen werden, werden zu feststehenden Beträgen in der Periode erfasst, in der die Dienstleistung erbracht wird.

Ein kleinerer Teil der Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten außerhalb des Segments Nordamerika wird auf Basis von Verträgen generiert, die dem Kunden, üblicherweise einer Gesundheitseinrichtung, das Recht gewähren, Geräte zu nutzen. Im selben Vertrag willigt der Kunde ein, die Verbrauchsmaterialien, die er für die Behandlung benötigt, zum Standardpreis zuzüglich eines Aufschlags zu beziehen. Wenn das Nutzungsrecht an den Geräten in Form eines operate lease gewährt wird, realisiert die Gesellschaft auf Basis solcher Verträge keine Umsatzerlöse für die Lieferung der Dialysegeräte, sondern der Umsatzerlös für die Bereitstellung der Dialysegeräte wird beim Verkauf der Verbrauchsmaterialien realisiert, indem die Umsatzerlöse für die Nutzung der Dialysegeräte über die Laufzeit des Leasingvertrags erfasst werden. In Verträgen dieser Art mit der vertraglichen Struktur eines Mietkaufvertrages geht das wirtschaftliche Eigentum an dem Dialysegerät bei der Installation des Dialysegerätes beim Kunden auf diesen über. Die Gesamtvergütung solcher Verträge wird auf die einzelnen Komponenten verteilt. Die anteilige Umsatzrealisierung für die Bereitstellung der Dialysegeräte erfolgt mit der Installation beim Kunden.

Umsatzerlöse werden netto, d.h. ohne die anfallende Umsatzsteuer erfasst.

j) Aktivierte Zinsen

Die Gesellschaft aktiviert Zinsen, sofern sie dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zuzuordnen sind. In den Geschäftsjahren 2015 bzw. 2014 wurden Zinsen in Höhe von 5.482 € bzw. 3.226 €, basierend auf einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,48% bzw. 4,81%, aktiviert.

k) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Forschung ist die eigenständige und planmäßige Suche mit der Aussicht, zu neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen zu gelangen. Entwicklung ist die technische und kommerzielle Umsetzung von Forschungsergebnissen und findet vor Beginn der kommerziellen Produktion oder Nutzung statt. Forschungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Der Teil der Entwicklungskosten, für den die Voraussetzungen zur Aktivierung als immaterieller Vermögenswert gemäß IAS 38 (Intangible Assets) vollständig erfüllt sind, wird als immaterieller Vermögenswert angesetzt.

l) Ertragsteuern

Laufende Ertragsteuern werden auf Basis des zum Bilanzstichtag aktuellen Ergebnisses des Geschäftsjahres und den derzeit geltenden Steuervorschriften in den einzelnen Ländern ermittelt.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Erwartete und gezahlte zusätzliche Steueraufwendungen und Steuererträge für Vorjahre werden ebenfalls berücksichtigt.

Aktive und passive latente Steuern werden für zukünftige Auswirkungen aus temporären Differenzen zwischen den im Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die bestehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und den steuerlich angesetzten Werten bei den Einzelgesellschaften, Steuergutschriften und steuerliche Verlustvorträge, deren Realisierung als wahrscheinlich angesehen wird, gebildet. Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die am Abschlussstichtag gültig oder gesetzlich angekündigt sind.

Latente Steuerschulden werden nicht erfasst, wenn sie aus dem erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes resultieren. Darüber hinaus werden latente Steueransprüche und Steuerschulden nicht angesetzt, wenn sie aus dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall resultieren, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.

Die Werthaltigkeit des Buchwertes eines latenten Steueranspruchs wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Der Buchwert des latenten Steueranspruchs wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den latenten Steueranspruch, entweder zum Teil oder insgesamt, zu nutzen (siehe Anmerkung 4 f).

Zusätzlich wird die Werthaltigkeit latenter Steueransprüche aufgrund der Ergebnisplanung der Gesellschaft sowie konkret umsetzbarer Steuerstrategien beurteilt.

Die Gesellschaft erfasst Vermögenswerte aus mit Unsicherheiten behafteten Steuerpositionen soweit es wahrscheinlich ist, dass die Steuer erstattet werden wird. Zinsen und sonstige Zuschläge im Zusammenhang mit Ertragsteuerverpflichtungen erfasst die Gesellschaft als Ertragsteueraufwand.

m) Wertminderung

Die Gesellschaft prüft die Buchwerte ihres Sachanlagevermögens und ihrer immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer auf ihre Werthaltigkeit, wenn Ereignisse oder Veränderungen darauf hindeuten, dass der Buchwert dieser Vermögenswerte höher ist als der Nettoveräußerungserlös oder der Nutzungswert (IAS 36 (Impairment of Assets)). Der Nettoveräußerungserlös ergibt sich aus dem erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der dem Verkauf direkt zuordenbaren Kosten. Der Nutzungswert ist die Summe der diskontierten erwarteten zukünftigen Cash Flow der betreffenden Vermögenswerte. Können den Vermögenswerten keine zukünftigen Cash Flow zugeordnet werden, werden die Wertminderungen auf übergeordneter Ebene anhand der Cash Flow der entsprechenden CGUs geprüft.

Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird, mit Ausnahme von Abschreibungen auf Firmenwerte, eine entsprechende Zuschreibung bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind, werden mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung bilanziert. Für diese Vermögenswerte werden keine weiteren planmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Vermögenswerte, deren Abgang anders als durch Verkauf erfolgen soll, gelten bis zu ihrem tatsächlichen Abgang als genutzt.

n) Kosten der Fremdkapitalaufnahme

Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital anfallen, werden in der Bilanz als direkter Abzug vom Buchwert der entsprechenden Finanzverbindlichkeit ausgewiesen. Die Aufwendungen werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Finanzverbindlichkeiten ergebniswirksam verteilt (siehe Anmerkung 15).

o) Selbstversicherungsprogramme

Siehe dazu Anmerkung 2 d).

p) Risikokonzentration

Die Gesellschaft produziert und vertreibt Erzeugnisse für alle Arten der Dialyse, hauptsächlich an Gesundheitseinrichtungen in der ganzen Welt, und führt Dialysebehandlungen durch. Zudem bietet die Gesellschaft zusätzliche Gesundheitsdienstleistungen im Rahmen des Versorgungsmanagements an. Die Gesellschaft führt regelmäßige Überprüfungen der finanziellen Lage ihrer Kunden durch, aber verlangt von den Kunden üblicherweise keine Sicherheiten.

Etwa 33% der erwirtschafteten weltweiten Umsatzerlöse der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 (32% im Geschäftsjahr 2014) unterliegen den Regularien der staatlichen Gesundheitsprogramme in den USA „Medicare“ und „Medicaid“ und werden von US-Regierungsbehörden verwaltet.

Siehe Anmerkung 2 c) für Konzentrationsrisiken aus den Schuldnern oder Schuldnergruppen sowie Anmerkung 8 für Lieferantenbeziehungen mit langfristiger Abnahmeverpflichtung.

q) Rechtskosten

Die Gesellschaft ist im normalen Geschäftsverlauf Partei bzw. potenziell betroffen von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit (siehe Anmerkung 23). Die Gesellschaft analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verpflichtungen einschließlich der geschätzten Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit diesen Rechtsstreitigkeiten. Für diese Analysen nutzt die Gesellschaft sowohl ihre interne Rechtsabteilung als auch externe Ressourcen. Die Bildung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten richtet sich nach der Wahrscheinlichkeit eines für die Gesellschaft nachteiligen Ausgangs und der Möglichkeit, einen Verlustbetrag zuverlässig schätzen zu können.

Die Erhebung einer Klage oder die formelle Geltendmachung eines Anspruches, bzw. die Bekanntgabe einer solchen Klage oder der Geltendmachung eines Anspruches, bedeutet nicht zwangsläufig, dass eine Rückstellung zu bilden ist.

r) Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 12 (Income Taxes) und IAS 37 (Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets) werden Rückstellungen für Steuern und sonstige Verpflichtungen gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung, resultierend aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten besteht, die künftige Zahlung wahrscheinlich ist und der Erfüllungsbetrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Steuerrückstellungen enthalten neben der Berechnung für das laufende Jahr auch Verpflichtungen aus früheren Jahren.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

s) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird entsprechend den Vorschriften von IAS 33 (Earnings per Share) ermittelt. Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Konzernergebnis geteilt durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anzahl von Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie enthält die Auswirkung aller potenziell verwässernden Wandel- und Optionsrechte, indem diese behandelt werden, als hätten sich die entsprechenden Aktien während des Geschäftsjahres im Umlauf befunden, wenn diese ausgegeben worden wären.

Die durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten ausgleichenden Ansprüche im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung der Gesellschaft (siehe Anmerkung 21) können zu einem Verwässerungseffekt führen.

t) Eigene Anteile

Die Gesellschaft kann von Zeit zu Zeit mit Zustimmung der Aktionäre eigene Anteile erwerben. Der Erwerb, die Ausgabe oder Einziehung der eigenen Anteile werden im Eigenkapital gesondert ausgewiesen. Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie werden eigene Anteile nicht als ausstehend behandelt und deshalb von der Anzahl der ausstehenden Aktien abgezogen. Der Gegenwert der Eigenen Anteile wird als Reduktion des Eigenkapitals der Gesellschaft ausgewiesen.

u) Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß IAS 19 (revised 2011) (Employee Benefits) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method), wobei auch zukünftige Lohn-, Gehalts- und Rententrends berücksichtigt werden.

Der Bewertungsstichtag der Gesellschaft zur Bestimmung des Finanzierungsstatus ist für alle Pläne der 31. Dezember.

Die Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft werden bei einem fondsfinanzierten Versorgungsplan mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögen saldiert (Finanzierungsstatus). Übersteigt die Pensionsverpflichtung den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens, so wird eine Pensionsrückstellung in der Konzern- Bilanz ausgewiesen. Übersteigt das Planvermögen die Verpflichtung aus der Pensionszusage und hat das Unternehmen einen Anspruch auf Rückerstattung oder Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Fonds, so wird in der Konzern- Bilanz ein Vermögenswert unter dem Posten „Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Die Gesellschaft bestimmt den Nettozinsaufwand (Nettozinsertrag) durch Multiplikation der Nettoschuld (des Nettovermögenswertes) zu Periodenbeginn mit dem der Diskontierung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrunde liegenden Zinssatz.

Die Neubewertungskomponente umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung sowie den Unterschiedsbetrag zwischen tatsächlich realisierter Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn typisierend angenommenen Rendite. Im Falle einer Überdotierung des Plans enthält die Neubewertungskomponente darüber hinaus die Veränderung des Nettovermögenswertes aus der Anwendung der Obergrenze (Asset Ceiling), soweit diese nicht in der Nettozinskomponente berücksichtigt wurde.

Sämtliche Neubewertungseffekte erfasst die Gesellschaft unmittelbar im kumulierten Übrigen Comprehensive Income (loss). Sie dürfen in den Folgeperioden nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden. Die Komponenten des Nettopensionsaufwands werden im Gewinn und Verlust der Periode berücksichtigt.

v) Aktienoptionspläne und sonstige aktienbasierte Vergütungspläne

Der Gesamtwert der von der FMC-AG & Co. KGaA an die Vorstandsmitglieder der Fresenius Medical Care Management AG und Führungskräfte der Konzerngesellschaften ausgegebenen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen, die durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten bedient werden, wird zum Ausgabebetrag gemäß IFRS 2 (Share-based Payments) mit Hilfe des Binomialmodells bestimmt und über die Wartezeit der Aktienoptionsprogramme ergebniswirksam verteilt.

Die Bewertung der an die Vorstandsmitglieder der Fresenius Medical Care Management AG und Führungskräfte der Gesellschaft ausgegebenen Phantom Stocks, die durch Barzahlung beglichen werden, erfolgt zum jeweiligen Bewertungsstichtag mit Hilfe des Binomialmodells entsprechend IFRS 2. Die entsprechende Verbindlichkeit wird basierend auf dem Wert der Phantom Stocks zum jeweiligen Bilanzstichtag über die Wartezeit der Phantom-Stock-Programme ratierlich gebildet.

Zwei Tochtergesellschaften der Gesellschaft sind ermächtigt Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Incentive Units) auszugeben (siehe Anmerkung 21). Die Bewertung der aktienbasierten Vergütungsprogramme bei bestimmten Tochtergesellschaften, bei denen Incentive Units ausgegeben werden, erfolgt zum jeweiligen Bewertungsstichtag mit Hilfe einer Monte Carlo Simulation gemäß IFRS 2. Die entsprechende Verbindlichkeit wird über die Wartezeit der Incentive Units ratierlich gebildet.

w) Neue Verlautbarungen

Neu angewendete Rechnungslegungsverlautbarungen

Während des Geschäftsjahres 2015 wurden die IFRS zugrunde gelegt, die verpflichtend bzw. freiwillig vorzeitig auf Konzernabschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am 1. Januar 2015

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

beginnen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wesentlichen neuen Standards erstmals angewendet.

Neue, noch nicht angewendete Rechnungslegungsverlautbarungen

Das IASB hat die folgenden für die Gesellschaft relevanten neuen Standards herausgegeben, die frühestens für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2016 anzuwenden sind:

- IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers
- IFRS 9, Financial Instruments
- IFRS 16, Leases
- Amendments to IAS 7, Statement of Cash Flows

Im Mai 2014 verabschiedete das IASB IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers. Gleichzeitig veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board (FASB) seine äquivalente Aktualisierung des Rechnungslegungsstandards (Accounting Standards Update, ASU) 2014-09, Revenue from Contracts with Customers, Topic 606. Die beiden Standards sind das Ergebnis eines der großen verbleibenden Konvergenzprojekte von FASB und IASB. In IFRS 15 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach IFRS bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. Der Standard ersetzt IAS 18, Revenue, IAS 11, Construction Contracts und eine Reihe von erlösbezogenen Interpretationen. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden – die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Im September 2015 verabschiedete das IASB die Änderung Effective Date of IFRS 15, die die verpflichtende Anwendung von IFRS 15 um ein Jahr auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, verschiebt. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Gesellschaft untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Juli 2014 verabschiedete das IASB eine neue Version von IFRS 9 Financial Instruments. Mit dieser Version wird IFRS 9 als vollständig und endgültig erachtet; somit wird IAS 39 mit Wirkung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 9 im Wesentlichen ersetzt. Sie enthält neben den bereits verabschiedeten Verlautbarungen zur Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erstmals Vorschriften zur Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten sowie geänderte Regelungen zu Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte. Die Vorschriften zur Wertminderung berücksichtigen erstmals erwartete Ausfälle (expected loss model). Dabei ist zweistufig vorzugehen: Ab Erstanatz sollen grundsätzlich erwartete Verluste innerhalb der nächsten zwölf Monate erfasst werden. Bei signifikanter Verschlechterung des Kreditrisikos ist ab diesem Zeitpunkt auf die Erfassung von erwarteten Gesamtverlusten überzugehen. Die Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung wurden dahingehend geändert, dass nun eine zusätzliche dritte Kategorie geschaffen wurde, die für bestimmte Schuldinstrumente eine ergebnisneutrale Fair Value-Bewertung („fair value through other comprehensive income“ (FVTOCI)) erlaubt. Der Standard enthält zudem zusätzliche Offenlegungspflichten und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Gesellschaft untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB IFRS 16, Leases, welcher den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27, ersetzt. Die wesentlichen Neuerungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Für jeden Leasingvertrag ist laufend ein Aufwand aus der Abschreibung des Nutzungsrechts und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit zu zeigen. Es werden damit keine linearisierten Mietaufwendungen mehr gezeigt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen des IAS 17. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühere Anwendung ist möglich, sofern auch IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers zu diesem

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Zeitpunkt bereits angewendet wird. Die Gesellschaft untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB Amendments to IAS 7, Statement of Cash Flows. Die Änderungen haben die Zielsetzung mittels erweiterter Anhangangaben die Informationen über die Veränderung der Verschuldung des Unternehmens zu verbessern. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Gesellschaft untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennungen des IFRS 9, des IFRS 15, des IFRS 16 sowie die Änderungen des IAS 7 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung der Gesellschaft erwartungsgemäß keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.

2. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Quellen von Schätzunsicherheiten

Die im Konzernabschluss dargestellte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft wird durch angewendete Rechnungslegungsgrundsätze sowie durch wesentliche Ermessensentscheidungen und Quellen von Schätzunsicherheiten beeinflusst, die dem Konzernabschluss der Gesellschaft zu Grunde liegen. Die kritischen Rechnungslegungsgrundsätze, die Beurteilungen im Rahmen der Entwicklung und Anwendung dieser Grundsätze sowie die Sensitivität der berichteten Ergebnisse in Bezug auf Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen, Ermessensentscheidungen und Quellen von Schätzunsicherheiten stellen Faktoren dar, in deren Kontext der vorliegende Konzernabschluss der Gesellschaft zu betrachten ist. Die folgenden wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Quellen von Schätzunsicherheiten sind nach Meinung des Managements der Gesellschaft kritisch für den Konzernabschluss im gegenwärtigen ökonomischen Umfeld.

a) Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten

Das Wachstum der Gesellschaft durch Akquisitionen hat zu einem erheblichen Umfang an immateriellen Vermögenswerten geführt – u.a. Firmenwerte, Markennamen, Managementverträge, Verträge über Wettbewerbsverzichte und Kundenbeziehungen. Zum 31. Dezember 2015 bzw. 31. Dezember 2014 belief sich der Buchwert der Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, die nicht der planmäßigen Abschreibung unterliegen, auf 12.160.518 € bzw. 10.945.453 €. Dies entspricht etwa 52% bzw. 53% der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014.

In Übereinstimmung mit IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) werden Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich oder wenn Ereignisse eintreten oder Veränderungen darauf hindeuten, dass die Buchwerte dieser Vermögenswerte nicht mehr realisiert werden können, auf einen erforderlichen Abschreibungsbedarf hin untersucht (Impairment Test) (siehe dazu auch Anmerkung 1 f).

Um die Vorschriften der IFRS zu erfüllen und eventuelle Wertminderungen dieser Vermögenswerte zu ermitteln, werden die erzielbaren Beträge der identifizierten CGUs in Form von Nutzungswerten mit deren Buchwerten verglichen.

Der Nutzungswert der CGUs wird durch Anwendung eines Discounted-Cash Flow-Verfahrens unter Einbeziehung der spezifischen gewichteten Gesamtkapitalkosten bestimmt. Zur Ermittlung der zukünftigen Cash Flow wird eine Vielzahl von Annahmen getroffen. Diese betreffen insbesondere zukünftige Erstattungssätze und Verkaufspreise, Anzahl der Behandlungen, Absatzmengen und Kosten. Zur Bestimmung der Cash Flow werden in allen Bereichen das Budget der nächsten drei Jahre sowie Projektionen für die Jahre vier bis zehn und entsprechende Wachstumsraten für alle nachfolgenden Jahre zugrunde gelegt. Projektionen von bis zu zehn Jahren sind durch den weitgehend gleichförmigen und konjunkturunabhängigen Verlauf des Geschäfts der Gesellschaft möglich. Die Gründe hierfür sind der kontinuierliche Bedarf an unseren Gesundheitsdienstleistungen

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

und Dialyseprodukten sowie die Tatsache, dass die Gesellschaft einen Großteil ihrer Erstattungen für Gesundheitsdienstleistungen von staatlichen Gesundheitsorganisationen erhält. Die Wachstumsraten der jeweiligen CGUs für den Zeitraum nach den zehn Jahren liegen wie in den Vorjahren in der CGU Nordamerika bei 1,0%, in EMEA bei 0%, in Asien-Pazifik bei 4,0% und in Lateinamerika bei 4,0%. Der Abzinsungsfaktor ermittelt sich aus den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) der jeweiligen CGU. Zusätzlich zu einer Basisrate des WACC werden das gewichtete durchschnittliche länderspezifische Risiko sowie, sofern angemessen, die erhöhten Risiken aus Cash Flow kürzlich erfolgter, wesentlicher Akquisitionen bis zu ihrer entsprechenden Integration, in Form von Zuschlägen berücksichtigt. Im Jahr 2015 betragen die Abzinsungsfaktoren vor Steuern 9,04% (2014: 8,85%) für die CGU Nordamerika, 10,04% (2014: 9,31%) für die CGU EMEA, 7,89% (2014: 7,51%) für die CGU Asien-Pazifik sowie 22,56% (2014: 18,55%) für die CGU Lateinamerika. Eine Übersicht der Buchwerte der Firmenwerte sowie der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer je CGU ist unter Anmerkung 11 dargestellt.

Ein länger anhaltender Abschwung im Gesundheitswesen mit einem niedrigeren als erwarteten Anstieg der Erstattungssätze und/oder höheren als erwarteten Kosten für die Erbringung der Gesundheitsdienstleistungen sowie für die Herstellung und den Vertrieb von Produkten könnte die Schätzungen der zukünftigen Cash Flow der Gesellschaft negativ beeinflussen. Weiterhin könnten Veränderungen im makroökonomischen Umfeld einer CGU den länderspezifischen Risikozuschlag und damit den Abzinsungssatz beeinflussen. Ebenso könnte ein Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus die Basisrate und damit den Abzinsungssatz beeinflussen. Die mögliche Folge wäre, dass die künftigen operativen Ergebnisse der Gesellschaft in wesentlichem Umfang negativ durch Abschreibungen auf Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer beeinflusst werden könnten.

Sensitivitätsanalysen zeigen, dass ein Anstieg des jeweiligen WACC um einen Prozentpunkt, ausgelöst z. B. durch den Anstieg des Betafaktors oder des risikofreien Zinssatzes, zu keiner Wertminderung der Buchwerte der CGUs führen würde.

b) Eventualverbindlichkeiten aus Rechtsstreitigkeiten

Wie in der Anmerkung 1 q) und in der Anmerkung 23 beschrieben, ist die Gesellschaft in verschiedene Rechtsstreitigkeiten involviert. Der Ausgang dieser Rechtsangelegenheiten könnte einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

c) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind für die Gesellschaft ein wesentlicher Bilanzposten und die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen bedürfen einer umfangreichen Schätzung und Beurteilung durch das Management. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung betragen 3.018.398 € bzw. 2.641.419 € zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014. Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen betragen 427.841 € zum Jahresende 2015 und 344.706 € zum Jahresende 2014.

Die Gesellschaft vertreibt Dialyseprodukte direkt oder über Vertriebspartner in mehr als 120 verschiedenen Ländern und bietet Gesundheitsdienstleistungen in über 45 Ländern an. In den meisten Fällen werden die Kosten für Gesundheitsdienstleistungen von staatlichen Einrichtungen erstattet oder durch staatlich geförderte Gesundheitsprogramme übernommen. Hinsichtlich des örtlichen Zahlungsverhaltens und den Praktiken bei der Einziehung von Forderungen existieren je nach Land und Art der Versicherungsträger deutliche Unterschiede.

Die Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen werden in Höhe der erwarteten Erstattungsbeträge in Übereinstimmung mit staatlichen Erstattungsprogrammen und den vertraglichen Vereinbarungen mit Dritten fakturiert und gebucht. Im Rahmen der Medicare- und Medicaid-Programme in den USA werden die gesetzlich festgelegten Netto-Erstattungssätze je Behandlung in Rechnung gestellt. Die Umsatzerlöse mit privaten Versicherungen, mit denen die Gesellschaft vertragliche Vereinbarungen geschlossen hat, werden auf Basis von aktuellen vertraglich festgelegten Erstattungssätzen fakturiert. Die Abrechnung mit den verbleibenden privaten Versicherungen erfolgt auf Basis von Standardsätzen. Im Segment Nordamerika werden bei Umsatzerlösen mit privaten Versicherungen vertragliche Abzüge basierend auf historischem Zahlungsverhalten berücksichtigt. Diese vertraglichen Abzüge sowie die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen werden

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

vierteljährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft. Für die dargestellten Perioden gab es keine materiellen Veränderungen bei den Schätzungen der vertraglichen Abzüge. Die Einziehbarkeit der Forderungen wird regelmäßig, üblicherweise monatlich, lokal überprüft.

Im Segment Nordamerika beginnt die Einziehung von Forderungen üblicherweise 30 Tage nach der Erbringung der Leistung oder nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Zahlungsfrist. Im Falle von Medicare und Medicaid wird mit der Einziehung von Forderungen nach Ablauf einer bestimmten Frist, die sich aus den Erfahrungen mit Medicare und Medicaid bestimmt, begonnen. In allen Fällen, bei denen eine Selbstbeteiligung vereinbart ist, beginnt die Einziehung von Forderungen üblicherweise innerhalb von 30 Tagen nach Erbringung der Leistung. In den Fällen, bei denen ein Anspruch auf einen geringeren als den erwarteten Erstattungsbetrag anerkannt wird, oder der Anspruch abgelehnt wird, beginnt die Einziehung von Forderungen üblicherweise nach der Anerkennung des geringeren Erstattungsbetrags, beziehungsweise nach der Ablehnung des Anspruchs. Die Einziehung von Forderungen wird unternehmensintern durch Mitarbeiter im Rechnungswesen und im Vertrieb sowie, wo es angemessen ist, durch Mitarbeiter des örtlichen Managements vorgenommen. Falls erforderlich werden externe Inkassobüros eingeschaltet.

Bei öffentlichen Gesundheitseinrichtungen in zahlreichen Ländern außerhalb der USA vergeht ein beträchtlicher Zeitraum, bis Zahlungen geleistet werden, da ein erheblicher Anteil der Versicherungsträger staatliche Einrichtungen sind, deren Zahlungen oft von lokalen Gesetzen, Regulierungen und Haushaltsbeschränkungen bestimmt werden. Abhängig von den lokalen Gegebenheiten kann die Einziehung von Forderungen lange dauern. Bei privaten Versicherungen werden zur Einziehung von Forderungen ähnliche Verfahren wie im Segment Nordamerika eingeleitet.

Aufgrund der Vielzahl an Tochtergesellschaften und Ländern, in denen die Gesellschaft tätig ist, berücksichtigt die Gesellschaft bei der Bestimmung, wann eine Wertberichtigung erforderlich ist, die individuellen lokalen Gegebenheiten und Umstände, die für eine Forderung relevant sind. Während hinsichtlich des Zahlungsverhaltens und der Einziehung von Forderungen je nach Land und Behörde deutliche Unterschiede existieren, stellen die staatlichen Versicherungsträger üblicherweise ein geringes bis gemäßigtes Kreditrisiko dar. Die Entscheidung wann eine Wertberichtigung auf eine Forderung erforderlich ist, wird gemäß den Richtlinien der Gesellschaft auf lokaler Ebene getroffen. Dies erfolgt unter Berücksichtigung des örtlichen Zahlungsverhaltens sowie der bisherigen Erfahrungen hinsichtlich der Praktiken bei der Einziehung von Forderungen. Eine Wertberichtigung wird auf lokaler Ebene vorgenommen, wenn konkrete Anhaltspunkte vorliegen, dass ein Betrag uneinbringlich sein wird.

Im Segment EMEA, im Segment Asien-Pazifik, im Segment Lateinamerika und im Produktgeschäft im Segment Nordamerika werden für Forderungen mit einer Überfälligkeit größer einem Jahr zusätzlich Wertberichtigungen basierend auf den gegebenen länderspezifischen Risiken berechnet. Diese Wertberichtigung spiegelt das Risiko wider, dass für Forderungen, welche mehr als 360 Tage überfällig sind, die Wahrscheinlichkeit steigt, dass nicht der komplette Betrag eingezogen werden kann.

Eine Forderung gilt als uneinbringlich und wird ausgebucht, wenn nach einer angemessenen Überprüfung durch das Management alle Bemühungen, eine Forderung einzuziehen, erschöpft sind, einschließlich der Einschaltung von Inkassobüros (falls erforderlich und zulässig).

Ausbuchungen werden für jede Forderung einzeln vorgenommen. Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Erstattungen von staatlichen Gesundheitsorganisationen und privaten Versicherungsgesellschaften erhält, geht sie davon aus, dass die meisten ihrer Forderungen einbringlich sind, wenn auch möglicherweise außerhalb des Segments Nordamerika langsamer. Wesentliche Veränderungen im Zahlungsverhalten, eine Verschlechterung der Altersstruktur der Forderungen sowie Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen könnten eine Anhebung des Wertberichtigungsbedarfs auf zweifelhafte Forderungen erfordern. Solche zusätzlichen Wertberichtigungen auf Forderungen könnten die künftige operative Entwicklung der Gesellschaft in wesentlichem Umfang nachteilig beeinflussen.

Wenn zusätzlich zu den bestehenden Wertberichtigungen der Gesellschaft 1% des Bruttobetrags der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beispielsweise zum 31. Dezember 2015 uneinbringlich gewesen wäre, entweder durch eine Veränderung der geschätzten vertraglichen Abzüge oder durch eine geänderte Einschätzung der Einziehbarkeit, hätte dies das operative Ergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 um etwa 1,6% verringert.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der größten Schuldner oder Schuldnergruppen an den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2015 und 2014. Mit Ausnahme von Medicare und Medicaid in den USA entfallen in beiden Jahren nicht mehr als 5% der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einen einzelnen Schuldner. Die ausstehenden Beträge, für die die erstattende Partei noch nicht abschließend feststeht, beliefen sich zum 31. Dezember 2015 auf weniger als 3% der Forderung.

Zusammensetzung der Forderungen

31. Dezember

	2015	2014
U.S. Staatliche Gesundheitsprogramme	27%	27%
U.S. Private Versicherungen	17%	16%
U.S. Krankenhäuser	9%	7%
Sonstige Schuldner im Segment Nordamerika	1%	0%
Käufer von Produkten und Versicherungsträger für Gesundheitsdienstleistungen außerhalb des Segments Nordamerika	46%	50%
Total	100%	100%

d) Selbstversicherungsprogramme

Über das Versicherungsprogramm für Berufs-, Produkt- und allgemeine Haftpflichtrisiken sowie für Pkw-Schäden, Arbeitnehmer-Entschädigungsansprüche und Entschädigungsansprüche für ärztliche Behandlungsfehler trägt die in Nordamerika ansässige größte Tochtergesellschaft der Gesellschaft die Risiken teilweise selbst. Die Absicherung aller anderen eingetretenen Schadensfälle übernimmt die Gesellschaft bis zu einer festgesetzten Schadenshöhe selbst. Wird diese überschritten, treten externe Versicherungen ein. Die im Geschäftsjahr bilanzierten Verbindlichkeiten stellen Schätzungen von zukünftigen Zahlungen für die gemeldeten sowie für die bereits entstandenen, aber noch nicht gemeldeten Schadensfälle dar. Die Schätzungen basieren auf historischen Erfahrungen und dem gegenwärtigem Anspruchsverhalten. Diese Erfahrungen beziehen sowohl die Anspruchshäufigkeit (Anzahl) als auch die Anspruchshöhe (Kosten) ein und werden zur Schätzung der bilanzierten Beträge mit Erwartungen hinsichtlich einzelner bekannter Ansprüche kombiniert.

3. Akquisitionen, Beteiligungen, Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, sonstige Investitionen sowie Desinvestitionen

Die Gesellschaft hat Akquisitionen, Beteiligungen, den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten sowie sonstige Investitionen in Höhe von 385.081 € und 1.449.242 € im Geschäftsjahr 2015 bzw. 2014 getätigt. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2015 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 285.543 € in bar geleistet und übernommene Verpflichtungen sowie nicht zahlungswirksame Kaufpreisbestandteile betragen 99.538 €. Im Geschäftsjahr 2014 wurden Kaufpreiszahlungen in Höhe von 1.292.920 € in bar geleistet und übernommene Verpflichtungen sowie nicht zahlungswirksame Kaufpreisbestandteile betragen 156.322 €.

Akquisitionen

Die Gesellschaft hat Akquisitionen in Höhe von 162.392 € und 1.270.000 € im Geschäftsjahr 2015 bzw. 2014 zur Erweiterung des Leistungsspektrums und zur Erhöhung des Marktanteils in den jeweiligen Ländern getätigt. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2015 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 90.267 € in bar geleistet und übernommene Verpflichtungen sowie nicht zahlungswirksame Kaufpreisbestandteile betragen 72.125 €. Im Geschäftsjahr 2014 wurden Kaufpreiszahlungen in Höhe von 1.113.678 € in bar geleistet und übernommene Verpflichtungen sowie nicht zahlungswirksame Kaufpreisbestandteile betragen 156.322 €.

Die Akquisitionsausgaben der Gesellschaft betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Dialysekliniken im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit und den Erwerb eines Vertriebshändlers im Segment

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Asien-Pazifik im Geschäftsjahr 2015 sowie die Erweiterung der Aktivitäten im Versorgungsmanagement im Geschäftsjahr 2014.

Auswirkungen von Akquisitionen auf den Abschluss der Gesellschaft

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aller Akquisitionen wurden zu geschätzten Marktwerten am Tag ihrer Akquisition erfasst. Sie sind in dem Konzernabschluss der Gesellschaft mit dem Datum der Wirksamkeit der jeweiligen Akquisition erfasst. Aus den Akquisitionen des Vorjahres ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Akquisitionskosten und dem Marktwert des Nettovermögens entspricht den Zugängen zu den aktivierten Firmenwerten in Höhe von 124.043 € bzw. 1.289.579 € im Geschäftsjahr 2015 bzw. 2014.

Die Bestimmung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten wurde noch nicht für alle Akquisitionen, die im Geschäftsjahr 2015 weder in Summe noch jeweils für sich genommen wesentlich waren, abgeschlossen. Die Gesellschaft befindet sich im Prozess der Beschaffung und Bewertung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten erforderlichen Informationen – im Wesentlichen in Bezug auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Auf Basis der vorläufigen Bestimmung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten wurden 124.043 € als Firmenwerte und 30.596 € als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen. Dies repräsentiert den Anteil von Mehrheits- und Minderheitsgesellschaftern. Der Firmenwert für diese Akquisitionen entstand grundsätzlich durch die Wertdifferenz des Marktwerts zukünftiger Cash Flows aus dem Erwerb bereits bestehender Geschäfte im Vergleich zum Neuaufbau vergleichbarer Geschäfte.

Die im Geschäftsjahr 2015 durchgeführten Akquisitionen erhöhten das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt) um 7.887 € (inklusive Akquisitionskosten) und steigerten die Umsatzerlöse um 71.492 €. Die Akquisitionen haben die Bilanzsumme der Gesellschaft um 194.703 € erhöht.

Beteiligungen, Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und sonstige Investitionen

Der Erwerb von Beteiligungen, immateriellen Vermögenswerten und sonstigen Investitionen belief sich im Geschäftsjahr 2015 und 2014 auf 222.689 € bzw. 179.242 €, im Wesentlichen bedingt durch Investitionen in zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und Darlehensforderungen in Bezug auf ein assoziiertes Unternehmen sowie Einlagen in ein assoziiertes Unternehmen in 2015 und ausstehende Kaufpreiszahlungen in Bezug auf ein assoziiertes Unternehmen in 2014. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2015 Zahlungen in Höhe von 195.276 € in bar geleistet und nicht zahlungswirksame Bestandteile betragen 27.413 €. Im Geschäftsjahr 2014 wurden Zahlungen in Höhe von 179.242 € in bar geleistet.

Desinvestitionen

Erlöse aus Desinvestitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 und 2014 auf 252.764 € bzw. 6.846 €, im Wesentlichen bedingt durch die Rückzahlung eines an einen mittelständischen Dialyседienstleister gewährten Darlehens mit Finanzanlagecharakter, der Veräußerung des Dialyседienstleistungsgeschäfts in Venezuela sowie dem Verkauf von Vermarktungsrechten an ein assoziiertes Unternehmen. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2015 Zahlungen in Höhe von 226.823 € in bar empfangen und nicht zahlungswirksame Bestandteile betragen 25.941 €. Im Geschäftsjahr 2014 wurden Zahlungen in Höhe von 6.215 € in bar empfangen und nicht zahlungswirksame Bestandteile betragen 631 €.

4. Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

a) Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten betragen 351.073 € (2014: 345.609 €). Sie enthalten vor allem Aufwendungen für Vertriebspersonal in Höhe von 139.117 € (2014: 131.929 €). Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 2.597.812 € (2014: 1.875.887 €) betreffen Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Forschung und Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zugeordnet werden können. In den allgemeinen Verwaltungskosten sind zudem realisierte und unrealisierte Kursgewinne und Kursverluste enthalten. Außerdem enthalten die allgemeinen Verwaltungskosten in 2015 einen Nettoaufwand in Höhe von 60.000 US\$ (54.078 €) im Zusammenhang mit der grundsätzlichen außergerichtlichen Einigung hinsichtlich der NaturaLyte® und GranuFlo® Verfahren. Für weitere Informationen siehe Anmerkung 23 „Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten - Zivilrechtsstreitigkeiten“.

b) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 128.128 € (2014: 93.591 €) sind neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 1.673 € (2014: 1.673 €) enthalten.

c) Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren sowie in Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Materialaufwand

in TSD €

	2015	2014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	4.059.439	3.373.718
Aufwendungen für bezogene Leistungen	421.795	342.141
Materialaufwand	4.481.234	3.715.859

d) Personalaufwand

In den Umsatzkosten, den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und Entwicklungskosten ist im Jahr 2015 bzw. 2014 Personalaufwand in Höhe von 5.698.014 € bzw. 4.290.595 € enthalten. Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

Personalaufwand

in TSD €

	2015	2014
Löhne und Gehälter	4.499.774	3.333.750
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.198.240	956.845
davon für Altersversorgung	120.997	99.700
Personalaufwand	5.698.014	4.290.595

Im Jahresdurchschnitt waren in der Gesellschaft folgende Beschäftigte, ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis, tätig:

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Beschäftigte - Aufgliederung nach Funktionen

	2015	2014
Produktion und Dienstleistung	90.251	84.282
Verwaltung	9.023	8.516
Vertrieb und Marketing	2.865	2.410
Forschung und Entwicklung	626	583
Mitarbeiter insgesamt	102.765	95.791

e) Zinsergebnis

Das Nettozinsergebnis für das Jahr 2015 in Höhe von 352.825 € beinhaltet Zinsaufwendungen in Höhe von 457.895 € und Zinserträge in Höhe von 105.070 €. Das Nettozinsergebnis für das Jahr 2014 in Höhe von 309.467 € beinhaltet Zinsaufwendungen in Höhe von 372.877 € und Zinserträge in Höhe von 63.410 €. Der wesentliche Teil der Zinsaufwendungen resultiert aus den Finanzverbindlichkeiten der Gesellschaft, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind (siehe Anmerkung 14 und 15) und aus der Marktbewertung von Derivaten, die zur Sicherung von Finanzverbindlichkeiten abgeschlossen wurden (siehe Anmerkung 24). Der wesentliche Teil der Zinserträge resultiert aus der Bewertung der Call Optionen im Zusammenhang mit der eigenkapitalneutralen Wandelanleihe.

f) Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist den folgenden geographischen Regionen zuzuordnen:

Zusammensetzung des Ergebnisses vor Ertragsteuern

in TSD €

	2015	2014
Deutschland	124.416	171.110
USA	1.325.346	959.827
Sonstige	325.914	252.862
	1.775.676	1.383.799

Die Steueraufwendungen (-erträge) für die Jahre 2015 und 2014 setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung des Ertragsteueraufwands (-ertrags)

in TSD €

	2015	2014
Laufende Steuern		
Deutschland	65.102	54.658
USA	413.502	203.746
Sonstige	124.910	106.354
	603.514	364.758
Latente Steuern		
Deutschland	(47.857)	(18.729)
USA	(734)	118.464
Sonstige	10.103	(23.524)
	(38.488)	76.211
Gesamt	565.026	440.969

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Nachfolgend wird die Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zum ausgewiesenen Steueraufwand gezeigt. Die Berechnung des erwarteten Steueraufwands erfolgt durch Anwendung des deutschen Körperschaftsteuersatzes (einschließlich Solidaritätszuschlag) zuzüglich des Gewerbesteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern. Der deutsche kombinierte gesetzlich festgelegte Ertragsteuersatz betrug 29,62% bzw. 29,20% für das Geschäftsjahr 2015 bzw. 2014.

Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand

in TSD €

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Erwarteter Steueraufwand	525.955	404.069
Steuerfreie Erträge	(32.190)	(33.615)
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(12.863)	(4.122)
Steuersatzunterschiede	116.335	112.576
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	32.817	23.015
Steuern für Vorjahre	17.998	(19.004)
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	(98.666)	(61.418)
Steuern auf Desinvestitionen	13.477	-
Sonstiges	2.163	19.468
Ertragsteuern	<u>565.026</u>	<u>440.969</u>
Effektiver Steuersatz	31,8%	31,9%

Der steuerliche Effekt aus zeitlichen Unterschieden, die zu aktiven und passiven latenten Steuern führen, ergibt sich zum 31. Dezember 2015 und 2014 wie folgt:

Bilanzierte aktive und passive latente Steuern nach Sachverhalten

in TSD €

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Aktive latente Steuern		
Forderungen	8.141	5.771
Vorräte	51.202	45.548
Immaterielle Vermögenswerte	8.780	5.664
Sachanlagen und sonstige Vermögenswerte	51.970	45.229
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	344.135	214.513
Pensionsrückstellungen	140.477	141.219
Verlustvorräte, vortragsfähige Steuergutschriften und Zinsvorräge	89.084	73.680
Derivative Finanzinstrumente	1.210	8.988
Personalaufwand aus Aktienoptionen	17.982	13.388
Sonstige	3.957	10.201
Aktive latente Steuern	<u>716.938</u>	<u>564.201</u>
Passive latente Steuern		
Forderungen	40.107	33.319
Vorräte	7.640	8.497
Immaterielle Vermögenswerte	631.103	581.067
Sachanlagen und sonstige Vermögenswerte	112.976	130.936
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	33.736	8.553
Derivative Finanzinstrumente	5.041	3.440
Versicherungserstattungsansprüche	79.719	-
Sonstige	144.359	120.473
Passive latente Steuern	<u>1.054.681</u>	<u>886.285</u>
Gesamte latente Steuern netto Aktiv (Passiv)	<u>(337.743)</u>	<u>(322.084)</u>

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

In der Konzern-Bilanz werden die aktiven und passiven latenten Steuern saldiert wie folgt ausgewiesen:

Saldierte aktive und passive latente Steuern

in TSD €

	2015	2014
Aktive latente Steuern	410.549	386.251
Passive latente Steuern	748.292	708.335
Gesamte latente Steuern netto Aktiv (Passiv)	(337.743)	(322.084)

Die steuerlichen Verlustvorträge in der nachfolgenden Tabelle spiegeln Verlustvorträge für die US-Bundessteuer, deutsche Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge und andere steuerliche Verlustvorträge der verschiedenen Länder, in denen die Gesellschaft tätig ist, wider und sind wie folgt vortragsfähig:

Vortragsfähigkeit bestehender Verlustvorträge

in TSD €

2016	15.119
2017	14.791
2018	19.946
2019	24.692
2020	15.710
2021	4.675
2022	7.738
2023	3.735
2024	16.443
2025 und danach	4.343
Unbegrenzt vortragsfähig	73.339
Gesamt	200.531

Im Gesamtbetrag der bestehenden Verlustvorträge zum 31. Dezember 2015 ist ein Anteil von 130.315 € enthalten, der voraussichtlich nicht realisiert werden kann. Aktive latente Steuern wurden bezüglich dieser Verlustvorträge nicht angesetzt.

Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Gesellschaft, in welchem Umfang aktive latente Steuern wahrscheinlich realisiert werden. Die Realisierung aktiver latenter Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden ab, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Hierbei werden die erwartete Umkehrung bestehender passiver latenter Steuern sowie die künftigen steuerpflichtigen Gewinne berücksichtigt. Ausgehend von dem steuerpflichtigen Gewinn früherer Jahre und dem zukünftig erwarteten steuerpflichtigen Gewinn für die Perioden, in denen die aktiven latenten Steuern zu Steuerentlastungen führen, hält es die Gesellschaft für wahrscheinlich, dass die Vorteile aus den zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen aktiven latenten Steuern genutzt werden können.

Die Gesellschaft berücksichtigt Ertragsteuern und ausländische Quellensteuer für Ergebnisse ausländischer nahestehender Unternehmen und Tochtergesellschaften, an denen die Gesellschaft zu weniger als 100% beteiligt ist, welche nicht reinvestiert werden. Zum 31. Dezember 2015 passivierte die Gesellschaft latente Steuern in Höhe von 8.517 € (2014: 9.411 €) auf Gewinne, welche voraussichtlich in 2016 und den folgenden Jahren ausgeschüttet werden. Gewinne bei ausländischen Tochtergesellschaften in Höhe von 6.855.748 € (2014: 5.454.513 €) wurden nicht in die Berechnung einbezogen, weil diese Gewinne auf unbestimmte Zeit investiert bleiben sollen. Auf diese Gewinne

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

könnten weitere Steuern anfallen, wenn sie entweder ausgeschüttet oder als ausgeschüttet betrachtet werden. Die Berechnung solcher zusätzlichen Steuern wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden. Diese Steuern würden überwiegend aus ausländischer Quellensteuer auf Dividenden von ausländischen Tochtergesellschaften und der deutschen Einkommensteuer bestehen. Allerdings sind diese Dividenden und Veräußerungsgewinne im Allgemeinen in Höhe von 95% steuerfrei für deutsche Steuerzwecke.

FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften sind Gegenstand regelmäßiger steuerlicher Betriebsprüfungen in Deutschland und in den USA sowie laufender steuerlicher Betriebsprüfungen in anderen Ländern.

In Deutschland sind gegenwärtig die Steuerjahre 2006 bis 2013 in der Prüfung durch die Steuerbehörden. Die Gesellschaft hat die sich bisher aus dieser Betriebsprüfungsperiode ergebenden zusätzlichen Aufwendungen im Konzernabschluss berücksichtigt. Die Jahre 2014 und 2015 sind steuerlich noch nicht geprüft.

In den USA sind die Steuerjahre 2011 und 2012 gegenwärtig in der Prüfung durch die Steuerbehörden. Die Jahre 2013 bis 2015 sind steuerlich noch nicht geprüft. Außerdem unterliegt FMCH der steuerlichen Betriebsprüfung in verschiedenen US-Bundesstaaten. Zahlreiche dieser Betriebsprüfungen finden derzeit statt, während in anderen US-Bundesstaaten die steuerliche Betriebsprüfung für verschiedene Jahre noch aussteht. Alle bisher bekannten Ergebnisse aus den Betriebsprüfungen des Bundes und der US-Bundesstaaten wurden im Konzernabschluss berücksichtigt.

Außer in Deutschland und den USA finden weltweit länderspezifische steuerliche Betriebsprüfungen von Tochtergesellschaften der Gesellschaft statt. Die Gesellschaft schätzt die Auswirkungen dieser steuerlichen Betriebsprüfungen auf den Konzernabschluss als nicht wesentlich ein.

5. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Das Mutterunternehmen der Gesellschaft, die Fresenius SE & Co. KGaA (Fresenius SE), eine Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist die alleinige Aktionärin der Fresenius Medical Care Management AG („FMC Management AG“, „Management AG“ oder „persönlich haftende Gesellschafterin“), der persönlich haftenden Gesellschafterin. Die Fresenius SE ist mit einer Beteiligung von etwa 30,91% der Aktien der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 deren größte Anteilseignerin. Die Gesellschaft hat verschiedene Vereinbarungen in Bezug auf den Kauf und Verkauf von Dienstleistungen und Produkten mit der Fresenius SE, Tochtergesellschaften der Fresenius SE und mit assoziierten Unternehmen der Gesellschaft geschlossen. Diese Vereinbarungen werden im Abschnitt a) beschrieben. Die Geschäftsbedingungen für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus diesem Kauf und Verkauf von Produkten sowie diesen Dienstleistungsvereinbarungen entsprechen den gewöhnlichen Geschäftsbedingungen der Gesellschaft mit Dritten. Die Bedingungen für Darlehen und Anleihen, wie in dem folgenden Abschnitt b) beschrieben, werden zum Zeitpunkt, an dem die Transaktion geschlossen wurde, festgelegt und entsprechen dem aktuellen Marktzinssatz zum Zeitpunkt der Transaktion. Im Abschnitt c) werden die Beziehungen der Gesellschaft zu Personen und Unternehmen in einer Schlüsselposition im Management erläutert. Geschäftsbeziehungen der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen werden, sofern angebracht, über das Cash Management System der Fresenius SE verrechnet.

a) Dienstleistungsvereinbarungen, Mietverträge und Produkte

Die Gesellschaft hat mit der Fresenius SE und einigen Tochtergesellschaften der Fresenius SE Dienstleistungsvereinbarungen geschlossen. Sie umfassen u.a. Verwaltungsdienstleistungen, Management-Informationsdienstleistungen, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Versicherungen, IT-Dienstleistungen und Steuer- und Finanzdienstleistungen. Die Gesellschaft übernimmt ihrerseits zentrale Einkaufsdienstleistungen für die Fresenius SE und deren Tochtergesellschaften. Für bestimmte assoziierte Unternehmen führt die Gesellschaft klinische Studien sowie Marketing- und Distributionsdienstleistungen durch. Die oben genannten Vereinbarungen haben in der Regel eine Laufzeit von einem bis fünf Jahren und werden im Bedarfsfall bei Fälligkeit neu verhandelt.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Die Gesellschaft hat darüber hinaus Mietverträge für Immobilien, einschließlich der Konzernzentrale in Bad Homburg v.d.Höhe (Deutschland) und der Produktionsstandorte Schweinfurt und St. Wendel (Deutschland) mit der Fresenius SE und deren Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Mehrzahl der Mietverträge läuft 2016 aus und die Gesellschaft beabsichtigt diese zu verlängern. Zum 31. Dezember 2015 und 2014 betragen die zukünftigen Mindestmietzahlungen aus diesen nicht kündbaren Miet- und Leasingverträgen mit der Fresenius SE 22.250 € bzw. 17.923 € sowie mit deren Tochtergesellschaften 14.894 € bzw. 27.512 €. Diese zukünftigen Mindestmietzahlungen sind in den Beträgen, die in Anmerkung 22 ausgewiesen werden, enthalten.

Zusätzlich zu den oben angeführten Dienstleistungen und Mieten verkauft die Gesellschaft Produkte an die Fresenius SE und deren Tochtergesellschaften und tätigt Einkäufe bei Tochtergesellschaften der Fresenius SE und assoziierten Unternehmen. Dazu zählen Einkäufe des Produkts Heparin, das die Gesellschaft über einen unabhängigen Beschaffungsverband von der Fresenius Kabi USA, Inc. (Kabi USA) bezieht. Kabi USA ist eine indirekte, hundertprozentige Tochtergesellschaft der Fresenius SE. Die Gesellschaft hat keinen direkten Liefervertrag mit Kabi USA und bestellt nicht direkt bei Kabi USA. Der zu marktüblichen Konditionen abgeschlossene Vertrag mit dem Beschaffungsverband wurde von diesem und im Namen aller seiner Mitglieder ausgehandelt.

Die Gesellschaft ist mit einer Tochtergesellschaft der Fresenius SE eine Vereinbarung über die Produktion von Plasmaentnahmegäräten eingegangen. Die Gesellschaft hat über den Zeitraum des Fünfjahresvertrags eine Produktionsmenge von 3.500 Stück vereinbart. Diese kann höchstens auf 4.550 Stück erhöht werden. Am 1. Januar 2015 wurde dieses Produktionsgeschäft für 9.327 US\$ (8.567 € zum 31. Dezember 2015) an Kabi USA verkauft. Eine weltweit angesehene Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat für den Verkauf eine Fairness Opinion abgegeben. Der zu Buchwerten durchgeführte Verkauf, bei dem kein Gewinn entstanden ist, wurde als Transaktion zwischen Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung (common control) bilanziert.

Im Dezember 2010 hat die Gesellschaft mit Galenica Ltd. ein neues pharmazeutisches Unternehmen, mit dem Namen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. gegründet, ein assoziiertes Unternehmen, an dem die Gesellschaft 45% der Anteile hält. In 2015 hat die Gesellschaft eine exklusive Liefervereinbarung über den Einkauf von Erythropoietin-stimulierenden Substanzen abgeschlossen.

Es folgt eine Übersicht der oben dargestellten Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen, einschließlich der daraus resultierenden Forderungen und Verbindlichkeiten.

Dienstleistungsvereinbarungen, Mietverträge und Produkte
in TSD €

	2015		2014		31. Dezember 2015		31. Dezember 2014	
	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen	Verbindlichkeiten	Forderungen	Verbindlichkeiten
Dienstleistungsvereinbarungen								
Fresenius SE	229	18.262	286	16.401	388	2.925	87	2.582
Tochtergesellschaften der Fresenius SE	7.332	66.929	5.989	51.363	1.932	3.747	1.150	2.028
Assoziierte Unternehmen	21.063	-	13.482	-	9.351	-	3.513	-
Gesamt	28.624	85.191	19.757	67.764	11.671	6.672	4.750	4.610
Mietverträge								
Fresenius SE	-	8.671	-	7.945	-	-	-	-
Tochtergesellschaften der Fresenius SE	-	13.213	-	13.090	-	-	-	-
Gesamt	-	21.884	-	21.035	-	-	-	-
Produkte								
Fresenius SE	4	-	1	-	-	-	-	-
Tochtergesellschaften der Fresenius SE	23.362	33.498	48.112	33.688	8.060	3.461	15.116	3.403
Assoziierte Unternehmen	-	248.166	-	20.763	-	7.581	-	222
Gesamt	23.366	281.664	48.113	54.451	8.060	11.042	15.116	3.625

b) Darlehen und Anleihen

Die Gesellschaft erhält und gewährt kurzfristige Darlehen von und an die Fresenius SE. Die Gesellschaft nutzt zudem das Cash Management System der Fresenius SE zur Verrechnung bestimmter konzerninterner Forderungen sowie Verbindlichkeiten mit Tochtergesellschaften und anderen nahestehenden Unternehmen. Zum 31. Dezember 2015 und 2014 hatte die Gesellschaft Forderungen aus dieser kurzfristigen Finanzierung gegen Fresenius SE in Höhe von 120.558 € und 120.372 € sowie Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung gegenüber Fresenius SE in Höhe von 106.487 € und 85.154 €. Die Verzinsung für diese Cash Management Transaktionen wird täglich angepasst und basiert für die entsprechende Währung auf den jeweiligen Referenzsätzen für täglich fällige Geldeinlagen.

Am 19. August 2009 erhielt die Gesellschaft von der persönlich haftenden Gesellschafterin ein unbesichertes Darlehen in Höhe von 1.500 € zu einem Zinssatz von 1,335%. Der Fälligkeitstermin wurde periodisch verlängert, das Darlehen ist derzeit am 22. August 2016 zu einem Zinssatz von 1,334% fällig. Am 28. November 2013 erhielt die Gesellschaft von der persönlich haftenden Gesellschafterin ein weiteres unbesichertes Darlehen in Höhe von 1.500 € zu einem Zinssatz von 1,875%. Das Darlehen ist derzeit am 25. November 2016 zu einem Zinssatz von 1,223% fällig.

Am 12. Juni 2014 gewährte die Gesellschaft einem assoziierten Unternehmen ein unbesichertes Darlehen mit einer Laufzeit von einem Jahr in Höhe von 22.500 US\$ (18.532 € zum 31. Dezember 2014) zu einem Zinssatz von 2,5366%. Das Darlehen wurde am 12. Juni 2015 zurückgezahlt.

An mehreren Tagen, beginnend am 22. Juli 2015, gewährte die Gesellschaft einem assoziierten Unternehmen unbesicherte Darlehen. Zum 31. Dezember 2015 wurden diese in Höhe von 64.756 CHF (59.766 €) in Anspruch genommen. Jedes dieser Darlehen hat zurzeit einen Zinssatz von 1,8%, ist am 22. Juli 2016 fällig, verlängert sich automatisch um ein Jahr und verfügt über eine sechsmonatige Kündigungsfrist. Die Darlehensvereinbarungen wurden abgeschlossen, um die Übertragung europäischer Vermarktungsrechte für bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Nierenerkrankungen an dieses assoziierte Unternehmen zu finanzieren. Weiterhin dienen sie zur Finanzierung von Zahlungen des assoziierten Unternehmens für Lizenz- und Vertriebsvereinbarungen. Die Übertragung der Vermarktungsrechte führte zu einem Gewinn in Höhe von etwa 10.058 €, nach Steuern.

Zum 31. Dezember 2015 und 2014 hatte eine Tochtergesellschaft der Fresenius SE unbesicherte Anleihen der Gesellschaft in Höhe von 8.300 € bzw. 8.300 € im Bestand. Diese Anleihen wurden von der Gesellschaft in den Jahren 2011 und 2012 emittiert, sind fällig in den Jahren 2021 und 2019 und haben jeweils einen Kupon von 5,25%. Zinsen werden halbjährig gezahlt. Für weitere Informationen zu diesen Anleihen siehe Anmerkung 15.

Zum 31. Dezember 2015 und 2014 erhielt die Gesellschaft von der Fresenius SE ein unbesichertes Darlehen in Höhe von 14.500 € bzw. 1.400 € zu einem Zinssatz von 0,970% bzw. 1,188%. Für weitere Informationen zu diesem Darlehen siehe Anmerkung 14.

c) Personen und Unternehmen in einer Schlüsselposition im Management

Aufgrund der Rechtsform einer KGaA bekleidet die Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin eine Schlüsselposition im Management der Gesellschaft. Daneben stehen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats als Inhaber von Schlüsselpositionen im Management sowie deren enge Familienangehörige der Gesellschaft nahe.

Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass der Management AG als persönlich haftender Gesellschafterin alle Aufwendungen im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit einschließlich der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands erstattet werden. Für ihre Geschäftsführungstätigkeit erhielt die Management AG im Geschäftsjahr 2015 und 2014 insgesamt 15.336 € bzw. 17.805 €, inklusive eines jährlichen Betrags in Höhe von 120 € bzw. 120 €, als Kompensation für die Haftungsübernahme als persönlich haftende Gesellschafterin. Der jährliche Betrag ist auf 4% des Stammkapitals der persönlich haftenden Gesellschafterin (3.000 € zum 31. Dezember 2015) fixiert. Zum 31. Dezember 2015 und 2014 hatte die Gesellschaft Forderungen gegen die Management AG in Höhe von 446 € und 381 € sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Management AG in Höhe von 16.355 € und 22.525 €.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Gesellschaft ist auch der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Fresenius SE und der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE. Er ist auch Mitglied im Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft.

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Gesellschaft ist Mitglied des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft. Er ist auch Vorsitzender des Verwaltungsrats einer gemeinnützigen Stiftung, die alleinige Gesellschafterin der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE ist. Er ist auch Partner einer Anwaltskanzlei, die für die Gesellschaft und bestimmte Tochtergesellschaften tätig war. Im Geschäftsjahr 2015 und 2014 sind der Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von 863 € und von 1.473 € für in Anspruch genommene Rechtsberatungsleistungen entstanden. Fünf der sechs Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, einschließlich des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden, sind auch Mitglieder des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft ist auch der Vorsitzende des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE und der Vorstandsvorsitzende des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft ist auch ein Mitglied des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE.

Für weitere Informationen zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft siehe Anmerkung 29.

6. Flüssige Mittel

Zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2014 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

Flüssige Mittel

in TSD €

	2015	2014
Zahlungsmittel	501.306	515.616
Wertpapiere und Termingeldanlagen (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	3.424	6.462
Flüssige Mittel	504.730	522.078

7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2014 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Netto

in TSD €

	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.446.239	2.986.125
abzüglich Wertberichtigungen	427.841	344.706
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	3.018.398	2.641.419

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Fristigkeit von unter einem Jahr.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen für die Geschäftsjahre 2015 und 2014:

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TSD €

	2015	2014
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	344.706	299.590
Erfolgswirksame Abschreibungen / Wertaufholungen	396.831	244.976
Erfolgsneutrale Veränderungen	(343.477)	(232.637)
Währungsumrechnungsdifferenz	29.781	32.777
Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres	427.841	344.706

Im Folgenden werden die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie deren Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2014 dargestellt:

Altersstruktur der Forderungen 2015

in TSD €

	nicht überfällig	bis zu 3 Monate überfällig	3 bis 6 Monate überfällig	6 bis 12 Monate überfällig	über 12 Monate überfällig	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	1.736.732	765.017	321.566	240.638	382.286	3.446.239
	(51.996)	(111.376)	(71.689)	(67.062)	(125.718)	(427.841)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	1.684.736	653.641	249.877	173.576	256.568	3.018.398

Altersstruktur der Forderungen 2014

in TSD €

	nicht überfällig	bis zu 3 Monate überfällig	3 bis 6 Monate überfällig	6 bis 12 Monate überfällig	über 12 Monate überfällig	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	1.542.764	603.048	252.589	216.760	370.964	2.986.125
	(21.659)	(86.429)	(52.303)	(49.504)	(134.811)	(344.706)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	1.521.105	516.619	200.286	167.256	236.153	2.641.419

8. Vorräte

Zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2014 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

Vorräte

in TSD €

	2015	2014
Fertige Erzeugnisse	615.680	557.705
Verbrauchsmaterialien	363.132	140.527
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	189.699	163.018
Unfertige Erzeugnisse	63.005	57.582
Vorräte	1.231.516	918.832

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Die Gesellschaft hat sich in bestimmten, unwiderruflichen Einkaufsverträgen ohne weitere Bedingungen verpflichtet, zu festgelegten Konditionen Einsatzstoffe im Wert von etwa 444.574 € zu kaufen, von denen zum 31. Dezember 2015 182.684 € für Käufe im Geschäftsjahr 2016 vorgesehen sind. Die Laufzeit dieser Vereinbarungen beträgt 1 bis 6 Jahre.

Die Wertberichtigungen auf Vorräte betragen zum 31. Dezember 2015 und 2014 37.058 € bzw. 28.748 €.

9. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2014 setzten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in TSD €

	2015	2014
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ⁽¹⁾	249.795	138.425
Versicherungserstattungsansprüche	202.076	-
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	120.691	196.291
Forderungen im Rahmen der Medicare- und Medicaid- Programme	100.405	113.288
Erstattungsansprüche aus sonstigen Steuern	64.007	66.027
Leasingforderungen	48.789	45.715
Mietvorauszahlungen	47.443	43.666
Forderungen aus Lieferantenrabatten	44.663	70.462
Vorauszahlungen auf Rechnungen	34.000	25.269
Derivative Finanzinstrumente	24.820	23.261
Versicherungsvorauszahlungen	20.068	17.536
Forderungen aus Managementverträgen in Kliniken	18.800	28.049
Mietkautionen	14.031	16.018
Übrige sonstige Vermögenswerte	227.164	265.625
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.216.752	1.049.632

(1) Die Effekte auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und das Konzern-Eigenkapital sind nicht wesentlich.

Die Position "Versicherungserstattungsansprüche" enthält die bilanzierte Forderung in Zusammenhang mit der grundsätzlichen außergerichtlichen Einigung hinsichtlich der NaturaLyte® und GranuFlo® Verfahren, die die Position „Vergleich“ innerhalb der „Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ (siehe Anmerkung 13) teilweise ausgleicht. Für weitere Informationen siehe Anmerkung 23 „Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten - Zivilrechtsstreitigkeiten“.

Die Position „Übrige sonstige Vermögenswerte“ in der obigen Tabelle beinhaltet im Wesentlichen Kundendarlehen, Forderungen an Mitarbeiter und Schuldscheinforderungen.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

10. Sachanlagen

Zum 31. Dezember 2015 und 2014 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TSD €

	1. Januar 2015	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2015
Grundstücke	53.604	1.107	182	1.027	4.270	(416)	59.774
Gebäude und Einbauten	2.166.569	180.195	(774)	46.520	175.598	(34.795)	2.533.313
Technische Anlagen und Maschinen	3.268.040	157.613	(5.309)	415.006	54.923	(149.356)	3.740.917
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsleasingverträgen	51.080	3.439	2.460	7.644	(348)	(732)	63.543
Anlagen im Bau	258.683	12.448	(1.481)	391.772	(237.486)	(14.796)	409.140
Sachanlagen	5.797.976	354.802	(4.922)	861.969	(3.043)	(200.095)	6.806.687

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TSD €

	1. Januar 2014	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2014
Grundstücke	33.855	125	11.260	8.279	111	(26)	53.604
Gebäude und Einbauten	1.764.066	168.097	46.126	153.968	69.661	(35.349)	2.166.569
Technische Anlagen und Maschinen	2.763.310	184.610	23.127	345.384	56.044	(104.435)	3.268.040
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsleasingverträgen	31.353	529	16.019	4.472	(552)	(741)	51.080
Anlagen im Bau	194.078	5.515	3.357	183.474	(126.695)	(1.046)	258.683
Sachanlagen	4.786.662	358.876	99.889	695.577	(1.431)	(141.597)	5.797.976

Abschreibungen

in TSD €

	1. Januar 2015	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2015
Grundstücke	1.161	48	-	-	-	12	1.221
Gebäude und Einbauten	1.145.709	105.350	(2.790)	180.964	1.287	(25.261)	1.405.259
Technische Anlagen und Maschinen	1.921.018	90.614	(9.932)	357.410	(4.334)	(130.824)	2.223.952
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsleasingverträgen	20.114	1.420	(17)	8.689	131	(633)	29.704
Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	-
Sachanlagen	3.088.002	197.432	(12.739)	547.063	(2.916)	(156.706)	3.660.136

Abschreibungen

in TSD €

	1. Januar 2014	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2014
Grundstücke	420	(2)	-	-	-	743	1.161
Gebäude und Einbauten	920.881	103.404	(65)	146.778	295	(25.584)	1.145.709
Technische Anlagen und Maschinen	1.608.020	102.052	(654)	300.387	(350)	(88.437)	1.921.018
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsleasingverträgen	15.373	392	-	5.109	(44)	(716)	20.114
Anlagen im Bau	(48)	10	-	-	38	-	-
Sachanlagen	2.544.646	205.856	(719)	452.274	(61)	(113.994)	3.088.002

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Buchwert		
in TSD €		
	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Grundstücke	58.553	52.443
Gebäude und Einbauten	1.128.054	1.020.860
Technische Anlagen und Maschinen	1.516.965	1.347.022
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsleasingverträgen	33.839	30.966
Anlagen im Bau	409.140	258.683
Sachanlagen	3.146.551	2.709.974

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen für die Jahre 2015 und 2014 547.063 € bzw. 452.274 € und sind in den Umsatzkosten, den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

In den technischen Anlagen und Maschinen sind zum 31. Dezember 2015 und 2014 Beträge in Höhe von 576.963 € bzw. 506.381 € für Cyclus für die Peritonealdialyse enthalten, die die Gesellschaft auf monatlicher Basis an Kunden mit terminaler Niereninsuffizienz vermietet, sowie für Hämodialysegeräte, die die Gesellschaft im Rahmen von Operating-Leasingverträgen an Ärzte vermietet.

11. Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte

In 2015 und 2014 entwickelten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten der immateriellen Vermögenswerte und Firmenwerte und die zugehörigen kumulierten Abschreibungen wie folgt:

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TSD €	1. Januar 2015	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2015
Immaterielle Vermögenswerte, die der planmäßigen Abschreibung unterliegen							
Verträge über Wettbewerbsverzichte	279.007	29.983	13.179	1	-	(4.474)	317.696
Technologien	93.358	10.635	-	-	(5.530)	(631)	97.832
Lizenzen und Vertriebsrechte	160.456	4.837	(4.500)	11.217	5.530	(7)	177.533
Kundenbeziehungen	197.425	22.090	20.896	-	-	-	240.411
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögenswerte	26.895	1.611	(1.557)	11.526	(14.329)	(2.714)	21.432
Selbsterstellte Software	101.263	6.001	-	16.847	5.542	(220)	129.433
Aktivierete Entwicklungskosten	18.465	-	-	-	-	-	18.465
Sonstige	298.399	21.330	2.548	9.847	8.241	(6.388)	333.977
	1.175.268	96.487	30.566	49.438	(546)	(14.434)	1.336.779
Immaterielle Vermögenswerte, die nicht der planmäßigen Abschreibung unterliegen							
Markennamen	172.567	19.776	-	-	-	-	192.343
Managementverträge	5.851	593	-	-	-	-	6.444
	178.418	20.369	-	-	-	-	198.787
Immaterielle Vermögenswerte	1.353.686	116.856	30.566	49.438	(546)	(14.434)	1.535.566
Firmenwerte	10.767.035	1.089.334	105.362	-	-	-	11.961.731

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TSD €

	1. Januar 2014	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2014
Immaterielle Vermögenswerte, die der planmäßigen Abschreibung unterliegen							
Verträge über Wettbewerbsverzicht	236.121	31.313	14.793	336	(144)	(3.412)	279.007
Technologien	77.232	10.980	-	5.146	-	-	93.358
Lizenzen und Vertriebsrechte	162.208	(1.496)	-	2.595	-	(2.851)	160.456
Kundenbeziehungen	71.061	19.437	106.972	-	-	(45)	197.425
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögenswerte	28.692	2.391	-	13.507	(17.323)	(372)	26.895
Selbsterstellte Software	76.200	7.617	3.457	2.163	11.910	(84)	101.263
Aktivierete Entwicklungskosten	18.465	-	-	-	-	-	18.465
Sonstige	258.871	21.340	22.376	6.963	(1.455)	(9.696)	298.399
	928.850	91.582	147.598	30.710	(7.012)	(16.460)	1.175.268
Immaterielle Vermögenswerte, die nicht der planmäßigen Abschreibung unterliegen							
Markennamen	152.730	20.633	-	-	(753)	(43)	172.567
Managementverträge	5.104	597	150	-	-	-	5.851
	157.834	21.230	150	-	(753)	(43)	178.418
Immaterielle Vermögenswerte	1.086.684	112.812	147.748	30.710	(7.765)	(16.503)	1.353.686
Firmenwerte	8.446.303	1.032.959	1.287.773	-	-	-	10.767.035

Abschreibungen

in TSD €

	1. Januar 2015	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2015
Immaterielle Vermögenswerte, die der planmäßigen Abschreibung unterliegen							
Verträge über Wettbewerbsverzicht	212.119	23.929	-	19.642	-	(4.474)	251.216
Technologien	42.192	4.973	-	5.971	-	(26)	53.110
Lizenzen und Vertriebsrechte	92.047	2.591	(4.500)	12.897	-	(7)	103.028
Kundenbeziehungen	9.933	1.497	-	20.986	-	36	32.452
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-
Selbsterstellte Software	49.382	3.849	-	14.567	-	(932)	66.866
Aktivierete Entwicklungskosten	15.453	-	-	1.673	-	-	17.126
Sonstige	213.454	16.124	(98)	25.368	(672)	(5.111)	249.065
	634.580	52.963	(4.598)	101.104	(672)	(10.514)	772.863

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Abschreibungen

in TSD €

	1. Januar 2014	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2014
Immaterielle Vermögenswerte, die der planmäßigen Abschreibung unterliegen							
Verträge über Wettbewerbsverzicht	174.543	24.374	-	16.758	(144)	(3.412)	212.119
Technologien	32.328	4.864	-	5.000	-	-	42.192
Lizenzen und Vertriebsrechte	81.718	432	-	12.711	-	(2.814)	92.047
Kundenbeziehungen	471	873	-	8.589	-	-	9.933
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-
Selbsterstellte Software	33.425	3.908	-	12.244	-	(195)	49.382
Aktiviertete Entwicklungskosten	13.781	(1)	-	1.673	-	-	15.453
Sonstige	196.191	16.896	(120)	18.830	(8.992)	(9.351)	213.454
	532.457	51.346	(120)	75.805	(9.136)	(15.772)	634.580

Buchwert

in TSD €

	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Immaterielle Vermögenswerte, die der planmäßigen Abschreibung unterliegen		
Verträge über Wettbewerbsverzicht	66.480	66.888
Technologien	44.722	51.166
Lizenzen und Vertriebsrechte	74.505	68.409
Kundenbeziehungen	207.959	187.492
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögenswerte	21.432	26.895
Selbsterstellte Software	62.567	51.881
Aktiviertete Entwicklungskosten	1.339	3.012
Sonstige	84.912	84.945
	563.916	540.688
Immaterielle Vermögenswerte, die nicht der planmäßigen Abschreibung unterliegen		
Markennamen	192.343	172.567
Managementverträge	6.444	5.851
	198.787	178.418
Immaterielle Vermögenswerte	762.703	719.106
Firmenwerte	11.961.731	10.767.035

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in den Jahren 2015 und 2014 auf 101.104 € bzw. 75.805 € und sind in den Umsatzkosten, den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Die erwarteten planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für die nächsten fünf Jahre zeigt die folgende Tabelle:

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Erwarteter Abschreibungsaufwand

in TSD €

2016	101.165
2017	96.077
2018	91.998
2019	90.040
2020	83.949

Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die Buchwerterhöhung der Firmenwerte resultiert im Wesentlichen aus Akquisitionen und Wechselkursänderungen. Die Akquisitionen betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Dialysekliniken im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit und den Erwerb eines Vertriebshändlers im Segment Asien-Pazifik im Geschäftsjahr 2015 sowie die Erweiterung der Aktivitäten im Versorgungsmanagement im Geschäftsjahr 2014.

Die Buchwerte der Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer teilen sich zum 31. Dezember 2015 und 2014 wie folgt auf die CGUs auf:

Aufteilung der Buchwerte auf die CGUs

in TSD €

	Nordamerika		EMEA		Asien-Pazifik		Lateinamerika	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Firmenwerte	10.655.120	9.519.484	871.685	847.784	361.940	316.496	72.986	83.271
Managementverträge mit unbestimmter Nutzungsdauer	2.905	2.605	-	-	3.539	3.246	-	-
Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer	191.757	171.952	-	-	-	-	586	615

Die Werthaltigkeit der in der Konzern-Bilanz enthaltenen Firmenwerte und sonstigen einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer war gegeben. Abschreibungen auf Firmenwerte und die sonstigen einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer waren daher in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 nicht erforderlich.

12. Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen

Am 12. August 2013 tätigte FMCH eine Investition mit Finanzanlagencharakter, indem sie einem mittelständischen Dialyседienstleister eine Kreditfazilität in Höhe von bis zu 200.000 US\$ gewährte, um allgemeine unternehmerische Zwecke zu finanzieren. Vor dem 31. Dezember 2015 betrug der auf die Kreditfazilität in Höhe von 200.000 US\$ ausstehende Kapitalbetrag 180.137 US\$ (165.461 €). Diese Investition, mit Fälligkeit am 4. Juli 2020, wurde am 31. Dezember 2015 in Höhe von 185.254 US\$ (170.161 € zum 31. Dezember 2015) zurückgezahlt, einschließlich Zinsen von 3.315 US\$ (3.045 €) und vorzeitiger Rückzahlungsprämie in Höhe von 1.802 US\$ (1.655 €).

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

13. Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

Rückstellungsspiegel

in TSD €

	1. Januar 2015	Währungs- umrechnungs- differenzen	Veränderungen im Konsoli- dierungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführungen	Um- buchungen	31. Dezember 2015
Personalaufwand	464.308	39.620	(2.827)	(76.712)	(5.520)	115.360	(4.629)	529.600
Vergleich	-	4.821	-	-	-	252.366	-	257.187
Selbstversicherungsprogramme	193.793	22.159	-	-	(31.005)	22.498	-	207.445
Ausstehende Rechnungen	91.091	(222)	(405)	(62.457)	(6.728)	83.567	5.190	110.036
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	55.060	3.703	(7)	(11.688)	(3.309)	17.945	-	61.704
Ausstehende Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	27.167	2.039	29.578	(24.760)	(4.829)	1.745	17.163	48.103
Übrige sonstige Rückstellungen	169.632	10.359	33	(33.462)	(12.270)	72.252	3.765	210.309
Gesamt	1.001.051	82.479	26.372	(209.079)	(63.661)	565.733	21.489	1.424.384

Personalaufwand

Die Rückstellungen für Personalaufwand umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Boni, Prämien, Abfindungen und Altersteilzeit.

Vergleich

Die Position "Vergleich" beinhaltet Rückstellungen im Zusammenhang mit der grundsätzlichen außergerichtlichen Einigung hinsichtlich der NaturaLyte® und GranuFlo® Verfahren, die teilweise durch die Position „Versicherungserstattungsansprüche“ innerhalb der „Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte“ (siehe Anmerkung 9) ausgeglichen werden. Für weitere Informationen siehe Anmerkung 23 „Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten - Zivilrechtsstreitigkeiten“.

Selbstversicherungsprogramme

Siehe dazu Anmerkung 2 d).

Übrige sonstige Rückstellungen

Die Position „Übrige sonstige Rückstellungen“ in der obigen Tabelle beinhaltet unter anderem Rückstellungen für Boni und Rabatte, Kommissionen, Garantien, Abrechnungen von Ärzten und Rückstellungen für die im Rahmen des Long Term Incentive Program 2011 gewährten Phantom Stock. Siehe Anmerkung 21.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzten sich zum 31. Dezember 2015 und 2014 wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TSD €

	2015	2014
Kreditorische Debitoren	363.569	274.984
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	334.913	201.209
Zinsabgrenzungen	111.462	98.744
Leasingverpflichtungen	96.876	82.952
Einbehaltene Steuern, Mehrwertsteuer	78.000	75.644
Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern	69.277	67.891
Derivative Finanzinstrumente	10.667	44.316
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	137.112	152.524
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.201.876	998.264

14. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Zum 31. Dezember 2015 und 2014 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen wie folgt zusammen:

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

in TSD €

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Kurzfristige Darlehen	101.189	111.842
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>20</u>	<u>163</u>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	101.209	112.005
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (siehe Anmerkung 5.b)	<u>17.500</u>	<u>4.412</u>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	<u>118.709</u>	<u>116.417</u>

Kurzfristige Darlehen und weitere Verfügbarkeiten

Zum 31. Dezember 2015 und 2014 wies die Gesellschaft kurzfristige Darlehen in Höhe von 101.189 € bzw. 111.842 € aus. Diese betrafen Kredite, die einzelne Tochtergesellschaften der Gesellschaft im Rahmen von Kreditvereinbarungen bei Geschäftsbanken aufgenommen haben. Im Durchschnitt wurden die Darlehen zum 31. Dezember 2015 und 2014 mit 6,38% und 5,09% verzinst.

Ohne die Mittel aus der Kreditvereinbarung 2012 (siehe Anmerkung 15) standen der Gesellschaft am 31. Dezember 2015 und 2014 freie Kreditlinien mit Geschäftsbanken in Höhe von 204.729 € bzw. von 204.048 € zur Verfügung. Einige dieser Kreditlinien sind durch Vermögenswerte der jeweiligen Tochtergesellschaft, die die Vereinbarung geschlossen hat, besichert oder werden durch die Gesellschaft garantiert. In gewissen Fällen können diese Kreditvereinbarungen auch bestimmte Unterlassungs- und Leistungsverpflichtungen für die jeweiligen Kreditnehmer beinhalten. Ab Januar 2016 kann die Gesellschaft außerdem im Rahmen eines Commercial Paper Programms kurzfristige Schuldtitel von bis zu 1.000.000 € ausgeben.

Die Gesellschaft und einige Tochtergesellschaften verfügen über ein Cash Management System mit einem währungsübergreifenden Notional Pooling. Die Voraussetzungen für eine Saldierung innerhalb dieses Cash Management Systems wurden erfüllt. Zum 31. Dezember 2015 saldierte die Gesellschaft 44.344 € flüssige Mittel mit kurzfristigen Darlehen.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Die Gesellschaft hat mit der Fresenius SE eine Darlehensvereinbarung geschlossen, gemäß der die Gesellschaft oder Tochterunternehmen der Gesellschaft bis zur Fälligkeit am 30. Oktober 2017 kurzfristige unbesicherte Darlehen bis zur Höhe von 400.000 US\$ aufnehmen können. Die Verzinsung dieser Darlehen erfolgt mit variablen Zinssätzen auf Basis von LIBOR bzw. EURIBOR zuzüglich der jeweiligen Marge. Darlehen können zurückgezahlt und wieder aufgenommen werden. Zum 31. Dezember 2015 und 2014 erhielt die Gesellschaft von der Fresenius SE ein unbesichertes Darlehen in Höhe von 14.500 € und 1.400 € zu einem Zinssatz von 0,970% und 1,188%. Für weitere Informationen zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen am 31. Dezember 2015 siehe Anmerkung 5 b.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

15. Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen

Zum 31. Dezember 2015 und 2014 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen wie folgt zusammen:

Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen

in TSD €

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Kreditvereinbarung 2012	2.398.806	2.373.717
Anleihen	4.891.722	4.508.672
Eigenkapital-neutrale Wandelanleihe	374.488	368.391
Forderungsverkaufsprogramm	46.096	280.516
Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	37.311	33.762
Sonstige	75.423	117.804
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	7.823.846	7.682.862
Kurzfristig fälliger Anteil	(610.209)	(252.952)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Anteils	7.213.637	7.429.910

Zum 31. Dezember 2015 und 2014 haben die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen folgende Fälligkeiten:

Fälligkeit der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen

in TSD €

	<u>Zahlungen fällig</u>				
	<u>innerhalb von</u>				
	<u>einem Jahr</u>	<u>1 bis 3 Jahren</u>	<u>3 bis 5 Jahren</u>	<u>nach 5 Jahren</u>	<u>Gesamt</u>
2015					
Kreditvereinbarung 2012	207.705	415.410	1.788.560	-	2.411.675
Anleihen	350.000	1.226.674	1.444.085	1.907.421	4.928.180
Eigenkapital-neutrale Wandelanleihe	-	-	400.000	-	400.000
Forderungsverkaufsprogramm	-	46.845	-	-	46.845
Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	8.687	10.798	6.633	11.193	37.311
Sonstige	44.646	26.457	2.602	2.203	75.908
Gesamt	611.038	1.726.184	3.641.880	1.920.817	7.899.919
2014					
Kreditvereinbarung 2012	188.731	377.462	1.822.590	-	2.388.783
Anleihen	-	761.828	1.638.386	2.153.225	4.553.439
Eigenkapital-neutrale Wandelanleihe	-	-	-	400.000	400.000
Forderungsverkaufsprogramm	-	281.484	-	-	281.484
Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	7.273	11.448	3.966	11.075	33.762
Sonstige	62.300	51.750	2.816	2.680	119.546
Gesamt	258.304	1.483.972	3.467.758	2.566.980	7.777.014

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten der Gesellschaft, welche alle den gleichen Rang im Hinblick auf das Recht auf Zahlung haben, sind nachfolgend beschrieben:

Kreditvereinbarung 2012

Am 30. Oktober 2012 schloss die Gesellschaft eine syndizierte Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850.000 US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren mit einer großen Gruppe von Banken und institutionellen Investoren (gemeinsam die „Gläubiger“) ab. Am 26. November 2014 wurde die Kreditvereinbarung 2012 vorzeitig auf einen Kreditrahmen von insgesamt ca. 4.400.000 US\$ erhöht (ca. 4.000.000 US\$ zum 31. Dezember 2015 aufgrund vierteljährlicher Rückzahlungen und Währungseffekten) und um zwei Jahre, bis zur Fälligkeit am 30. Oktober 2019, verlängert.

Zum 31. Dezember 2015 besteht die Kreditvereinbarung 2012 aus:

- Revolvierenden Kreditlinien in Höhe von insgesamt ca. 1.500.000 US\$, die sich aus Fazilitäten von 1.000.000 US\$ und 400.000 € zusammensetzen. Aufgrund der Verlängerung um zwei Jahre werden die revolvierenden Kreditlinien am 30. Oktober 2019 zur Rückzahlung fällig.
- Einem US-Dollar denominierten Darlehen in Höhe von 2.300.000 US\$ dessen Laufzeit ebenfalls am 30. Oktober 2019 endet. Die Tilgung, die im Januar 2015 begann, erfolgt vierteljährlich in Höhe von je 50.000 US\$. Der Restbetrag ist am 30. Oktober 2019 fällig.
- Einem Euro denominierten Darlehen in Höhe von 276.000 € dessen Laufzeit ebenfalls am 30. Oktober 2019 endet. Die Tilgung, die im Januar 2015 begann, erfolgt vierteljährlich in Höhe von je 6.000 €. Der Restbetrag ist am 30. Oktober 2019 fällig.

In Abhängigkeit von der gewählten Zinsperiode kann die Gesellschaft zwischen folgenden Zinsvarianten entscheiden: Entweder sie zahlt Zinsen auf Basis von LIBOR oder EURIBOR zuzüglich einer bestimmten Marge oder auf Basis der gemäß den Definitionen der Kreditvereinbarung 2012 festgelegten „Base Rate“ zuzüglich einer bestimmten Marge. Zum 31. Dezember 2015 und 2014 betrug der gewichtete Durchschnittszinssatz der ausstehenden Dollar-Tranchen der Kreditvereinbarung 2012 1,72% bzw. 1,61%. Zum 31. Dezember 2015 und 2014 hatte die Euro-Tranche einen Zinssatz in Höhe von 1,38% bzw. 1,42%.

Die jeweilige Marge ist variabel und hängt vom Verschuldungsgrad der Gesellschaft ab. Dieser wird gemäß den Festlegungen in der Kreditvereinbarung 2012 als Verhältnis der konsolidierten Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel zum konsolidierten EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization - Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen) (gemäß Definition der Kreditvereinbarung 2012) ermittelt.

Außerhalb der festgelegten Tilgungsraten müssten die Verbindlichkeiten aus der Kreditvereinbarung 2012 durch die Netto-Erlöse aus der Veräußerung von bestimmten Vermögenswerten getilgt werden.

Zur Besicherung der gesamten Verbindlichkeiten aus der Kreditvereinbarung 2012 sind die Anteile am Stammkapital wesentlicher Tochtergesellschaften an die Gläubiger verpfändet worden.

Die Kreditvereinbarung 2012 enthält Unterlassungs- und Leistungsverpflichtungen in Bezug auf die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften. Die Beschränkungen durch diese Vertragsklauseln betreffen unter bestimmten Umständen u.a. die Aufnahme weiterer Verbindlichkeiten und die Gewährung von Sicherungsrechten. Die Gesellschaft ist außerdem zur Einhaltung eines maximalen Verschuldungsgrads (Verhältnis der konsolidierten Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel zum konsolidierten EBITDA) verpflichtet. Darüber hinaus enthält die Kreditvereinbarung 2012 Beschränkungen in Bezug auf Dividenden, Aktienrückkäufe und ähnliche Zahlungen. Die Dividendenzahlung im Jahr 2016 ist auf 400.000 € begrenzt. Die Beträge für maximal zulässige Zahlungen dieser Art steigen in den Folgejahren. Zusätzliche Dividenden- und andere Zahlungen sind bei Einhaltung eines maximalen Verschuldungsgrads zulässig.

Bei Nichteinhaltung der Kreditbedingungen ist die ausstehende Verbindlichkeit aus der Kreditvereinbarung 2012 sofort fällig und auf Verlangen der Gläubiger zu zahlen.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Die folgende Tabelle zeigt die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Kreditvereinbarung 2012 zum 31. Dezember 2015 und 2014:

Kreditvereinbarung 2012 - Verfügbarer und in Anspruch genommener Kredit

in TSD

	Kreditfazilitäten 2015				Inanspruchnahmen 2015⁽¹⁾			
Revolvierender Kredit US\$	\$	1.000.000	€	918.527	\$	25.110	€	23.064
Revolvierender Kredit €	€	400.000	€	400.000	€	-	€	-
US\$ Darlehen	\$	2.300.000	€	2.112.611	\$	2.300.000	€	2.112.611
€ Darlehen	€	276.000	€	276.000	€	276.000	€	276.000
			€	3.707.138			€	2.411.675

	Kreditfazilitäten 2014				Inanspruchnahmen 2014⁽¹⁾			
Revolvierender Kredit US\$	\$	1.000.000	€	823.655	\$	35.992	€	29.645
Revolvierender Kredit €	€	400.000	€	400.000	€	-	€	-
US\$ Darlehen	\$	2.500.000	€	2.059.138	\$	2.500.000	€	2.059.138
€ Darlehen	€	300.000	€	300.000	€	300.000	€	300.000
			€	3.582.793			€	2.388.783

(1) Finanzierungskosten sind in den angegebenen Beträgen nicht berücksichtigt.

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2015 und 2014 Letters of Credit in Höhe von 3.600 US\$ und 6.893 US\$ (3.307 € bzw. 5.677 €) des revolvingenden Kredits in US-Dollar genutzt, die nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen zu diesen Zeitpunkten enthalten waren, die jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge des revolvingenden Kredits entsprechend reduzieren.

Anleihen

Zum 31. Dezember 2015 und 2014 setzten sich die Anleihen der Gesellschaft wie folgt zusammen:

Anleihen

in TSD

Emittent/ Transaktion	Nominal- betrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert 2015 in €	Buchwert 2014 in €
FMC Finance VI S.A. 2010	250.000 €	15. Juli 2016	5,50%	249.296	248.090
FMC Finance VIII S.A. 2011 ⁽¹⁾	100.000 €	15. Oktober 2016	3,45%	99.876	99.705
FMC US Finance, Inc. 2007	500.000 \$	15. Juli 2017	6 7/8%	456.841	408.229
FMC Finance VIII S.A. 2011	400.000 €	15. September 2018	6,50%	395.518	393.857
FMC US Finance II, Inc. 2011	400.000 \$	15. September 2018	6,50%	363.441	324.586
FMC US Finance II, Inc. 2012	800.000 \$	31. Juli 2019	5,625%	731.611	654.818
FMC Finance VIII S.A. 2012	250.000 €	31. Juli 2019	5,25%	248.604	248.214
FMC US Finance II, Inc. 2014	500.000 \$	15. Oktober 2020	4,125%	455.538	407.785
FMC US Finance, Inc. 2011	650.000 \$	15. Februar 2021	5,75%	589.847	527.655
FMC Finance VII S.A. 2011	300.000 €	15. Februar 2021	5,25%	297.644	297.181
FMC US Finance II, Inc. 2012	700.000 \$	31. Januar 2022	5,875%	639.374	572.373
FMC US Finance II, Inc. 2014	400.000 \$	15. Oktober 2024	4,75%	364.132	326.179
				4.891.722	4.508.672

(1) Der Zinssatz dieser Anleihe ist variabel und betrug zum 31. Dezember 2015 3,45%.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Alle Anleihen sind unbesichert und werden durch die Gesellschaft sowie durch FMCH und durch die Fresenius Medical Care Deutschland GmbH (D-GmbH) gesamtschuldnerisch garantiert. Mit Ausnahme der Anleihe mit variablem Zinssatz haben die Emittenten jederzeit das Recht, die jeweiligen Anleihen zu 100% des Nennwerts zuzüglich aufgelaufener Zinsen und bestimmten in den Anleihebedingungen festgelegten Aufschlägen zurückzukaufen. Die Anleihegläubiger haben das Recht, einen Rückkauf der Anleihe durch den jeweiligen Emittenten zu 101% des Nennwerts zuzüglich aufgelaufener Zinsen zu fordern, wenn es nach einem Kontrollwechsel der Gesellschaft zu einer Herabstufung des Ratings der jeweiligen Anleihen kommt.

Die Gesellschaft ist zum Schutz der Anleihegläubiger verschiedene Verpflichtungen eingegangen, die unter bestimmten Umständen den Spielraum der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften im Hinblick auf die Aufnahme von Verbindlichkeiten, die Belastung oder Veräußerung von Vermögensgegenständen, das Eingehen von Sale and Leaseback-Transaktionen sowie Zusammenschlüsse oder Verschmelzungen mit anderen Gesellschaften einschränken. Zum 31. Dezember 2015 hatte die Gesellschaft alle Verpflichtungen aus den Anleihebedingungen erfüllt.

Eigenkapital-neutrale Wandelanleihe

Die Gesellschaft hat am 19. September 2014 eine eigenkapital-neutrale Wandelanleihe im Volumen von 400.000 € ausgegeben. Der Kupon, der am 31. Januar 2020 fälligen Anleihe beträgt 1,125%. Die Anleihe wurde zum Nennwert ausgegeben. Der aktuelle Wandlungspreis beträgt 73,6354 €. Ab November 2017 können Anleiheinhaber zu bestimmten Terminen das eingebettete Wandlungsrecht ausüben. Zur vollständigen Absicherung der wirtschaftlichen Risiken aus diesen Wandlungsrechten hat die Gesellschaft Call Optionen auf eigene Aktien (Call Optionen) erworben. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Aktie der Gesellschaft würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen. Die Gesellschaft wird die verbleibenden Kosten dieser Optionen und weitere Finanzierungskosten in Höhe von 25.512 €, die im Zusammenhang mit der Ausgabe der eigenkapital-neutralen Wandelanleihe angefallen sind, über die Laufzeit der Anleihe amortisieren. Der effektive Zinssatz erhöht sich hierdurch auf 2,611%. Die Wandelanleihe wird gesamtschuldnerisch von der FMCH und der D-GmbH garantiert.

Forderungsverkaufsprogramm

Am 24. November 2014 wurde die Rahmenvereinbarung über Forderungsverkäufe (Forderungsverkaufsprogramm) mit einem Gesamtvolumen von 800.000 US\$ bis zum 24. November 2017 verlängert.

Die folgende Tabelle zeigt die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus dem Forderungsverkaufsprogramm zum 31. Dezember 2015 und 2014:

Forderungsverkaufsprogramm - Verfügbare und in Anspruch genommene Fazilitäten

in TSD

	<u>Kreditfazilitäten 2015⁽¹⁾</u>		<u>Inanspruchnahmen 2015⁽²⁾</u>	
Forderungsverkaufsprogramm	\$	800.000	€	<u>734.821</u>
			\$	<u>51.000</u>
			€	<u>46.845</u>
	<u>Kreditfazilitäten 2014⁽¹⁾</u>		<u>Inanspruchnahmen 2014⁽²⁾</u>	
Forderungsverkaufsprogramm	\$	800.000	€	<u>658.924</u>
			\$	<u>341.750</u>
			€	<u>281.484</u>

(1) Vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Forderungen, die die vertraglichen Bestimmungen erfüllen.

(2) Finanzierungskosten sind in den angegebenen Beträgen nicht berücksichtigt.

Weiterhin nutzte die Gesellschaft im Rahmen des Forderungsverkaufsprogramms zum 31. Dezember 2015 und 2014 Letters of Credit in Höhe von 16.622 US\$ und 66.622 US\$ (15.268 € bzw. 54.874 €). Die Letters of Credit sind nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen zu diesen Zeitpunkten

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

enthalten, reduzieren jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge des Forderungsverkaufsprogramms entsprechend.

Im Rahmen dieses Programms werden zunächst bestimmte Forderungen an die NMC Funding Corporation (NMC Funding), eine 100%-ige Tochtergesellschaft, verkauft. Der beizulegende Zeitwert und der Netto-Buchwert dieser übertragenen Forderungen betragen 883.364 € und 712.800 € zum 31. Dezember 2015 und 2014. NMC Funding tritt anschließend in gewissem Umfang Eigentumsrechte aus diesen Forderungen anteilig an bestimmte Bankinvestoren ab. Gemäß den vertraglichen Bestimmungen des Forderungsverkaufsprogramms behält sich NMC Funding das Recht vor, jederzeit an die Banken übertragene Eigentumsrechte zurückzufordern. Folglich verbleiben die Forderungen in der Konzern-Bilanz und die Erlöse aus der Abtretung werden als Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die NMC Funding zahlt den Bankinvestoren Zinsen, die auf der Grundlage des Zinses für Geldmarktpapiere (commercial paper rate) für die jeweils gewählten Tranchen ermittelt werden. Zum 31. Dezember 2015 und 2014 lag der Zinssatz bei 0,89% und 0,65%. Refinanzierungskosten einschließlich Rechtskosten und Bankgebühren werden über die Laufzeit des Forderungsverkaufsprogramms abgeschrieben.

Sonstige

Zum 31. Dezember 2015 und 2014 weist die Gesellschaft ausstehende Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit bestimmten Akquisitionen und Investitionen in Höhe von 3.780 € und 28.806 € aus, davon sind 2.385 € und 25.837 € in den kurzfristig fälligen Anteilen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Besicherte Verbindlichkeiten

Zur Besicherung der gesamten Verbindlichkeiten aus der Kreditvereinbarung 2012 sind die Anteile am Stammkapital wesentlicher Tochtergesellschaften an die Gläubiger verpfändet worden. In geringem Maße wurden auch Verbindlichkeiten ausländischer Tochtergesellschaften durch Pfandrechte besichert. Die so besicherten Kredite beliefen sich am 31. Dezember 2015 bzw. 2014 auf 2.411.675 € (Kreditvereinbarung 2012) und 40.091 € bzw. 2.388.783 € (Kreditvereinbarung 2012) und 6.408 €.

16. Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Von den Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 806.746 € zum 31. Dezember 2015 (2014: 622.800 €) sind 367.111 € (2014: 299.999 €) innerhalb von mehr als einem bis drei Jahren, 305.586 € (2014: 137.208 €) innerhalb von drei bis fünf Jahren und 134.049 € (2014: 185.593 €) nach fünf Jahren fällig.

Die Position „sonstige langfristige Verbindlichkeiten“ in Höhe von 652.250 € zum 31. Dezember 2015 (2014: 492.185 €) beinhaltet unter anderem Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen in Höhe von 456.162 € bzw. 349.836 € und derivative Finanzinstrumente in Höhe von 107.599 € bzw. 58.282 € zum 31. Dezember 2015 bzw. 31. Dezember 2014

Die langfristigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Rückstellungsspiegel

in TSD €

	1. Januar 2015	Währungs- umrechnungs- differenzen	Veränderungen im Konsoli- dierungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführungen	Um- buchungen	31. Dezember 2015
Personalaufwand	74.378	3.247	248	(9.553)	(960)	13.182	(8)	80.534
Ärztliche Behandlungsfehler	20.144	2.576	-	-	-	13.368	-	36.088
Phantom Stock	9.083	903	(15)	-	(2.936)	12.223	(4.318)	14.940
Ausstehende Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	14.743	1.309	2.134	(5)	-	2.004	(17.163)	3.022
Übrige sonstige Rückstellungen	12.267	11	(11)	(672)	(317)	8.634	-	19.912
Gesamt	130.615	8.046	2.356	(10.230)	(4.213)	49.411	(21.489)	154.496

Die Position „Übrige sonstige Rückstellungen“ in der obigen Tabelle beinhaltet unter anderem Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen.

Die Effekte aus der Abzinsung oder der Änderung des Abzinsungssatzes sind unwesentlich.

17. Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Grundlagen

Die Gesellschaft hat Pensionsverpflichtungen und bildet Pensionsrückstellungen für laufende und zukünftige Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter der Gesellschaft. Je nach rechtlicher, wirtschaftlicher und steuerlicher Gegebenheit eines Landes bestehen dabei unterschiedliche Systeme der Alterssicherung. Die Gesellschaft unterhält zwei Arten von Versorgungssystemen. Dies sind zum einen leistungs- und zum anderen beitragsorientierte Versorgungspläne. Die Höhe der Pensionsleistungen hängt bei leistungsorientierten Versorgungsplänen grundsätzlich von der gesamten bzw. einem Teil der Beschäftigungsdauer sowie dem letzten Gehalt der Mitarbeiter ab. In beitragsorientierten Versorgungsplänen werden die Pensionsleistungen durch die Höhe der Mitarbeiterbeiträge, der Arbeitgeberbeiträge sowie der Erträge aus dem Planvermögen festgelegt. Die Beiträge können durch gesetzliche Höchstbeträge begrenzt sein.

Im Falle des Ausscheidens eines Mitarbeiters ist die Gesellschaft bei leistungsorientierten Pensionsplänen verpflichtet, die zugesagten Leistungen an den ehemaligen Mitarbeiter zu zahlen, wenn diese fällig werden. Leistungsorientierte Versorgungspläne können rückstellungs- oder fondsfinanziert sein. Die Gesellschaft hat zwei bedeutende leistungsorientierte Versorgungspläne, einen fondsfinanzierten Plan in den USA und einen rückstellungsfinanzierten Plan in Deutschland.

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen wird auf Basis versicherungsmathematischer Annahmen berechnet, wodurch Schätzungen erforderlich werden. Die Annahmen zur Lebenserwartung, der Abzinsungsfaktor sowie der erwartete Gehalts- und Rententrend beeinflussen als wesentliche Parameter die Höhe der Pensionsverpflichtung. Im Rahmen des fondsfinanzierten Plans der Gesellschaft werden Vermögenswerte für die Erbringung der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen gehalten. Der erwartete Ertrag aus diesem Planvermögen wird in der entsprechenden Periode als Ertrag erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen, wenn sich die tatsächlichen Werte der Parameter eines Jahres von den versicherungsmathematischen Annahmen für dieses Jahr unterscheiden sowie bei Abweichungen zwischen tatsächlichem und erwartetem Barwert der Versorgungszusage und des Ertrags auf das Planvermögen. Die Pensionsrückstellungen der Gesellschaft werden durch diese versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste beeinflusst.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen zahlt die Gesellschaft während der Dienstzeit eines Mitarbeiters durch den Mitarbeiter festgelegte Beiträge an einen unabhängigen Dritten. Durch diese Beiträge sind alle Verpflichtungen der Gesellschaft abgegolten. Scheidet der Mitarbeiter aus dem Unternehmen aus, so behält er den Anspruch auf seine geleisteten Beiträge und den unverfallbaren Anteil der vom Unternehmen geleisteten Beiträge. Die Gesellschaft unterhält einen beitragsorientierten Versorgungsplan für Mitarbeiter in den USA.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Im 1. Quartal 2002 kürzte die US-amerikanische Tochtergesellschaft FMCH die leistungsorientierten Pensionspläne sowie die ergänzenden Pensionspläne für leitende Mitarbeiter. Durch diese Plankürzung werden im Wesentlichen alle gemäß den Plänen anspruchsberechtigten Mitarbeiter keine zusätzlichen Versorgungsansprüche mehr für zukünftige Leistungen erhalten. Die Gesellschaft hat alle Pensionsverpflichtungen aus den unverfallbaren und eingefrorenen Pensionsansprüchen der Mitarbeiter zum Zeitpunkt der Plankürzung beibehalten. Jedes Jahr führt FMCH dem Pensionsplan mindestens den Betrag zu, der sich aufgrund gesetzlicher Vorschriften (Employee Retirement Income Security Act of 1974 in seiner ergänzten Form) ergibt. Für 2015 sahen die gesetzlichen Vorschriften eine Mindestzuführung für den leistungsorientierten Pensionsplan in Höhe von 17.431 € vor. Im Jahr 2015 wurden neben gesetzlichen Zuführungen, freiwillige Zuführungen in Höhe von 684 € getätigt. Die erwarteten Zuführungen für das Geschäftsjahr 2016 betragen 14.243 €.

Am 31. Dezember 2015 beträgt die Pensionsverpflichtung für alle leistungsorientierten Versorgungspläne 744.913 € (2014: 722.941 €) und setzt sich zusammen aus der Pensionsverpflichtung des US-amerikanischen Versorgungsplanes in Höhe von 438.750 € (2014: 407.106 €), der teilweise durch Fonds gedeckt ist, und des deutschen rückstellungsfinanzierten Versorgungsplanes in Höhe von 306.163 € (2014: 315.835 €).

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Langlebigkeitsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko ist die Gesellschaft dem Kapitalmarkt-beziehungsweise Anlagerisiko ausgesetzt.

Im Folgenden werden die Veränderung der Pensionsverpflichtungen, die Veränderung des Planvermögens und der Finanzierungsstatus der Versorgungspläne dargestellt. Die Rentenzahlungen in der Veränderung der Pensionsverpflichtungen beinhalten Zahlungen sowohl aus dem fondsfinanzierten als auch aus dem rückstellungsfinanzierten Versorgungsplan. Dagegen beinhalten die Rentenzahlungen in der Veränderung des Planvermögens lediglich diejenigen Rentenzahlungen, die über den Pensionsfonds geleistet werden.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Finanzierungsstatus

in TSD €

	2015	2014
Entwicklung der Pensionsverpflichtungen		
Pensionsverpflichtungen am 1. Januar	722.941	479.197
(Gewinne) Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	46.605	45.501
Laufender Dienstzeitaufwand	22.475	14.014
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Planabgeltungen und -kürzungen)	(792)	-
Zinsaufwendungen	25.041	22.215
Übertragungen	(92)	166
Versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	(57.482)	148.506
Versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste aus Änderungen der biometrischen Annahmen	-	15.920
Versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	6.250	11.861
Neubewertungen	(51.232)	176.287
Rentenzahlungen	(20.033)	(14.439)
Pensionsverpflichtungen am 31. Dezember	744.913	722.941
Entwicklung des Planvermögens		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 1. Januar	223.094	180.187
Gewinne (Verluste) aus Währungsumrechnungsdifferenzen	25.513	26.074
Zinserträge aus Planvermögen	9.831	10.447
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	(19.889)	(13.157)
Tatsächliche Erträge (Aufwendungen) des Planvermögens	(10.058)	(2.710)
Arbeitgeberbeiträge	18.114	31.889
Rentenzahlungen	(17.702)	(12.346)
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember	238.961	223.094
Finanzierungsstatus am 31. Dezember	505.952	499.847

Zum Jahresende 2015 und 2014 ergaben sich keine Auswirkungen auf die Begrenzung des Vermögenswerts für die Leistungszusage (Asset Ceiling).

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 18 Jahre (2014: 18 Jahre).

Die Netto-Pensionsrückstellung zum 31. Dezember 2015 bzw. zum 31. Dezember 2014 berechnet sich wie folgt:

Netto-Pensionsrückstellung

in TSD €

	2015	2014
Finanzierungsstatus zum Ende des Geschäftsjahres	505.952	499.847
Pensionspläne anderer Tochtergesellschaften	38.206	34.585
Netto-Pensionsrückstellung	544.158	534.432

Für die Pensionspläne in den USA und Deutschland bildete die Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 und 2014 eine Pensionsrückstellung in Höhe von 505.952 € bzw. 499.847 €. Die Pensionsrückstellung beinhaltet einen kurzfristigen Teil in Höhe von 3.852 € (2014: 3.419 €), der in der Konzern-Bilanz unter dem Posten „Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wird. Der

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

langfristige Teil in Höhe von 502.100 € (2014: 496.428 €) wird in der Konzern- Bilanz als langfristige Verbindlichkeit unter dem Posten „Pensionsrückstellungen“ ausgewiesen. Von der gesamten Pensionsrückstellung zum 31. Dezember 2015 entfallen 199.789 € auf den US-amerikanischen Versorgungsplan und 306.163 € auf den deutschen Plan. Zum 31. Dezember 2014 entfielen 184.014 € von der gesamten Pensionsrückstellung auf den US-amerikanischen Versorgungsplan und 315.833 € auf den deutschen Plan. Von den Bezugsberechtigten sind 80% in den USA und ein Großteil der verbleibenden 20% in Deutschland beschäftigt.

Pensionspläne anderer Tochtergesellschaften außerhalb der USA und Deutschland beinhalten zusätzliche Zusagen auf Altersrenten. Der Netto-Bilanzwert für diese Zusagen beträgt zum 31. Dezember 2015 bzw. 31. Dezember 2014 38.206 € bzw. 34.585 € und beinhaltet ein langfristiges Pensionsvermögen von 56 € (2014: 56 €), das in der Konzern- Bilanz unter dem Posten „Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen“ ausgewiesen wird. Die kurzfristige Pensionsrückstellung anderer Tochtergesellschaften in Höhe von 2.723 € (2014: 2.020 €) wird in der Konzern- Bilanz unter dem Posten „Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“, der langfristige Teil in Höhe von 35.539 € (2014: 32.621 €) wird in der Konzern- Bilanz als langfristige Verbindlichkeit unter dem Posten „Pensionsrückstellungen“ ausgewiesen.

Die Zinssätze der einzelnen Pläne basieren auf den Renditen von Portfolios aus Eigen- und Fremdkapitalinstrumenten mit hohem Rating und Laufzeiten, die den Zeithorizont der jeweiligen Pensionsverpflichtung widerspiegeln. Der Zinssatz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 und 2014 ergibt sich aus dem mit den Pensionsverpflichtungen der einzelnen Pläne gewichteten Durchschnitt dieser Zinssätze.

Den errechneten Pensionsverpflichtungen liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen zum 31. Dezember 2015 und 2014 zugrunde:

Gewichtete, durchschnittliche Annahmen

in %

	2015	2014
Zinssatz	3,70	3,23
Gehaltsdynamik	3,29	3,28
Rententrend	1,75	1,75

Sensitivitätsanalyse

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen um 0,5 Prozentpunkte hätte auf die Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2015 folgende Auswirkungen:

Sensitivitätsanalyse

in TSD €

	0,5% Anstieg	0,5% Rückgang
Zinssatz	(61.696)	70.671
Gehaltsdynamik	8.499	(8.415)
Rententrend	22.551	(20.306)

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2015 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestufteten versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die Auswirkungen auf den zum 31. Dezember 2015 berechneten Barwert der Pensionsverpflichtungen separat aufzuzeigen.

In der Sensitivitätsanalyse für die Gehaltsdynamik und den Rententrend ist der US-amerikanische Plan nicht enthalten, da dieser eingefroren ist und die Veränderungen der beiden versicherungsmathematischen Annahmen deshalb keinen Einfluss auf die Pensionsverpflichtung haben.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen ergab sich zum 31. Dezember 2015 und 2014 ein Pensionsaufwand der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

Bestandteile des Pensionsaufwands

in TSD €

	2015	2014
Dienstzeitaufwand	21.683	14.014
Nettozinsaufwand	15.210	11.768
Pensionsaufwand	36.893	25.782

Der Pensionsaufwand wird den Umsatzkosten, den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten oder den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen als Personalaufwand zugeordnet. Dies ist davon abhängig, in welchem Bereich der Bezugsberechtigte beschäftigt ist.

Dem errechneten Pensionsaufwand lagen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen zum 31. Dezember 2015 und 2014 zugrunde:

Gewichtete, durchschnittliche Annahmen

in %

	2015	2014
Zinssatz	3,23	4,55
Gehaltsdynamik	3,28	3,29
Rententrend	1,75	1,75

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten zukünftigen Pensionszahlungen:

Erwartete zukünftige Pensionszahlungen

in TSD €

	2015	2014
1 Jahr	20.677	16.269
1 - 3 Jahre	45.653	37.142
3 - 5 Jahre	52.432	43.180
5 - 10 Jahre	163.671	140.294
Gesamt	282.433	236.885

Planvermögen

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens aufgeteilt nach Kategorien zum 31. Dezember 2015 und 2014:

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Marktwertberechnung des Planvermögens

in TSD €

Planvermögen nach Kategorien	Gesamt	Quotierte Marktpreise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte	Direkt oder indirekt beobachtbare Marktpreise auf aktiven Märkten	Gesamt	Quotierte Marktpreise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte	Direkt oder indirekt beobachtbare Marktpreise auf aktiven Märkten	
		(Level 1)	(Level 2)		(Level 1)	(Level 2)	
		2015		2014			
Kapitalinvestitionen							
Indexfonds ⁽¹⁾	59.545	90	59.455	57.232	(255)	57.487	
Festverzinsliche Wertpapiere							
Staatsanleihen ⁽²⁾	4.423	3.921	502	1.342	700	642	
Unternehmensanleihen ⁽³⁾	155.890	-	155.890	149.190	-	149.190	
Sonstige festverzinsliche Wertpapiere ⁽⁴⁾	7.159	-	7.159	3.767	-	3.767	
US Treasury Geldmarktfonds ⁽⁵⁾	11.944	11.944	-	6.580	6.580	-	
Sonstige Investments							
Flüssige Mittel, Geldmarkt- und Investmentfonds ⁽⁶⁾	-	-	-	4.983	4.983	-	
Gesamt	238.961	15.955	223.006	223.094	12.008	211.086	

(1) Diese Kategorie beinhaltet nicht aktiv gemanagte eigenkapitalbasierte Indexfonds, die den S&P 500, S&P 400, Russell 2000, MSCI Emerging Markets Index und den Morgan Stanley International EAFE Index abbilden.

(2) Diese Kategorie beinhaltet festverzinsliche Wertpapiere der US-Regierung und von der Regierung geförderten Instanzen.

(3) Diese Kategorie beinhaltet "investment grade" Anleihen von US-Emittenten diverser Industrien.

(4) Diese Kategorie beinhaltet privat platzierte Anleihen sowie hypothekarisch besicherte Anleihen.

(5) Diese Kategorie beinhaltet Fonds, die in US Treasury Schatzanweisungen sowie in US Treasury besicherte Instrumente investieren.

(6) Diese Kategorie beinhaltet flüssige Mittel, Geldmarktfonds sowie Investmentfonds, die in Unternehmensanleihen höchster Bonität investieren.

Der Ermittlung der Marktwerte des Planvermögens wurden folgende Methoden und Inputs zugrunde gelegt:

- Stammaktien werden zu ihrem Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet.
- Die Marktwerte der Indexfonds basieren auf Marktpreisen.
- Die Bewertung der Staatsanleihen basiert auf Marktwerten und Marktpreisen.
- Die Marktwerte der Unternehmensanleihen und der sonstigen Anleihen basieren auf Marktpreisen zum Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel werden zu ihrem Nominalwert angesetzt, der dem Marktwert entspricht.
- US Treasury Geldmarktfonds sowie andere Geldmarkt- und Investmentfonds werden zu ihrem Marktpreis bewertet.

Investitionspolitik und -strategie für das Planvermögen

Die Gesellschaft überprüft regelmäßig die Annahme über die erwartete langfristige Rendite des Planvermögens des US-amerikanischen fondsfinanzierten Versorgungsplans. Im Rahmen dieser Überprüfung wird durch unabhängige Aktuarien in Beraterfunktion eine Bandbreite für die erwartete langfristige Rendite des gesamten Planvermögens ermittelt, indem die erwarteten zukünftigen Renditen für jede Klasse von Vermögenswerten mit dem Anteil der jeweiligen Klasse am gesamten Planvermögen gewichtet werden. Die ermittelte Renditebandbreite basiert sowohl auf aktuelle ökonomische Rahmendaten berücksichtigenden Prognosen langfristiger Renditen, als auch auf historischen Marktdaten über vergangene Renditen, Korrelationen und Volatilitäten der einzelnen Klassen von Vermögenswerten.

Ziel der globalen Investitionsstrategie der Gesellschaft ist es, etwa 98% der Vermögenswerte in Investments mit langfristigem Wachstum und Ertrag zu binden und etwa 2% in flüssige Mittel. Der Ertrag aus Investments und die flüssigen Mittel sollen kurzfristig für die Rentenzahlungen verfügbar sein. Die Investments unterliegen der Investitionspolitik und schließen breit diversifizierte Fonds oder auf Performance-Indizes ausgelegte Fonds ein.

Die Strategie der Gesellschaft strebt eine Verteilung der Vermögenswerte zu rund 30% auf Aktien und 70% auf langfristige US-Unternehmensanleihen an und berücksichtigt, dass es einen zeitlichen

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Horizont für investierte Mittel von mehr als 5 Jahren geben wird. Das gesamte Portfolio wird an einem Index gemessen, der die Benchmark der jeweiligen Anlagenkategorien sowie die angestrebte Verteilung der Vermögenswerte widerspiegelt. Entsprechend der Richtlinie darf nicht in Aktien der Gesellschaft oder ihr nahestehender Unternehmen investiert werden. Die Maßstäbe für die Entwicklung der separaten Anlagekategorien beinhalten: S&P 500 Index, S&P 400 Mid-Cap Index, Russell 2000 Index, MSCI EAFE Index, MSCI Emerging Markets Index und Barclays Capital Long-Corporate Bond Index.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Die meisten Mitarbeiter von FMCH haben das Recht, an dem beitragsorientierten 401(k) Plan teilzunehmen. Die Mitarbeiter können bis zu 75% ihres Gehalts im Rahmen dieses Planes anlegen. Dabei gilt für Mitarbeiter im Alter von unter fünfzig Jahren ein jährlicher Maximalbetrag von 18,0 US\$ und für Mitarbeiter ab einem Alter von fünfzig Jahren ein Maximalbetrag von 24,0 US\$. Die Gesellschaft zahlt ihrerseits 50% des Mitarbeiterbeitrages ein, allerdings maximal 3% des Gehalts des betreffenden Mitarbeiters. Der Gesamtaufwand der Gesellschaft aus diesem beitragsorientierten Plan im Geschäftsjahr 2015 und 2014 betrug 41.701 € bzw. 31.283 €.

Zusätzlich entrichtete die Gesellschaft in 2015 Beiträge an gesetzliche Rentenversicherungsträger in Höhe von 19.751 € (2014: 18.886 €).

18. Konzern-Eigenkapital

Grundkapital

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat keine Eigenkapitalanteile an der Gesellschaft und partizipiert daher weder an den Vermögenswerten noch an den Gewinnen und Verlusten der Gesellschaft. Allerdings wird die persönlich haftende Gesellschafterin für alle Auslagen im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft einschließlich der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats entschädigt (siehe Anmerkung 5).

Mit Schreiben vom 8. Februar 2011 hat die Fresenius SE der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilt, dass sie zu diesem Tag 35,74% der Stimmrechte an der FMC-AG & Co. KGaA hielt. Zum 31. Dezember 2015 hält die Fresenius SE unter Absetzung der von der FMC-AG & Co. KGaA gehaltenen eigenen Aktien entsprechend § 16 Abs. 2 Satz 2 Aktiengesetz (AktG) 30,91% der Stimmrechte an der Gesellschaft. Darüber hinaus ist die Fresenius SE alleinige Aktionärin der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Nach § 21 Abs. 1 WpHG haben Meldepflichtige der Gesellschaft das Erreichen, Über- oder Unterschreiten bestimmter Stimmrechtsschwellen unter Beachtung von Zurechnungstatbeständen mitzuteilen. Die der Gesellschaft zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen hat die Gesellschaft gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und auch auf der Website www.freseniusmedicalcare.com/de im Bereich Investoren veröffentlicht. Mit Konzernmitteilung vom 17. Februar 2016 hat die BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA, mitgeteilt, dass am 12. Februar 2016 5,45 % der Stimmrechte an der FMC-AG & Co. KGaA gehalten wurden.

Die Hauptversammlung einer Kommanditgesellschaft auf Aktien kann genehmigtes Kapital schaffen. Die Schaffung von genehmigtem Kapital erfordert einen Beschluss mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, durch den die persönlich haftende Gesellschafterin bzw. deren Vorstand ermächtigt wird, innerhalb eines Zeitraums von nicht mehr als fünf Jahren neue Aktien bis zu einem bestimmten Betrag auszugeben. Der Nennbetrag einer vorgeschlagenen Erhöhung des genehmigten Kapitals darf die Hälfte des Grundkapitals, das zur Zeit der Ermächtigung vorhanden ist, nicht übersteigen.

Weiterhin kann die Hauptversammlung einer Kommanditgesellschaft auf Aktien zum Zweck der Ausgabe (i) von neuen Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder sonstigen Wertpapieren, die ein Recht zum Bezug von Aktien einräumen, (ii) von neuen Aktien, die als Gegenleistung bei einem Zusammenschluss mit einem anderen Unternehmen dienen, oder (iii) von neuen Aktien, die Führungskräften oder Arbeitnehmern angeboten werden, ein bedingtes Kapital

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

schaffen, wobei jeweils ein Beschluss mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich ist. Der Nennbetrag einer vorgeschlagenen Erhöhung des bedingten Kapitals darf die Hälfte und für den Fall, dass das bedingte Kapital zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Führungskräfte und Arbeitnehmer geschaffen wird, 10% des Grundkapitals, das zurzeit der Beschlussfassung vorhanden ist, nicht übersteigen.

In einer Kommanditgesellschaft auf Aktien bedürfen sämtliche Kapitalerhöhungsbeschlüsse zu ihrer Wirksamkeit zusätzlich der Zustimmung durch die bzw. den persönlich haftenden Gesellschafter.

Seit dem Wirksamwerden der durch die ordentliche Hauptversammlung und die gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre am 16. Mai 2013 beschlossenen Umwandlung sämtlicher seinerzeit ausstehender Vorzugsaktien und die Umstellung der auf die Begebung von Vorzugsaktien gerichteter Optionen in bzw. auf Stammaktien im Verhältnis 1:1 setzt sich das Grundkapital nur noch ausschließlich aus Stammaktien zusammen.

Genehmigtes Kapital

Das ungenutzte Genehmigte Kapital 2010/I und das ungenutzte Genehmigte Kapital 2010/II wurden in Folge des Auslaufens der jeweils zugrundeliegenden Ermächtigungen zum 10. Mai 2015 durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Mai 2015 aufgehoben. Zeitgleich beschloss die ordentliche Hauptversammlung vom 19. Mai 2015 die Schaffung neuer, nahezu identischer Genehmigter Kapitalien (2015/I und 2015/II) wie folgt:

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Mai 2015 ermächtigt, in der Zeit bis zum 18. Mai 2020 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 35.000 € gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I). Die neuen Aktien können auch von durch die persönlich haftende Gesellschafterin bestimmten Kredit- und/oder Finanzinstituten oder einem Konsortium solcher Kredit- und/oder Finanzinstitute mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur für Spitzenbeträge zulässig. Das Genehmigte Kapital 2015/I wurde bisher nicht genutzt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Mai 2015 ferner ermächtigt, in der Zeit bis zum 18. Mai 2020 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 25.000 € gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/II). Die neuen Aktien können auch von durch die persönlich haftende Gesellschafterin bestimmten Kredit- und/oder Finanzinstituten oder einem Konsortium solcher Kredit- und/oder Finanzinstitute mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig, wenn im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen der auf die neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch die persönlich haftende Gesellschafterin nicht wesentlich unterschreitet oder im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen die Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder einer Beteiligung an einem Unternehmen erfolgen soll. Das Genehmigte Kapital 2015/II wurde bisher ebenfalls nicht genutzt.

Das Genehmigte Kapital 2015/I und das Genehmigte Kapital 2015/II der Gesellschaft wurde mit Eintragung in das Handelsregister im Amtsgericht Hof an der Saale am 10. Juni 2015 wirksam.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2011 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 12.000 € bedingt durch die Ausgabe von bis zu 12 MIO neuer Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem anteiligen rechnerischen Wert von 1,00 € je Aktie erhöht. Für weitere Informationen siehe Anmerkung 21. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsplan 2011 Bezugsrechte in Form von Aktienoptionen

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

ausgegeben wurden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei jede ausgegebene Aktienoption für den Bezug einer Aktie berechtigt (siehe Anmerkung 21). Die Gesellschaft hat das Recht, die Aktienoptionen durch eigene Aktien, die sie hält oder zurückkauft, zu bedienen, statt durch die Ausgabe von neuen Aktien das Grundkapital zu erhöhen.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 9. Mai 2006, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 zur Ermöglichung des Aktiensplits im Verhältnis eins zu drei, wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 15.000 € bedingt durch Ausgabe von bis zu 15 MIO neuen Inhaber-Stammaktien mit einem anteiligen rechnerischen Wert von 1,00 € je Aktie erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie unter dem Aktienoptionsplan 2006 Bezugsrechte in Form von Aktienoptionen ausgegeben werden, wobei jede ausgegebene Aktienoption zum Bezug einer Aktie berechtigt (siehe Anmerkung 21). Die Gesellschaft hat das Recht, die Aktienoptionen durch eigene Aktien, die sie hält oder zurückkauft, zu bedienen, statt durch die Ausgabe von neuen Aktien das Grundkapital zu erhöhen.

Im Rahmen der anderen Mitarbeiterbeteiligungsprogramme hat die Gesellschaft an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft und an leitende und sonstige Mitarbeiter nahestehender Unternehmen Wandelschuldverschreibungen und Bezugsrechte ausgegeben, die deren Inhaber zum Bezug von Aktien berechtigen. Zum 31. Dezember 2015 waren im Rahmen dieser Programme 8.737.270 Wandelschuldverschreibungen und Optionen mit einer durchschnittlich verbleibenden Laufzeit von 6 Jahren ausstehend. Im Jahr 2015 wurden 1.758.820 Optionen unter diesen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ausgeübt (siehe Anmerkung 21).

Als Folge des Aktiensplits im Verhältnis drei zu eins der Gesellschaft für ausstehende Stamm- und Vorzugsaktien am 15. Juni 2007, dem die Aktionäre der Gesellschaft auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 zugestimmt hatten, erhöhte sich das bedingte Kapital der Gesellschaft um 4.454 €.

Zum 31. Dezember 2015 betrug das bedingte Kapital 19.600 €. Insgesamt standen für alle Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 16.226 € des bedingten Kapitals zur Verfügung, davon 11.682 € für Aktienoptionsplan 2011 und 4.544 € für den Aktienoptionsplan 2006 (siehe Anmerkung 21).

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 1.758.820 Stammaktien (2014: 2.108.521 Stammaktien) unter dem bedingten Kapital ausgegeben, die das Grundkapital um 1.759 € (2014: 2.108 €) erhöhten.

Eigene Anteile

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 12. Mai 2011 hatte die Gesellschaft die Berechtigung ein Aktienrückkaufprogramm zum Rückkauf von Stammaktien durchzuführen. Am 4. April 2013 gab die Gesellschaft eine Ad-Hoc-Mitteilung heraus, in der ein Aktienrückkaufprogramm im Volumen von insgesamt bis zu 385.000 € bekanntgegeben wurde, welches am 20. Mai 2013 begonnen wurde. Der Rückkauf endete am 14. August 2013 nachdem 7.548.951 Aktien in Höhe von 384.966 € zurückerworben wurden. Diese Aktien vermitteln als eigene Anteile weder Dividenden- noch Stimmrechte. Die Gesellschaft wird die zurückerworbenen eigenen Aktien ausschließlich dazu verwenden, entweder das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung der erworbenen eigenen Aktien herabzusetzen oder die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der Gesellschaft zu bedienen.

Die folgende Tabelle zeigt die während des Aktienrückkaufprogramms monatlich zurückerworbenen Aktien, welches am 14. August 2013 abgeschlossen wurde:

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Erwerb eigener Anteile

In TSD €, mit Ausnahme der Beträge je Aktie

Periode	Durchschnittspreis je Aktie	Im Rahmen von veröffentlichten Plänen und Programmen erworbene Aktien	Gesamtbetrag des Erwerbs eigener Anteile ⁽¹⁾
Mai 2013	52,96	1.078.255	57.107
Juni 2013	53,05	2.502.552	132.769
Juli 2013	49,42	2.972.770	146.916
August 2013	48,40	995.374	48.174
Gesamt	51,00	7.548.951	384.966

(1) Dieser Betrag ist inklusive Gebühren (abzüglich Steuern) in Höhe von etwa 81 €, die für erbrachte Dienstleistungen gezahlt wurden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und Aktienoptionen, die Steuereffekte aus Aktienoptionen, den Personalaufwand aus Aktienoptionen, der in Übereinstimmung mit IFRS 2 erfasst wurde sowie Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen.

Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen sind die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen enthalten, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, sowie die Veränderungen der Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen.

Dividenden

Nach deutschem Recht ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Die Zahlung von Dividenden durch die Gesellschaft ist zusätzlich an Beschränkungen durch die Kreditvereinbarung 2012 gebunden (siehe Anmerkung 15).

Am 20. Mai 2015 sind Barausschüttungen in Höhe von insgesamt 236.773 € für 2014 bei einem Betrag von 0,78 € je Stammaktie geleistet worden.

Am 16. Mai 2014 sind Barausschüttungen in Höhe von insgesamt 232.114 € für 2013 bei einem Betrag von 0,77 € je Stammaktie geleistet worden.

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter spiegeln den Anteil von anderen Gesellschaftern an den Nettovermögenswerten konsolidierter Tochtergesellschaften wider. Die Gesellschaft ist teilweise verpflichtet, Anteile, die konzernfremde Gesellschafter an Tochtergesellschaften der Gesellschaft halten, zu erwerben. Diese Pflicht resultiert aus vertraglich eingeräumten Put-Optionen zu Gunsten anderer Gesellschafter. Zusätzlich zum Ausweis unter den Anteilen anderer Gesellschafter wird die potenzielle Kaufpreisverbindlichkeit für die Anteile anderer konzernfremder Gesellschafter aus der Ausübung der Put-Optionen zum Marktwert in den sonstigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten erfasst. Ihr Ansatz erfolgt mittels erfolgsneutraler Umgliederung aus dem Eigenkapital.

19. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement

Die Gesellschaft verfügt über ein solides Finanzprofil. Das Kapitalmanagement schließt sowohl Eigenkapital als auch Finanzverbindlichkeiten ein. Es ist ein wesentliches Ziel des Kapitalmanagements der Gesellschaft, die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten zu optimieren. Ferner wird ein ausgewogener Mix aus Eigen- und Fremdkapital angestrebt.

Die Gesellschaft verfolgt ihr Geschäftsmodell in der Dialysebranche und im Versorgungsmanagement. Vor allem im Bereich der Dialyse verfügt die Gesellschaft dabei über eine starke Marktposition in globalen, wachsenden und weitgehend nicht zyklischen Märkten. Die Dialyseindustrie ist durch stabile Cash Flow gekennzeichnet. Da die meisten Kunden der Gesellschaft mehrheitlich über eine hohe Kreditqualität verfügen, werden hohe, stabile, planbare und nachhaltige Cash Flow erwirtschaftet. Diese erlauben einen angemessenen Anteil an Fremdkapital, d.h. den Einsatz eines umfangreichen Mixes aus Finanzverbindlichkeiten.

Das Eigen- und Fremdkapital stellt sich zum 31. Dezember 2015 und 2014 wie folgt dar:

Eigenkapital, Finanzverbindlichkeiten und Bilanzsumme

in TSD €

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Eigenkapital inkl. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	9.805.591	8.387.812
Finanzverbindlichkeiten	7.942.555	7.799.279
Summe Vermögenswerte	23.400.463	20.846.527
Finanzverbindlichkeiten in % der Vermögenswerte	33,9%	37,4%
Eigenkapitalquote in %	41,9%	40,2%

Die Zahlung von Dividenden ist an Beschränkungen durch die Kreditvereinbarung 2012 gebunden (siehe Anmerkung 15). Ansonsten unterliegt die Gesellschaft keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Sie hat Verpflichtungen zur Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital im Zusammenhang mit Ausübungen von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen auf Basis der bestehenden Aktienoptionspläne 2001, 2006 und 2011 (siehe Anmerkung 21).

Die höchste Priorität in der Finanzierungsstrategie der Gesellschaft liegt in der Aufrechterhaltung der finanziellen Flexibilität. Diese Flexibilität wird durch den Einsatz einer Vielzahl von Finanzierungsinstrumenten und durch eine hohe Diversifikation der Investoren erreicht. Das Fälligkeitsprofil der Gesellschaft weist eine breite Streuung der Fälligkeiten mit einem hohen Anteil von mittel- und langfristigen Finanzierungen auf. Bei der Auswahl der Finanzierungsinstrumente werden Marktkapazität, Investorendiversifikation, Flexibilität, Kreditauflagen und das bestehende Fälligkeitsprofil berücksichtigt (siehe Anmerkung 15).

Als eine zentrale finanzwirtschaftliche Steuerungsgröße auf Konzernebene wird die Kennzahl „Verschuldungsgrad“ verwendet. Dabei werden auf Basis von US-GAAP ermittelte Finanzverbindlichkeiten (Debt) und das um im Geschäftsjahr getätigte größte Akquisitionen sowie andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen bereinigte EBITDA zueinander ins Verhältnis gesetzt, um so den Verschuldungsgrad zu bestimmen. Zum 31. Dezember 2015 betrug der Verschuldungsgrad 2,8.

Die Finanzierungsstrategie und das Geschäftsmodell der Gesellschaft spiegeln sich im Kreditrating wider. Die Gesellschaft wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's, und Fitch bewertet. Standard & Poor's stuft die Gesellschaft aktuell mit BBB-, Moody's mit Ba1 und Fitch mit BB+ ein.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Kreditrating

	Standard & Poor´s	Moody´s	Fitch
Unternehmensrating	BBB-	Ba1	BB+
Ausblick	stabil	stabil	stabil

20. Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle stellt eine Überleitung der Zähler und Nenner für die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie vor und bei voller Verwässerung im Geschäftsjahr 2015 und 2014 dar.

Überleitung Ergebnis je Aktie vor und bei voller Verwässerung

in TSD €, mit Ausnahme der Beträge je Aktie

	2015	2014
Zähler		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt)	954.946	781.338
Nenner		
Durchschnittlich ausstehende Stammaktien	304.440.184	302.339.124
Potenziell verwässernde Stammaktien	824.990	531.333
Summe aller ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	305.265.174	302.870.457
Ergebnis je Aktie	3,14	2,58
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung	3,13	2,58

21. Aktienoptionen

Die Gesellschaft bilanziert ihre Aktienoptionspläne gemäß IFRS 2 (Share-based Payment).

Aktienoptionspläne und sonstige aktienbasierte Vergütungspläne der FMC-AG & Co. KG aA

Der Personalaufwand, der sich für durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten bediente Aktienoptionspläne aus dem Fair Value der Optionen am Tag der Ausgabe und der Anzahl der ausgegebenen Optionen bestimmt, wird über die Wartezeit verteilt. Der Personalaufwand aus solchen Aktienoptionsplänen im Jahr 2015 bzw. 2014 betrug 5.933 € bzw. 4.748 €.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2015 folgende aktienbasierte Vergütungspläne:

Vergütungsprogramm mit langfristiger Anreizwirkung der FMC-AG & Co. KGaA 2011

Durch Zustimmung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft wurde am 12. Mai 2011 der Aktienoptionsplan 2011 der FMC-AG & Co. KGaA geschaffen. Der Aktienoptionsplan 2011 bildet zusammen mit dem Phantom Stock Plan 2011, der durch Beschluss des Vorstands und des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin geschaffen wurde, das Long Term Incentive Program 2011 (LTIP 2011). Nach dem LTIP 2011 wurden den Teilnehmern Zuteilungen gewährt, die aus einer Kombination von Aktienoptionen und Phantom Stock bestanden. Zuteilungen unter dem LTIP 2011 konnten über einen Zeitraum von fünf Jahren jeweils am letzten Montag im Juli und/ oder dem ersten Montag im Dezember eines jeden Jahres gewährt werden. Die letzte Gewährung im Rahmen des LTIP 2011 erfolgte im Dezember 2015. Im Regelfall und im Rahmen der Zuteilung konnten die Teilnehmer das Wertverhältnis ihrer Zuteilung von Aktienoptionen zu Phantom Stock in einer Spanne zwischen 75:25 und 50:50 selbst bestimmen. Für Zuteilungen, welche im Jahr 2014 und

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

2015 an Teilnehmer außerhalb des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin erfolgten, wurde das Verhältnis auf 50:50 fixiert. Die Anzahl der Phantom Stock, welche anstelle von Aktienoptionen im oben genannten Verhältnis begeben wurde, wurde durch die Bestimmung des jeweiligen beizulegenden Marktwerts (Fair-Value) auf Basis eines Binomialmodells festgesetzt. Für diese Bestimmung des Marktwerts ist in Bezug auf die im Juli erfolgten Zuteilungen der auf die Hauptversammlung der Gesellschaft folgende Tag maßgebend, für die Zuteilungen im Dezember der erste Montag im Oktober. Die Zuteilungen unter dem LTIP 2011 unterliegen einer vierjährigen Wartezeit. Ausgeübt werden können die gewährten Zuteilungen nur dann, wenn bestimmte Erfolgsziele erreicht werden. Im Zusammenhang mit der Einrichtung des LTIP 2011 wurde eine Kapitalerhöhung von bis zu 12.000 € beschlossen, bedingt durch die Ausgabe von bis zu 12 MIO nennwertloser Inhaber-Stammaktien mit einem Nominalwert von 1,00 € pro Aktie.

Mitglieder des Vorstands, Mitglieder der Geschäftsführung von nahestehenden Unternehmen sowie Führungskräfte der Gesellschaft und bestimmter nahestehender Unternehmen sind berechtigt, an dem LTIP 2011 teilzunehmen. Für die bezugsberechtigten Mitglieder des Vorstands ist ausschließlich der Aufsichtsrat berechtigt den LTIP 2011 auszulegen, über bestimmte Änderungen zu entscheiden und die Zuteilung festzulegen. Für alle weiteren nach dem LTIP 2011 Bezugsberechtigten übernimmt dies die persönlich haftende Gesellschafterin.

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen, die unter dem LTIP 2011 gewährt werden, ist der Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 30 Kalendertage unmittelbar vor dem Datum der Gewährung. Die unter dem LTIP 2011 gewährten Aktienoptionen haben eine Laufzeit von acht Jahren, sie können jedoch erst nach einer Wartezeit von vier Jahren ausgeübt werden. Bei Aktienoptionen, die unter dem LTIP 2011 an Bezugsberechtigte aus den USA gewährt werden, handelt es sich um nicht qualifizierte Aktienoptionen gemäß dem United States Internal Revenue Code (dem amerikanischen Bundessteuergesetz) in der angepassten Fassung von 1986. Bezugsberechtigte oder deren Erben können die unter dem LTIP 2011 gewährten Optionen nicht übertragen, verpfänden, abtreten oder anderweitig veräußern.

Nach Ausübung der unter dem LTIP 2011 gewährten Phantom Stock stehen den Begünstigten Zahlungsansprüche gegen die Gesellschaft in Euro zu. Die Zahlung pro Phantom Stock, die anstelle der Ausgabe einer Aktie vorgenommen wird, basiert auf dem Aktienkurs einer Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse am Tag der Ausübung. Die Phantom Stock haben eine Laufzeit von fünf Jahren, können jedoch erst nach einer vierjährigen Wartezeit – wobei in bestimmten Fällen eine andere Frist gelten kann – ausgeübt werden, beginnend mit dem Tag der Zuteilung. Abweichend hiervon werden Phantom Stock von Teilnehmern, die dem US-Steuerrecht unterliegen, in jedem Fall im März des Jahres, das dem Ende der Wartezeit folgt, als ausgeübt angesehen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 gewährte die Gesellschaft Zuteilungen nach dem LTIP 2011. Die Gesellschaft gewährte 3.073.360 Aktienoptionen, davon 502.980 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, zu einem gewichteten durchschnittlichem Ausübungspreis von 77,06 €, einem gewichteten durchschnittlichem Marktwert von je 15,00 € und einem Gesamtmarktwert von insgesamt 46.088 €, der über die vierjährige Haltedauer verteilt wird. Die Gesellschaft gewährte zudem 607.828 Phantom Stock, davon 62.516 Phantom Stock an Mitglieder des Vorstands, zu einem gewichteten durchschnittlichem Marktwert am Bewertungsstichtag von je 73,81 € und einem Gesamtmarktwert von insgesamt 44.864 €, der im Falle einer Marktwertänderung neu bewertet und über die vierjährige Haltedauer verteilt wird.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2014 gewährte die Gesellschaft Zuteilungen nach dem LTIP 2011. Die Gesellschaft gewährte 1.677.360 Aktienoptionen, davon 273.900 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, zu einem gewichteten durchschnittlichem Ausübungspreis von 50,35 €, einem gewichteten durchschnittlichem Marktwert von je 9,13 € und einem Gesamtmarktwert von insgesamt 15.313 €, der über die vierjährige Haltedauer verteilt wird. Die Gesellschaft gewährte zudem 299.547 Phantom Stock, davon 24.950 Phantom Stock an Mitglieder des Vorstands, zu einem gewichteten durchschnittlichem Marktwert am Bewertungsstichtag von je 58,17 € und einem Gesamtmarktwert von insgesamt 17.425 €, der im Falle einer Marktwertänderung neu bewertet und über die vierjährige Haltedauer verteilt wird.

New Incentive Bonus Plan

Die Mitglieder des Vorstands waren für das Geschäftsjahr 2015 berechtigt, abhängig von der Erreichung bestimmter Ziele eine erfolgsbezogene Vergütung zu beziehen. Die Zielvorgaben für die

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Vorstandsmitglieder werden über die Kennzahlen Operative Marge, Wachstum Konzernergebnis sowie Free Cash Flow (Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit nach Investitionen in Sachanlagen, vor Akquisitionen und Beteiligungen) in % der Umsatzerlöse gemessen. Der Grad der Erreichung dieser Zielvorgaben wird aus der Gegenüberstellung von Soll- mit Ist-Werten ermittelt. Des Weiteren findet eine Unterteilung der Zielvorgaben in Zielsetzungen auf Konzernebene und in solche Zielsetzungen, die in einzelnen Regionen und Verantwortungsbereichen zu erfüllen sind, statt.

Erfolgsbezogene Bonuskomponenten für das Geschäftsjahr 2015 setzen sich anteilig zusammen aus einer Barzahlung und aus einer aktienbasierten Vergütung mit Barausgleich. In Abhängigkeit von der Erreichung der jährlichen Zielvorgaben erfolgt die Barzahlung für das Jahr 2015 in dem auf das Geschäftsjahr folgenden Jahr. Die aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich unterliegt einer drei- oder vierjährigen Wartezeit, wobei in Sonderfällen eine kürzere Frist gelten kann. Die Höhe der Barauszahlung dieser aktienbasierten Vergütung richtet sich nach dem Kurswert der Stammaktie der FMC-AG & Co. KGaA bei Ausübung. Für diese Bonuskomponente ist der für die Mitglieder des Vorstands jeweils maximal erreichbare Bonus betragsmäßig gedeckelt.

Die aktienbasierte Vergütung für diesen Plan betrug für die Jahre 2015 und 2014 801 € bzw. 782 €.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2006

Im Zusammenhang mit der Implementierung des Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Aktienoptionsplans 2006 (angepasster Plan 2006) wurde in 2006 eine Kapitalerhöhung von bis zu 12.800 € beschlossen, bedingt durch die Ausgabe von bis zu 5 MIO neuer Inhaber-Stammaktien mit einem Nominalwert von 1,00 € pro Aktie. Durch den im Jahr 2007 erfolgten Aktiensplit wurde der Gesamtnennbetrag im selben Verhältnis angepasst, wie das Grundkapital durch die Kapitalerhöhung von bis zu 15.000 € durch Ausgabe von bis zu 15 MIO neuen nennwertlosen Inhaber-Stammaktien. Seit Dezember 2010 wurden keine weiteren Optionen unter dem angepassten Plan 2006 ausgegeben. Die ausstehenden Aktienoptionen sind bis Dezember 2017 ausübbar.

Bei den unter dem angepassten Plan 2006 gewährten Optionen für bezugsberechtigte Planteilnehmer aus den USA handelt es sich um nicht qualifizierte Aktienoptionen gemäß dem United States Internal Revenue Code (dem amerikanischen Bundessteuergesetz) in der angepassten Fassung von 1986. Bezugsberechtigte oder deren Erben können die unter dem angepassten Plan 2006 gewährten Optionen nicht übertragen, verpfänden, abtreten oder anderweitig veräußern.

Fresenius Medical Care Internationaler Aktienoptionsplan 2001

Unter dem Fresenius Medical Care Internationaler Aktienoptionsplan 2001 (Plan 2001) wurden Optionen in Form von Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 10.240 € an die Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben, die zu einer Zeichnung von bis zu 4 MIO stimmrechtslosen Vorzugsaktien berechtigten. Die Wandelschuldverschreibungen hatten ursprünglich einen Nennwert von 2,56 € und werden mit 5,5% verzinst. Im Zusammenhang mit dem in 2007 erfolgten Aktiensplit wurde der Gesamtnennbetrag im selben Verhältnis angepasst, wie das Grundkapital durch die Kapitalerhöhung. Der Nennwert der Wandelschuldverschreibungen wurde auf 0,85 € angepasst. Der Zinssatz wurde nicht geändert.

Anlässlich des Beschlusses der Hauptversammlung und der gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre vom 16. Mai 2013 über die Umwandlung sämtlicher Inhaber-Vorzugsaktien in Inhaber-Stammaktien wurde der Plan 2001 dergestalt angepasst, dass sich auch der anteilige Betrag der Kapitalerhöhung, der sich seinerzeit noch auf die Ausgabe von Inhaber-Vorzugsaktien bezog, sich zukünftig ausschließlich auf die Ausgabe von Inhaber-Stammaktien bezieht.

Seit Mai 2006 können aus dem Plan 2001 keine Aktienoptionen mehr ausgegeben werden. Nach dem Jahr 2005 wurden keine Aktienoptionen unter dem Plan 2001 gewährt. Zum 31. Dezember 2015 bestehen keine ausübbareren Aktienoptionen mehr im Rahmen des Plan 2001.

Zusätzliche Informationen zu Aktienoptionsplänen

Zum 31. Dezember 2015 hielten die Mitglieder des Vorstands 1.565.195 Aktienoptionen. Mitarbeiter der Gesellschaft hielten 7.172.075 Aktienoptionen aus den verschiedenen aktienbasierten Vergütungsplänen der Gesellschaft. Anlässlich der Umwandlung von Vorzugsaktien in Stammaktien im zweiten Quartal 2013 existieren keine ausstehenden Aktienoptionen mehr auf Vorzugsaktien.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Zum 31. Dezember 2015 hielten die Mitglieder des Vorstands 118.703 Phantom Stock. Mitarbeiter der Gesellschaft hielten 1.046.070 Phantom Stock aus dem LTIP 2011.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der ausstehenden Aktienoptionen am 31. Dezember 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014.

Transaktionen

	Optionen (in TSD)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in €
Aktienoptionen für Stammaktien		
Stand am 31. Dezember 2014	9.189	48,34
gewährt	3.073	77,06
ausgeübt *	1.759	39,09
verfallen	1.766	56,02
Stand am 31. Dezember 2015	<u>8.737</u>	<u>58,75</u>

* Der durchschnittliche Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Optionen betrug 76,95 €.

Die folgende Tabelle zeigt Angaben bezüglich der ausstehenden und ausübaren Aktienoptionen zum 31. Dezember 2015:

Aktienoptionen

Bandbreite der Ausübungs- preise in €	Ausstehende Optionen			Ausübare Optionen	
	Anzahl der Optionen	Durch- schnittliche verbleibende vertragliche Laufzeit	Durch- schnittlicher Ausübungs- preis in €	Anzahl der Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungs- preis in €
30,01 - 35,00	337.369	0,57	31,97	337.369	31,97
35,01 - 40,00	300	0,94	35,82	300	35,82
40,01 - 45,00	717.555	1,57	42,69	717.555	42,69
45,01 - 50,00	3.498.968	6,02	49,83	-	-
50,01 - 55,00	568.706	3,60	52,44	555.844	52,45
55,01 - 60,00	552.372	4,93	57,50	-	-
60,01 - 65,00	-	-	-	-	-
65,01 - 70,00	-	-	-	-	-
70,01 - 75,00	-	-	-	-	-
75,01 - 80,00	3.062.000	7,59	77,06	-	-
	<u>8.737.270</u>	<u>5,77</u>	<u>58,75</u>	<u>1.611.068</u>	<u>43,81</u>

Am 31. Dezember 2015 bestand in Summe über alle Pläne ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 49.846 € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen gewichteten durchschnittlichen Zeitraum von 2 Jahren anfällt.

Im Jahr 2015 und 2014 flossen der Gesellschaft 68.745 € bzw. 74.165 € flüssige Mittel aus der Ausübung von Aktienoptionen zu (siehe Anmerkung 18). Der innere Wert der ausgeübten Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen im Jahr 2015 betrug 66.594 € im Vergleich zu 35.676 € im Jahr 2014. Eine im Zusammenhang stehende Steuergutschrift in Höhe von 16.289 € bzw. 6.420 € wird von der Gesellschaft für das Jahr 2015 bzw. 2014 ausgewiesen.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich nach dem LTIP 2011 wurde ein Aufwand in Höhe von 10.755 € und 4.056 € im Jahr 2015 und 2014 erfasst.

Marktwertinformationen

Die Gesellschaft wendet für die Schätzung der Marktwerte der nach dem Aktienoptionsplan 2011 und dem angepassten Plan 2006 gewährten Optionen ein Binomialmodell an. Optionsbewertungsmodelle verlangen die Berücksichtigung von subjektiven Annahmen einschließlich der erwarteten Aktienkursvolatilität. Die Annahmen der Gesellschaft beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf Marktentwicklungen und Erfahrungen anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und ähnlicher Branche. Die erwartete Volatilität basiert auf historischen Volatilitäten der Aktie der Gesellschaft. Zur Berücksichtigung einer erwarteten frühzeitigen Ausübung wurde im Modell eine frühzeitige Ausübung der Optionen mit erfüllter Wartezeit angenommen, sobald der Aktienkurs eine Kursschwelle von 155% des Ausübungspreises erreicht. Die Aktienoptionen der Gesellschaft haben Eigenschaften, die wesentlich von den Eigenschaften gehandelter Optionen abweichen. Veränderungen in den subjektiven Annahmen können sich wesentlich auf den Marktwert der Optionen auswirken. Die Annahmen für die Schätzung der Marktwerte der Optionen in den Jahren 2015 und 2014 lauteten wie folgt:

Gewichtete durchschnittliche Annahmen

	2015	2014
Erwartete Dividendenrendite	1,46%	1,99%
Risikoloser Zinssatz	0,44%	0,83%
Erwartete Volatilität	22,32%	22,16%
Erwartete Laufzeit der Optionen	8 Jahre	8 Jahre
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in €	77,06 €	50,35 €
Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs zum Ausgabebetrag in €	77,25 €	50,31 €

Aktienbasierte Vergütungsprogramme bei Tochtergesellschaften

Im Zusammenhang mit zwei von der Gesellschaft getätigten Akquisitionen während des Geschäftsjahres 2014 wurden aktienbasierte Vergütungsprogramme bei Tochtergesellschaften geschaffen. Durch diese Pläne sind zwei Tochtergesellschaften der Gesellschaft ermächtigt, insgesamt 116.103.806 Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Incentive Units) auszugeben. Die Incentive Units haben zwei Erdienungsbedingungen – eine Dienstzeitbedingung und eine Erfolgsbedingung. Von den insgesamt zugeteilten Incentive Units werden 80% anteilig über 4 Jahre und 20%, in Abhängigkeit von der Erreichung von bestimmten für die jeweilige Tochtergesellschaft festgelegten Erfolgszielen, über eine Wartezeit von sechs Jahren erdient (Performance Units).

Die Erdienung von 50% der Performance Units ist an die Erreichung bestimmter Erfolgsziele im Jahr 2017 geknüpft. Die verbleibenden 50% sowie alle noch nicht erdienten Performance Units gelten als erdient, wenn bestimmte Erfolgskriterien im Geschäftsjahr 2019 erreicht werden. In 2020 gelten alle übrigen bis dahin noch nicht erdienten Performance Units beim Erreichen der Erfolgsziele als erdient. Zusätzlich gelten die noch nicht erdienten Performance Units einer der Tochtergesellschaften bei einem erfolgreichen Börsengang als erdient.

Zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014 bestand unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 9.403 US\$ (8.475 €) bzw. 20.005 US\$ (15.058 €) für Incentive Units, deren Erdienung noch nicht erreicht wurde. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen gewichteten durchschnittlichen Zeitraum von 4,2 Jahren anfällt.

Die Schätzung des Marktwertes der unter diesen Plänen gewährten Incentive Units durch die Gesellschaft erfolgt anhand einer Monte Carlo Simulation. Optionsbewertungsmodelle erfordern die Berücksichtigung subjektiver Annahmen einschließlich der erwarteten Aktienkursvolatilität. Die Annahmen der Gesellschaft beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf Marktentwicklungen und Erfahrungen anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und ähnlicher Branche.

22. Operate Leasing und Mietzahlungen

Die Gesellschaft mietet Betriebsstätten sowie Maschinen, Anlagen und Einrichtungen im Rahmen verschiedener Miet- und Leasing-Verträge, die zu unterschiedlichen Terminen bis 2047 auslaufen. In den Jahren 2015 und 2014 betragen die Aufwendungen hierfür 690.830 € bzw. 558.690 €. Für Informationen zu Miet- und Leasing- Verträgen mit nahestehenden Unternehmen siehe Anmerkung 5.

Die zukünftigen Mindestmietzahlungen aus nicht kündbaren Miet- und Leasingverträgen für die fünf Jahre nach dem 31. Dezember 2015 und 2014 stellen sich wie folgt dar:

Zukünftige Mindestmietzahlungen

in TSD €

	2015	2014
1 Jahr	640.058	544.738
1-3 Jahre	1.014.985	873.784
3-5 Jahre	732.761	598.312
Nach 5 Jahren	1.065.191	930.972
Gesamt	3.452.995	2.947.806

23. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Rechtliche und behördliche Angelegenheiten

Die Gesellschaft ist regelmäßig in zahlreiche Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die die Gesellschaft derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen die Gesellschaft annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadensrisikos angegeben. Für die übrigen, der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet die Gesellschaft die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung der Gesellschaft abweichen. Die Gesellschaft ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von der Gesellschaft sowie auf ihre Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zivilrechtsstreitigkeiten

Am 5. April 2013 ordnete das United States Judicial Panel on Multidistrict Litigation an, die zahlreichen bei verschiedenen Bundesgerichten anhängigen Klagen gegen FMCH und bestimmte mit ihr nahestehende Unternehmen wegen behaupteter Ansprüche aufgrund Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit im Zusammenhang mit den Säure-Konzentrat-Produkten von FMCH, NaturaLyte® und GranuFlo®, für die Handhabung im Vorfeld des Verfahrens für ein zusammengefasstes bezirksübergreifendes Bundesverfahren mit der Bezeichnung In Sachen: Fresenius Granuflo/Naturalyte Dialysate Products Liability Litigation, unter dem Aktenzeichen 2013-md-02428 an das Bundesbezirksgericht für den District of Massachusetts zu übertragen und dort zusammenzufassen. Die Gerichte des Bundesstaates Massachusetts und das Gericht in St. Louis City (Missouri) haben daraufhin ähnliche zusammengefasste Verfahren für die bei den Bezirksgerichten von Massachusetts und dem Gericht von St. Louis City (Missouri) eingereichten Klagen eingerichtet. Siehe unter dem Aktenzeichen Consolidated Fresenius Cases, Case No. MICV 2013-03400-O (Massachusetts Superior Court, Middlesex County). Die Klagen stellen die allgemeine Behauptung

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

auf, dass unzureichende Etikettierung und Warnhinweise der Produkte die Schädigung von Patienten verursacht hätten. Zusätzlich wurden einige ähnliche Verfahren vor anderen Bundesstaatengerichten anhängig gemacht. Am 17. Februar 2016 hat die Gesellschaft eine grundsätzliche außergerichtliche Einigung mit einem Gremium für die Kläger in allen Verfahren erzielt und den Gerichten angezeigt. Die Einigung sieht eine Zahlung durch die Gesellschaft im August 2016 in Höhe von 250.000 US\$ in einen Vergleichsfonds vor, im Gegenzug für die Aufgabe aller oder im Wesentlichen aller Forderungen der Kläger, wobei die Gesellschaft das Recht hat, sich unter bestimmten Bedingungen vom Vergleich zu lösen, einschließlich dann wenn mehr als 3% aller Kläger den Vergleich bis Juli 2016 ablehnen oder wenn die Verteilung der ablehnenden Kläger bestimmte Kriterien erfüllt. Die betroffenen Versicherer der Gesellschaft haben vereinbart 220.000 US\$ für den Vergleichsfonds vorbehaltlich der finalen Klärung von Fragen der Versicherungsdeckung zwischen der Gesellschaft und ihren Versicherern und unter den Versicherern bereitzustellen. Die Gesellschaft hat für die Durchführung des Vergleichs Rückstellungen für Nettoaufwendungen in Höhe von 60.000 US\$ einschließlich Rechtskosten und sonstiger erwarteter Kosten gebildet.

Bestimmte Klagen im Verfahren benannten zusätzlich zu FMCH und deren inländischen nahestehenden Unternehmen in den USA Kombinationen von FMC-AG & Co. KGaA, FMC Management AG, Fresenius SE und Fresenius Management SE als Beklagte. Die grundsätzliche außergerichtliche Einigung sieht die Entlassung aus und Freistellung von Klagen vor, die die europäischen Beklagten umfassen.

Die Rückstellungen für die grundsätzliche außergerichtliche Einigung, die damit verbundenen Kosten und die Leistungen der Versicherer basieren auf Informationen, die der Gesellschaft gegenwärtig zur Verfügung stehen. Die Schätzungen können sich verändern, wenn mehr oder neue Informationen verfügbar werden.

Bestimmte Kläger, einschließlich der Generalanwälte von Louisiana und Mississippi haben gemäß bundesstaatlichen Gesetzen gegen irreführende Praktiken Klagen gegen FMCH und deren nahestehende Unternehmen eingereicht, die auf bestimmten Hintergrundbehauptungen beruhen, die aus den GranuFlo®/NaturaLyte®-Personenschadensverfahren bekannt sind. Diese Fälle beziehen jedoch unterschiedliche rechtliche Standards, Haftungstheorien und Arten möglicher Entschädigung ein und sind als solche gegenwärtig nicht Gegenstand der oben beschriebenen grundsätzlichen außergerichtlichen Einigung. FMCH hält diese Klagen, die sich auf den Vorwurf von irreführenden Praktiken stützen, für unbegründet und wird sich energisch gegen diese zur Wehr setzen.

Sonstige Rechtsstreitigkeiten und potenzielle Risiken

Am 15. Februar 2011 wurde eine Anzeige eines Whistleblowers (Anzeigeerstatter) auf Basis des U.S. False Claims Acts auf Anordnung des Bundesbezirksgerichts für den Bezirk Massachusetts entsiegelt und durch den Anzeigeerstatter zugestellt. Die Vereinigten Staaten waren anfänglich nicht in das als United States ex rel. Chris Drennen v. Fresenius Medical Care Holdings, Inc., 2009 Civ. 10179 (D. Mass) geführte Verfahren eingetreten. Die Anzeige des Anzeigeerstatters, die im Februar 2009 zunächst versiegelt eingereicht worden war, stützte sich auf die Behauptung, dass die Gesellschaft die Vergütung von Labortests auf Ferritin im Blutserum sowie verschiedene Arten von Labortests auf Hepatitis B durch staatliche Zahlstellen anstrebte und erhielt, die medizinisch nicht notwendig waren oder nicht ordnungsgemäß von einem Arzt verordnet wurden. Die Discovery bezüglich der Klage des Anzeigeerstatters wurde im Mai 2015 abgeschlossen. Am 2. Oktober 2015 stellte der U.S. Bundesstaatsanwalt den Antrag ausschließlich bezogen auf bestimmte vor 2011, als die Vergütungsregeln unter Medicare geändert wurden, durchgeführte Hepatitis B Oberflächenantigen-Tests, in das Verfahren aufgrund der Klage des Anzeigeerstatters einzutreten. FMCH ist überzeugt, dass die Vorwürfe in der Klage unbegründet sind und wird sich gegen die Klage vehement verteidigen.

Verschiedene Vollstreckungsbehörden auf Bundes- und Bundesstaatenebene unter der Aufsicht der U.S. Bundesanwaltschaften für die Districts of Connecticut, Southern Florida, Eastern Virginia und Rhode Island hatten gegen American Access Care LLC („AAC“), die von der Gesellschaft im Oktober 2011 erworben worden war sowie gegen die Tochtergesellschaft Fresenius Vascular Care, Inc., die jetzt die früheren AAC-Zentren sowie ursprünglich eigene Einrichtungen betreibt, Vorlageverfügungen und Durchsuchungsbeschlüsse erlassen. Mit Wirkung zum 30. September 2015 hat die Gesellschaft Vergleiche geschlossen, die sich auf die von den U.S. Bundesanwaltschaften für Connecticut, Southern Florida, und Rhode Island vorgebrachten Vorwürfe beziehen und aufgrund derer die

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Gesellschaft ca. 8.000 US\$ im Ausgleich dafür zahlt, dass die Klage bzgl. der Aktivitäten von American Access Care vor der Akquisition nicht weiterverfolgt wird. Gemäß dem Akquisitionsvertrag für AAC sind die vorherigen Eigentümer verpflichtet, die Gesellschaft für Zahlungen aufgrund dieser Vergleiche unter Berücksichtigung bestimmter Einschränkungen und Abzüge zu entschädigen. Die drei Vergleiche beziehen sich nur auf Handlungen und Ereignisse, die vor dem Erwerb von AAC durch die Gesellschaft stattgefunden haben. Die Untersuchung bzgl. Eastern Virginia bleibt aktiv und ist weiterhin offen. Sie scheint sich auf ähnliche Angelegenheiten zu beziehen wie die anderen Verfahren, aber sie wird teilweise als Grand Jury-Verfahren geführt.

Das Office of Inspector General of the United States Department of Health and Human Services („OIG“) hat am 6. Oktober 2015 eine Vorlageverfügung gegenüber der Gesellschaft erlassen und verlangt darin Informationen über die Nutzung und Abrechnung von Fresenius Vascular Care-Einrichtungen insgesamt für den Zeitraum beginnend mit dem Erwerb der AAC. Die Gesellschaft kooperiert bei der Untersuchung des OIG.

Die Gesellschaft hat Mitteilungen erhalten, die das Vorliegen von Verhaltensweisen in Ländern außerhalb der Vereinigten Staaten und Deutschland behaupten, die gegen den U.S. Foreign Corrupt Practices Act („FCPA“) oder andere Anti-Korruptionsgesetze verstoßen könnten. Das Audit and Corporate Governance Committee des Aufsichtsrates der Gesellschaft führt unter Mitwirkung von unabhängigen Anwälten Untersuchungen durch. Die Gesellschaft hat die U.S. Securities and Exchange Commission („SEC“) sowie das U.S. Justizministerium (U.S. Department of Justice - „DOJ“) freiwillig hierüber informiert. Die Untersuchungen der Gesellschaft sowie der Dialog mit der SEC und dem DOJ dauern an. Die Gesellschaft hat eine Vorlageverfügung der SEC erhalten, die dazu auffordert, zusätzliche Dokumente zur Verfügung zu stellen, sowie eine Aufforderung des DOJ, Kopien solcher Dokumente zur Verfügung zu stellen, die der SEC übergeben wurden. Die Gesellschaft kommt diesen Aufforderungen nach.

Es ist Verhalten erkannt worden, welches Geldstrafen oder andere Sanktionen gemäß FCPA oder anderen Anti-Korruptionsgesetzen zur Folge haben könnte. Zudem könnte dies negative Auswirkungen auf die Fähigkeit der Gesellschaft haben, in bestimmten Jurisdiktionen Geschäfte zu betreiben. Die Gesellschaft hatte für einen identifizierten Sachverhalt bereits eine Rückstellung über einen nicht wesentlichen Betrag gebildet. Angesichts des gegenwärtigen Stands der Untersuchung und von Maßnahmen zur Abhilfe kann die Gesellschaft keine vernünftige Schätzung der Größenordnung möglicher Einbußen geben, die aus erkannten Sachverhalten oder dem endgültigen Ergebnis der Untersuchung oder aus den Abhilfemaßnahmen resultieren könnten.

Die unabhängigen Anwälte der Gesellschaft haben in Zusammenarbeit mit der Compliance-Abteilung der Gesellschaft das Anti-Korruptions-Compliance-Programm der Gesellschaft einschließlich der internen Kontrollprozesse bezüglich der Einhaltung von internationalen Anti-Korruptionsgesetzen überprüft, und es werden angemessene Verbesserungsmaßnahmen implementiert. Die Gesellschaft bekennt sich weiterhin vollumfänglich zur Einhaltung des FCPA und anderer Anti-Korruptionsgesetze.

Im Dezember 2012 erhielt FMCH eine Vorlageverfügung der Generalanwaltschaft des District of Massachusetts, die die Vorlage einer umfangreichen Reihe von Dokumenten zu zwei von FMCH hergestellten Produkten verlangt, einschließlich Elektronenstrahlsterilisation von Dialysatoren und dem Liberty Peritonealdialyse-Cycler. FMCH hat vollumfänglich mit der staatlichen Untersuchung kooperiert. Im Dezember 2014 wurde die FMCH darüber informiert, dass die behördliche Untersuchung durch eine versiegelte Beschwerde ausgelöst worden war, die ein Whistleblower zunächst im Juni 2013 eingereicht hatte. Im September 2014 lehnte es die Regierung ab, sich in das Verfahren des Whistleblowers einzuschalten. Am 31. März 2015 reichte der Anzeigerstatter seine Klage unter Reihanifam v. Fresenius USA, Inc, 2013 Civ. 11486 (D. Mass.) ein. Am 14. Mai 2015 hat das Gericht die Vorwürfe des Anzeigerstatters nach dem False Claims Act ohne Sachentscheidung zurückgewiesen, nachdem das Gericht von den Vereinigten Staaten die Bestätigung erhalten hatte, dass sie sich diesen Vorwürfen nicht anschließen werden. Der sich selbst vertretende Anzeigerstatter hat Fristverlängerung beantragt, um einen Rechtsanwalt auszuwählen und zu beauftragen.

Im Januar 2013 und April 2015 erhielt FMCH jeweils Vorlageverfügungen der U.S. Bundesanwaltschaft für den Western District of Louisiana und der Generalanwaltschaft des Commonwealth of Massachusetts, die im Rahmen eines sog. Discovery-Verfahrens Antworten zu GranuFlo® und NaturaLyte® Säure-Konzentrat-Produkten verlangt, welche auch Gegenstand der oben beschriebenen Verfahren wegen Personenschadens sind. FMCH kooperierte vollumfänglich mit

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

den staatlichen Untersuchungen. FMCH hat erfahren, dass diese Vorlageverfügungen im Zusammenhang mit der Anzeige eines Anzeigerstatters unter dem False Claims Act erlassen wurden, die im März 2012 eingereicht und inzwischen vom Anzeigerstatter zurückgenommen wurde.

Im August 2014 erhielt FMCH eine Vorlageverfügung der U.S. Bundesanwaltschaft des District of Maryland, die Informationen zu vertraglichen Vereinbarungen von FMCH mit Krankenhäusern und Ärzten, einschließlich Verträgen bzgl. des Managements von stationären Akutdialyse-Dienstleistungen abfragt. FMCH kooperiert in dieser Untersuchung.

Im Juli 2015 hat der Generalstaatsanwalt für Hawaii eine Zivilklage nach dem False Claims Act des Bundesstaates Hawaii eingereicht, welche als Hawaii v. Liberty Dialysis – Hawaii, LLC et al., Case No. 15-1-1357-07 (Hawaii 1st Circuit) geführt wird und die den Vorwurf enthält, dass sich Xerox State Healthcare, LLC, M Group Consulting, LLC und bestimmte Liberty Healthcare- Tochtergesellschaften von FMCH zusammengetan hätten, um Hawaii Medicaid für die Verabreichung von Epogen durch Liberty für den Zeitraum von 2006 bis 2010, der vor dem Erwerb von Liberty durch FMCH liegt, zu viel zu berechnen. In der Klage wird behauptet, dass Xerox State Healthcare, LLC, die von Hawaii im Zeitraum von 2006 bis 2010 mit der Administration des Erstattungswesens im Rahmen des dortigen Medicaid-Programms beauftragt war, Liberty und deren Berater, M4 Consultants, Inc. (bis 2008 eine Tochtergesellschaft der M Group Consulting LLC, heute eine Tochtergesellschaft von Liberty) eine unrichtige und nicht autorisierte Abrechnungsanleitung zur Verfügung gestellt habe, auf die Liberty ihre Epogen-Abrechnung gegenüber dem Hawaii Medicaid-Programm gestützt habe. Die Klage zielt auf Schadenersatz gemäß dem False Claims Act des Bundesstaates Hawaii. FMCH wird sich vehement gegen die Klage verteidigen.

Am 31. August 2015 und am 25. November 2015 erhielt FMCH jeweils eine Vorlageverfügung der U.S. Bundesanwaltschaft des District of Colorado bzw. der U.S. Bundesanwaltschaft des Eastern District of New York mit Fragen zu Beteiligungen von FMCH an Dialyseklinik-Joint Ventures, an denen Ärzte beteiligt sind, und zum Management dieser Joint Ventures. FMCH kooperiert mit diesen Untersuchungen.

Die Gesellschaft ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit. Die Gesellschaft analysiert regelmäßig entsprechende Informationen einschließlich, sofern zutreffend, ihre Verteidigungsmaßnahmen und ihren Versicherungsschutz, und bildet die erforderlichen Rückstellungen für wesentliche aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt, wie die anderer Gesundheitsdienstleister, strengen staatlichen Regulierungen und Kontrollen. Die Gesellschaft muss Vorschriften und Auflagen einhalten, die sich auf die Sicherheit und Wirksamkeit medizinischer Produkte und Zulieferungen, auf das Marketing und den Vertrieb solcher Produkte, den Betrieb von Produktionsanlagen, Labors und Dialysekliniken sowie auf den Umwelt- und Arbeitsschutz beziehen. Im Hinblick auf Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb medizinischer Produkte kann die Gesellschaft bei Nichtbeachtung der einschlägigen Vorschriften zum Gegenstand erheblicher nachteiliger regulatorischer Maßnahmen der FDA und vergleichbarer Behörden außerhalb der USA werden. Derartige regulatorische Maßnahmen können Warning Letters oder andere Vollstreckungsmittelungen der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden umfassen, wodurch die Gesellschaft gezwungen werden könnte, erhebliche Zeit und Ressourcen aufzuwenden, um geeignete Korrekturmaßnahmen zu implementieren. Falls die Gesellschaft im Hinblick auf die in Warning Letters oder anderen Vollstreckungsmittelungen adressierten Punkte nicht zur Zufriedenheit der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden für Abhilfe sorgt, können diese Behörden weitere Maßnahmen einleiten, einschließlich Produktrückrufe, Vertriebsverbote für Produkte oder Verbote des Betriebs von Produktionsstätten, Zivilstrafen, Beschlagnahmungen von Produkten der Gesellschaft und/oder Strafverfolgung. FMCH befasst sich zurzeit mit Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit drei Warning Letters der FDA. Die Gesellschaft muss ebenfalls die US-Bundesgesetze über das Verbot illegaler Provisionen („Anti-Kickback Statute“), gegen betrügerische Zahlungsanforderungen an staatliche Einrichtungen („False Claims Act“), das „Stark Law“, sowie Vorschriften gegen Korruption im Ausland („Foreign Corrupt Practices Act“) und andere US-Bundes- und Staatsgesetze gegen Betrug und Missbrauch einhalten. Die zu beachtenden Gesetze und Regulierungen können geändert werden oder Kontrollbehörden oder Gerichte können die Vorschriften oder geschäftliche Tätigkeiten anders auslegen als die Gesellschaft. In den USA hat die Durchsetzung der Vorschriften für die amerikanische Bundesregierung und für einige Bundesstaaten eine hohe Priorität erlangt. Außerdem

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

ermuntern die Bestimmungen des False Claims Act (Gesetz gegen betrügerische Zahlungsanforderungen), die dem Anzeigenden eine Beteiligung an den verhängten Bußgeldern zusichern, private Kläger, Whistleblower-Aktionen einzuleiten. Angesichts dieses von Regulierungen geprägten Umfeldes sind die geschäftlichen Aktivitäten und Praktiken der Gesellschaft Gegenstand intensiver Überprüfungen durch Regulierungsbehörden und Dritte sowie von Untersuchungsverlangen, Vorlagebeschlüssen, anderen Anfragen, Rechtsansprüchen und Gerichtsverfahren, die sich auf die Einhaltung der relevanten Gesetze und Regulierungen beziehen. Die Gesellschaft wird nicht in jedem Falle von vornherein wissen, dass Untersuchungen oder Aktionen gegen sie angelaufen sind; das gilt insbesondere für Whistleblower-Aktionen, die von den Gerichten zunächst vertraulich behandelt werden.

Die Gesellschaft betreibt eine große Anzahl von Betriebsstätten in allen Teilen der USA und in anderen Ländern. In einem derart dezentralisierten System ist es häufig schwierig, das wünschenswerte Maß an Aufsicht und Kontrolle über Tausende von Mitarbeitern sicherzustellen, die bei einer Vielzahl von Tochterunternehmen beschäftigt sind. Bei der Führung, dem Management und der Kontrolle dieser Mitarbeiter verlässt sich die Gesellschaft auf ihre Führungsstruktur, auf ihre Regelungskompetenz und juristischen Ressourcen sowie auf die effektive Umsetzung ihres Programms zur Einhaltung von Verhaltensregeln. Trotzdem kommt es gelegentlich vor, dass die Gesellschaft feststellen muss, dass Mitarbeiter oder Vertreter absichtlich, sorglos oder versehentlich die Gesellschaftsrichtlinien missachten oder gegen das Gesetz verstoßen. Das rechtswidrige Verhalten solcher Mitarbeiter kann dazu führen, dass gegenüber der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften Haftungsansprüche unter anderem nach dem Anti-Kickback Statut, dem Stark Statut, dem False Claims Act sowie dem Foreign Corrupt Practices Act oder anderen Rechtsvorschriften und vergleichbaren Gesetze in anderen Ländern geltend gemacht werden.

Es werden zunehmend Prozesse gegen Ärzte, Krankenhäuser und andere Akteure des Gesundheitswesens wegen fachlicher Fahrlässigkeit, Behandlungsfehlern, Produkthaftung, Mitarbeiterentschädigungs- und ähnlicher Ansprüche angestrengt, von denen viele zu hohen Schadensersatzforderungen und zu erheblichen Anwaltskosten führen. Gegen die Gesellschaft sind auf Grund der Art ihres Geschäfts solche Prozesse geführt worden und werden gegenwärtig geführt, und es ist damit zu rechnen, dass auch in Zukunft solche Verfahren angestrengt werden. Obwohl die Gesellschaft in angemessenem Umfang versichert ist, kann sie nicht garantieren, dass die Obergrenzen des Versicherungsschutzes immer ausreichend sein werden oder dass alle geltend gemachten Ansprüche durch die Versicherungen abgedeckt sind. Ein erfolgreich durchgesetzter Schadensersatzanspruch gegen die Gesellschaft oder gegen irgendeine ihrer Tochtergesellschaften, der den Versicherungsschutz übersteigt, könnte eine wesentliche negative Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sowie auf ihre Finanz- und Ertragslage haben. Jeder Schadensersatzanspruch, unabhängig von seiner Begründetheit oder dem Ausgang eines möglichen Verfahrens, kann wesentliche ungünstige Auswirkungen auf den Ruf und die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben.

Gegen die Gesellschaft sind auch Schadensersatzansprüche erhoben und Gerichtsverfahren eingeleitet worden, die sich auf angebliche Patentrechtsverletzungen und von der Gesellschaft erworbene oder veräußerte Unternehmen beziehen. Diese Ansprüche und Verfahren können sich sowohl auf den Geschäftsbetrieb als auch auf das Akquisitions- oder Veräußerungsgeschäft beziehen. Die Gesellschaft hat eigene Rechtsansprüche und Schadensersatzforderungen gestellt, wo dies angebracht war. Eine erfolgreiche Klage gegen die Gesellschaft oder eine ihrer Tochtergesellschaften könnte wesentliche ungünstige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sowie auf ihre Finanz- und Ertragslage haben. Sämtliche Ansprüche, unabhängig von ihrem sachlichen Gehalt oder dem Ausgang eines möglichen Verfahrens, können wesentliche ungünstige Auswirkungen auf den Ruf und die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben.

Über die oben sowie die in Anmerkung 8 und 22 genannten Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten hinaus ist der Umfang der sonstigen bekannten Eventualverbindlichkeiten der Gesellschaft unbedeutend.

24. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft wendet IFRS 7 (Financial Instruments: Disclosures) an. Dabei sind für die Gesellschaft folgende Kategorien nach IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) relevant: Kredite und Forderungen sowie finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Die folgende Tabelle zeigt den Zusammenhang zwischen den Klassen und Kategorien sowie die Zuordnung der Klassen zu den Bilanzposten:

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

		Klassen						
		Flüssige Mittel	Zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte	Zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten	Zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte	Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente	Als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente
Kategorien	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden						Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	
	Kredite und Forderungen		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen, Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen					
	Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden						Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	
	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen (1)				
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen			
	Keiner Kategorie zugeordnet	Flüssige Mittel		Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen (2)		Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten		Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

(1) ohne Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen

(2) enthält ausschließlich Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen

Bewertung von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Finanzinstrumente der Gesellschaft, gegliedert nach Kategorien gemäß IAS 39, zum 31. Dezember 2015 und 2014.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Buchwerte der Finanzinstrumente nach Kategorien

in TSD €

	2015	2014
Kredite und Forderungen	3.235.671	2.977.691
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(8.622.477)	(8.353.537)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	129.476	75.240
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(113.081)	(78.411)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ⁽¹⁾	253.302	141.600
Keiner Kategorie zugeordnet	(325.825)	(84.726)

(1) Die Effekte auf die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung und das Konzern- Eigenkapital sind nicht wesentlich.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte sowie die Marktwerte der Finanzinstrumente der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 und 2014 dargestellt:

Buch- und Marktwerte der Finanzinstrumente

in TSD €

	Buchwert 2015	Marktwert 2015	Buchwert 2014	Marktwert 2014
Nicht-derivative Finanzinstrumente				
Flüssige Mittel	504.730	504.730	522.078	522.078
Zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte	3.235.671	3.235.671	2.977.691	2.977.739
Zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte	253.302	253.302	141.600	141.600
Zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten	(8.659.788)	(9.219.797)	(8.387.299)	(8.900.908)
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	(791.075)	(791.075)	(551.045)	(551.045)
Derivative Finanzinstrumente				
Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente	16.395	16.395	(3.171)	(3.171)
Als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente	(2.169)	(2.169)	(21.997)	(21.997)

Die zum Marktwert bilanzierten derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumente werden entsprechend der im Folgenden beschriebenen, dreistufigen Fair-Value-Hierarchie aufgeteilt: die Aufgliederung erfolgt basierend auf den Daten, die für die Marktwertermittlung herangezogen werden. Level 1 umfasst demnach beobachtbare Daten wie z.B. quotierte Marktpreise auf aktiven Märkten. Level 2 werden alle am Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Preisdaten zugeordnet, die nicht quotierte Marktpreise in aktiven Märkten darstellen. Level 3 stellen alle nicht-beobachtbaren Werte dar, für die keine oder nur wenige Marktdaten zur Verfügung stehen und die deshalb die Entwicklung von unternehmenseigenen Angaben erforderlich machen.

Die Bewertung von Derivaten der Gesellschaft basiert auf signifikanten sonstigen beobachtbaren Werten (Level 2).

Nicht-derivative Finanzinstrumente

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen erläutert, die bei der Ermittlung der Marktwerte von nicht-derivativen Finanzinstrumenten angewendet werden:

Flüssige Mittel werden zu ihrem Nominalwert angesetzt, der dem Marktwert entspricht.

Kurzfristige Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, werden mit dem Buchwert angesetzt, der aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts darstellt.

Der Marktwert der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf den Kursnotierungen zum Bilanzstichtag (Level 1).

Die Finanzanlagen werden mit dem Buchwert angesetzt. Die Bestimmung der Marktwerte der

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Finanzanlagen erfolgt unter Verwendung von signifikanten nicht-beobachtbaren Werten, für die keine oder nur wenig Marktdaten zu Verfügung stehen (Level 3) und wird anhand eines konstruierten Indexes von ähnlichen Finanzinstrumenten mit vergleichbaren Bonitäten, Bedingungen, Laufzeiten, Zinsen und Emittenten aus der Branche der Gesellschaft vorgenommen. Um den Marktwert der Finanzanlagen zu bestimmen, verfolgt die Gesellschaft den Preis aus dem konstruierten Index von dem Tag der Ausgabe bis zum Tag der Berichterstattung. Siehe Anmerkung 12 für weitere Informationen zu langfristigen Finanzanlagen.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden mit dem Buchwert angesetzt. Die Marktwerte der wesentlichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden anhand vorhandener Marktinformationen ermittelt (Level 2). Finanzverbindlichkeiten, für die Kursnotierungen verfügbar sind, werden mit diesen Kursnotierungen bewertet. Der Marktwert der anderen langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der entsprechenden zukünftigen Cash Flow. Für die Ermittlung dieser Barwerte werden die am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze und Kreditmargen der Gesellschaft berücksichtigt.

Die Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen werden zu Marktwerten angesetzt. Zur Schätzung dieser Marktwerte setzt die Gesellschaft den höheren Wert aus Netto-Buchwert der Anteile anderer Gesellschafter und Gewinnmultiplikatoren an, wobei die Gewinnmultiplikatoren auf historischen Gewinnen, dem Entwicklungsstadium des zugrunde liegenden Geschäftes und anderen Faktoren beruhen (Level 3). Des Weiteren gibt es Put-Optionen, die von einem externen Unternehmen bewertet werden. Die externe Bewertung schätzt die Marktwerte mittels einer Kombination aus Discounted-Cash Flow und Gewinn- und/oder Umsatzmultiplikatoren (Level 3). Sofern zutreffend werden die Verpflichtungen zu einem Diskontierungssatz vor Steuern abgezinst. Dieser spiegelt die Marktbewertung des Zinseffektes und das spezifische Risiko der Verbindlichkeit wider. In Abhängigkeit von den Marktgegebenheiten können die geschätzten Marktwerte der Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen schwanken und die Discounted-Cash Flow und Gewinn- und/oder Umsatzmultiplikatoren der finalen Kaufpreisverpflichtungen für die Anteile anderer Gesellschafter erheblich von den derzeitigen Schätzungen abweichen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen im Geschäftsjahr 2015 und 2014 dargestellt:

Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen

in TSD €

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Anfangsstand 1. Januar	551.045	361.302
Ausschüttungen an andere Gesellschafter	(148.562)	(107.411)
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	(3.237)	(7.657)
Verkauf von Anteilen anderer Gesellschafter	10.370	73.823
Kapitaleinlagen von anderen Gesellschaftern	15.096	12.092
Verfallene Put-Optionen und andere Reklassifizierungen	4.692	(3.500)
Änderungen der Marktwerte	154.235	63.314
Ergebnis nach Ertragsteuern	143.422	100.560
Währungsumrechnungsdifferenzen	<u>64.014</u>	<u>58.522</u>
<u>Endstand 31. Dezember</u>	<u>791.075</u>	<u>551.045</u>

Das Kreditrisiko aus Finanzforderungen der Gesellschaft und jegliche Einflüsse auf das operative Ergebnis aus Wertberichtigungen durch Kreditausfälle von Finanzforderungen sind unwesentlich.

Derivative Finanzinstrumente

Marktrisiko

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in zahlreichen Währungen ergeben sich für die Gesellschaft Risiken aus Wechselkursschwankungen. Zur Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit emittiert die Gesellschaft Anleihen und vereinbart mit Banken im Wesentlichen langfristige Darlehen und Schuldscheindarlehen. Daraus können sich für die Gesellschaft Zinsrisiken aus variabler Verzinsung und Kursrisiken für Bilanzpositionen aus fixer Verzinsung ergeben.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Zur Steuerung der Zins- und Währungsrisiken tritt die Gesellschaft im Rahmen der von der persönlich haftenden Gesellschafterin festgelegten Limite in verschiedene Sicherungsgeschäfte mit Banken mit einem hohen Rating ein. Quartalsweise erfolgt eine Bewertung des Kreditrisikos der Geschäftspartner, welches derzeit als niedrig eingestuft wird. Die Geschäftspolitik der Gesellschaft, die konsequent verfolgt wird, beinhaltet, dass Finanzinstrumente nur zum Zwecke der Absicherung von Kurs- und Zinsrisiken eingesetzt werden.

Die Gesellschaft führt ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der derivativen Finanzinstrumente grundsätzlich unter Kontrolle einer zentralen Abteilung durch. Die Gesellschaft hat dazu in Anlehnung an einschlägige Normen aus dem Bankenbereich Richtlinien für die Risikobeurteilung und die Kontrolle über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten festgelegt. Diese Richtlinien regeln insbesondere eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten in Bezug auf Handel, Abwicklung, Buchhaltung und Kontrolle.

Zur Reduzierung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten hat die Gesellschaft mit verschiedenen Bankpartnern Rahmenverträge für derivative Geschäfte abgeschlossen, aufgrund derer im Falle der Insolvenz des Geschäftspartners positive und negative Marktwerte miteinander verrechnet werden können. Das gilt für Transaktionen zwischen Vertragsparteien, bei denen der Gesamtbetrag der Verpflichtungen und der Gesamtbetrag der Forderungen sich nicht ausgleichen. Im Insolvenzfall ist die Partei, die den größeren Betrag schuldet, verpflichtet, der anderen Partei den Differenzbetrag in Form einer Ausgleichszahlung zu begleichen.

Eine Saldierung von derivativen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurde in der Konzern- Bilanz nicht vorgenommen, da die abgeschlossenen Rahmenverträge für derivative Finanzinstrumente die Saldierungskriterien nach den IFRS nicht erfüllen.

Zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014 bestanden derivative finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 22.381 € und 22.090 € sowie derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 11.725 € und 43.143 €, denen ein Rahmenvertrag zugrunde lag. Saldiert ergäbe sich für diese derivativen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014 ein aktiverischer Betrag in Höhe von 14.947 € und 11.412 € sowie ein passivischer Betrag in Höhe von 4.291 € und 32.465 €.

Zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken definiert die Gesellschaft für die einzelnen Risikopositionen jeweils einen Richtwert (Benchmark) auf Basis erzielbarer bzw. tragfähiger Sicherungskurse. In Abhängigkeit von den jeweiligen Richtwerten werden dann Sicherungsstrategien vereinbart und umgesetzt.

Das Jahresergebnis der Gesellschaft wurde nur unwesentlich durch die Ineffektivität von Sicherungsgeschäften beeinflusst, da die Kontraktspezifikationen der Zins- und Devisenkontrakte weitgehend mit den Parametern der entsprechenden Risikopositionen übereinstimmen.

Im Zusammenhang mit der Ausgabe der eigenkapital-neutralen Wandelanleihe im September 2014 hat die Gesellschaft Call Optionen auf eigene Aktien erworben. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kursänderungen der Aktie der Gesellschaft würden durch die korrespondierenden Wertänderungen der Call Optionen ausgeglichen.

Management des Währungsrisikos

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte weltweit in verschiedenen Währungen, wobei sie jedoch hauptsächlich in Deutschland und in den USA tätig ist. Für die Finanzberichterstattung nach § 315a HGB ist der Euro die Berichtswährung (siehe Anmerkung 1 h). Daher beeinflussen Translationsrisiken aus der Änderung von Wechselkursen zwischen dem Euro und den lokalen Währungen, in denen die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erstellt werden, das im Konzernabschluss ausgewiesene Jahresergebnis und die finanzielle Lage.

Daneben gibt es Transaktionsrisiken einzelner Tochtergesellschaften, die sich vor allem aus konzerninternen Verkäufen von Produktionsstätten an andere Konzerngesellschaften mit unterschiedlichen funktionalen Währungen ergeben. Dadurch sind die Tochtergesellschaften von Wechselkursänderungen zwischen den Fakturierungswährungen und den Währungen betroffen, in denen diese ihre lokalen Geschäftstätigkeiten durchführen. Zur Sicherung der bestehenden oder zu erwartenden Transaktionsrisiken setzt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte und in geringem Umfang Devisenoptionen ein. Zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014 waren keine Devisenoptionen im Bestand.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Marktwertänderungen von Devisenterminkontrakten, die als Cash Flow Hedges für geplante Wareneinkäufe und -verkäufe bestimmt und designed sind, werden in Höhe des effektiven Teils erfolgsneutral im Eigenkapital (Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)) abgegrenzt. Im Zusammenhang mit Konzerndarlehen in fremder Währung tätigt die Gesellschaft in der Regel Devisenswapgeschäfte. Dadurch wird sichergestellt, dass aus konzerninternen Darlehen in fremder Währung keine Wechselkursrisiken entstehen. Sofern für diese Derivate Cash Flow Hedge Accounting angewandt wird, werden deren Marktwertänderungen in Höhe des effektiven Teils ebenfalls erfolgsneutral im Kumulierten Übrigen Comprehensive Income (Loss) abgegrenzt. Diese Beträge werden in der Folgezeit zeitgleich mit den Ergebniswirkungen der abgesicherten Transaktion in der Gewinn- und Verlustrechnung bei Devisenterminkontrakten als Umsatzkosten und bei Konzerndarlehen als Anpassung des Zinsaufwands bzw. -ertrags erfasst. Der Nominalwert aller Devisenkontrakte, die als Cash Flow Hedges designed wurden, betrug 178.084 € und 330.743 € zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014.

Die Gesellschaft schließt auch Derivate für geplante Wareneinkäufe und -verkäufe und Konzerndarlehen in Fremdwährungen ab, für die kein Hedge Accounting angewandt wird, die jedoch, wie oben definiert, zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken genutzt werden (economic hedges). In diesen beiden Fällen werden die Marktwertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und gleichen somit im Wesentlichen die gegenläufigen Marktwertänderungen der zugrundeliegenden Geschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Der Nominalwert der Devisenkontrakte, für die kein Hedge Accounting angewandt wurde, betrug 1.503.747 € und 1.292.256 € zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014.

Für die Abschätzung und Quantifizierung der Transaktionsrisiken in fremder Währung verwendet die Gesellschaft ein Cash Flow-at-Risk Modell. Als Ausgangsbasis für die Analyse der Währungsrisiken dienen dabei die mit hinreichender Wahrscheinlichkeit eintretenden Fremdwährungs-Cash Flow der nächsten zwölf Monate abzüglich aller getätigten Absicherungen. Im Cash Flow-at-Risk Ansatz werden die möglichen Währungsschwankungen dieser Netto-Risikopositionen als Wahrscheinlichkeitsverteilungen dargestellt, die auf historischen Volatilitäten und Korrelationen der letzten 250 Werktage basieren. Die Berechnung erfolgt mit einem Konfidenzniveau von 95% und einer Haltedauer von bis zu einem Jahr. Im Zuge der Aggregation der Währungsrisiken ergeben sich risikomindernde Effekte durch Korrelationen zwischen den betrachteten Transaktionen, d.h. das Risiko des Gesamtportfolios ist grundsätzlich geringer als die Summe der jeweiligen Einzelrisiken. Zum 31. Dezember 2015 betrug der Cash Flow-at-Risk der Gesellschaft 47.029 €, d.h. mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% wird ein möglicher Verlust aus den geplanten Fremdwährungs-Cash Flow der nächsten zwölf Monate nicht höher als 47.029 € sein.

Wesentlichen Einfluss auf das Währungsrisiko der Gesellschaft haben der chinesische Renminbi, der Hongkong-Dollar, die indische Rupie, der russische Rubel und der US-Dollar. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichsten Nettofremdwährungspositionen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015.

Wesentliche Nettofremdwährungspositionen

in TSD €

	2015
CNY	147.130
HKD	(67.592)
INR	42.995
RUB	38.740
USD	74.098

Management des Zinsrisikos

Die Zinsrisiken erwachsen im Wesentlichen aus den Geld- und Kapitalmarkttransaktionen der Gesellschaft zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit.

Die Gesellschaft setzt Derivate, vor allem Zinsswaps und in einem gewissen Umfang Zinsoptionen ein, um sich gegen das Risiko steigender Zinssätze abzusichern. Diese Zinsderivate sind als Cash Flow Hedges designed und werden abgeschlossen, um Zahlungen aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten in fixe Zinszahlungen umzuwandeln. Die Zinsswaps in Euro, die zwischen 2016 und

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

2019 auslaufen, tragen einen gewichteten durchschnittlichen Zinssatz von 0,70%. Die aus den Swap-Vereinbarungen resultierenden Zinsverbindlichkeiten und Zinsforderungen werden abgegrenzt und als Anpassung des Zinsaufwands erfasst.

Zur Analyse der Auswirkungen von Änderungen der für die Gesellschaft relevanten Referenzzinsen auf die Ertragslage der Gesellschaft wird der Anteil der Finanzverbindlichkeiten ermittelt, der originär zu variablen Sätzen verzinst wird und nicht durch den Einsatz von Zinsswaps oder Zinsoptionen gegen einen Anstieg der Referenzzinsen gesichert ist. Für den auf diese Weise ermittelten Teil der Finanzverbindlichkeiten wird unterstellt, dass die Referenzzinssätze am Berichtsstichtag jeweils einheitlich um 0,5% höher gewesen wären als sie tatsächlich waren. Der daraus folgende zusätzliche jährliche Zinsaufwand wird zu dem Konzernergebnis ins Verhältnis gesetzt. Diese Analyse ergibt, dass ein Anstieg der für die Gesellschaft relevanten Referenzzinssätze um 0,5% einen Einfluss auf das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital von weniger als 1% hätte.

Gewinne und Verluste von Derivaten, die als Cash Flow Hedges designiert sind, werden in Höhe des effektiven Teils erfolgsneutral im Eigenkapital (Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)) abgegrenzt. Bei Umbuchung dieser Gewinne und Verluste erfolgt der Ausweis als Zinsertrag bzw. Zinsaufwand.

Die Nominalwerte der Zinsswaps in Euro betragen 376.000 € und 394.000 € zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014.

Außerdem werden Zinsswaps auch im Hinblick auf die Aufnahme zukünftiger langfristiger Finanzverbindlichkeiten abgeschlossen (Pre-Hedges). Die Pre-Hedges dienen zur Absicherung von Zinssätzen, die für die Aufnahme der zukünftigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten relevant werden, und die bis zum Zeitpunkt der Begebung dieser Finanzverbindlichkeiten ansteigen könnten. Diese Pre-Hedges werden zum Ausgabezeitpunkt der zugrunde liegenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgelöst und der erfolgsneutral im Kumulierten Übrigen Comprehensive Income (Loss) erfasste Zahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten im Zinsaufwand berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014, betrug der im Kumulierten Übrigen Comprehensive Income (Loss) abgegrenzte Verlust nach Steuern aus Pre-Hedges 53.808 € bzw. 70.567 €.

Bewertung derivativer Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die derivativen Finanzinstrumente der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 und 2014:

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Bewertung derivativer Finanzinstrumente

in TSD €

	Vermögenswerte ⁽²⁾	Verbindlichkeiten ⁽²⁾	Vermögenswerte ⁽²⁾	Verbindlichkeiten ⁽²⁾
	2015	2015	2014	2014
Als Cash Flow Hedges designierte derivative Finanzinstrumente⁽¹⁾				
kurzfristig				
Devisenkontrakte	2.860	(2.683)	2.190	(20.187)
Zinssicherungsgeschäfte	-	(1.504)	-	-
langfristig				
Devisenkontrakte	157	(116)	-	(64)
Zinssicherungsgeschäfte	-	(883)	-	(3.936)
Gesamt	3.017	(5.186)	2.190	(24.187)
Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente⁽¹⁾				
kurzfristig				
Devisenkontrakte	21.961	(6.481)	21.071	(24.129)
langfristig				
Devisenkontrakte	975	(60)	-	(113)
In der Wandelanleihe eingebettete Derivate	-	(106.540)	-	(54.169)
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihe	106.540	-	54.169	-
Gesamt	129.476	(113.081)	75.240	(78.411)

(1) Zum 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2014 erfolgte die Bewertung von Derivaten der Gesellschaft basierend auf signifikanten sonstigen beobachtbaren Werten (Level 2).

(2) Derivative Finanzinstrumente werden in jeder Berichtsperiode zum Marktwert bewertet, demzufolge entspricht der Buchwert zum Berichtstermin auch dem Marktwert.

Der kurzfristig fällige Teil der Derivate, der in der vorhergehenden Tabelle als Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit gezeigt ist, wird in der Konzern- Bilanz unter sonstige kurzfristige Vermögenswerte bzw. unter Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der als Vermögenswert bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesene langfristig fällige Teil ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten und Finanzanlagen bzw. in den Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen erläutert, die bei der Ermittlung der Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten angewendet werden:

Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Cash Flow auf Basis der am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontrakts verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert. Der Marktwert des eingebetteten Derivats ermittelt sich aus der Differenz des Marktwerts der Wandelanleihe und einer Vergleichsanleihe ohne Wandlungsoption, diskontiert mit dem Marktzinssatz zum Bilanzstichtag.

In die Ermittlung der Marktwerte der als Verbindlichkeiten bilanzierten Derivate wird das eigene Kreditrisiko einbezogen. Für die Bewertung der als Vermögenswerte bilanzierten Derivate wird das Kreditrisiko der Vertragspartner berücksichtigt. Das Kreditausfallrisiko von derivativen Finanzinstrumenten wird regelmäßig überwacht und analysiert. Darüber hinaus wird das Kreditausfallrisiko bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente im Fair Value je Einzelinstrument berücksichtigt. Die Berechnungsgrundlage der Ausfallwahrscheinlichkeiten bilden lauffzeitadäquate Credit Default Swap Spreads je Kontrahent. Die Ermittlung des in der Bewertung

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

berücksichtigten Kreditrisikos erfolgt basierend auf einer Multiplikation der laufzeitadäquaten Ausfallwahrscheinlichkeit mit den diskontierten zu erwartenden Cash Flow des derivativen Finanzinstruments.

Erfolgswirksame Effekte der Finanzinstrumente

Die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten betreffen Zinserträge in Höhe von 105.070 € (2014: 63.410 €), Zinsaufwendungen in Höhe von 457.895 € (2014: 372.877 €) und Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 396.831 € (2014: 244.976 €).

Der wesentliche Teil der Zinserträge entfällt auf die Bewertung der Call Optionen, welche die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Ausgabe der eigenkapital-neutralen Wandelanleihe erworben hat sowie auf verzinsliche Finanzanlagen.

Der wesentliche Teil der Zinsaufwendungen resultiert aus den Finanzverbindlichkeiten der Gesellschaft, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind sowie auf die Bewertung der in die eigenkapital-neutrale Wandelanleihe eingebetteten Derivate.

Im Geschäftsjahr 2015 ergeben sich Nettoverluste aus Fremdwährungstransaktionen in Höhe von 3.875 € (Nettogewinne aus Fremdwährungstransaktionen in 2014 in Höhe von: 8.353 €).

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Einfluss der derivativen Finanzinstrumente auf den Konzernabschluss:

Einfluss der derivativen Finanzinstrumente auf den Konzernabschluss

in TSD €

Als Cash Flow Hedges designierte derivative Finanzinstrumente	Im Kumulierten Übrigen Comprehensive Income angesetzter Gewinn (Verlust) aus Derivaten (Effektiver Anteil)		Ausweis des (Gewinns) Verlusts nach Umbuchung aus Kumuliertem Übrigen Comprehensive Income in das Ergebnis (Effektiver Anteil)	Im Ergebnis angesetzter (Gewinn) Verlust nach Umbuchung aus Kumuliertem Übrigen Comprehensive Income (Effektiver Anteil)	
	1. Januar bis 31. Dezember			1. Januar bis 31. Dezember	
	2015	2014		2015	2014
Zinssicherungsgeschäfte	15.648	14.716	Zinsertrag/ -aufwand	20.559	20.001
Devisenkontrakte	2.049	(17.405)	Umsatzkosten	15.940	1.918
	<u>17.697</u>	<u>(2.689)</u>		<u>36.499</u>	<u>21.919</u>

Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente	Ausweis des im Ergebnis aus Derivaten angesetzten (Gewinns) Verlusts		Im Ergebnis aus Derivaten angesetzter (Gewinn) Verlust		
	1. Januar bis 31. Dezember		1. Januar bis 31. Dezember		
	2015	2014	2015	2014	
Devisenkontrakte			Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	(55.275)	(63.155)
Devisenkontrakte In der Wandelanleihe eingebettete Derivate			Zinsertrag/ -aufwand	7.387	4.880
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihe			Zinsertrag/ -aufwand	52.371	24.569
			Zinsertrag/ -aufwand	<u>(52.371)</u>	<u>(24.569)</u>
				<u>(47.888)</u>	<u>(58.275)</u>

Die Gesellschaft geht davon aus, in den kommenden zwölf Monaten einen Verlust aus Devisenkontrakten in Höhe von 1.172 € aus dem Kumulierten Übrigen Comprehensive Income (Loss) als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Die Gesellschaft erwartet in den kommenden zwölf Monaten zusätzlichen Zinsaufwand in Höhe von 19.586 €. Dieser Zinsaufwand wird momentan im Kumulierten Übrigen Comprehensive Income (Loss) ausgewiesen. Der Betrag spiegelt den erwarteten Aufwand aus dem Auszahlungsbetrag für die aufgelösten Zinsswaps sowie den aktuellen Marktwert der zusätzlich erwarteten Zinszahlungen aus den zwischen 2016 und 2019 auslaufenden Zinsswaps zum 31. Dezember 2015 wider.

Zum 31. Dezember 2015 hatte die Gesellschaft Devisenkontrakte mit einer maximalen Laufzeit von 18 Monaten und Zinsswaps mit einer maximalen Laufzeit von 46 Monaten im Bestand.

Die folgende Tabelle stellt den voraussichtlichen Cash Flow aus derivativen Finanzinstrumenten dar.

Cash Flow aus derivativen Finanzinstrumenten

in TSD €

	voraussichtlicher Cash Flow			
	innerhalb von			
	einem Jahr	1 bis 3 Jahren	3 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren
2015				
Als Sicherungsinstrument designiert	(2.562)	(675)	521	-
Nicht als Sicherungsinstrument designiert	15.497	917	-	-
2014				
Als Sicherungsinstrument designiert	(20.166)	(2.578)	414	-
Nicht als Sicherungsinstrument designiert	(3.061)	(113)	-	-

Kreditrisiko

Die Gesellschaft ist dem Risiko ausgesetzt, dass Vertragspartner ihre Leistungsverpflichtungen nicht erfüllen. Im Hinblick auf derivative Finanzinstrumente wird jedoch nicht erwartet, dass die Vertragspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, da es sich bei diesen um Banken handelt, die ein hohes Rating haben. Das maximale Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich aus der Summe der derivativen Finanzinstrumente mit einem positiven Marktwert zum Bilanzstichtag. Am 31. Dezember 2015 betrug das maximale Kreditrisiko sämtlicher Derivate 132.493 € (2014: 77.430 €). Das maximale Kreditrisiko aus nicht derivativen Finanzinstrumenten entspricht dem Gesamtwert aller Forderungen und flüssigen Mittel. Das Management der Gesellschaft analysiert zur Kontrolle dieses Kreditrisikos das vergangene Zahlungsverhalten und die Altersstruktur der Forderungen. Zu Details im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wertberichtigungen siehe Anmerkung 7.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass eine Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Mittels eines effektiven Working Capital und Cash Managements sowie einer vorausschauenden Evaluierung von Refinanzierungsalternativen steuert das Management der Gesellschaft die Liquidität des Konzerns. Das Management der Gesellschaft ist davon überzeugt, dass die bestehenden Kreditfazilitäten sowie der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit und aus sonstigen kurzfristigen Finanzierungsquellen zur Deckung des vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs der Gesellschaft ausreichen (siehe Anmerkung 15).

In der Tabelle sind die nicht-diskontierten vertraglich vereinbarten künftigen Zahlungen aus bilanzierten, finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen Finanzinstrumenten dargestellt:

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Vertraglich vereinbarte Zahlungen

in TSD €

	Zahlungen fällig			
	innerhalb von			
	einem Jahr	1 bis 3 Jahren	3 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren
2015				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ⁽¹⁾	717.233	-	-	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ⁽¹⁾	118.709	-	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen ^{(2) (3)}	305.764	578.139	2.230.189	19.293
Anleihen	627.498	1.715.431	1.747.045	2.058.931
Letters of Credit	-	15.268	3.307	-
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	334.993	250.511	145.654	82.231
Derivative Finanzinstrumente - als Cash Flow Hedges designiert	5.422	861	-	-
Derivative Finanzinstrumente - nicht als Sicherungsinstrument designiert	6.487	59	106.540	-
2014				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ⁽¹⁾	588.020	-	-	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ⁽¹⁾	116.417	-	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen ^{(2) (3)}	300.029	796.289	1.886.915	418.077
Anleihen	255.115	1.257.084	2.012.269	2.402.943
Letters of Credit	-	54.874	5.677	-
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	198.207	158.924	152.918	58.969
Derivative Finanzinstrumente - als Cash Flow Hedges designiert	22.356	2.578	-	-
Derivative Finanzinstrumente - nicht als Sicherungsinstrument designiert	24.156	3.499	50.783	-

(1) Beinhaltet Beträge gegenüber nahestehenden Unternehmen.

(2) Zukünftige Zinszahlungen für variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten wurden auf Basis der zuletzt vor dem 31. Dezember 2015 bzw. 2014 fixierten Zinssätze ermittelt.

(3) Ausgenommen Anleihen.

Cash Flow Hedges für geplante Wareneinkäufe und -verkäufe werden in der Regel in der gleichen Periode erfolgswirksam erfasst, in der das Grundgeschäft erfolgswirksam wird und die Zahlung erfolgt.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

25. Übriges Comprehensive Income (Loss)

Änderungen im Übrigen Comprehensive Income (Loss) ergeben sich im Geschäftsjahr 2015 und 2014 wie folgt:

Übriges Comprehensive Income (Loss) in TSD €	2015			2014		
	Vor Steuern	Steuereffekt	Netto	Vor Steuern	Steuereffekt	Netto
	Komponenten, die nicht in das Ergebnis umgebucht werden:					
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	31.342	(9.231)	22.111	(189.444)	65.471	(123.973)
Komponenten, die in Folgeperioden in das Ergebnis umgebucht werden:						
Gewinne (Verluste) aus Währungsumrechnungsdifferenzen	673.955	-	673.955	681.034	-	681.034
Gewinne (Verluste) aus Cash Flow Hedges:						
Veränderungen der unrealisierten Gewinne (Verluste) aus Cash Flow Hedges während des Geschäftsjahres	17.697	(5.550)	12.147	(2.689)	1.074	(1.615)
Umgliederung realisierter Gewinne (Verluste)	36.499	(9.837)	26.662	21.919	(6.311)	15.608
Gewinne (Verluste) aus Cash Flow Hedges insgesamt	54.196	(15.387)	38.809	19.230	(5.237)	13.993
Übriges Comprehensive Income (Loss)	759.493	(24.618)	734.875	510.820	60.234	571.054

26. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die folgende Übersicht liefert zusätzliche Informationen in Bezug auf die Konzern-Kapitalflussrechnung:

Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung in TSD €	2015	2014
Zusätzliche Informationen zu Akquisitionen:		
Ausgaben für erworbene Vermögenswerte	(194.703)	(1.885.606)
Übernommene Verbindlichkeiten	31.402	339.336
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	6.870	71.521
Anteile anderer Gesellschafter	886	247.645
Nicht zahlungswirksame Kaufpreisbestandteile	62.400	13.740
Barzahlungen	(93.145)	(1.213.364)
Abzüglich erworbene Barmittel	2.878	99.686
Nettozahlungen für Akquisitionen	(90.267)	(1.113.678)
Zahlungen für Beteiligungen und sonstige Investitionen	(165.931)	(160.707)
Zahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(29.345)	(18.535)
Gesamtzahlungen für Akquisitionen, Beteiligungen, Erwerb von immateriellen Vermögenswerten sowie sonstige Investitionen	(285.543)	(1.292.920)

27. Informationen zu den Segmenten und Zentralbereichen (Konzern)

In 2015 hat die Gesellschaft die Anzahl der Geschäftssegmente, in Verbindung mit einer Veränderung der Struktur nach der das Unternehmen gesteuert wird, von drei auf vier erhöht. Die Geschäftssegmente sind das Segment Nordamerika, das Segment EMEA, das Segment Asien-Pazifik und das Segment Lateinamerika. Entsprechend wurde für Berichtszwecke in 2015 der Ausweis der Segmente von zwei Segmenten in den Vorjahren (das Segment Nordamerika und das Segment International, welches aus EMEA, Asien-Pazifik und Lateinamerika bestand) auf vier Segmente angepasst.

Die Zielgrößen, an denen die Geschäftssegmente vom Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin gemessen werden, sind so gewählt, dass diese alle Erträge und Aufwendungen beinhalten, die im Entscheidungsbereich der Geschäftssegmente liegen. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin ist davon überzeugt, dass die dafür am besten geeigneten Kennzahlen die Umsatzerlöse, das operative Ergebnis und die operative Marge sind. Steueraufwendungen gehen nicht in die Zielgröße für ein Geschäftssegment ein, da sie nicht im Entscheidungsbereich der Geschäftssegmente liegen. Finanzierung ist eine zentrale Aufgabe, die nicht dem Einfluss der Geschäftssegmente unterliegt. Daher gehen Zinsaufwendungen für die Finanzierung nicht in die Zielgröße für ein Geschäftssegment ein. Ebenso werden bestimmte Kosten, die im Wesentlichen Aufwendungen der Konzernzentrale in den Bereichen Rechnungswesen und Finanzen beinhalten, nicht berücksichtigt, da es sich nach Ansicht der Gesellschaft um Kosten handelt, die nicht der Kontrolle der einzelnen Geschäftssegmente unterliegen. Die Herstellung von Produkten, der optimale Einsatz der Produktionsanlagen, das Qualitätsmanagement und der Einkauf für die Produktion werden zentral gesteuert. Die globale Forschung und Entwicklung wird ebenfalls zentral gesteuert. Diese Aktivitäten erfüllen nicht die Voraussetzungen für den Ausweis als Geschäftssegment gemäß IFRS 8. Die Lieferung der Produkte an die Geschäftssegmente erfolgt zu Herstellkosten und ist damit nicht darauf ausgerichtet, im Produktionsbereich ein eigenes Ergebnis zu erzielen. Die Innenumsatzerlöse aus der Lieferung der Produkte an die Geschäftssegmente sowie die Eliminierung dieser internen Umsatzerlöse sind in der Spalte „Konzern“ enthalten. Investitionen in die Produktion erfolgen unter Berücksichtigung der erwarteten Nachfrage durch die Geschäftssegmente und konsolidierter Wirtschaftlichkeitsüberlegungen. Zudem werden manche Umsatzerlöse, Beteiligungen und immaterielle Vermögenswerte sowie damit verbundene Aufwendungen nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet, sondern den Zentralbereichen.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin steuert die jeweiligen Geschäftssegmente anhand von Zielgrößen, die auf US-GAAP Zahlen basieren. In der Segmentberichterstattung werden daher die Kennzahlen der einzelnen Segmente gemäß US-GAAP dargestellt. Mit den in der Spalte „IFRS-Überleitung“ dargestellten Bewertungsunterschieden wird von den Segmentdaten nach US-GAAP auf die Kennzahlen nach IFRS übergeleitet. Die Unterschiede zu den Kennzahlen nach IFRS resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen bilanziellen Behandlung von Wertberichtigungen auf Forderungen, aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen, Gewinnen aus Sale and Leaseback-Transaktionen, Entwicklungskosten, versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen, bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten sowie von Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen. Zusätzliche Unterschiede bei den Vermögenswerten resultieren aus der unterschiedlichen bilanziellen Behandlung von Forderungsverkäufen.

Angaben über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2015 und 2014 nach Segmenten und Konzern enthält die folgende Tabelle:

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Informationen zu den Segmenten und Konzern

in TSD €	Segment Nord-amerika	Segment EMEA	Segment Asien-Pazifik	Segment Latein-amerika	Summe Segmente	Konzern	US-GAAP Gesamt	IFRS Überleitung	IFRS Gesamt
2015									
Umsatzerlöse mit Dritten	10.647.436	2.369.255	1.353.273	690.783	15.060.747	24.951	15.085.698	369.160	15.454.858
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	4.770	1	129	403	5.303	(5.303)	-	-	-
Umsatzerlöse	10.652.206	2.369.256	1.353.402	691.186	15.066.050	19.648	15.085.698	369.160	15.454.858
Operatives Ergebnis ⁽¹⁾	1.620.401	519.959	268.463	43.473	2.452.296	(355.197)	2.097.099	31.402	2.128.501
Zinsergebnis									(352.825)
Ergebnis vor Ertragsteuern									1.775.676
Abschreibungen	(360.013)	(101.966)	(40.213)	(13.371)	(515.563)	(130.965)	(646.528)	(1.639)	(648.167)
Ergebnis assoziierter Unternehmen	18.746	6.147	2.277	1.178	28.348	-	28.348	-	28.348
Summe Vermögenswerte	15.992.563	3.037.512	1.590.804	559.900	21.180.779	2.272.409	23.453.188	(52.725)	23.400.463
davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	265.414	202.637	100.438	23.694	592.183	-	592.183	(46.228)	545.955
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Akquisitionen und sonstige Investitionen ⁽²⁾	639.480	157.034	44.118	45.560	886.192	258.245	1.144.437	-	1.144.437
2014⁽³⁾									
Umsatzerlöse mit Dritten	7.903.722	2.312.433	1.021.405	629.287	11.866.847	50.061	11.916.908	227.811	12.144.719
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	6.769	-	5	253	7.027	(7.027)	-	-	-
Umsatzerlöse	7.910.491	2.312.433	1.021.410	629.540	11.873.874	43.034	11.916.908	227.811	12.144.719
Operatives Ergebnis	1.236.666	444.088	210.046	76.356	1.967.156	(270.105)	1.697.051	(3.785)	1.693.266
Zinsergebnis									(309.467)
Ergebnis vor Ertragsteuern									1.383.799
Abschreibungen	(274.096)	(100.229)	(28.400)	(14.915)	(417.640)	(108.764)	(526.404)	(1.673)	(528.077)
Ergebnis assoziierter Unternehmen	13.893	3.323	709	771	18.696	-	18.696	-	18.696
Summe Vermögenswerte ⁽⁴⁾	13.910.350	2.953.505	1.500.426	595.568	18.959.849	1.945.332	20.905.181	(58.654)	20.846.527
davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	239.781	196.527	98.368	22.792	557.468	-	557.468	(46.228)	511.240
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Akquisitionen und sonstige Investitionen ⁽⁵⁾	1.510.414	158.455	96.711	55.804	1.821.384	219.026	2.040.410	(46.228)	1.994.182

(1) Am 1. Juli 2015 schloss die Gesellschaft den Verkauf ihrer Dialysekliniken in Venezuela an einen Dritten ab. Der Kaufpreis für diese Kliniken betrug 6.760 €, was zu einem Verlust von etwa 23.694 € vor Steuern (etwa 24.263 € nach Steuern) führte. Der Verlust ist im Wesentlichen im Posten Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

(2) In den Akquisitionen und Beteiligungen der Segmente Nordamerika, EMEA, Asien-Pazifik, Lateinamerika sowie in den Zentralbereichen (Konzern) sind nicht-zahlungswirksame Akquisitionen und Beteiligungen von 5.471 €, 37.363 €, 32.857 €, 220 € und 23.627 € (IFRS 5.471 €, 37.363 €, 32.857 €, 220 € und 23.627 €) in 2015 nicht enthalten.

(3) Die Vorjahresangaben wurden aufgrund der Aufteilung des zuvor ausgewiesenen Segments International in das Segment EMEA, das Segment Asien-Pazifik und das Segment Lateinamerika, angepasst, um der Berichterstattung des aktuellen Jahres zu entsprechen.

(4) Unter US-GAAP wurden Kosten der Fremdkapitalaufnahme in Höhe von 54.460 € von den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und den sonstigen langfristigen Vermögenswerten und Finanzanlagen zu den langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen umgegliedert, um der Berichterstattung des aktuellen Jahres zu entsprechen. Der Betrag der IFRS Überleitung hat sich entsprechend geändert.

(5) In den Akquisitionen der Segmente Nordamerika, EMEA, Asien-Pazifik und Lateinamerika sind nicht-zahlungswirksame Akquisitionen von 26.839 €, 1.953 €, 123.481 € und 4.049 € (IFRS 26.839 €, 1.953 €, 123.481 € und 4.049 €) in 2014 nicht enthalten.

Für die Darstellung der geographischen Aufteilung werden die Umsatzerlöse den Ländern zugewiesen, in denen sich der Sitz des Endverbrauchers der Produkte befindet bzw. in dem die Dienstleistung erbracht wurde. In der nachfolgenden Tabelle werden Informationen zur geographischen Aufteilung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft dargestellt:

Geographische Aufteilung

in TSD €	Deutschland	Nordamerika	Übrige Länder	US-GAAP Gesamt	IFRS Anpassung	IFRS Gesamt
2015						
Umsatzerlöse mit Dritten	360.884	10.647.436	4.077.378	15.085.698	369.160	15.454.858
Langfristige Vermögenswerte	510.954	13.567.591	2.721.998	16.800.543	(90.198)	16.710.345
2014						
Umsatzerlöse mit Dritten	343.950	7.903.722	3.669.236	11.916.908	227.811	12.144.719
Langfristige Vermögenswerte	428.869	12.151.499	2.620.974	15.201.342	(86.347)	15.114.995

28. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres

Herr Roberto Fusté, Mitglied des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin für das Segment Asien-Pazifik, ist mit Wirkung zum 31. März 2016 aus dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin zurückgetreten und wird aus dem Unternehmen ausscheiden. Nachfolger von Herrn Roberto Fusté wird zum 1. April 2016 Herr Harry de Wit.

Am 17. Februar 2016 hat die Gesellschaft eine grundsätzliche außergerichtliche Einigung im GranuFlo®/NaturalLyte®-Produkthaftungsverfahren erzielt. Dieser Sachverhalt wurde sowohl im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 (siehe Anmerkungen 4a, 4f, 9, 13 und 23) als auch im Konzernlagebericht der Gesellschaft (siehe Kapitel B. Wirtschaftsbericht, Abschnitt II. Geschäftsverlauf und Abschnitt III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage) abgebildet.

Seit Ende des Geschäftsjahres 2015 sind keine weiteren wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation sowie im Branchenumfeld der Gesellschaft eingetreten. Auch sind derzeit keine größeren Veränderungen in der Struktur, Verwaltung oder Rechtsform der Gesellschaft oder im Personalbereich vorgesehen.

29. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

I. Vergütung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin

Die den Mitgliedern des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG im Geschäftsjahr 2015 gewährten Gesamtbezüge beliefen sich auf 24.217 € (2014: 14.577 €), bestehend aus erfolgsunabhängiger Vergütung (inklusive Nebenleistungen) in Höhe von insgesamt 6.863 € (2014: 7.697 €), kurzfristiger, erfolgsbezogener Vergütung in Höhe von insgesamt 4.415 € (2014: 2.632 €) sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (mehrjährige, variable Vergütung) in Höhe von insgesamt 12.939 € (2014: 4.248 €). Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung beinhalten auch Aktienoptionen und aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich. Daneben wurden den Mitgliedern des Vorstands durch Beschluss des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG für besondere Leistungen Ermessenstantien in einer Gesamthöhe von 2.010 € (in 2014: 753 € für drei Mitglieder des Vorstands) gewährt.

Aus dem Long Term Incentive Program 2011 – Aktienoptionsplan 2011 wurden im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 3.073.360 (in 2014: 1.677.360) Aktienoptionen zugeteilt, wovon 502.980 (in 2014: 273.900) auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG entfielen. Ferner wurden aus dem Long Term Incentive Program 2011 – Phantom Stock Plan 2011 im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 607.828 (in 2014: 299.547) Phantom Stock zugeteilt, wovon 62.516 (in 2014: 24.950) auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG entfielen.

Der Wert der im Geschäftsjahr 2015 an die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG gewährten Aktienoptionen entspricht deren Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt ihrer Gewährung und somit einem Wert in Höhe von 15,02 € (2014: 9,01 €) pro Aktienoption. Der Ausübungskurs für die gewährten Aktienoptionen beträgt 76,99 € (2014: 49,93 €). Der beizulegende Zeitwert der im Juli 2015 ausgegebenen Phantom Stock betrug jeweils 73,30 € (im Juli 2014: 46,26 €) am Tag der Gewährung.

Am Ende des Geschäftsjahres 2015 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG insgesamt 1.565.195 Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen (zusammen als Aktienoptionen bezeichnet; 2014: 1.485.076 Aktienoptionen). Ferner hielten sie am Ende des Geschäftsjahres 2015 insgesamt 118.703 Phantom Stock (2014: 66.960).

Neben den nach dem Phantom Stock Plan 2011 zugeteilten Phantom Stock wurden auf Grund der im Geschäftsjahr 2015 erreichten finanziellen Ziele durch die Vorstandsmitglieder der Fresenius Medical Care Management AG ferner Ansprüche auf weitere aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich im Wert von insgesamt 801 € (2014: 626 €) erworben.

Aus bestehenden Pensionszusagen existieren zum 31. Dezember 2015 Pensionsverpflichtungen in Höhe von 26.157 € (31. Dezember 2014: 17.802 €). Die Zuführung zur Pensionsrückstellung betrug im Geschäftsjahr 2015 8.355 € (2014: 6.480 €).

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Im Geschäftsjahr 2015 wurden an die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde zwischen der FMC-AG & Co. KGaA, der Fresenius Medical Care Management AG und Herrn Roberto Fusté in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied der Fresenius Medical Care Management AG eine Kompensationsvereinbarung abgeschlossen, wonach Herr Fusté von bestimmten Steuernachteilen freigestellt wird. Die im Vorjahr für den Ausgleich solcher Steuernachteile gebildeten Rückstellungen in Höhe von 705 € wurden vollständig in Anspruch genommen; weitere Rückstellungen für das Geschäftsjahr wurden in diesem Zusammenhang nicht gebildet. Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft für den Ausgleich derartiger Steuernachteile von Herrn Fusté zusätzlich einen Betrag in Höhe von rund 91 € geleistet (2014: 2.655 €).

Die Fresenius Medical Care Management AG hat sich verpflichtet, die Mitglieder des Vorstands von Ansprüchen, die gegen sie auf Grund ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft und deren konzernverbundene Unternehmen erhoben werden, soweit solche Ansprüche über ihre Verantwortlichkeit nach deutschem Recht hinausgehen, im Rahmen des gesetzlich Zulässigen freizustellen. Zur Absicherung derartiger Verpflichtungen hat die Gesellschaft eine Directors & Officers Versicherung mit einem Selbstbehalt abgeschlossen, der den aktienrechtlichen Vorgaben entspricht. Die Freistellung gilt für die Zeit, in der das jeweilige Mitglied des Vorstands amtiert, sowie für Ansprüche in diesem Zusammenhang nach jeweiliger Beendigung der Vorstandstätigkeit.

Für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2022 hat die Fresenius Medical Care Management AG mit Herrn Dr. Ben Lipps, der bis zum 31. Dezember 2012 Vorsitzender des Vorstands war, einen Beratervertrag abgeschlossen. Auf Basis dieses Beratervertrages wurde Herrn Dr. Ben Lipps im Geschäftsjahr 588 € (2014: 494 €) Beraterhonorar inklusive Auslagenersatz gewährt. Herr Prof. Emanuele Gatti, der zum 31. März 2014 aus dem Vorstand ausgeschieden ist, erhielt vereinbarungsgemäß die ihm nach Maßgabe seines zum 30. April 2015 ausgelaufenen Anstellungsvertrags zustehenden Vergütungsleistungen in einer Gesamthöhe von 1.088 €. Herrn Dr. Rainer Runte, der ebenfalls zum 31. März 2014 als Mitglied des Vorstands ausgeschieden ist, wurden im Geschäftsjahr vereinbarungsgemäß eine Karenzentschädigung im Zusammenhang mit seinem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot in Höhe von rund 486 € sowie Nebenleistungen in Höhe von rund 28 € gewährt und ausbezahlt. Im Übrigen erhielten die früheren Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge. Für diesen Personenkreis besteht zum 31. Dezember 2015 eine Pensionsverpflichtung von insgesamt 13.988 € (31. Dezember 2014: 13.494 €).

Für alle Vorstandsmitglieder wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Sofern dieses zur Anwendung kommt, erhalten die Vorstände für die Dauer von maximal zwei Jahren für jedes Jahr der sie jeweils betreffenden Geltung des Wettbewerbsverbotes eine Karenzentschädigung in Höhe der Hälfte ihrer jeweiligen jährlichen Festvergütung.

Detaillierte und auch nach einzelnen Vorstandsmitgliedern der Fresenius Medical Care Management AG individualisiert angegebene Informationen zur Vorstandsvergütung, sowie zum Aktienbesitz des Vorstands legt die FMC-AG & Co. KGaA in ihrem Vergütungsbericht offen, der Bestandteil des Lageberichts ist und auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.freseniusmedicalcare.com/de/startseite/investoren/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> abgerufen werden kann.

II. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA belief sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 513 € (2014: 428 €). Diese setzt sich zusammen aus einer Festvergütung in Höhe von 342 € (2014: 285 €) sowie einer Vergütung für den Prüfungsausschuss in Höhe von 171 € (2014: 143 €).

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG und die Vergütung für deren Ausschüsse wurde gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung der FMC-AG & Co. KGaA an die FMC-AG & Co. KGaA weiterbelastet. Im Geschäftsjahr 2015 belief sich die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG auf 711 € (2014: 594 €). Darin enthalten sind eine Festvergütung in Höhe von 342 € (2014: 285 €) sowie eine Vergütung für deren Ausschüsse in Höhe von 369 € (2014: 309 €).

30. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

In den Geschäftsjahren 2015 bzw. 2014 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, und die mit ihr nahestehenden Unternehmen im Aufwand erfasst:

Honorar

in TSD €

	Konzern	davon Deutschland	Konzern	davon Deutschland
	2015	2015	2014	2014
Abschlussprüfung	7.831	1.052	7.194	1.043
Sonstige Bestätigungsleistungen	101	17	324	309
Steuerberatungsleistungen	198	-	301	-
Sonstige Leistungen	5.066	5.063	4.699	4.685

31. Corporate Governance

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Fresenius Medical Care Management AG, und der Aufsichtsrat der FMC-AG & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben. Die Gesellschaft hat die Erklärung auf ihrer Internetseite <http://www.freseniusmedicalcare.com/de/startseite/investoren/corporate-governance/entsprechenserklaerung/> dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale
Konzernanhang
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

32. Gewinnverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2015 wie folgt zu verwenden:

Gewinnverwendungsvorschlag

in TSD € mit Ausnahme der Beträge je Aktie

Zahlung einer Dividende von 0,80 € je Aktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital der Aktien in Höhe von 305.314 €	244.251
Vortrag auf neue Rechnung	<u>3.688.942</u>
	<u><u>3.933.193</u></u>

Hof an der Saale, den 24. Februar 2016

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin
Fresenius Medical Care Management AG

Der Vorstand

R. Powell

M. Brosnan

R. Fusté

R. Kuerbitz

Dr. O. Schermeier

K. Wanzek

D. Wehner

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dr. Gerd Krick

Vorsitzender

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Management SE (Vorsitzender)

Fresenius SE & Co. KGaA (Vorsitzender)

Fresenius Medical Care Management AG

Vamed AG, Österreich (Vorsitzender)

Dr. Dieter Schenk

Stellvertretender Vorsitzender

Rechtsanwalt und Steuerberater

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Management SE (stellvertretender Vorsitzender)

Fresenius Medical Care Management AG (stellvertretender Vorsitzender)

Bank Schilling & Co. AG (Vorsitzender, seit dem 5. Mai 2015; zuvor Mitglied seit dem 1. Mai 2015)

Gabor Shoes AG (Vorsitzender)

Greiffenberger AG (stellvertretender Vorsitzender)

TOPTICA Photonics AG (Vorsitzender)

Mitglied des Stiftungsrates der:

Else Kröner-Fresenius-Stiftung (Vorsitzender)

Dr. Walter L. Weisman

Ehemaliger Präsident und Chief Executive Officer von American

Medical International, Inc.

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Medical Care Management AG

Mitglied des Kuratoriums der:

California Institute of Technology, USA ("Senior Trustee")

Los Angeles County Museum of Art, USA ("Life Trustee")

Oregon Shakespeare Festival, USA („Trustee“)

William P. Johnston

Ehemaliger Vorsitzender des Board of Directors der Renal Care Group, Inc.

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Medical Care Management AG

Mitglied des Board of Directors der:

The Hartford Mutual Funds, Inc., USA (Vorsitzender, seit dem 6. August 2015; zuvor Mitglied)

HCR-Manor Care, Inc., USA

The Carlyle Group, USA (Operating Executive)

Professor Dr. Bernd Fahrholz

Rechtsanwalt

Rolf A. Classon

Vorsitzender des Board of Directors der Hill-Rom Holdings, Inc.

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Medical Care Management AG

Mitglied des Board of Directors der:

Auxilium Pharmaceuticals, Inc., USA (Vorsitzender, bis zum 29. Januar 2015)

Tecan Group Ltd., USA (Vorsitzender)

Catalent, Inc., USA

Aufsichtsratsausschüsse

Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss

Dr. Walter L. Weisman (Vorsitzender)

Prof. Dr. Bernd Fahrholz (stellvertretender Vorsitzender)

William P. Johnston

Dr. Gerd Krick

Nominierungsausschuss

Dr. Gerd Krick (Vorsitzender)

Dr. Dieter Schenk

Dr. Walter L. Weisman

Gemeinsamer Ausschuss¹

William P. Johnston

Dr. Gerd Krick²

Dr. Walter L. Weisman

¹ Weiteres Mitglied des Gemeinsamen Ausschusses ist Dr. Ulf M. Schneider als Vertreter der Fresenius Medical Care Management AG. Er ist nicht Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA.

² Mitglied des Gemeinsamen Ausschusses als Vertreter der Fresenius Medical Care Management AG.

**Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin
Fresenius Medical Care Management AG**

Rice Powell

Vorstandsvorsitzender

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings, Inc., USA (Vorsitzender des Board of Directors)

Fresenius Management SE, persönlich haftende Gesellschafterin der

Fresenius SE & Co. KGaA

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz (stellvertretender Vorsitzender)

Michael Brosnan

Finanzvorstand

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings, Inc., USA (Mitglied des Board of Directors)

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz

Roberto Fusté

Vorstand für die Region Asien-Pazifik (bis zum 31. März 2016)

Ronald Kuerbitz

Vorstand für die Region Nordamerika

Mitglied des Vorstands der

Fresenius Medical Care Holdings, Inc., USA (Mitglied des Board of Directors)

Specialty Care Services Group, LLC, USA (Mitglied des Board of Directors)

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz (seit dem 31. März 2015)

Dr. Olaf Schermeier

Vorstand für Forschung und Entwicklung

Kent Wanzek

Produktionsvorstand

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings, Inc., USA (Mitglied des Board of Directors)

Dominik Wehner

Vorstand für die Region Europa, Naher Osten und Afrika sowie Arbeitsdirektor für Deutschland

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz

Aufstellung des Anteilsbesitzes

der

**Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA
Hof an der Saale**

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Nahestehende Unternehmen Inland	1
2. Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland	3
3. Nahestehende Unternehmen nicht konsolidiert Ausland	79
4. Assoziierte Unternehmen	80

Agenda

- a = Es liegt kein Jahresabschluss vor
- b = Wert per 31.03. des Berichtsjahres
- f = keine Angabe des Eigenkapitals und des Ergebnisses des Berichtsjahres HBI, sondern US-GAAP-Abschluss auf Ebene des Teilkonzerns FMC Holdings Inc.
- h = Diese Gesellschaften machen von der Befreiungsvorschrift nach § 264 b HGB Gebrauch
- i = Diese Gesellschaften machen von der Befreiungsvorschrift nach § 264 (3) HGB Gebrauch
- j = Wert per 31.12. des Vorjahres
- m = Die Angabe des Bundesstaats spiegelt nicht den Geschäftssitz der Gesellschaft wider.
- t = Diese Gesellschaften werden aufgrund vertraglicher Vereinbarungen konsolidiert.

Mit Ausnahme der mit (*) gekennzeichneten Gesellschaften wird in der Beteiligungsliste FMC als Abkürzung für Fresenius Medical Care verwendet.

Nabestehende Unternehmen Inland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
<u>In Konzernabschluss einbezogen - mit Ergebnisabführungsvertrag</u>					
1	DIZ München Nephrocare GmbH München Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) DIZ München Nephrocare 16)	72	38	0
2	Fresenius Medical Care Beteiligungsgesellschaft mbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland	(f) FMC Beteiligungsgesellschaft	100	8.626.927	0
3	Fresenius Medical Care Deutschland GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) FMC D-GmbH 6)	100	526.721	0
4	Fresenius Medical Care EMEA Management GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) FMC EMEA GmbH 2)	100	200	0
5	Fresenius Medical Care GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) FMC GmbH 6)	100	45.253	0
6	Fresenius Medical Care Investment GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) FMC Investment GmbH 2)	100	4.888.874	0
7	Fresenius Medical Care Thalheim GmbH Stollberg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Thalheim 39)	100	2.244	0
8	Fresenius Medical Care US Beteiligungsgesellschaft mbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) FMC US Beteiligungsgesellschaft 3)	100	25	0
9	Haas Medizintechnik GmbH Beelitz Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Haas Medizintechnik 2)	100	621	0
10	Medizinisches Versorgungszentrum Berchtesgaden GmbH Berchtesgaden Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) MVZ Berchtesgaden 16)	100	23	0
11	MVZ Gelsenkirchen-Buer GmbH Gelsenkirchen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) MVZ Gelsenkirchen 16)	89	42	0
12	Nephrocare Augsburg GmbH Augsburg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare Augsburg GmbH 16)	75	103	0
13	Nephrocare Berlin-Weißensee GmbH Berlin Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) MVZ Berlin-Weißensee 16)	100	25	0
14	Nephrocare Betzdorf GmbH Betzdorf Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) MVZ Betzdorf 16)	76	81	0
15	Nephrocare Daun GmbH Daun Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare Daun 16)	100	25	0
16	Nephrocare Deutschland GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare D GmbH 2)	100	11.215	0
17	Nephrocare Grevenbroich GmbH Grevenbroich Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare Grevenbroich GmbH 16)	100	25	0
18	Nephrocare Hagen GmbH Hagen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare Hagen 16)	100	25	0
19	Nephrocare Hamburg-Altona GmbH Hamburg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare HH-Altona GmbH 16)	67	37	0
20	Nephrocare Hamburg-Barmbek GmbH Hamburg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) MVZ Hamburg-Barmbek 16)	51	49	0
21	Nephrocare Ingolstadt GmbH Ingolstadt Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) MVZ Ingolstadt 16)	51	76	0
22	Nephrocare Kaufering GmbH Kaufering Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare Kaufering 16)	51	197	0
23	Nephrocare Lahr GmbH Lahr Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) MVZ Lahr 16)	100	25	0
24	Nephrocare Ludwigshafen GmbH Ludwigshafen am Rhein Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare Ludwigshafen 16)	100	25	0
25	Nephrocare Mannheim GmbH Mannheim Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare Mannheim 16)	100	25	0

Nabestehende Unternehmen Inland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis	
			indirekter	31.12.2015	2015	
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum	
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am	
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag	
				TEUR	TEUR	
26	Nephrocare Papenburg GmbH Papenburg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) 16)	Nephrocare Papenburg GmbH	100	25	0
27	Nephrocare Pirmasens GmbH Pirmasens Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) 16)	Nephrocare Pirmasens	80	31	0
28	Nephrocare Püttlingen GmbH Püttlingen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) 16)	Nephrocare Püttlingen	51	25	0
29	Nephrocare Starnberg GmbH Starnberg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) 16)	Nephrocare Starnberg	100	25	0
30	Nephrocare Wetzlar GmbH Wetzlar Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) 16)	Nephrocare Wetzlar GmbH	51	49	0
31	Nephrologisch-Internistische Versorgung Ingolstadt GmbH Ingolstadt Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) 16)	Nephrologisch-Internistische Versorgung Ingolstadt	100	25	0
32	Nova Med GmbH Vertriebsgesellschaft für medizintechnische Geräte und Verbrauchsartikel Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) 2)	FMC NOVA MED	100	24.090	0
33	Zentrum für Nieren- und Hochdruckkrankheiten Bensheim GmbH Bensheim Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr. <u>In Konzernabschluss einbezogen - ohne Ergebnisabführungsvertrag</u>	(i) 16)	Zentrum Bensheim	85	4	0
34	ET Software Developments GmbH Sandhausen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.		ET Software Developments GmbH	100	103	-2
35	Fresenius Medical Care US Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(h) 2)	FMC US Vv GmbH & Co. KG	100	11.077	0
36	Fresenius Medical Care US Zwei Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(h) 2)	FMC US Zwei Vv GmbH & Co. KG	100	1.131	0
37	Fresenius Medical Care Vermögensverwaltungs GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland		FMC Vermögensverwaltungs	100	300	17
38	GFI - Deltronix Gesellschaft für Informations-Systeme mbH Fürth Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.		GFI	100	169	-1.559
39	National Medical Care (Deutschland) GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland		NMC Deutschland	100	21.295	-171
40	Nephrocare Buchholz GmbH Buchholz Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.		Nephrocare Buchholz GmbH	100	25	0
41	Nephrocare Göttingen GmbH Göttingen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.		Nephrocare Göttingen GmbH	100	25	0
42	Nephrocare Hamburg-Süderelbe GmbH Hamburg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.		Nephrocare HH-Süderelbe GmbH	100	19	-6
43	Nephrocare Hennef GmbH Hennef Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.		Nephrocare Hennef GmbH	100	24	0
44	Nephrocare Hürth GmbH i.G. Hürth Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.		Nephrocare Hürth	100	-1	0
45	Nephrocare Rostock GmbH Rostock Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.		Nephrocare Rostock GmbH	100	51	26
46	NMC Holding GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.		NMC Holding D	100	6.859	1.694
47	PONTORMO GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr. <u>Nicht in Konzernabschluss einbezogen - ohne Ergebnisabführungsvertrag</u>		Pontormo	100	-96.907	2.199
48	Pentracor GmbH Hennigsdorf Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.		Pentracor	3	(a)	(a)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
<u>In Konzernabschluss einbezogen - ohne Ergebnisabführungsvertrag</u>					
49	Fresenius Medical Care Angola, S.A. Luanda Angola (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Angola 2)	100	465	-2.955
50	Fresenius Medical Care Argentina S.A. Buenos Aires Argentinien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Argentina 2)	100	71.602	15.180
51	Artistic Manufacturing Pty. Ltd. Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Artistic Manufacturing 54)	100	0	0
52	Fresenius Medical Care Australia PTY Ltd. Sydney Australien	FMC Australia	100	60.723	4.289
53	Fresenius Medical Care Packs (Australia) Pty. Ltd. Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Neomedics 52)	100	3.560	339
54	Fresenius Medical Care Seating (Australia) Pty. Ltd. Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Artistic 55)	100	-1.057	-112
55	Fresenius Medical Care South Asia Pacific Pty Ltd Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC South AP 2)	100	2.166	0
56	Fresenius Medical Care Belgium N.V. Antwerpen Belgien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Belgium 2)	100	9.800	2.416
57	Zdravstvena ustanova - Bolnica "INTERNACIONALNI DIJALIZA CENTAR" Banja Luka (Health Institution - Hospital "INTERNACIONALNI DIJALIZA CENTAR" Banja Luka) Banja Luka Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	Health Institution Banja Luka 225)	100	16.022	1.177
58	Zdravstvena ustanova "Fresenius Medical Care Centar za dijalizu" bolnica za pružanje usluga dijalize za pacijente sa dijagnozom poremećaja rada bubrega u terminalnoj fazi bolesti Šamac (Health Institution "Fresenius Medical Care za dijalizu" hospital for providing dialysis services to patients with diagnosed kidney disturbances in terminal phase of illness, Samac) Samac Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Centar za dijalizu 60)	100	1	95
59	Zdravstvena ustanova "Fresenius Medical Care Centar za dijalizu" d.o.o. Brcko distrikt (Health Institution "Fresenius Medical Care Centar za dijalizu" d.o.o. District Brcko) Brcko Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Brcko 60)	100	469	99
60	„Fresenius Medical Care BH“ d.o.o. Sarajevo, društvo za promet i usluge Sarajevo Sarajevo Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	"Fresenius Medical Care BH" d.o.o. Sarajevo 3)	100	8.106	736
61	BRASNEFRO PARTICIPACOES S.A. Sao Paulo Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	BRASNEFRO 73)	100	-2.505	-295
62	CDR - Clínica de Doencas Renais LTDA. Rio de Janeiro Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	CDR 61)	100	1.159	-1.900
63	Centro Nefrológico de Anil Ltda. Rio de Janeiro Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrológico de Anil Ltda 61)	100	2	0
64	Centro Nefrológico de Barra Mansa Ltda. Barra Mansa/RJ Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrológico de Barra Mansa Ltda 61)	100	2	0
65	Centro Nefrológico de Minas Gerais Ltda. BELO HORIZONTE-MG Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Minas Gerais 61)	100	697	-448
66	CETENE CENTRO DE TERAPIA NEFROLOGICA LTDA São Paulo -SP Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	CETENE 62)	100	316	217
67	CLINEFRON TRATAMENTO DIALITICO E SERVIÇOS MEDICOS LTDA Rio de Janeiro Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	CLINEFRON 62)	50	349	245
68	CLINICA DO RIM LTDA Petrolina-PE Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Clínica Do Rim 76)	100	526	127
69	Clínica de Diálise do Centro Ltda. Rio de Janeiro Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialise do Centro Ltda. 61)	100	2	0
70	Clínica Nefrológica de Minas Gerais Ltda. BELO HORIZONTE-MG Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Clínica Minas Gerais 61)	100	491	-163

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
71	CLÍNICA PRO-NEFRON LTDA. Ceará Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	PRONEFRON 61)	100	774	258
72	CLÍNICA SAO JORGE SERVICIOS NEFROLÓGICOS LTDA. Sao Paulo Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Clinica Sao Jorge 61)	100	490	-398
73	Dialinvest Servicos e Participacoes Ltda. Sao Paulo Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialinvest 201)	100	24.459	93
74	Fresenius Medical Care Ltda. Sao Paulo Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Brazil 2)	100	14.563	-17.674
75	INSTITUTO MINEIRO DE NEFROLOGIA LTDA BELO HORIZONTE-MG Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	IMN 62)	100	186	-139
76	NEFROCLÍNICA LTDA. Pernambuco Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NEFROCLÍNICA 61)	100	115	-221
77	Nefron Servicos Médicos de Nefrologia Ltda. Contagem Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefron 61)	100	834	-484
78	NEPHRON ASSISTENCIA NEFROLÓGICA LTDA. Sao Paulo Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephron Ltda 61)	100	263	-349
79	NEPHRON BRASILIA SERVIÇOS MEDICOS LTDA Distrito Federal Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NEPHRON 62)	100	1.041	221
80	PRONTORIM LTDA Fortaleza-CE Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	PRONTORIM 71)	100	98	40
81	Pró-Rim - Clínica de Doencas Renais Ltda. Rio de Janeiro Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pro-Rim CDR Ltd. 61)	100	462	99
82	Asia Renal Care Asia Pacific Holdings Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC AP Holdings 173)	100	-2.481	28
83	Asia Renal Care Philippines Holdings Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Philippines Holdings 173)	100	-182	-1
84	Cardinal Medical Services Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	Cardinal Medical Services 173)	100	-15.409	-38
85	Redwood Medical Services Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	Redwood Medical Services 173)	70	377	-1
86	Díálisis Santa Cruz Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Díálisis Santa Cruz Ltda. 89)	100	243.166	57.303
87	Fresenius Medical Care Chile S.A. Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC CHILE 2)	100	23.367	-14
88	Fresenius Medical Care Servicios Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Servicios Ltda. 2)	100	-510	-1.291
89	Nephrocare Chile S.A. Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Chile 87)	100	48.762	2.654
90	Pentafarma S.A. Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pentafarma 2)	100	15.634	2.284
91	Fresenius Medical Care (Jiangsu) Co. Ltd. Changshu China (mittelbare Beteiligung über Nr.	FME-Jiangsu 94)	100	47.011	-7.426
92	Fresenius Medical Care (Jiangsu) Hospital Management Services Co., Ltd. Changshu, Jiangsu Province China (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Jiangsu 93)	100	202	-328
93	Fresenius Medical Care (Shanghai) Co., Ltd. Shanghai China (mittelbare Beteiligung über Nr.	FCH 94)	100	120.451	15.658

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
94	Fresenius Medical Care Investment (China) Co., Ltd. Shanghai China (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Invest (China) 131)	100	56.210	-503
95	Fresenius Medical Care R&D (Shanghai) Co., Ltd. Shanghai China (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC R&D 94)	100	3.012	311
96	Guangdong Baiyun Pharmaceutical & Medical Device Logistics Co. Ltd. Guangzhou China (mittelbare Beteiligung über Nr.	Guangdong 94)	100	810	-172
97	Caribbean Medic Health Care System N.V. Curacao Curacao (mittelbare Beteiligung über Nr.	Caribbean Medic Health Care System 2)	100	2.083	546
98	Fresenius Medical Care Danmark A/S Taastrup Dänemark (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Danmark 2)	100	3.712	914
99	Dialcentro S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialcentro 2)	100	806	270
100	Fresenius Medical Care Ecuador Holdings S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ecuador 2)	100	2.906	223
101	Fresenius Medical Care Ecuador Servicios S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ecuador Servicios S.A. 2)	100	122	-6
102	MANADIALISIS S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Manadialisis 2)	100	3.858	1.134
103	NEFROCONTROL S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocontrol 2)	100	18.500	3.145
104	Pasal Patino Salvador Cia. Ltda. Guayaquil Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pasal Patino 2)	100	356	279
105	Sermens S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ser-Mens 2)	100	1.472	93
106	OÜ Fresenius Medical Care Estonia Tartu Estland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Estonia 2)	100	644	-106
107	Fresenius Medical Care Suomi Oy Helsinki Finnland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Suomi 2)	100	5.365	1.575
108	Fresenius Medical Care France S.A.S. Creteil Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC France 109)	100	20.411	3.729
109	Fresenius Medical Care Groupe France S.A.S. Fresnes Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Groupe France 2)	100	90.608	14.824
110	Fresenius Medical Care SMAD S.A.S. Savigny Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC SMAD 109)	100	68.197	9.257
111	NephroCare Béarn S.A.S. Aressy Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Béarn 109)	100	7.185	888
112	NephroCare Helfaut S.A.S. Helfaut Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sapromed S.A.S. 109)	100	855	621
113	Nephrocare Ile de France SAS Fresnes Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Ile de France 109)	100	25.305	3.460
114	NephroCare Languedoc Méditerranée S.A.. Castelnaud-Lez Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Languedoc Méditerranée 109)	100	7.458	1.957
115	NephroCare Marne La Vallée S.A.S. Jossigny Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Marne La Vallée 109)	100	1.785	1.434
116	NephroCare Maubeuge S.A.S. Maubeuge Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Maubeuge 109)	100	3.471	1.080
117	NephroCare Occitanie S.A.S Muret Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Occitanie. 109)	100	1.277	815

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
118	NephroCare Rhône Alpes S.A.S. Lyon Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Rhône Alpes 109)	100	3.088	1.431
119	Fresenius Medical Care (Holdings) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC (Holdings) 2)	100	9.693	-1.124
120	Fresenius Medical Care (U.K.) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC (U.K.) 119)	100	57.775	13.394
121	Fresenius Medical Care Renal Services (IDC) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC UK 119)	100	-4.771	1.093
122	Fresenius Medical Care Renal Services (SS) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renal Services (SS) 121)	100	-2.193	-226
123	Fresenius Medical Care Renal Services (UAE) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC RS (UAE) 119)	100	610	-65
124	Fresenius Medical Care Renal Services (UK) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renal Services (UK) 119)	100	-1.711	-1.421
125	Fresenius Medical Care Renal Services Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renal Services 119)	100	30.860	1.233
126	Optimal Renal Care UK Ltd. Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Optimal Renal Care UK 124)	100	18	0
127	Biocare Technology Company Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	Biocare Technology 2)	100	6.112	336
128	Excelsior Renal Service Co., Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	ERS 132)	51	17.358	-2.356
129	Fresenius Institute of Dialysis Nursing Company Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	FIDN 2)	100	334	-153
130	Fresenius Medical Care Asia-Pacific Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC AP 2)	100	36.335	5.811
131	Fresenius Medical Care Hong Kong Holding Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC HK Holding Ltd. 220)	100	87.821	106
132	Fresenius Medical Care Hong Kong Limited Hong Kong Hong Kong	FMC HK Ltd	100	59.553	1.672
133	NephroCare Hong Kong (Wan Chai) Co., Ltd. Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare HK (Wan Chai) 132)	100	973	-198
134	NephroCare Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	NHK 132)	100	32.361	1.469
135	NephroSave Medical Care Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	NS Medical Care 2)	100	496	-18
136	Renal Health Investment Co. Limited Hong Kong Hong Kong	(t) Renal Health Investment	0	54.278	-8
137	Fresenius Medical Care India Private Limited Neu Delhi Indien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC India 2)	100	9.041 (b)	2.945 (b)
138	Regency NephroCare Private Uttar Pradesh Indien (mittelbare Beteiligung über Nr.	RNC 137)	51	229 (b)	-34 (b)
139	Srinath Nephrocare Private Limited Delhi Indien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Srinath 137)	90	165 (b)	-32 (b)
140	PT Fresenius Medical Care Indonesia Jakarta Indonesien	FMCINDO	100	12.997	1.851
141	Fresenius Medical Care (Ireland) Limited Dublin Irland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ireland 2)	100	10.462	1.761

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
142	Argento Vivo Progetto Salute srl Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Argento SRL 150)	100	266	154
143	Centro Analisi e Diagnostica Clinica SRL Palermo Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Analisi 150)	100	106	-87
144	Centro Dialisi Città di Aprilia S.r.l. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Dialisi Città di Aprilia 150)	100	1.072	365
145	Centro Dialisi SS. Medici SRL Taranto Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Dialisi Medici 150)	100	5.711	121
146	CER.LAB. srl Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	CER.LAB. 150)	100	2.144	531
147	Dialfluids S.r.l. Canosa Sannita (Chieti) Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialfluids 153)	100	-992	-1.042
148	Euro 2000 s.r.l. Montalto Uffugo (Cosenza) Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Euro 2000 150)	100	762	496
149	Fresenius Medical Care Italia S.p.A. Cremona Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FME Italia 2)	100	65.436	8.572
150	NephroCare S.p.A. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Italy 149)	100	25.963	4.374
151	Nephronet Pomezia S.r.l. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephronet Pomezia 150)	100	2.097	587
152	Only Dialysis S.r.l. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Only Dialysis 150)	66	-26	-16
153	SIS-TER S.p.A. Cremona Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	SIS-TER 149)	100	16.569	4.145
154	Ace Medical Co., Ltd. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ace Medical Tokyo 160)	100	-9.017	-256
155	Aozora Medical Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Aozora Medical 296)	100	-2.198	-49
156	Apró K.K. Tokio Japan	(t) Apró K.K.	0	2.987	2.666
157	Eihin-Kai Tokio Japan	(t) Eihin-Kai	0	1.230	90
158	Eiko-Kai Tokio Japan	(t) Eiko-Kai	0	11.393	4.946
159	Fresenius-Kawasumi Co., Ltd. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Kawasumi 2)	70	15.722	1.045
160	Fresenius Medical Care Japan K.K. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Japan 2)	100	93.312	14.162
161	Fuji Investment Holding K.K. Tokio Japan	(t) Fuji Investment Holding	0	42.914	-1.129
162	General Incorporated Foundation Kanzen Kai Tokio Japan	(t) GIF Kanzen Kai	0	53	35
163	Goto Clinic Fukuoka Japan	(t) Goto Clinic	0	361	-132
164	Hospico Japonica Co., Ltd. Mito Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Hospico 154)	100	201	-26
165	Keisuiikai Tajima Clinic Sapporo Japan	(t) Tajima clinic	0	-182	-120
166	Kubojima Clinic Saitama Japan	(t) Kubojima Clinic	0	1.273	412

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
167	Mecom K.K Yokohama Japan	(t) Mecom K.K.	0		2.240	1.999
168	NephroCare Services Japan K.K. Tokio Japan	NSJ	100		-4.783	-728
169	Ohshima Clinic Saitama Japan	(t) Ohshima Clinic	0		3.837	504
170	Soft Clean Service K.K. Japan Japan	(t) Soft Clean Service K.K.	0		374	224
171	Sumiyoshi Clinic Mito Japan	(t) Sumiyoshi Clinic	0		11.013	-1.813
172	Tojin-Kai Tokio Japan	(t) Tojin-Kai	0		25.546	9.584
173	Asia Renal Care Ltd. Kaimaninseln Kaimaninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	Asia Renal Care 218)	100		138.237	-189
174	Distributeur D'Equipements Medicaux Haemotec. Toronto/Ontario Kanada (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Distributeur D'Equipements Medicaux Haemotec 175)	100		(f)	(f)
175	Fresenius Medical Care Canada, Inc. Toronto/Ontario Kanada (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Brent 1123)	100		(f)	(f)
176	Fresenius Medical Care Kazakhstan LLP Almaty Kasachstan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Kazakhstan 2)	100		1.377	0
177	Fresenius Foundation Bogotá Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fundacion Fresenius 179)	100		0	0
178	Fresenius Medical Care Andina S.A.S. Bogotá Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Andina 179)	100		16.530	5.338
179	Fresenius Medical Care Colombia S.A. Bogotá Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Colombia 2)	100		76.694	9.109
180	Fresenius Medical Care Servicio Renal S.A.S. Cúcuta Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Servicio Renal 179)	100		649	154
181	Fresenius Medical Care Korea Ltd. Seoul Korea	FMK	100		96.344	14.545
182	National Medical Care Korea Inc. Seoul Korea	SKR	100		-133	-8
183	NephroCare Korea Inc. Seoul Korea (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Korea 2)	100		4.709	302
184	Yeolin Medical Foundation Jeju Korea	(t) Yeolin Medical Foundation	0		-701	894
185	Euromedical d.o.o. Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Euromedical 2)	100		1.508	15
186	Fresenius Medical Care - Nephro društvo s ograničenom odgovornošću za trgovinu i usluge Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephromedija 2)	100		13.398	-706
187	FRESENIUS MEDICAL CARE HRVATSKA društvo sa ograničenom odgovornošću za trgovinu i usluge Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Hrvatska 2)	100		1.421	263
188	HO-MED d.o.o. za trgovinu i usluge Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	HO-MED 2)	100		-1.121	-1.779
189	Poliklinika za Dijalizu Fresenius Medical Care Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Poliklinika 186)	100		444	-36
190	Poliklinika za dijalizu i internu medicinu Auxilium Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Poliklinika Auxilium 188)	100		6	714
191	Poliklinika za Hemodijalizu - International Dialysis Centers Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Policlinic IDC 186)	100		901	29

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
192	Poliklinika za hemodijalizu INTERDIAL Opatija Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Poliklinika Interdial 186)	100	315	-134
193	Poliklinika za internu medicinu i dijalu HO-MED Velika Gorica Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Policlinic Ho-Med 188)	100	9	1.376
194	Poliklinika za internu medicinu, opcu kirurgiju, ginekologiju, hemodijalizu-internu medicinu, pedijatriju i humanu genetiku Sveti Duh II Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Policlinic Sveti Duh II 185)	90	-633	247
195	Vita poliklinika za internu medicinu - dijalu Krapinske Toplice Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Polyclinic Vita 186)	100	50	-166
196	Fresenius Medical Care Lebanon s.a.r.l. Beirut Libanon (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Lebanon 2)	99	897	171
197	FMC FINANCE II S.à r.l. (*) Bereldange Luxemburg (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Finance II (*) 2)	100	18.019	2.314
198	FMC FINANCE VI S.A. (*) Luxemburg Luxemburg	FMC Finance VI (*)	100	324	289
199	FMC FINANCE VII S.A. (*) Luxemburg Luxemburg	FMC Finance VII (*)	100	220	186
200	FMC FINANCE VIII S.A. (*) Luxemburg Luxemburg	FMC Finance VIII (*)	100	223	166
201	PREAFIN III S.à r.l. Luxemburg Luxemburg (mittelbare Beteiligung über Nr.	PREAFIN III 2)	100	39.915	-10
202	Asia Renal Care (KL) Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (KL) 82)	54	850	-8
203	Asia Renal Care (Malaysia) Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Malaysia) 296)	100	-597	-195
204	Asia Renal Care (Penang) Sdn. Bhd. Penang Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Penang) 296)	70	41	-90
205	Fresenius Medical Care Malaysia Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia	FMC Malaysia	100	23.495	946
206	Fresenius Medical Care Production Sdn Bhd Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Production 205)	100	6.379	-1.253
207	Fresenius Medical Care Technologies (Malaysia) Sdn Bhd. Petaling Jaya Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	Coremed 205)	100	1.050	221
208	Pusat Dialisis Ehsan Perak Sdn Bhd Taiping Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pusat Dialisis Ehsan Perak 209)	100	493	90
209	Pusat Dialisis Taiping Sdn Bhd Taiping Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pusat 205)	100	2.503	401
210	Renal Care Dialysis Services Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Care Dialysis Services Sdn. Bhd. 296)	60	-77	-28
211	The Kidney Dialysis Center Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	The Kidney Dialysis Center Sdn. Bhd. 205)	100	33	-19
212	TSC Renal Care Dialysis Centre Sdn Bhd Penang Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	TSC Renal Care Dialysis Centre 209)	100	59	-4
213	Fresenius Medical Care Nord Ouest et Centre Afrique S.A. Casablanca Marokko (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC NOCA 2)	100	8.733	491
214	Fresenius Medical Care Pharma Afrique S.A. Casablanca Marokko (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Pharma Afrique 2)	100	4.577	1.212
215	Erika de Reynosa, S.A. de C.V. Mexico City Mexiko (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Erika Reynosa 748)	100	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
216	Fresenius Medical Care Compania de Servicios, S.A. de C.V. Guadalajara, Jalisco Mexiko	FMC Compania de Servicios	100	2.000	1.005
217	Fresenius Medical Care de Mexico, S.A. de C.V. Guadalajara, Jalisco Mexiko	FMC Mexico	100	37.493	1.933
218	Fresenius Arcadia Holding B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Arcadia Holding 2)	100	91.622	2.043
219	Fresenius Medical Care Eastern Europe Holding B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC EEH B.V. 2)	100	-34	-13
220	Fresenius Medical Care Far East Holding B.V. Amsterdam Niederlande	FMC FEH B.V.	100	69.625	-20
221	Fresenius Medical Care Nederland B.V. Nieuwkuijk Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Nederland 197)	100	9.901	4.114
222	GDS Global Dialysis Services B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	GDS 2)	100	206	-37
223	Holiday Dialysis International Holdings B.V. Nieuwkuijk Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	HDI 2)	100	-1.674	-131
224	IDC Holding B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC Holding B.V. 2)	100	37.471	-19.920
225	International Dialysis Centers B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC 224)	100	29.291	-58
226	International Dialysis Centers Russia Holding B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC Russia Holding 225)	100	-37.386	-1.358
227	Krasnoyarsk Region B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	Krasnoyarsk Region 2)	100	-52	-19
228	RKZ Dialysecentrum B.V. Beverwijk Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	RKZ B.V. 221)	90	2.215	101
229	Rostov Region B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	Rostov Region 32)	100	-14	-10.817
230	Fresenius Medical Care Adsorber Tec GmbH Krems an der Donau Österreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Biotec Systems Krems 3)	100	6.014	2.290
231	Fresenius Medical Care Austria GmbH Wien Österreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Austria 2)	100	4.500	2.230
232	Fresenius Medical Care Pakistan (Private) Ltd. Lahore Pakistan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Pakistan 2)	100	4.996	1.962
233	Centro Nefrológico Villa Sur S.A.C. Lima Peru (mittelbare Beteiligung über Nr.	Villa Sur 235)	100	338	95
234	Clinica de enfermedades renales y diálisis del Sur S.A.C. Clerdisur S.A.C. Arequipa Peru (mittelbare Beteiligung über Nr.	Clerdisur 235)	100	233	52
235	Fresenius Medical Care del Perú S.A. Lima Peru (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Peru 2)	100	4.594	389
236	Nefro Salud Chiclayo S.A.C. Chiclayo Peru (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefro Salud 235)	100	367	101
237	Asia Renal Care (Philippines) Inc. Quezon City Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Philippines) Inc. 83)	80	322	311
238	FMC Renalcare Corp. (*) Makati City Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renalcare (*) 2)	100	-2.304	-1.068
239	Fresenius Medical Care Philippines, Inc. Makati City Philippinen	FMC Philippines	100	17.693	1.461

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
240	Fresenius Medical Care Solutions Services (Philippines), Inc. Metro Manila Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Solutions Services (Philippines) 2)	100	-71	-1.453
241	Mindanao Renal Care Inc. Metro Manila Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	Mindanao Renal Care 238)	60	169	59
242	RSI Dialysis Center, Inc. Metro Manila Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	RSI Dialysis Center Inc. 238)	74	741	-94
243	Fresenius Medical Care Polska S.A. Poznan Polen (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Polska 2)	100	144.673	1.600
244	Fresenius Medical Care SSC Sp. z o.o. Warschau Polen (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC SSC 2)	100	206	-243
245	Fresenius Nephrocare Polska Sp.z.o.o. Poznan Polen (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Polska 243)	100	19.263	5.603
246	Ambulancias 111 - Servico de Transporte de Doentes e Sinistrados, Limitada Cascais Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ambulancias 111 Portugal 252)	100	983	-128
247	C.D.B.I. - Centro de Diálise da Beira Interior, S.A. Covilha Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	CDBI 252)	51	177	57
248	DIALVERCA - Sociedade Médica S.A. Vila Franca de Xira Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialverca 252)	51	-64	-16
249	Fresenius Medical Care Portugal, S.A. Maia Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Portugal 250)	100	22.869	4.146
250	Fresenius Medical Care, SGPS, SA Maia Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC SGPS 2)	100	143.355	29.199
251	FRESENIUS PORTUGAL REAL ESTATE, S.A. Lissabon Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Real 250)	100	11.894	3.802
252	NephroCare Portugal, S.A. Lissabon Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Portugal 250)	100	73.637	14.910
253	Fresenius Medical Care Romania Srl Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Romania 2)	100	19.564	2.503
254	Fresenius Nephrocare Romania Srl Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FNC Romania 2)	100	31.243	5.049
255	Nefrocare CL SRL Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare CL 254)	100	-330	90
256	Nefrocare DJ SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare DJ 254)	100	-1.285	-67
257	Nefrocare Med SRL Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare Med 254)	100	-1.167	-78
258	Nefrocare MS SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare MS 254)	100	1.531	767
259	Nefrocare Sig SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare Sig 254)	100	-257	154
260	Nefrocare VS SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare VS 254)	100	555	257
261	Nefromed BM SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed BM 254)	100	-1.275	-118
262	NEFROMED DIALYSIS CENTERS S.R.L. Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed Dialysis Centers 1882)	100	5.055	1.721
263	NEFROMED S.R.L. Timisoara Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed 1882)	100	1.281	294

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
264	Nefromed SJ SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed SJ 254)	100	-641	190
265	Potaissa Renal Care SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Potaissa Renal Care 254)	100	-52	266
266	OOO "FRERUS" Dubna Moscow Region Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FRERUS 3)	76	12.053	4
267	OOO Fresenius Medical Care Holding Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	OOO FMC Holding 2)	100	14.182	28
268	OOO Fresenius Medical Care Kuban Krasnodar Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	OOO Regional Nephrological Centre 1881)	100	-10.365	-4.857
269	OOO Fresenius Medical Care Omsk Omsk Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Omsk 32)	100	2.001	-147
270	OOO Fresenius Nephrocare Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	OOO Fresenius Nephrocare 32)	100	-1.102	-3.409
271	OOO Gemodializny Tsentr Krasnoyarsk Krasnoyarsk Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tsentr Krasnoyarsk 227)	100	868	5
272	OOO Hemodialysis Center Rostov Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	OOO Hemodialysis Center Rostov 229)	100	5.738	942
273	OOO International Dialysis Centers Kazan Kazan Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC Kazan 225)	100	1.968	-18
274	OOO Tsentr Dializa Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tsentr Dializa 226)	100	3.338	-1.288
275	OOO Tsentr Dializa Astrakhan Astrakhan Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tsentr Dializa Astrakhan 226)	100	-164	-536
276	OOO Tsentr Dializa St. Petersburg St. Petersburg Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tsentr Dializa St. Petersburg 226)	100	-996	-655
277	OOO UniFarm Krasnogorsk Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	UniFarm 226)	100	334	-13
278	ZAO Fresenius SP Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	ZAO Fresenius SP 2)	100	5.943	-518
279	Fresenius Medical Care Saudi Arabia Ltd. Jeddah Saudi-Arabien	FMC Saudi Arabia	100	-8.982	-374
280	Medical Dialysers Corp., Ltd. Jeddah Saudi-Arabien	(t) FMC MDC Jeddah	0	-1.276	0
281	Saudi Advanced Renal Services Ltd. (SRS) Riyadh Saudi-Arabien	(t) SRS	0	-3.219	210
282	Fresenius Medical Care Sverige AB Stockholm Schweden (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sverige AB 2)	100	11.376	1.574
283	NephroCare Sverige AB Stockholm Schweden (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Sverige 282)	100	850	134
284	Fresenius Medical Care (Schweiz) AG Oberdorf Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Schweiz 2)	100	9.408	3.269
285	Fresenius Medical Care Nephrologica SA Lugano Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Nephrologica 2)	100	-331	-18
286	Fresenius Medical Care Servizi Logistici SA Manno Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	Servizi Logistici 2)	100	1.768	129
287	Unicyte AG Oberdorf Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	Unicyte AG 6)	100	370	0

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
288	Unicyte EV AG Oberdorf Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	Unicyte EV AG 287)	100	92	0
289	Unicyte HLSC AG Oberdorf Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	Unicyte HLSC AG 287)	100	92	0
290	Unicyte Islet AG Oberdorf Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	Unicyte Islet AG 287)	100	92	0
291	Fresenius Medical Care Srbija drustvo sa ogranicenom odgovornoscu Vrsac, Beogradski put bb Vrsac Serbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Srbija 2)	100	35.458	6.312
292	Specijalna bolnica za hemodijalizu "Fresenius Medical Care" Beograd, (Special Hospital for hemodialysis "Fresenius Medical Care" Belgrade, Belgrad Serbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Spec. bolnica za hemodijalizu FMC 291)	100	1.322	10
293	Specijalna bolnica za hemodijalizu "Fresenius Medical Care", Nis, Nis Serbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Special Hospital for Hemodialysis 292)	100	-733	1
294	ARC Kidney Dialysis Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Kidney Dialysis 298)	80	1.128	257
295	Asia Renal Care (Katong) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Katong) 298)	70	759	176
296	Asia Renal Care (SEA) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (SEA) 173)	100	27.990	-1.958
297	Asia Renal Care Mt Elizabeth Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Mt Elizabeth 298)	60	1.065	352
298	Fresenius Medical Care Singapore Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Singapore 296)	100	32.987	3.699
299	Kidney Therapy Centre Pte Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	Kidney Therapy Centre Pte Ltd. 298)	75	836	441
300	Armerina s.r.o. Bratislava Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Armerina 2)	100	6.861	1.165
301	FMC - dialyzacne sluzby, s.r.o. (*) Piestany Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC DS (*) 2)	100	15.723	198
302	Fresenius Medical Care Slovensko, spol. s.r.o. Piestany Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Slovensko 2)	100	7.992	830
303	Logman a.s. Bratislava Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Logman 2)	100	9.244	846
304	Meddial s.r.o. Piestany Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Meddial 2)	100	318	-25
305	Medical-Care, s.r.o. Presov Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Medical-Care 301)	100	145	26
306	Fresenius Medical Care Slovenija, trgovsko in proizvodno podjetje medicinske opreme d.o.o. Zrece Slowenien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Slovenija 2)	100	2.561	326
307	NEFRODIAL, nefrološka in dializna dejavnost d.o.o. Zrece Slowenien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrodial d.o.o. 306)	100	451	-149
308	Amex S.A.U. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Amex 322)	100	983	-286
309	Centro Médico Santa Bárbara S.L.U. Puertullano-Ciudad Renal Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Medico Santa Barbara 319)	100	351	1
310	DIALBILBO, S.L.U. Bilbao Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialbilbo 322)	100	509	-46

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
311	Fresenius Medical Care España, S.A.U. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Espana 2)	100	132.242	10.566
312	Fresenius Medical Care Extremadura, S.A. Badajoz Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Extremadura 322)	100	625	209
313	Fresenius Medical Care Services Andalucía, S.A.U. Sevilla Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	CAMEX 322)	100	11.330	-1.214
314	Fresenius Medical Care Services Canarias, S.L.U. Santa Cruz de Tenerife Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services Canarias 322)	100	1.988	98
315	Fresenius Medical Care Services Cantabria, S.L.U. Santander Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services Cantabria 322)	100	3.506	184
316	Fresenius Medical Care Services Castilla y León, S.L.U. Valladolid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services Castilla y León 322)	100	10.149	1.026
317	Fresenius Medical Care Services Catalunya, S.L.U. Barcelona Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Services Catalunya 322)	100	31.648	7.092
318	Fresenius Medical Care Services La Rioja, S.L.U. Logrono Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services La Rioja 322)	100	505	54
319	Fresenius Medical Care Services Levante, S.A.U. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ashdo 322)	100	9.484	911
320	Fresenius Medical Care Services Madrid, S.A.U. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	I.C.N. 322)	100	3.356	-376
321	Fresenius Medical Care Services Murcia, S.L.U. Murcia Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services Murcia 322)	100	6.278	1.746
322	National Medical Care of Spain, S.A.U. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC of Spain 311)	100	58.961	1.574
323	Nephrocare e-services Spain, S.L.U. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro de Dialisis Recoletas Albacete 322)	100	146	30
324	Clinix Renal Care (Pty) Limited Gauteng Südafrika (mittelbare Beteiligung über Nr.	Clinix Renal Care 325)	50	1.199	122
325	Fresenius Medical Care South Africa (PTY) Limited Johannesburg Südafrika (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC South Africa 2)	100	4.893	681
326	An Hsin Chu-Shan (Chien Ming) Nantou Taiwan	(t) An Hsin Chu-Shan	0	977	33
327	An Hsin Chia-Yi Chiayi Taiwan	(t) An Hsin Chia-Yi	0	2.067	128
328	An Hsin Da Se Clinic Taoyuan Taiwan	(t) Meng Sheng - Da Se	0	138	93
329	An Hsin Nan Zi Kaohsiung Taiwan	(t) An Hsin Nan Zi	0	-133	-124
330	An Hsin Qingshui Taichung Taiwan	(t) An Hsin Qingshui	0	1.040	121
331	Ann Hui Taoyuan Taiwan	(t) Ann Hui	0	130	107
332	Bai Ling (9313/5313) Taipei City Taiwan	(t) Bai Ling	0	59	-82
333	Bo You (9821/5821) Kaohsiung City Taiwan	(t) Bo You	0	273	-3
334	Chang You (9853/5853) Taichung City Taiwan	(t) Chang You	0	-190	-63
335	Chia En Hua Lien Taiwan	(t) Chia En	0	1.241	140
336	Chia Ling Clinic Kaohsiung Taiwan	(t) Chia Ling Clinic	0	892	6

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
				indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
				%		
337	Deh Chuan New Taipei City Taiwan	(t)	Deh Chuan	0	-314	3
338	Dong Cheng Taipeh Taiwan	(t)	Dong Cheng	0	175	206
339	Dong Fu (TRF9) Taichung City Taiwan	(t)	Dong Fu	0	-103	47
340	Dong He (5353) Pingtung County Taiwan	(t)	Dong He	0	7	6
341	Fresenius Medical Care Taiwan Co., Ltd. Taipeh Taiwan		FMC Taiwan	100	25.464	9.431
342	Gao Mei (9857/5857) Taichung City Taiwan	(t)	Gao Mei	0	-173	-14
343	Hai Ho (TRF5) Tainan City Taiwan	(t)	Hai Ho	0	-89	2
344	He An (5342) Taichung City Taiwan	(t)	He An	0	1	7
345	He An (9307/5307) New Taipei City Taiwan	(t)	He An	0	407	-3
346	He Tai Taipeh Taiwan	(t)	He Tai	0	-215	66
347	Hong Deh Taipeh Taiwan	(t)	Hong Deh	0	620	60
348	Hsingchuang Hsinren New Taipei City Taiwan	(t)	Hsingchuang Hsinren	0	-1.202	470
349	Hu Kang Kaohsiung Taiwan	(t)	Hu Kang	0	289	20
350	Hui An (9314/5314) New Taipei City Taiwan	(t)	Hui An	0	426	-47
351	Jen Hui New Taipei City Taiwan	(t)	Jen Hui	0	1.820	128
352	Jia An (9827/5827) Taichung City Taiwan	(t)	Jia An	0	398	-336
353	Jia An/Se Hu (9817) Changhwa Taiwan	(t)	Jia An	0	134	33
354	Jia Cheng (5337) New Taipei City Taiwan	(t)	Jia Cheng	0	196	26
355	Jia De (TRG8) Taipeh City Taiwan	(t)	Jia De	0	-46	-46
356	Jia Fu (9815/5815) Taichung City Taiwan	(t)	Jia Fu	0	-53	170
357	Jia Ji (9868/5868) Keelung City Taiwan	(t)	Jia Ji	0	159	1
358	Jia Kang (9860/5860) Taipeh City Taiwan	(t)	Jia Kang	0	-88	-6
359	Jia Ming (9859/5859) Kaohsiung City Taiwan	(t)	Jia Ming	0	200	9
360	Jia Ping (9865/5865) Pingtung County Taiwan	(t)	Jia Ping	0	330	18
361	Jia Ren (9870/5870) Taichung City Taiwan	(t)	Jia Ren	0	7	22
362	Jia Sheng(9850/5850) Kaohsiung City Taiwan	(t)	Jia Sheng	0	-121	24
363	Jia Xiang New Taipei City Taiwan	(t)	Jia Xiang	0	1.309	417
364	Jia Xin (5348) Tainan City Taiwan	(t)	Jia Xin	0	-72	-5
365	Jia Xin Clinic Chiayi Taiwan	(t)	Jia Xin Clinic	0	1.918	64
366	Jia Yang (9306/5306) Taichung City Taiwan	(t)	Jia Yang	0	-29	34

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
367	Jia Yi (9315/5315) Taoyuan City Taiwan	(t) Jia Yi Clinic	0		237		-11	
368	Jia Yi (9823/5823) Kaohsiung City Taiwan	(t) Jia Yi	0		-346		18	
369	Jia You (TRG1) 13FC2 Clinic New Taipei City Taiwan	(t) Jia You	0		72		75	
370	Jiate Excelsior Co., Ltd. Taipei Taiwan (mittelbare Beteiligung über Nr. 132)	JTE	51		6.077		4.859	
371	Jie An (9848/5848) Taichung City Taiwan	(t) Jie An	0		-247		-80	
372	Kang Meng Jiayi County Taiwan	(t) Kang Meng	0		420		152	
373	Kuo Cheng New Taipei City Taiwan	(t) Kuo Cheng	0		2.761		279	
374	Lee-Fooh (Li Fu) Tainan Taiwan	(t) Lee-Fooh (Li Fu)	0		1.677		101	
375	Lung Hua (9869/5869) Kaohsiung City Taiwan	(t) Lung Hua	0		-51		-8	
376	Luo An (5303) Yunlin County Taiwan	(t) Luo An	0		172		168	
377	Qing Tien (5347) Yilan County Taiwan	(t) Qing Tien	0		209		10	
378	Rong Yuan(9301/5301) Taoyuan City Taiwan	(t) Rong Yuan	0		521		26	
379	Rui Lin (9321) Changhua County Taiwan	(t) Rui Lin	0		528		114	
380	Shang He (5877) Tainan City Taiwan	(t) Shang He	0		405		143	
381	Shang Qun (5334) Jiayi County Taiwan	(t) Shang Qun	0		35		-31	
382	Shang Shui (TRG7) Jiayi County Taiwan	(t) Shang Shui	0		-208		-208	
383	Shen An Clinic Yunlin Taiwan	(t) Shen An Clinic	0		731		149	
384	Sheng Wen(9893/5893) Taoyuan Taiwan	(t) Sheng Wen	0		435		10	
385	Shin-Loong New Taipei City Taiwan	(t) Shin-Loong	0		3.046		169	
386	Si Yuan (TRG6) New Taipei City Taiwan	(t) Si Yuan	0		14		14	
387	Sing Fu (5344) Taoyuan City Taiwan	(t) Sing Fu	0		175		-10	
388	Sing Fu (5352) Tainan City Taiwan	(t) Sing Fu	0		22		64	
389	Su Bing Wen (9882) Tainan City Taiwan	(t) Su Bing Wen	0		634		-7	
390	Tai Tang Miaoli Taiwan	(t) Tai Tang	0		1.019		291	
391	Tian Yuan Kaohsiung City Taiwan	(t) Tian Yuan	0		505		60	
392	Tsai Jin Lung (5339) Taichung City Taiwan	(t) Tsai Jin Lung	0		60		-43	
393	Xian An (9856/5856) New Taipei City Taiwan	(t) Xian An	0		381		6	
394	Xin Feng (9811/5811) Taichung City Taiwan	(t) Xin Feng	0		-312		-116	
395	Xing He (9320/5320) Tainan City Taiwan	(t) Xing He	0		112		-94	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
396	Xing Ru (9805/5805) Taipeh City Taiwan	(t) Xing Ru	0		118	8
397	Yaun Mei (9855/5855) Changhua County Taiwan	(t) Yaun Mei	0		-119	-67
398	Yen Da Hsiang Tainan City Taiwan	(t) Yen Da Hsiang	0		2.364	351
399	Yi An Clinic New Taipei City Taiwan	(t) Yi An Clinic	0		69	273
400	Yi Yang (9333/5333) Hsinchu City Taiwan	(t) Yi Yang	0		79	-30
401	You Quan (9326/5326) Taichung City Taiwan	(t) You Quan	0		-218	-37
402	You Quan (9820/5820) Tainan City Taiwan	(t) You Quan	0		364	75
403	You Xin Clinic Tainan Taiwan	(t) You Xin Clinic	0		-18	44
404	Yuan Fu (9866/5866) New Taipei City Taiwan	(t) Yuan Fu	0		359	-5
405	Yuan Xiang (9802) Keelung City Taiwan	(t) Yuan Xiang	0		416	134
406	Yun Shen (9329/5329) Taipeh Taiwan	(t) Yun Shan	0		99	47
407	Asia Renal Care (Thailand) Co. Ltd. Wattana District Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Thailand) 411)	100		499	-1
408	Esarn Dialysis Co. Ltd. Samutprakarn Province Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Esarn Dialysis 412)	100		86	-1
409	Fresenius Medical Care (Thailand) Ltd. Bangkok Thailand	FMC Thailand	100		14.726	-482
410	Fresenius Medical Care Ltd. Bangkok Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Ltd. 2)	100		22.009	1.964
411	NephroCare (Thailand) Co., Ltd. Bangkok Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Thailand 2)	100		9.816	166
412	NephroMed Co., Ltd. Samutprakarn Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephromed Co. 411)	100		2.313	-30
413	NephroMed Northern Co. Ltd. Samutprakarn Province Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroMed Northern 412)	100		178	3
414	North Eastern Dialysis Co. Ltd. Samutprakarn Province Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	North Eastern Dialysis 412)	100		46	-1
415	Renal Health (Thailand) Co. Ltd. Bangkok Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Health Thailand 2)	100		2	-1
416	Renal Med. Co., Ltd. Bangkok Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Med Thailand 2)	100		26	-1
417	SMCD (Thailand) Co., Ltd. Samutprakarn Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	SMCD (Thailand) 411)	70		1.006	47
418	Fresenius Medical Care - CR, s.r.o. Prag Tschechien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC CR 2)	100		6.736	2.669
419	Fresenius Medical Care - DS, s.r.o. Prag Tschechien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC-DS 2)	100		23.777	835
420	Bursa Uludag Ozel Saglik Tesisleri ve Malzemeleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi Bursa Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bursa 439)	100		128	-38
421	Ece Tibbi Urunler ve Sistemleri Tic. Ltd. Sti. Ankara Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ece Tibbi Unrunler 429)	100		-1.491	-273

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
422	Erzurum Dialyz Hizmetleri A.S. Erzurum Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Erzurum 429)	100	896	-13
423	Fresenius Dialyz Hizmetleri A.S. Gaziemir Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Gazi 437)	100	-951	-253
424	Fresenius Dialyz Hizmetleri A.S. Narlıdere Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Narlıdere 439)	90	-531	-57
425	Fresenius Ecza Deposu A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Ecza Deposu 429)	100	3.953	-125
426	Fresenius Istanbul Dialyz Hizmetleri A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Istanbul 429)	100	-2.869	-507
427	Fresenius Kayseri Dialyz Hizmetleri A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Kayseri Dialyz Hizmetleri 429)	100	-11	-118
428	Fresenius Klinik Hizmetleri Limited Sirketi Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bahçelievler 429)	100	-556	-600
429	Fresenius Medikal Hizmetler A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMH 2)	100	36.637	-351
430	Fresenius Nefroloji Hizmetleri Anonim Sirketi Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Nefroloji 429)	100	-1.467	-1.117
431	Fresenius Renal Hizmetleri Limited Sirketi Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	RNC Renal Nefroloji 429)	100	-2.207	-469
432	Fresenius Sağlık Hizmetleri A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FSH 429)	100	1.225	-43
433	FRESENIUS ŞİŞLİ DİYALİZ HİZMETLERİ A.Ş. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Sisli 429)	100	-364	-95
434	Fresenius Yalova Dialyz Hizmetleri A.S. Yalova Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Yalova 429)	100	-1.327	-284
435	Güneygödu Anadolu Sağlık Hizmetleri A.Ş. Diyarbakir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	GDA 429)	100	-1.026	-180
436	IDC Uluslararası Dialyz Merkezleri Limited Sirketi Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC Uluslararası 225)	100	120	-1.038
437	Izmir Anka Özel Sağlık Hizmetleri Tesisleri ve Malzemeleri San. Tic. Ltd. Şti. Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Anka 439)	100	254	-50
438	Izmir Renal Sağlık Tesisleri ve Malzemeleri San. Tic. A.S. Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Izmir Renal Sağlık 439)	100	-215	-70
439	Izmir Sevgi Özel Sağlık Tesisleri ve Malzemeleri San. Tic. A.S. Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sevgi 429)	95	48	-335
440	Ozel Ren Grup Dialysis Clinic Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ozel Ren Grup Dialysis Clinic 429)	100	119	7
441	Serhat Sağlıkli Yasam Özel Sağlık Hizmetleri Tıbbi ve Kimyasal Ürünler İrtibat Insaat Taahhüt Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi Erzurum Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Serhat 422)	100	-149	-17
442	Yasam Özel Sağlık Hizmetleri AS in liquidation Diyarbakir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Yasam Ozel Sağlık 223)	100	202	22
443	Fresenius Medical Care Ukraine TOV Kiew Ukraine (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ukraine 2)	100	-2.385	-135
444	FMC Dialysis Center Egészségügyi Koriátolt Feletösségü Társaság (*) Budapest Ungarn (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Dialysis Center Kft (*) 2)	100	-226	-404

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
445	FRESENIUS MEDICAL CARE Magyarország Egészségügyi Korlátolt Felelősségű Társaság Budapest Ungarn (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Hungary 2)	100	16.046	23
446	021808 Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 021808 Holdings 1365)	85	(f)	(f)
447	021808 LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 021808 446)	60	(f)	(f)
448	022808 Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 022808 Holdings 1365)	100	(f)	(f)
449	022808 Kenwood Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Kenwood Holdings 1365)	100	(f)	(f)
450	022808 Kenwood LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Kenwood 449)	50	(f)	(f)
451	022808 LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 022808 448)	50	(f)	(f)
452	2217 East High Street, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 2217 East High Street 570)	80	(f)	(f)
453	AAC Management Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) AAC Management Services 493)	84	(f)	(f)
454	Access Associates of Utah, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Access Associates of Utah 1478)	100	(f)	(f)
455	Access Care Management Services, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) ACMS 464)	100	(f)	(f)
456	Acumen Physician Solutions, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Acumen Physician Solutions 920)	100	(f)	(f)
457	Acute Extracorporeal Services, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Acute Services 1183)	100	(f)	(f)
458	Alabama Nephrologists, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Alabama Nephrologists 1033)	100	(f)	(f)
459	Alaska Nephrologists, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Alaska Nephrologists 1033)	100	(f)	(f)
460	Albany Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Albany Kidney Care 1443)	100	(f)	(f)
461	Albuquerque Westside, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Albuquerque Westside 564)	51	(f)	(f)
462	Alexandria Ambulatory Surgery Center, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Alexandria Ambulatory Surgery Center 598)	100	(f)	(f)
463	American Access Care Holdings, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) AAC Holdings 465)	100	(f)	(f)
464	American Access Care Intermediate Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care Intermediate Holdings 463)	100	(f)	(f)
465	American Access Care Investment Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care Investment Holdings 1159)	100	(f)	(f)
466	American Access Care of Atlanta, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Atlanta 493)	75	(f)	(f)
467	American Access Care of Baltimore, LLC New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Baltimore 493)	100	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
468	American Access Care of Bellmore, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Bellmore	100	(f)	(f)	(f)	
469	American Access Care of Brooklyn, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Brooklyn	100	(f)	(f)	(f)	
470	American Access Care of Bucks County, LLC Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Bucks County	100	(f)	(f)	(f)	
471	American Access Care of Chicago, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Chicago	83	(f)	(f)	(f)	
472	American Access Care of Connecticut, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Connecticut	75	(f)	(f)	(f)	
473	American Access Care of Detroit, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Detroit	100	(f)	(f)	(f)	
474	American Access Care of Florida, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Florida	88	(f)	(f)	(f)	
475	American Access Care of Jacksonville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Jacksonville	85	(f)	(f)	(f)	
476	American Access Care of Miami, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Miami	65	(f)	(f)	(f)	
477	American Access Care of New Jersey, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of New Jersey	100	(f)	(f)	(f)	
478	American Access Care of NYC, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of NYC	100	(f)	(f)	(f)	
479	American Access Care of Orlando, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Orlando	99	(f)	(f)	(f)	
480	American Access Care of Pennsylvania, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Pennsylvania	100	(f)	(f)	(f)	
481	American Access Care of Pittsburgh, LLC Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Pittsburgh	100	(f)	(f)	(f)	
482	American Access Care of Queens, LLC New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Queen	100	(f)	(f)	(f)	
483	American Access Care of Rhode Island, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Rhode Island	92	(f)	(f)	(f)	
484	American Access Care of Richmond, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Richmond	94	(f)	(f)	(f)	
485	American Access Care of San Diego, LLC California USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of San Diego	99	(f)	(f)	(f)	
486	American Access Care of SI, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of SI	65	(f)	(f)	(f)	
487	American Access Care of SP, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of SP	51	(f)	(f)	(f)	
488	American Access Care of Suffolk County, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Suffolk County	100	(f)	(f)	(f)	
489	American Access Care of the Bronx, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of the Bronx	100	(f)	(f)	(f)	
490	American Access Care of Towson, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Towson	78	(f)	(f)	(f)	
491	American Access Care of Union County, LLC New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m)	American Access Care of Union County	100	(f)	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
492	American Access Care of Westchester, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	American Access Care of Westchester 493)	72	(f)	(f)
493	American Access Care, L.L.C. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	AAC 464)	100	(f)	(f)
494	American Physicians, Inc. Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	American Physicians 1801)	100	(f)	(f)
495	Angleton Dialysis, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Angleton Dialysis 800)	100	(f)	(f)
496	Apheresis Care Group, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Apheresis Care Group 1738)	100	(f)	(f)
497	Apollo-Hauppauge, LLC New York USA	(m, t)	Apollo-Hauppauge	0	(f)	(f)
498	Apollo Healthcare, LLC New York USA	(m, t)	Apollo Healthcare	0	(f)	(f)
499	Arizona Renal Investments, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Arizona Renal Investments 1738)	100	(f)	(f)
500	Atlanta Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Atlanta Kidney Care 1033)	100	(f)	(f)
501	Aurora Hospitalist, P.C. New York USA	(m, t)	Aurora Hospitalist	0	(f)	(f)
502	Avantus Renal Therapy New York, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Avantus Renal Therapy 1742)	100	(f)	(f)
503	Baltimore County Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Baltimore County Dialysis 553)	100	(f)	(f)
504	Baton Rouge Vascular Access, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Baton Rouge Vascular Access 1159)	60	(f)	(f)
505	BCLD Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	BCLD Holdings 1365)	100	(f)	(f)
506	BCLD LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	BCLD 505)	100	(f)	(f)
507	Bergen Renal Care Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bergen Renal Care Center 1089)	59	(f)	(f)
508	Bergen Renal Home PD Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Holy Name Home PD Center 1089)	59	(f)	(f)
509	Bessler, M.D., PLLC Nevada USA	(m, t)	Bessler, M.D.	0	(f)	(f)
510	Bio-Medical Applications Home Dialysis Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Home Dialysis 511)	100	(f)	(f)
511	Bio-Medical Applications Management Company, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Management 1445)	100	(f)	(f)
512	Bio-Medical Applications of Aguadilla, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Aquadilla 511)	100	(f)	(f)
513	Bio-Medical Applications of Alabama, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Alabama 511)	100	(f)	(f)
514	Bio-Medical Applications of Amarillo, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Amarillo 511)	100	(f)	(f)
515	Bio-Medical Applications of Anacostia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Anacostia 511)	100	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
516	Bio-Medical Applications of Arcibo, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Arcibo 511)	100	(f)	(f)
517	Bio-Medical Applications of Arizona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Arizona 511)	51	(f)	(f)
518	Bio-Medical Applications of Arkansas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Arkansas 511)	100	(f)	(f)
519	Bio-Medical Applications of Bayamon, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Bayamon 511)	100	(f)	(f)
520	Bio-Medical Applications of Blue Springs, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Blue Springs 511)	100	(f)	(f)
521	Bio-Medical Applications of Caguas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Caguas 511)	100	(f)	(f)
522	Bio-Medical Applications of California, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical California 511)	100	(f)	(f)
523	Bio-Medical Applications of Camarillo, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Camarillo 511)	100	(f)	(f)
524	Bio-Medical Applications of Capitol Hill, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Capitol Hill 511)	100	(f)	(f)
525	Bio-Medical Applications of Carolina, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Carolina PR 511)	100	(f)	(f)
526	Bio-Medical Applications of Carson, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Carson 511)	100	(f)	(f)
527	Bio-Medical Applications of Clinton, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Clinton 511)	100	(f)	(f)
528	Bio-Medical Applications of Columbia Heights, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Columbia Heights 511)	100	(f)	(f)
529	Bio-Medical Applications of Connecticut, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Connecticut 511)	100	(f)	(f)
530	Bio-Medical Applications of Delaware, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Delaware 511)	100	(f)	(f)
531	Bio-Medical Applications of Dover, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Dover NH 511)	100	(f)	(f)
532	Bio-Medical Applications of Eureka, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Eureka 511)	100	(f)	(f)
533	Bio-Medical Applications of Fayetteville, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Fayetteville 511)	100	(f)	(f)
534	Bio-Medical Applications of Florida, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Florida 511)	100	(f)	(f)
535	Bio-Medical Applications of Fremont, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Fremont 511)	100	(f)	(f)
536	Bio-Medical Applications of Fresno, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Fresno CA 511)	100	(f)	(f)
537	Bio-Medical Applications of Georgia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Georgia 511)	100	(f)	(f)
538	Bio-Medical Applications of Glendora, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Glendora 511)	100	(f)	(f)
539	Bio-Medical Applications of Guayama, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Guayama 511)	100	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
540	Bio-Medical Applications of Hoboken, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Hoboken 511)	100	(f)	(f)	(f)
541	Bio-Medical Applications of Humacao, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Humacao 511)	100	(f)	(f)	(f)
542	Bio-Medical Applications of Idaho, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Idaho 920)	100	(f)	(f)	(f)
543	Bio-Medical Applications of Illinois, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Illinois 1445)	100	(f)	(f)	(f)
544	Bio-Medical Applications of Indiana, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Indiana 511)	100	(f)	(f)	(f)
545	Bio-Medical Applications of Kansas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Kansas 511)	100	(f)	(f)	(f)
546	Bio-Medical Applications of Kentucky, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Kentucky 511)	100	(f)	(f)	(f)
547	Bio-Medical Applications of Las Americas Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Las Americas 511)	100	(f)	(f)	(f)
548	Bio-Medical Applications of Long Beach Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Long Beach 511)	100	(f)	(f)	(f)
549	Bio-Medical Applications of Los Gatos, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Los Gatos 511)	100	(f)	(f)	(f)
550	Bio-Medical Applications of Louisiana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Louisiana 553)	100	(f)	(f)	(f)
551	Bio-Medical Applications of Maine, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Maine 511)	100	(f)	(f)	(f)
552	Bio-Medical Applications of Manchester Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Manchester 511)	100	(f)	(f)	(f)
553	Bio-Medical Applications of Maryland, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Maryland 511)	100	(f)	(f)	(f)
554	Bio-Medical Applications of Massachusetts Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Massachusetts 511)	100	(f)	(f)	(f)
555	Bio-Medical Applications of Mayaguez Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Mayaguez 511)	100	(f)	(f)	(f)
556	Bio-Medical Applications of Michigan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Michigan 511)	100	(f)	(f)	(f)
557	Bio-Medical Applications of Minnesota, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Minnesota 511)	100	(f)	(f)	(f)
558	Bio-Medical Applications of Mission Hills, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Misson Hills 511)	100	(f)	(f)	(f)
559	Bio-Medical Applications of Mississippi, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Mississippi 511)	100	(f)	(f)	(f)
560	Bio-Medical Applications of Missouri, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Missouri 511)	100	(f)	(f)	(f)
561	Bio-Medical Applications of Nevada, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Nevada 511)	100	(f)	(f)	(f)
562	Bio-Medical Applications of New Hampshire Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical New Hampshire 511)	100	(f)	(f)	(f)
563	Bio-Medical Applications of New Jersey Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical New Jersey 511)	100	(f)	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
564	Bio-Medical Applications of New Mexico Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical New Mexico 511)	100	(f)	(f)
565	Bio-Medical Applications of North Carolina Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical North Carolina 511)	100	(f)	(f)
566	Bio-Medical Applications of Northeast DC Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Northeast DC 511)	100	(f)	(f)
567	Bio-Medical Applications of Oakland Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Oakland 511)	100	(f)	(f)
568	Bio-Medical Applications of Ohio, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Ohio 511)	100	(f)	(f)
569	Bio-Medical Applications of Oklahoma, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Oklahoma 511)	100	(f)	(f)
570	Bio-Medical Applications of Pennsylvania Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Pennsylvania 511)	100	(f)	(f)
571	Bio-Medical Applications of Ponce Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Ponce 511)	100	(f)	(f)
572	Bio-Medical Applications of Puerto Rico Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Puerto Rico 511)	100	(f)	(f)
573	Bio-Medical Applications of Rhode Island Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Rhode Island 511)	100	(f)	(f)
574	Bio-Medical Applications of Rio Piedras Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Rio Piedras 511)	100	(f)	(f)
575	Bio-Medical Applications of San Antonio, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical San Antonio 1052)	100	(f)	(f)
576	Bio-Medical Applications of San German Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical San German 511)	100	(f)	(f)
577	Bio-Medical Applications of San Juan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical San Juan 511)	100	(f)	(f)
578	Bio-Medical Applications of South Carolina inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical South Carolina 511)	100	(f)	(f)
579	Bio-Medical Applications of Southeast Washington Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical SE Washington 511)	100	(f)	(f)
580	Bio-Medical Applications of Tennessee Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Tennessee 511)	100	(f)	(f)
581	Bio-Medical Applications of Texas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Texas 511)	100	(f)	(f)
582	Bio-Medical Applications of the District of Columbia Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Columbia 511)	100	(f)	(f)
583	Bio-Medical Applications of Ukiah Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Ukiah 511)	100	(f)	(f)
584	Bio-Medical Applications of Virginia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Virginia 511)	100	(f)	(f)
585	Bio-Medical Applications of West Virginia Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical West Virginia 511)	100	(f)	(f)
586	Bio-Medical Applications of Wisconsin, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Wisconsin 511)	100	(f)	(f)
587	Bio-Medical Applications of Woonsocket Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Woonsocket 511)	100	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
588	Bio-Medical Applications of Wyoming, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Wyoming 822)	100	(f)	(f)	(f)
589	Boise Dialysis LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Boise Dialysis 1368)	82	(f)	(f)	(f)
590	Boise Dialysis Partners II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Boise Dialysis Partners II 1365)	56	(f)	(f)	(f)
591	Boise LD, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Boise LD 1365)	100	(f)	(f)	(f)
592	Brazoria Kidney Center, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Brazoria Kidney Center 1834)	100	(f)	(f)	(f)
593	Brevard County Dialysis, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Brevard County Dialysis 1724)	100	(f)	(f)	(f)
594	Bryan College Station ASC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bryan College Station ASC 604)	100	(f)	(f)	(f)
595	BVLD Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) BVLD Holdings 1365)	100	(f)	(f)	(f)
596	BVLD LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) BVLD 595)	100	(f)	(f)	(f)
597	Cardiac Cath Lab of Alexandria, GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Alexandria 1443)	100	(f)	(f)	(f)
598	Cardiac Cath Lab of Alexandria, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Alexandria 1448)	35	(f)	(f)	(f)
599	Cardiac Cath Lab of Baytown GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Baytown GP 1443)	100	(f)	(f)	(f)
600	Cardiac Cath Lab of Baytown, LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Baytown 1449)	30	(f)	(f)	(f)
601	Cardiac Cath Lab of Beaumont GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Beaumont 1443)	100	(f)	(f)	(f)
602	Cardiac Cath Lab of Beaumont, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Beaumont 1450)	29	(f)	(f)	(f)
603	Cardiac Cath Lab of Bryan/College Station GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Bryan/College Station GP 1443)	100	(f)	(f)	(f)
604	Cardiac Cath Lab of Bryan/College Station, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Bryan/College Station 1451)	35	(f)	(f)	(f)
605	Cardiac Cath Lab of Clear Lake GP LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Clear Lake 1443)	100	(f)	(f)	(f)
606	Cardiac Cath Lab of Clear Lake LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Clear Lake 1452)	100	(f)	(f)	(f)
607	Cardiac Cath Lab of Collin County GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Collin County GP 1443)	100	(f)	(f)	(f)
608	Cardiac Cath Lab of Collin County, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Collin County 1453)	15	(f)	(f)	(f)
609	Cardiac Cath Lab of Conroe GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Conroe 1443)	100	(f)	(f)	(f)
610	Cardiac Cath Lab of Conroe, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Conroe 1454)	30	(f)	(f)	(f)
611	Cardiac Cath Lab of Corpus Christi GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Corpus Christi 1443)	100	(f)	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
612	Cardiac Cath Lab of Corpus Christi, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) 1455)	Cardiac Cath Lab of Corpus Christi	28	(f)	(f)	(f)	
613	Cardiac Cath Lab of Dallas GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 1443)	Cardiac Cath Lab of Dallas	100	(f)	(f)	(f)	
614	Cardiac Cath Lab of Dallas, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) 1456)	Cardiac Cath Lab of Dallas	39	(f)	(f)	(f)	
615	Cardiac Cath Lab of El Paso GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 1443)	Cardiac Cath Lab of El Paso	100	(f)	(f)	(f)	
616	Cardiac Cath Lab of El Paso, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) 1457)	Cardiac Cath Lab of El Paso	29	(f)	(f)	(f)	
617	Cardiac Cath Lab of Fort Myers, GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 1443)	Cardiac Cath Lab of Fort Myers	100	(f)	(f)	(f)	
618	Cardiac Cath Lab of Fort Myers, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) 1458)	Cardiac Cath Lab of Fort Myers, LP	35	(f)	(f)	(f)	
619	Cardiac Cath Lab of Fort Worth GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 1443)	Cardiac Cath Lab of Fort Worth	100	(f)	(f)	(f)	
620	Cardiac Cath Lab of Fort Worth, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) 1459)	Cardiac Cath Lab of Fort Worth	30	(f)	(f)	(f)	
621	Cardiac Cath Lab of Kingwood GP LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 1443)	Cardiac Cath Lab of Kingwood	100	(f)	(f)	(f)	
622	Cardiac Cath Lab of Kingwood, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 1460)	Cardiac Cath Lab of Kingwood,	100	(f)	(f)	(f)	
623	Cardiac Cath Lab of Lake Charles GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 1443)	Cardiac Cath Lab of Lake Charles GP	100	(f)	(f)	(f)	
624	Cardiac Cath Lab of Lake Charles, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) 1461)	Cardiac Cath Lab of Lake Charles	35	(f)	(f)	(f)	
625	Cardiac Cath Lab of Mid Cities GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 1443)	Cardiac Cath Lab of Mid Cities GP	100	(f)	(f)	(f)	
626	Cardiac Cath Lab of Mid Cities, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) 1462)	Cardiac Cath Lab of Mid Cities	15	(f)	(f)	(f)	
627	Cardiac Cath Lab of NW Houston GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 1443)	Cardiac Cath Lab of NW Houston	100	(f)	(f)	(f)	
628	Cardiac Cath Lab of NW Houston, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) 1463)	Cardiac Cath Lab of NW Houston	40	(f)	(f)	(f)	
629	Cardiac Cath Lab of Phoenix GP, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 1443)	Cardiac Cath Lab of Phoenix GP	100	(f)	(f)	(f)	
630	Cardiac Cath Lab of Phoenix, LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) 1464)	Cardiac Cath Lab of Phoenix	34	(f)	(f)	(f)	
631	Cardiac Cath Lab of San Antonio GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 1443)	Cardiac Cath Lab of San Antonio	100	(f)	(f)	(f)	
632	Cardiac Cath Lab of San Antonio, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) 1465)	Cardiac Cath Lab of San Antonio	35	(f)	(f)	(f)	
633	Cardiac Cath Lab of Sugarland GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 1443)	Cardiac Cath Lab of Sugarland	100	(f)	(f)	(f)	
634	Cardiac Cath Lab of Sugarland, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) 1776)	Cardiac Cath Lab of Sugarland	27	(f)	(f)	(f)	
635	Cardiac Cath Lab of TMC GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 1443)	Cardiac Cath Lab of TMC	100	(f)	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
636	Cardiac Cath Lab of TMC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of TMC LP 1466)	100	(f)	(f)
637	Cardiac Cath Lab of Tomball GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Tomball GP 1443)	100	(f)	(f)
638	Cardiac Cath Lab of Tomball, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Tomball 1467)	26	(f)	(f)
639	Cardiac Cath Lab of Tyler GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Tyler GP 1443)	100	(f)	(f)
640	Cardiac Cath Lab of Tyler, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Tyler 1468)	30	(f)	(f)
641	Cardiac Cath Lab of Waco GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Waco GP 1443)	100	(f)	(f)
642	Cardiac Cath Lab of Waco, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Waco 1469)	35	(f)	(f)
643	Cardiac Cath Lab of Wichita GP LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Wichita GP 1443)	100	(f)	(f)
644	Cardiac Cath Lab of Wichita LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Wichita 1470)	25	(f)	(f)
645	Carolina Dialysis of Mebane, LLC North Carolina USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Carolina Dialysis 565)	51	(f)	(f)
646	Cartersville Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cartersville Dialysis Center 1724)	100	(f)	(f)
647	CINLD Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) CINLD Holdings 1365)	100	(f)	(f)
648	CINLD, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) CINLD 647)	50	(f)	(f)
649	Clayton County Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Clayton County Dialysis 1724)	100	(f)	(f)
650	Clermont Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Clermont Dialysis Center 1724)	100	(f)	(f)
651	Cleveland Renal Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cleveland Renal Care 1033)	100	(f)	(f)
652	CM Partners Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Partners Holdings 1365)	100	(f)	(f)
653	Cobb County Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cobb County Dialysis 1724)	100	(f)	(f)
654	Coconut Creek Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Coconut Creek Dialysis Center 534)	51	(f)	(f)
655	Cogent Healthcare Informatics, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare Informatics 689)	86	(f)	(f)
656	Cogent Healthcare IPA of New York, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare IPA of New York 689)	100	(f)	(f)
657	Cogent Healthcare Management of New York, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare Management of New York 689)	100	(f)	(f)
658	Cogent Healthcare Management, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare Management 689)	100	(f)	(f)
659	Cogent Healthcare of Alabama, Inc. Alabama USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Alabama 689)	100	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
660	Cogent Healthcare of Arizona, P.C. Arizona USA	(m, t) Cogent Healthcare of Arizona	0		(f)		(f)	
661	Cogent Healthcare of Brockton, P.C. Massachusetts USA	(m, t) Cogent Healthcare of Brockton	0		(f)		(f)	
662	Cogent Healthcare of California, P.C. California USA	(m, t) Cogent Healthcare of California	0		(f)		(f)	
663	Cogent Healthcare of Daly City, P.C. California USA	(m, t) Cogent Healthcare of Daly City	0		(f)		(f)	
664	Cogent Healthcare of Decatur, L.L.C. Alabama USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Decatur. 659)	100		(f)		(f)	
665	Cogent Healthcare of Fort Myers, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Fort Myers 700)	100		(f)		(f)	
666	Cogent Healthcare of Georgia P.C. Georgia USA	(m, t) Cogent Healthcare of Georgia	0		(f)		(f)	
667	Cogent Healthcare of Illinois, LLC Illinois USA	(m, t) Cogent Healthcare of Illinois	0		(f)		(f)	
668	Cogent Healthcare of Iowa, P.C. Iowa USA	(m, t) Cogent Healthcare of Iowa	0		(f)		(f)	
669	Cogent Healthcare of Jackson, MS, LLC Mississippi USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Jackson 675)	100		(f)		(f)	
670	Cogent Healthcare of Jacksonville, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Jacksonville 700)	100		(f)		(f)	
671	Cogent Healthcare of Kentucky, P.S.C. Kentucky USA	(m, t) Cogent Healthcare of Kentucky	0		(f)		(f)	
672	Cogent Healthcare of Macon, L.L.C. Georgia USA	(m, t) Cogent Healthcare of Macon	0		(f)		(f)	
673	Cogent Healthcare of Michigan, P.C. Michigan USA	(m, t) Cogent Healthcare of Michigan	0		(f)		(f)	
674	Cogent Healthcare of Minnesota, P.C. Minnesota USA	(m, t) Cogent Healthcare of Minnesota	0		(f)		(f)	
675	Cogent Healthcare of Mississippi, Inc. Mississippi USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Mississippi 689)	100		(f)		(f)	
676	Cogent Healthcare of Missouri, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Missouri 689)	100		(f)		(f)	
677	Cogent Healthcare of Montana, P.C. Montana USA	(m, t) Cogent Healthcare of Montana	0		(f)		(f)	
678	Cogent Healthcare of New Jersey, P.C. New Jersey USA	(m, t) Cogent Healthcare of New Jersey	0		(f)		(f)	
679	Cogent Healthcare of North Carolina, P.C. North Carolina USA	(m, t) Cogent Healthcare of North Carolina	0		(f)		(f)	
680	Cogent Healthcare of Ocala, L.L.C. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Ocala 700)	100		(f)		(f)	
681	Cogent Healthcare of Oregon, P.C. Oregon USA	(m, t) Cogent Healthcare of Oregon	0		(f)		(f)	
682	Cogent Healthcare of Pennsylvania, Inc. Pennsylvania USA	(m, t) Cogent Healthcare of Pennsylvania	0		(f)		(f)	
683	Cogent Healthcare of Pensacola, L.L.C. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Pensacola 700)	100		(f)		(f)	
684	Cogent Healthcare of Tennessee, P.C. Tennessee USA	(m, t) Cogent Healthcare of Tennessee	0		(f)		(f)	
685	Cogent Healthcare of Texas, P.A. Texas USA	(m, t) Cogent Healthcare of Texas	0		(f)		(f)	
686	Cogent Healthcare of Virginia, Inc. Virginia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Virginia 689)	100		(f)		(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
687	Cogent Healthcare of Washington, P.C. Washington USA	(m, t) Cogent Healthcare of Washington	0	(f)	(f)	
688	Cogent Healthcare of Wisconsin, S.C. Wisconsin USA	(m, t) Cogent Healthcare of Wisconsin	0	(f)	(f)	
689	Cogent Healthcare, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 1244)	(m) Cogent Healthcare	100	(f)	(f)	
690	Cogent Medical Care, P.C. New York USA	(m, t) Cogent Medical Care	0	(f)	(f)	
691	Cogent Patient Safety Organization, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 689)	(m) Cogent Patient Safety Organization	100	(f)	(f)	
692	Cogent/Endion Medical Care of New York, P.C. New York USA	(m, t) Cogent/Endion Medical Care of New York	0	(f)	(f)	
693	College Park Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 1724)	(m) College Park Dialysis	55	(f)	(f)	
694	Collin County ASC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 607)	(m) Collin County ASC	100	(f)	(f)	
695	Colorado River Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 1826)	(m) Colorado River Group	100	(f)	(f)	
696	Colorado River Management Company of Texas, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 706)	(m) Colorado River Management Company of Texas	100	(f)	(f)	
697	Columbus Area Renal Alliance, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 1695)	(m) Columbus Area Renal Alliance	100	(f)	(f)	
698	Columbus Med Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 652)	(m) Columbus Med	92	(f)	(f)	
699	Columbus Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 697)	(m) Columbus RCG	80	(f)	(f)	
700	Comprehensive Hospital Physicians of Florida, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 689)	(m) Comprehensive Hospital Physicians of Florida	100	(f)	(f)	
701	Con-Med Supply Company, Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 749)	(m) Con-Med Supply Company	100	(f)	(f)	
702	Conejo Valley Dialysis, Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 511)	(m) Conejo Dialysis	100	(f)	(f)	
703	Conroe ASC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 609)	(m) Conroe ASC	100	(f)	(f)	
704	Cottman Avenue Properties, LLC Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 493)	(m) Cottman Avenue Properties	100	(f)	(f)	
705	Covington Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 1724)	(m) Covington Dialysis	100	(f)	(f)	
706	CRG Operating Company, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 695)	(m) CRG Operating Company	100	(f)	(f)	
707	Critical Care Physician of New York, P.C. New York USA	(m, t) Critical Care Physician of New York	0	(f)	(f)	
708	Critical Care Physicians of Illinois, LLC Illinois USA	(m, t) Critical Care Physicians of Illinois	0	(f)	(f)	
709	Critical Care Physicians of New Jersey, PC New Jersey USA	(m, t) Critical Care Physicians of New Jersey	0	(f)	(f)	
710	Critical Care Physicians of Pennsylvania, P.C. Pennsylvania USA	(m, t) Critical Care Physicians of Pennsylvania	0	(f)	(f)	
711	CSLD Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 1365)	(m) CSLD Holdings	85	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
712	CSLD Lelaray Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) CSLD Lelaray Holdings 1365)	85		(f)		(f)	
713	CSLD Lelaray LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) CSLD Lelaray 712)	70		(f)		(f)	
714	CSLD LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) CSLD 711)	60		(f)		(f)	
715	D'iberville Home Program, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) D'iberville Home Program 559)	100		(f)		(f)	
716	Dallas Inpatient Specialists, PLLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Dallas Inpatient Specialists 685)	45		(f)		(f)	
717	Danville Vascular Access, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Danville Vascular Access 1159)	100		(f)		(f)	
718	Denton LD Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Denton LD Holdings 1365)	100		(f)		(f)	
719	Denton LD LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Denton LD 718)	64		(f)		(f)	
720	Denver West Hampden, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Denver West Hampden 1089)	51		(f)		(f)	
721	Dialysis America Atabama, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis America Alabama 1445)	100		(f)		(f)	
722	Dialysis America Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis America Georgia 920)	100		(f)		(f)	
723	Dialysis Associates of Northeast Ohio, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Associates Northeast Ohio 1695)	90		(f)		(f)	
724	Dialysis Associates of Northern New Jersey LLC New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Associates of Northern New Jersey 1183)	100		(f)		(f)	
725	Dialysis Associates, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Associates 1738)	100		(f)		(f)	
726	Dialysis Centers of America – Illinois, Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis America 1738)	100		(f)		(f)	
727	Dialysis Licensing Corp. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Licensing 1738)	100		(f)		(f)	
728	Dialysis Management Corporation Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis MGM 1738)	100		(f)		(f)	
729	Dialysis Services of Atlanta, Inc. Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Atlanta 1751)	100		(f)		(f)	
730	Dialysis Services of Cincinnati, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Services Cincinnati 1183)	100		(f)		(f)	
731	Dialysis Services of Southeast Alaska, LLC Alaska USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Southeast Alaska 1670)	100		(f)		(f)	
732	Dialysis Services, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Services Texas 511)	100		(f)		(f)	
733	Dialysis Specialists of Barbourville Inc. Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Barbourville 1183)	100		(f)		(f)	
734	Dialysis Specialists of Marietta Ltd. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Marietta 1183)	100		(f)		(f)	
735	Dialysis Specialists of Northeast Ohio, Ltd. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Northeast Ohio 1695)	90		(f)		(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
736	Dialysis Specialists of Topeka Inc. Kansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Topeka 1183)	100	(f)	(f)
737	Dialysis Specialists of Tulsa Inc. Oklahoma USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Tulsa 1183)	100	(f)	(f)
738	Douglas County Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Douglas Dialysis 1724)	100	(f)	(f)
739	Doylestown Acute Renal Services, L.L.C. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Doylestown Acute RS 1756)	100	(f)	(f)
740	DuPage Dialysis Ltd. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) DuPage Dialysis 749)	100	(f)	(f)
741	East Valley Associates, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) East Valley Associates 1478)	100	(f)	(f)
742	Echo Locum Tenens, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Echo Locum Tenens 1801)	100	(f)	(f)
743	Elyria Renal Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Elyria RC 1579)	88	(f)	(f)
744	Endion Hospitalist North, P.C. New York USA	(m, t) Endion Hospitalist North	0	(f)	(f)
745	Endion Hospitalist of Western New York, P.C. New York USA	(m, t) Endion Hospitalist of Western New York	0	(f)	(f)
746	Endion Medical Healthcare, P.C. New York USA	(m, t) Endion Medical Healthcare	0	(f)	(f)
747	Endion Medical Services P.C. New York USA	(m, t) Endion Medical Services	0	(f)	(f)
748	Erika of Texas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Erika Texas 1044)	100	(f)	(f)
749	Everest Healthcare Holdings Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Healthcare Holdings 920)	100	(f)	(f)
750	Everest Healthcare Indiana Inc. Indiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Indiana 749)	100	(f)	(f)
751	Everest Healthcare of Ohio Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Ohio 1183)	100	(f)	(f)
752	Everest Healthcare Rhode Island, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Healthcare Rhode Island 749)	100	(f)	(f)
753	Everest Healthcare Texas Holding Corp. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Texas Holding 1516)	100	(f)	(f)
754	Everest Healthcare Texas LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Texas 753)	100	(f)	(f)
755	Everest Management Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Management 749)	100	(f)	(f)
756	Everest New York Holdings Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest New York Holdings 749)	100	(f)	(f)
757	Everest Three IPA Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Three 756)	100	(f)	(f)
758	Everest Two IPA Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Two 756)	100	(f)	(f)
759	FDC Buffalo, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FDC Buffalo 1365)	100	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
760	FDC Goshen, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FDC Goshen 1484)	100	(f)	(f)	
761	FDC Selden, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FDC Selden 1365)	100	(f)	(f)	
762	FHP Insurance Holding Co., Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FHP Insurance Holding 818)	100	(f)	(f)	
763	Fishkill Dialysis Center, LLC New York USA	(m, t) Fishkill Dialysis Center	0	(f)	(f)	
764	Fishkill Dialysis Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fishkill Dialysis Holdings 1365)	100	(f)	(f)	
765	Fishkill Partners LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fishkill Partners 764)	50	(f)	(f)	
766	Flowood Vascular Access Center, Inc. Mississippi USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Flowood Vascular Access Center 767)	100	(f)	(f)	
767	Flowood Vascular Access, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Flowood Vascular Access 1159)	70	(f)	(f)	
768	FMCPs Hopkinsville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Hopkinsville 1033)	100	(f)	(f)	
769	FMCPs Laredo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Laredo 1033)	100	(f)	(f)	
770	FMCPs Lubbock, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Lubbock 1033)	100	(f)	(f)	
771	FMCPs Midland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Midland 1033)	100	(f)	(f)	
772	FMCPs Mishawaka, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Mishawaka 1033)	100	(f)	(f)	
773	FMCPs New York City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs New York City 1033)	100	(f)	(f)	
774	FMCPs Santa Rosa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Santa Rosa 1033)	100	(f)	(f)	
775	FMCPs South Florida, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs South Florida 1033)	100	(f)	(f)	
776	FMCPs South Texas, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs South Texas 1033)	100	(f)	(f)	
777	FMS Abramson, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Abramson 570)	51	(f)	(f)	
778	FMS Cabell Hunting Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Cabell Hunting Dialysis Centers 1089)	55	(f)	(f)	
779	FMS Carmel Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Carmel Nephrology 1089)	100	(f)	(f)	
780	FMS Cold Springs, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Cold Springs 1484)	100	(f)	(f)	
781	FMS Delaware Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Delaware Dialysis 1089)	100	(f)	(f)	
782	FMS ENA Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS ENA Home 565)	100	(f)	(f)	
783	FMS Endavour Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Endavour Dialysis Center 513)	51	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
784	FMS Gulfport, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Gulfport 1089)	51	(f)	(f)	
785	FMS Hauppauge, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Hauppauge 794)	75	(f)	(f)	
786	FMS Kalamazoo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Kalamazoo 556)	51	(f)	(f)	
787	FMS Kentwood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Kentwood 556)	75	(f)	(f)	
788	FMS Lansing Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Lansing Dialysis Centers 1718)	75	(f)	(f)	
789	FMS Lansing, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Lansing 788)	100	(f)	(f)	
790	FMS Lawrenceville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Lawrenceville 537)	70	(f)	(f)	
791	FMS Midwest Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Midwest Dialysis Centers 1721)	51	(f)	(f)	
792	FMS MNA Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS MNA Home 1253)	100	(f)	(f)	
793	FMS Nephrology Partners North Central Indiana Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Nephrology Partners North Central Indiana Dialysis Centers 1678)	90	(f)	(f)	
794	FMS New York Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS New York Services 511)	100	(f)	(f)	
795	FMS Niagara, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Niagara 794)	100	(f)	(f)	
796	FMS Philadelphia Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Philadelphia Dialysis 570)	100	(f)	(f)	
797	FMS St. Johns Michigan, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS St. Johns Michigan 788)	100	(f)	(f)	
798	FMS Swedesboro, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Swedesboro 563)	100	(f)	(f)	
799	FMS Watertown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Watertown 794)	75	(f)	(f)	
800	Fondren Dialysis Clinic, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fondren Dialysis 1834)	100	(f)	(f)	
801	Fort Lauderdale Vascular Access, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fort Lauderdale 474)	100	(f)	(f)	
802	Fort Scott Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fort Scott Dialysis 1738)	100	(f)	(f)	
803	Four State Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Four State Dialysis 1738)	100	(f)	(f)	
804	Franconia Acquisition LLC Delaware USA	(m) Franconia	100	60.666	0	
805	Franconia Acquisition Sub LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Franconia Sub 804)	100	0	0	
806	Freedom Center of Buffalo Home, LLC New York USA	(m, t) Freedom Center of Buffalo Home	0	(f)	(f)	
807	Freedom Center of Fresh Meadows, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Fresh Meadows 1365)	100	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
808	Freedom Center of Huntington, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Huntington 1484)	100	(f)	(f)	
809	Freedom Center of Newark, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Newark 1484)	87	(f)	(f)	
810	Freedom Center of Queens, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Queens 1484)	100	(f)	(f)	
811	Freedom Center of Saratoga Springs, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Saratoga Springs 1365)	100	(f)	(f)	
812	Freedom Center of Syosset, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Syosset 1484)	100	(f)	(f)	
813	Freedom Center of Westmere, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Westmere 1484)	100	(f)	(f)	
814	Frenova, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Frenova 822)	100	(f)	(f)	
815	Fresenius Accountable Care Solutions, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Accountable Care Solutions 931)	100	(f)	(f)	
816	Fresenius Anne Arundel Outpatient Dialysis Services LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Anne Arundel Services 553)	75	(f)	(f)	
817	Fresenius Health Partners Puerto Rico, LLC Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Health Partners, LLC 818)	100	(f)	(f)	
818	Fresenius Health Partners, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Health Partners, Inc. 920)	100	(f)	(f)	
819	Fresenius Health Plans Insurance Company Indiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Health Plans Insurance 762)	100	(f)	(f)	
820	Fresenius Health Plans of North Carolina, Inc. North Carolina USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Health Plans of North Carolina 762)	100	(f)	(f)	
821	Fresenius Health Plans of Texas, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Health Plans of Texas 762)	100	(f)	(f)	
822	Fresenius Management Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Management Services 511)	100	(f)	(f)	
823	Fresenius Medical Care-Meridian Health System, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care-Meridian Health System 563)	100	(f)	(f)	
824	Fresenius Medical Care - Eucalyptus, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FME - Eucalyptus 1089)	51	(f)	(f)	
825	Fresenius Medical Care - Jackson Pike Associates Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Jackson Pike 1089)	60	(f)	(f)	
826	Fresenius Medical Care - OSUIM Kidney Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) OSUIM Kidney Centers 1089)	100	(f)	(f)	
827	Fresenius Medical Care - Paulding Dialysis Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care - Paulding Dialysis Partners 1089)	60	(f)	(f)	
828	Fresenius Medical Care - Princess Anne Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Princess Anne 1089)	100	(f)	(f)	
829	Fresenius Medical Care - Silver City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care - Silver City 1089)	100	(f)	(f)	
830	Fresenius Medical Care - South Texas Kidney, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC South Texas Kidney 1089)	100	(f)	(f)	
831	Fresenius Medical Care - Stillwater, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Stillwater 1089)	80	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
832	Fresenius Medical Care - UPMC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care - UPMC 1089)	51	(f)	(f)	(f)
833	Fresenius Medical Care 5856, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC 5856 569)	51	(f)	(f)	(f)
834	Fresenius Medical Care Acworth Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Acworth Dialysis 537)	100	(f)	(f)	(f)
835	Fresenius Medical Care Akron, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Akron 568)	100	(f)	(f)	(f)
836	Fresenius Medical Care Ala Moana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Ala Moana 522)	100	(f)	(f)	(f)
837	Fresenius Medical Care Albertville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Albertville 513)	58	(f)	(f)	(f)
838	Fresenius Medical Care Alhambra, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Alhambra 522)	80	(f)	(f)	(f)
839	Fresenius Medical Care Anaheim, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Anaheim 522)	51	(f)	(f)	(f)
840	Fresenius Medical Care Anderson, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Anderson 578)	69	(f)	(f)	(f)
841	Fresenius Medical Care Anniston Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Anniston Home 513)	100	(f)	(f)	(f)
842	Fresenius Medical Care Apheresis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Apheresis Services 822)	100	(f)	(f)	(f)
843	Fresenius Medical Care B, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care B 2)	100	104.559	15.799	
844	Fresenius Medical Care Bakersfield, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Bakersfield 522)	100	(f)	(f)	(f)
845	Fresenius Medical Care Balboa II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Balboa II 1786)	51	(f)	(f)	(f)
846	Fresenius Medical Care Balboa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Balboa 1089)	51	(f)	(f)	(f)
847	Fresenius Medical Care Bartlett Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Bartlett Home 580)	65	(f)	(f)	(f)
848	Fresenius Medical Care Batavia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Batavia 1089)	60	(f)	(f)	(f)
849	Fresenius Medical Care Beamer, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Beamer 581)	100	(f)	(f)	(f)
850	Fresenius Medical Care Bergen Renal Care Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Bergen Renal Care Center 563)	100	(f)	(f)	(f)
851	Fresenius Medical Care Berkeley Lake, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Berkeley Lake 1089)	60	(f)	(f)	(f)
852	Fresenius Medical Care Birmingham Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Birmingham Home 513)	60	(f)	(f)	(f)
853	Fresenius Medical Care Bluffton, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Bluffton 903)	100	(f)	(f)	(f)
854	Fresenius Medical Care Boone County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Boone County 546)	51	(f)	(f)	(f)
855	Fresenius Medical Care Braselton, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Braselton 537)	100	(f)	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
856	Fresenius Medical Care Burlington, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Burlington 1021)	72	(f)	(f)	(f)		
857	Fresenius Medical Care Camden County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Camden County 1089)	74	(f)	(f)	(f)		
858	Fresenius Medical Care Canal Winchester, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Canal Winchester 568)	51	(f)	(f)	(f)		
859	Fresenius Medical Care Canton, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Canton 568)	100	(f)	(f)	(f)		
860	Fresenius Medical Care Capital City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Capital City 550)	60	(f)	(f)	(f)		
861	Fresenius Medical Care Cedar City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Cedar City 1089)	79	(f)	(f)	(f)		
862	Fresenius Medical Care Centennial, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Centennial 1089)	72	(f)	(f)	(f)		
863	Fresenius Medical Care Central Oklahoma City Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Central Oklahoma City Dialysis Center 569)	70	(f)	(f)	(f)		
864	Fresenius Medical Care Chatham, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Chatham 1089)	60	(f)	(f)	(f)		
865	Fresenius Medical Care Chicago, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Chicago 1011)	100	(f)	(f)	(f)		
866	Fresenius Medical Care Chicagoland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Chicagoland 543)	60	(f)	(f)	(f)		
867	Fresenius Medical Care Cicero, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Cicero 1089)	51	(f)	(f)	(f)		
868	Fresenius Medical Care Clearancewater, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Clearancewater 1089)	83	(f)	(f)	(f)		
869	Fresenius Medical Care Cline Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Cline Dialysis 1089)	100	(f)	(f)	(f)		
870	Fresenius Medical Care Clovis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Clovis 522)	51	(f)	(f)	(f)		
871	Fresenius Medical Care CNA Kidney Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care CNA Kidney Center 578)	51	(f)	(f)	(f)		
872	Fresenius Medical Care CNV Marlborough, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care CNV Marlborough 554)	60	(f)	(f)	(f)		
873	Fresenius Medical Care Colonial Heights, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Colonial Heights 584)	100	(f)	(f)	(f)		
874	Fresenius Medical Care Commonwealth Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Commonwealth Nephrology 554)	100	(f)	(f)	(f)		
875	Fresenius Medical Care Comprehensive CKD Services Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) CKD Services 920)	100	(f)	(f)	(f)		
876	Fresenius Medical Care Coral Gables, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Coral Gables 534)	90	(f)	(f)	(f)		
877	Fresenius Medical Care Crawford County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Crawford County 1606)	100	(f)	(f)	(f)		
878	Fresenius Medical Care Dallas Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Dallas Dialysis 581)	100	(f)	(f)	(f)		
879	Fresenius Medical Care Dallas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Dallas 581)	100	(f)	(f)	(f)		

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	
			%					
880	Fresenius Medical Care Delano, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Delano 522)	100	(f)		(f)		
881	Fresenius Medical Care Deptford, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Deptford 563)	51	(f)		(f)		
882	Fresenius Medical Care Derby Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Derby Dialysis 545)	100	(f)		(f)		
883	Fresenius Medical Care Des Plaines, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Des Plaines 1089)	60	(f)		(f)		
884	Fresenius Medical Care Desert, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Desert 1738)	100	(f)		(f)		
885	Fresenius Medical Care Diablo Nephrology Clinics, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Diablo Nephrology Clinics 1089)	51	(f)		(f)		
886	Fresenius Medical Care Dialysis of Golden Isles, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Dialysis of Golden Isles 1089)	100	(f)		(f)		
887	Fresenius Medical Care Dialysis Services - Oregon LLC Oregon USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Dialysis Oregon 1445)	100	(f)		(f)		
888	Fresenius Medical Care Dialysis Services Colorado LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Services Colorado 511)	100	(f)		(f)		
889	Fresenius Medical Care DuBois, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care DuBois 570)	90	(f)		(f)		
890	Fresenius Medical Care East Aurora, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care East Aurora 1089)	100	(f)		(f)		
891	Fresenius Medical Care East Chicago, LLC Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC East Chicago 749)	100	(f)		(f)		
892	Fresenius Medical Care East Joliet, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care East Joliet 1089)	100	(f)		(f)		
893	Fresenius Medical Care East Lakes, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC East Lakes 522)	51	(f)		(f)		
894	Fresenius Medical Care East Morris, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC East Morris 1089)	60	(f)		(f)		
895	Fresenius Medical Care Edmond, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Edmond 569)	51	(f)		(f)		
896	Fresenius Medical Care Elgin, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Elgin 1089)	51	(f)		(f)		
897	Fresenius Medical Care Enid, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Enid 569)	51	(f)		(f)		
898	Fresenius Medical Care Essex Dundalk, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Essex Dundalk 553)	60	(f)		(f)		
899	Fresenius Medical Care Fairview Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Fairview Dialysis 563)	85	(f)		(f)		
900	Fresenius Medical Care Fishers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Fishers 544)	51	(f)		(f)		
901	Fresenius Medical Care Florence, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Florence 887)	100	(f)		(f)		
902	Fresenius Medical Care Forest Fair, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Forest Fair 568)	100	(f)		(f)		
903	Fresenius Medical Care Fort Wayne, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Fort Wayne 1678)	51	(f)		(f)		

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
904	Fresenius Medical Care Fresno, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Fresno 522)	56		(f)	(f)		
905	Fresenius Medical Care Gadsden, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Gadsden 513)	100		(f)	(f)		
906	Fresenius Medical Care Galesburg, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Galesburg 1011)	90		(f)	(f)		
907	Fresenius Medical Care Garden City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Garden City 545)	60		(f)	(f)		
908	Fresenius Medical Care Glendale, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Glendale 522)	80		(f)	(f)		
909	Fresenius Medical Care Goldenwest, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Goldenwest 1649)	100		(f)	(f)		
910	Fresenius Medical Care Goochland Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Goochland Nephrology 1089)	78		(f)	(f)		
911	Fresenius Medical Care Goose Creek Home Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Goose Creek Home Dialysis 578)	51		(f)	(f)		
912	Fresenius Medical Care Grayslake, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Grayslake 1011)	100		(f)	(f)		
913	Fresenius Medical Care Griffith, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Griffith 544)	100		(f)	(f)		
914	Fresenius Medical Care Hackensack, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Hackensack 563)	51		(f)	(f)		
915	Fresenius Medical Care Hall County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Hall County 537)	75		(f)	(f)		
916	Fresenius Medical Care Hamlin, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Hamlin 778)	100		(f)	(f)		
917	Fresenius Medical Care Harston Hall, LLC. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Harston Hall 1089)	100		(f)	(f)		
918	Fresenius Medical Care Healthcare Recruitment, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Healthcare Recruitment 822)	100		(f)	(f)		
919	Fresenius Medical Care HIMG Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care HIMG Dialysis Center 778)	75		(f)	(f)		
920	Fresenius Medical Care Holdings, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Holdings 995)	100		7.427.084	585.244		
921	Fresenius Medical Care Honey Creek Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Honey Creek Dialysis 537)	80		(f)	(f)		
922	Fresenius Medical Care Hopkinsville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Hopkinsville 546)	51		(f)	(f)		
923	Fresenius Medical Care Houston Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Houston Home 581)	100		(f)	(f)		
924	Fresenius Medical Care HT, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care HT 522)	100		(f)	(f)		
925	Fresenius Medical Care Huntingdon Valley, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Huntingdon 570)	60		(f)	(f)		
926	Fresenius Medical Care Huntsville Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Huntsville 513)	67		(f)	(f)		
927	Fresenius Medical Care Indian Hills, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Indian Hills 568)	80		(f)	(f)		

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
928	Fresenius Medical Care Indiana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Indiana 1678)	100	(f)	(f)
929	Fresenius Medical Care InMed, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care InMed 1089)	100	(f)	(f)
930	Fresenius Medical Care Insurance Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Insurance Group 1445)	100	(f)	(f)
931	Fresenius Medical Care Integrated Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Ancillary Services Group 920)	100	(f)	(f)
932	Fresenius Medical Care Ironbound, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Ironbound 563)	100	(f)	(f)
933	Fresenius Medical Care Irvine, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Irvine 522)	90	(f)	(f)
934	Fresenius Medical Care Jersey Shore, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Jersey Shore 823)	100	(f)	(f)
935	Fresenius Medical Care Joliet Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Joliet Home 1089)	60	(f)	(f)
936	Fresenius Medical Care Jonesboro, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Jonesboro 537)	70	(f)	(f)
937	Fresenius Medical Care KAMI Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care KAMI Partners 1089)	80	(f)	(f)
938	Fresenius Medical Care Kidney and Hypertension, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Kidney and Hypertension 1089)	70	(f)	(f)
939	Fresenius Medical Care Kidney Healthcare, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Kidney Healthcare 1089)	60	(f)	(f)
940	Fresenius Medical Care Kingwood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Kingwood 581)	100	(f)	(f)
941	Fresenius Medical Care Lake County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Lake County 1011)	60	(f)	(f)
942	Fresenius Medical Care Lake Forest, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Lake Forest 550)	89	(f)	(f)
943	Fresenius Medical Care Lancaster Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Lancaster Nephrology 1089)	60	(f)	(f)
944	Fresenius Medical Care Lemont, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Lemont 1011)	100	(f)	(f)
945	Fresenius Medical Care Lenexa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Lenexa 545)	100	(f)	(f)
946	Fresenius Medical Care Linden, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Linden 1089)	60	(f)	(f)
947	Fresenius Medical Care Lindenhurst, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Lindenhurst 1089)	100	(f)	(f)
948	Fresenius Medical Care Livingston, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Livingston 563)	60	(f)	(f)
949	Fresenius Medical Care Lockport, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Lockport 1089)	100	(f)	(f)
950	Fresenius Medical Care Logan Square, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Logan Square 1089)	60	(f)	(f)
951	Fresenius Medical Care Loganville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Loganville 537)	90	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
952	Fresenius Medical Care Lombard, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Lombard 1089)	51	(f)	(f)	(f)		
953	Fresenius Medical Care Long Beach, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Long Beach 1649)	90	(f)	(f)	(f)		
954	Fresenius Medical Care Los Alamitos, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Los Alamitos 522)	100	(f)	(f)	(f)		
955	Fresenius Medical Care Louisiana Dialysis Group, LLC. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Louisiana Dialysis Group 550)	100	(f)	(f)	(f)		
956	Fresenius Medical Care Loveland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Loveland 888)	51	(f)	(f)	(f)		
957	Fresenius Medical Care Loves Park, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Loves Park 1011)	100	(f)	(f)	(f)		
958	Fresenius Medical Care Lubbock, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Lubbock 561)	51	(f)	(f)	(f)		
959	Fresenius Medical Care Madison Parish Dialysis Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Madison Parish Dialysis 550)	100	(f)	(f)	(f)		
960	Fresenius Medical Care Manassas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Manassas 584)	90	(f)	(f)	(f)		
961	Fresenius Medical Care Marlton, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Marlton 563)	100	(f)	(f)	(f)		
962	Fresenius Medical Care Masonic Homes, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Masonic Homes 1089)	60	(f)	(f)	(f)		
963	Fresenius Medical Care Matawan, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Matawan 563)	60	(f)	(f)	(f)		
964	Fresenius Medical Care Maumee Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Maumee Home 568)	100	(f)	(f)	(f)		
965	Fresenius Medical Care McCalla, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care McCalla 513)	100	(f)	(f)	(f)		
966	Fresenius Medical Care McComb Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care McComb Home 559)	100	(f)	(f)	(f)		
967	Fresenius Medical Care Memorial, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Memorial 522)	100	(f)	(f)	(f)		
968	Fresenius Medical Care Miami Shores, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Miami Shores 534)	100	(f)	(f)	(f)		
969	Fresenius Medical Care Mid Valley Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Mid Valley Dialysis 1089)	100	(f)	(f)	(f)		
970	Fresenius Medical Care Midwest Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Midwest Dialysis 586)	75	(f)	(f)	(f)		
971	Fresenius Medical Care Milford, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Milford 568)	100	(f)	(f)	(f)		
972	Fresenius Medical Care Monmouth, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Monmouth 1011)	100	(f)	(f)	(f)		
973	Fresenius Medical Care Monroe, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Monroe 550)	59	(f)	(f)	(f)		
974	Fresenius Medical Care Montclair, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Montclair 1089)	60	(f)	(f)	(f)		
975	Fresenius Medical Care Morristown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Morristown 1089)	55	(f)	(f)	(f)		

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
976	Fresenius Medical Care NAK Bardstown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Bardstown 1089)	60	(f)	(f)
977	Fresenius Medical Care NAK Berea, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Berea 546)	60	(f)	(f)
978	Fresenius Medical Care NAK Campbellsville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Campbellsville 1089)	60	(f)	(f)
979	Fresenius Medical Care NAK Elizabethtown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC NAK Elizabethtown 1089)	60	(f)	(f)
980	Fresenius Medical Care NAK Frankfort, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Frankfort 546)	60	(f)	(f)
981	Fresenius Medical Care NAK Lebanon, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC NAK Lebanon 1089)	60	(f)	(f)
982	Fresenius Medical Care NAK Radcliff, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Radcliff 546)	100	(f)	(f)
983	Fresenius Medical Care NAK Scott County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Scott County 1089)	60	(f)	(f)
984	Fresenius Medical Care NAK Shepherdsville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Shepherdsville 1089)	60	(f)	(f)
985	Fresenius Medical Care Naperbrook, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Woodridge 1089)	51	(f)	(f)
986	Fresenius Medical Care NE Las Vegas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC NE Las Vegas 992)	100	(f)	(f)
987	Fresenius Medical Care Nephrology and Internal Medicine Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Nephrology and Internal Medicine Dialysis 1678)	51	(f)	(f)
988	Fresenius Medical Care Nephrology Partners Renal Care Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Nephrology Partners Renal Care Centers 1678)	70	(f)	(f)
989	Fresenius Medical Care New Albany, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care New Albany 568)	100	(f)	(f)
990	Fresenius Medical Care New Vista, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care New Vista 563)	51	(f)	(f)
991	Fresenius Medical Care Nimmo Parkway, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Nimmo Parkway 584)	100	(f)	(f)
992	Fresenius Medical Care NKDHC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NKDHC 561)	51	(f)	(f)
993	Fresenius Medical Care Noble Woods, LLC Oregon USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Noble Woods 1583)	56	(f)	(f)
994	Fresenius Medical Care Normal, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Normal 543)	65	(f)	(f)
995	Fresenius Medical Care North America Holdings Limited Partnership Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) DLP 2)	100	(f)	(f)
996	Fresenius Medical Care North Cape May, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care North Cape May 563)	51	(f)	(f)
997	Fresenius Medical Care North Chelmsford Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care North Chelmsford Partners 554)	100	(f)	(f)
998	Fresenius Medical Care North Chelmsford, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care North Chelmsford 554)	100	(f)	(f)
999	Fresenius Medical Care Northcoast, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Northcoast 522)	51	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1000	Fresenius Medical Care Northeast Houston, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Northeast Houston 561)	100	(f)	(f)
1001	Fresenius Medical Care Northern York, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Northern York 570)	100	(f)	(f)
1002	Fresenius Medical Care Northside Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Northside Dialysis 561)	100	(f)	(f)
1003	Fresenius Medical Care Norwalk, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Norwalk 522)	90	(f)	(f)
1004	Fresenius Medical Care NW Baltimore, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NW Baltimore 553)	100	(f)	(f)
1005	Fresenius Medical Care NW Indiana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC NW Indiana 750)	51	(f)	(f)
1006	Fresenius Medical Care Oahu, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Oahu 1069)	100	(f)	(f)
1007	Fresenius Medical Care Oak Forest, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Oak Forest 1011)	80	(f)	(f)
1008	Fresenius Medical Care Ocean, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Ocean 823)	100	(f)	(f)
1009	Fresenius Medical Care Oceanside, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Oceanside 522)	100	(f)	(f)
1010	Fresenius Medical Care of Bucks County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care of Bucks County 570)	100	(f)	(f)
1011	Fresenius Medical Care of Illinois, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC of Illinois 1445)	100	(f)	(f)
1012	Fresenius Medical Care of Lillington, LLC North Carolina USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC of Lillington 565)	100	(f)	(f)
1013	Fresenius Medical Care of Montana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC of Montana 920)	100	(f)	(f)
1014	Fresenius Medical Care of Nebraska, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC of Nebraska 511)	100	(f)	(f)
1015	Fresenius Medical Care of North Dakota, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC of North Dakota 511)	100	(f)	(f)
1016	Fresenius Medical Care of Plainfield, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC of Plainfield 1069)	60	(f)	(f)
1017	Fresenius Medical Care OKCD, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care OKCD 1069)	83	(f)	(f)
1018	Fresenius Medical Care Orange County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Orange County 1649)	100	(f)	(f)
1019	Fresenius Medical Care Palatine, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Palatine 1069)	51	(f)	(f)
1020	Fresenius Medical Care Paramus Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Paramus Dialysis Center 563)	51	(f)	(f)
1021	Fresenius Medical Care Partners Burlington, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Partners Burlington 563)	83	(f)	(f)
1022	Fresenius Medical Care Pascack Valley, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Pascack Valley 563)	100	(f)	(f)
1023	Fresenius Medical Care Pegasus, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Pegasus 522)	100	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
1024	Fresenius Medical Care Pharmacy Services Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC MS 931)	100	(f)	(f)	(f)		
1025	Fresenius Medical Care Physician Reinsurance Company (Cayman), Ltd. Kaimaninseln USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Physician Reinsurance Company (Cayman) 920)	100	(f)	(f)	(f)		
1026	Fresenius Medical Care Pioneer, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Pioneer 1089)	100	(f)	(f)	(f)		
1027	Fresenius Medical Care Piscataway, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Piscataway 563)	100	(f)	(f)	(f)		
1028	Fresenius Medical Care Plainfield North, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Plainfield North 1089)	100	(f)	(f)	(f)		
1029	Fresenius Medical Care Pleasant View, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Pleasant View 1089)	100	(f)	(f)	(f)		
1030	Fresenius Medical Care Pomona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Pomona 563)	60	(f)	(f)	(f)		
1031	Fresenius Medical Care Port Charlotte, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Port Charlotte 534)	51	(f)	(f)	(f)		
1032	Fresenius Medical Care Practice Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Practice Holdings 920)	100	(f)	(f)	(f)		
1033	Fresenius Medical Care Practice Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Practice Services 1032)	100	(f)	(f)	(f)		
1034	Fresenius Medical Care Prairie Meadows, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Prairie Meadows 1011)	100	(f)	(f)	(f)		
1035	Fresenius Medical Care Provo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Provo 1089)	100	(f)	(f)	(f)		
1036	Fresenius Medical Care PSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC PSO 822)	100	(f)	(f)	(f)		
1037	Fresenius Medical Care Quad Cities, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Quad Cities 1089)	100	(f)	(f)	(f)		
1038	Fresenius Medical Care Randallstown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Randallstown 553)	60	(f)	(f)	(f)		
1039	Fresenius Medical Care Redan, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Redan 537)	100	(f)	(f)	(f)		
1040	Fresenius Medical Care Reedley, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Reedley 522)	51	(f)	(f)	(f)		
1041	Fresenius Medical Care Reinsurance Company (Cayman), Ltd. Cayman USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Reinsurance Company 920)	100	(f)	(f)	(f)		
1042	Fresenius Medical Care Renal Accountable Care Organization, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Renal Accountable Care Organization 818)	100	(f)	(f)	(f)		
1043	Fresenius Medical Care Renal Therapeutics, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Renal Therapeutics 558)	51	(f)	(f)	(f)		
1044	Fresenius Medical Care Renal Therapies Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Renal Therapies Group 920)	100	(f)	(f)	(f)		
1045	Fresenius Medical Care Risk Management Group, Limited Bermuda USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Risk Management Group 920)	100	(f)	(f)	(f)		
1046	Fresenius Medical Care River Forest, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care River Forest 1089)	51	(f)	(f)	(f)		
1047	Fresenius Medical Care Riverton, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Riverton 1089)	51	(f)	(f)	(f)		

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
1048	Fresenius Medical Care Riverview, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Riverview 823)	100	(f)	(f)	(f)		
1049	Fresenius Medical Care Roanoke Valley Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Roanoke Valley Dialysis 584)	60	(f)	(f)	(f)		
1050	Fresenius Medical Care Roseland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Roseland 1089)	100	(f)	(f)	(f)		
1051	Fresenius Medical Care RX, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC RX 931)	100	(f)	(f)	(f)		
1052	Fresenius Medical Care San Antonio, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care San Antonio 581)	60	(f)	(f)	(f)		
1053	Fresenius Medical Care San Juan Capistrano, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care San Juan Capistrano 522)	100	(f)	(f)	(f)		
1054	Fresenius Medical Care Sandhill, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Sandhill 564)	100	(f)	(f)	(f)		
1055	Fresenius Medical Care Sandwich, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Sandwich 1089)	60	(f)	(f)	(f)		
1056	Fresenius Medical Care Sandy Joint Venture, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Sandy JV 1583)	100	(f)	(f)	(f)		
1057	Fresenius Medical Care Santa Ana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Santa Ana 522)	100	(f)	(f)	(f)		
1058	Fresenius Medical Care Santa Monica, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Santa Monica 522)	100	(f)	(f)	(f)		
1059	Fresenius Medical Care Schaumburg, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Schaumburg 1011)	100	(f)	(f)	(f)		
1060	Fresenius Medical Care Sellersville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Sellersville 570)	75	(f)	(f)	(f)		
1061	Fresenius Medical Care Sharon Hill, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Sharon Hill 570)	85	(f)	(f)	(f)		
1062	Fresenius Medical Care Shawnee, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Shawnee 569)	100	(f)	(f)	(f)		
1063	Fresenius Medical Care Soldotna, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Soldotna 1669)	80	(f)	(f)	(f)		
1064	Fresenius Medical Care South Airways, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care South Airways 580)	60	(f)	(f)	(f)		
1065	Fresenius Medical Care South Bend, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care South Bend 544)	60	(f)	(f)	(f)		
1066	Fresenius Medical Care South Deering, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care South Deering 1089)	60	(f)	(f)	(f)		
1067	Fresenius Medical Care South Elgin, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care South Elgin 1011)	100	(f)	(f)	(f)		
1068	Fresenius Medical Care Southeast Oklahoma City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Southeast Oklahoma City 1089)	51	(f)	(f)	(f)		
1069	Fresenius Medical Care Southern Delaware, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Southern Delaware 530)	60	(f)	(f)	(f)		
1070	Fresenius Medical Care Southwest Anchorage, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Southwest Anchorage 1089)	95	(f)	(f)	(f)		
1071	Fresenius Medical Care Spring Valley, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Spring Valley 1089)	51	(f)	(f)	(f)		

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1072	Fresenius Medical Care Sugarland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Sugarland 581)	100	(f)	(f)	
1073	Fresenius Medical Care Summit, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Summit 1011)	100	(f)	(f)	
1074	Fresenius Medical Care Surrats, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Surrats 553)	51	(f)	(f)	
1075	Fresenius Medical Care SW Jackson Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC SW Jackson Home 559)	51	(f)	(f)	
1076	Fresenius Medical Care SW OKC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC SW OKC 569)	51	(f)	(f)	
1077	Fresenius Medical Care Tamarac, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Tamarac 534)	51	(f)	(f)	
1078	Fresenius Medical Care Toledo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Toledo 568)	100	(f)	(f)	
1079	Fresenius Medical Care Toms River, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Toms River 563)	100	(f)	(f)	
1080	Fresenius Medical Care Towson, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Towson 553)	100	(f)	(f)	
1081	Fresenius Medical Care Trussville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Trussville 513)	100	(f)	(f)	
1082	Fresenius Medical Care Tulsa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Tulsa 569)	51	(f)	(f)	
1083	Fresenius Medical Care Union City Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Union City Home 563)	60	(f)	(f)	
1084	Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. Delaware USA	(m) FMC US Finance II	100	181.907	55.038	
1085	Fresenius Medical Care US Finance, Inc. Delaware USA	(m) FMC US Finance	100	71.998	4.050	
1086	Fresenius Medical Care Utah, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Utah 1364)	100	(f)	(f)	
1087	Fresenius Medical Care Venice, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Venice 1500)	51	(f)	(f)	
1088	Fresenius Medical Care Ventures Holding Company, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Ventures Holding Company 1445)	100	(f)	(f)	
1089	Fresenius Medical Care Ventures, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Ventures 1088)	100	(f)	(f)	
1090	Fresenius Medical Care Vineland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Vineland 563)	100	(f)	(f)	
1091	Fresenius Medical Care Virginia Beach Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Virginia Beach Home 584)	51	(f)	(f)	
1092	Fresenius Medical Care VRO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care VRO 1089)	60	(f)	(f)	
1093	Fresenius Medical Care Walterboro, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Walterboro 578)	70	(f)	(f)	
1094	Fresenius Medical Care Warner Robins, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Warner Robins 537)	75	(f)	(f)	
1095	Fresenius Medical Care West Bexar, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care West Bexar 581)	100	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1096	Fresenius Medical Care West Frankfort Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care West Frankfort Home 1011)	80	(f)	(f)
1097	Fresenius Medical Care West Madison, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care West Madison 513)	69	(f)	(f)
1098	Fresenius Medical Care West Sahara, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care West Sahara 992)	100	(f)	(f)
1099	Fresenius Medical Care West Willow, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC West Willow 1089)	70	(f)	(f)
1100	Fresenius Medical Care Wichita Falls, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Wichita Falls 1089)	51	(f)	(f)
1101	Fresenius Medical Care Wildwood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Wildwood 534)	100	(f)	(f)
1102	Fresenius Medical Care Wilmington Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Wilmington Home 568)	100	(f)	(f)
1103	Fresenius Medical Care Windsor, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Windsor 529)	60	(f)	(f)
1104	Fresenius Medical Care Woodlands, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Woodlands 561)	100	(f)	(f)
1105	Fresenius Medical Care Wyandot, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Wyandot 568)	100	(f)	(f)
1106	Fresenius Medical Care Youngstown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Youngstown 1588)	51	(f)	(f)
1107	Fresenius Medical Care Yukon, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Yukon 569)	51	(f)	(f)
1108	Fresenius Medical Care Zion, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Zion 1011)	100	(f)	(f)
1109	Fresenius Medical Seamless Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Seamless Care 1445)	100	(f)	(f)
1110	Fresenius Medical Services Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Services Group 920)	100	(f)	(f)
1111	Fresenius Perryville Outpatient Dialysis Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Outpatient Dialysis Center 560)	51	(f)	(f)
1112	Fresenius Seamless Care of Charlotte, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Charlotte 565)	53	(f)	(f)
1113	Fresenius Seamless Care of Chicago, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Chicago 1011)	54	(f)	(f)
1114	Fresenius Seamless Care of Columbia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Columbia 1109)	53	(f)	(f)
1115	Fresenius Seamless Care of Dallas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Dallas 581)	53	(f)	(f)
1116	Fresenius Seamless Care of Philadelphia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Philadelphia 563)	53	(f)	(f)
1117	Fresenius Seamless Care of Phoenix, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Phoenix 1109)	100	(f)	(f)
1118	Fresenius Seamless Care of San Diego, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of San Diego 522)	53	(f)	(f)
1119	Fresenius Securities, Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Securities 1044)	100	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1120	Fresenius USA Home Dialysis, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FUSAHD 1044)	100	(f)	(f)	
1121	Fresenius USA Manufacturing, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FUSAMF 1044)	100	(f)	(f)	
1122	Fresenius USA Marketing, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FUSAMK 1044)	100	(f)	(f)	
1123	Fresenius USA, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FUSA 1044)	100	(f)	(f)	
1124	Fresenius Vascluar Care Del Caribe, Inc. Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Del Caribe 1159)	100	(f)	(f)	
1125	Fresenius Vascluar Care Albany MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Albany MSO 1159)	100	(f)	(f)	
1126	Fresenius Vascluar Care Augusta, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Augusta 1159)	65	(f)	(f)	
1127	Fresenius Vascluar Care Beverly, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Beverly 1159)	100	(f)	(f)	
1128	Fresenius Vascluar Care Birmingham MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Birmingham MSO 1159)	70	(f)	(f)	
1129	Fresenius Vascluar Care Boston, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Boston 1159)	100	(f)	(f)	
1130	Fresenius Vascluar Care Colorado Springs MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Fresenius Vascluar Care Colorado Springs MSO 1159)	40	(f)	(f)	
1131	Fresenius Vascluar Care Columbia MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Columbia MSO 871)	100	(f)	(f)	
1132	Fresenius Vascluar Care Corpus Christi MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Corpus Christi MSO 1159)	51	(f)	(f)	
1133	Fresenius Vascluar Care Culver City MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Culver City MSO 1159)	70	(f)	(f)	
1134	Fresenius Vascluar Care Del Caribe MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Del Caribe MSO 1033)	100	(f)	(f)	
1135	Fresenius Vascluar Care Greenville MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Greenville MSO 1159)	65	(f)	(f)	
1136	Fresenius Vascluar Care Harker Hights MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Harker Hights MSO 1159)	80	(f)	(f)	
1137	Fresenius Vascluar Care Houston MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Houston MSO 1159)	51	(f)	(f)	
1138	Fresenius Vascluar Care Lansing, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Lansing 1159)	71	(f)	(f)	
1139	Fresenius Vascluar Care Laredo MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Laredo MSO 1159)	51	(f)	(f)	
1140	Fresenius Vascluar Care Memphis MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Memphis MSO 1159)	51	(f)	(f)	
1141	Fresenius Vascluar Care Mishawaka MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Mishawaka MSO 1159)	70	(f)	(f)	
1142	Fresenius Vascluar Care Montgomery, LLLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Montgomery 1159)	51	(f)	(f)	
1143	Fresenius Vascluar Care Myrtle Beach MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Myrtle Beach MSO 1159)	80	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1144	Fresenius Vascular Care North Andover, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care North Andover 1159)	100	(f)	(f)
1145	Fresenius Vascular Care Oakland MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Oakland MSO 1159)	100	(f)	(f)
1146	Fresenius Vascular Care of Tampa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care of Tampa 1159)	51	(f)	(f)
1147	Fresenius Vascular Care Pensacola, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Pensacola 1159)	70	(f)	(f)
1148	Fresenius Vascular Care Petersburg, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Petersburg 1159)	51	(f)	(f)
1149	Fresenius Vascular Care Portland MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Portland MSO 1159)	100	(f)	(f)
1150	Fresenius Vascular Care Pottstown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Pottstown 1159)	100	(f)	(f)
1151	Fresenius Vascular Care Raleigh MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Raleigh MSO 1159)	70	(f)	(f)
1152	Fresenius Vascular Care Reno MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Reno MSO 1159)	60	(f)	(f)
1153	Fresenius Vascular Care San Antonio MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care San Antonio MSO 1159)	51	(f)	(f)
1154	Fresenius Vascular Care Savannah, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Savannah 1159)	100	(f)	(f)
1155	Fresenius Vascular Care South Florida, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care South Florida 1159)	59	(f)	(f)
1156	Fresenius Vascular Care St. Louis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care St. Louis 1159)	56	(f)	(f)
1157	Fresenius Vascular Care Suffolk MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Suffolk MSO 488)	100	(f)	(f)
1158	Fresenius Vascular Care WNA MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care WNA MSO 1159)	51	(f)	(f)
1159	Fresenius Vascular Care, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care, Inc. 1851)	100	(f)	(f)
1160	FVC Brooklyn Heights MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FVC Brooklyn Heights MSO 1159)	100	(f)	(f)
1161	FVC Syracuse MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FVC Syracuse MSO 1159)	60	(f)	(f)
1162	FVC West Springfield, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FVC West Springfield 1159)	100	(f)	(f)
1163	Garey Dialysis Center Partnership California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Garey Dialysis Center 1657)	60	(f)	(f)
1164	Genevity, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Genevity 1790)	41	(f)	(f)
1165	GFLD Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) GFLD Holdings 1365)	67	(f)	(f)
1166	GFLD LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) GFLD 1165)	55	(f)	(f)
1167	Goshen LD Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Goshen LD Partners 1168)	100	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1168	Goshen Partners Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Goshen Partners Holdings 1484)	100	(f)	(f)	
1169	Gulf Region Mobile Dialysis, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Gulf Region Mobile 511)	100	(f)	(f)	
1170	Haemo-Stat, Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Haemo-Stat 1445)	100	(f)	(f)	
1171	Hauptpauge Dialysis Center, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Hauptpauge Dialysis Center 1484)	100	(f)	(f)	
1172	Hawaii Nephrologists, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Hawaii Nephrologists 1033)	100	(f)	(f)	
1173	Health Property Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Health Property Services 511)	100	(f)	(f)	
1174	Healthqare Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Healthqare Services 493)	76	(f)	(f)	
1175	Henry Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Henry Dialysis 1724)	100	(f)	(f)	
1176	High Plains Surgery Center GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) High Plains Surgery Center GP 1278)	100	(f)	(f)	
1177	HMG Holding Corporation Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) HMG Holding 1801)	100	(f)	(f)	
1178	HMG Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) HMG Holdings 1177)	100	(f)	(f)	
1179	HMP of Baltimore - USH, P.C. Maryland USA	(m, t) HMP of Baltimore - USH	0	(f)	(f)	
1180	HMP of Oakland County, LLC Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) HMP of Oakland County 1244)	100	(f)	(f)	
1181	Holton Dialysis Clinic, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Holton Dialysis 1724)	100	(f)	(f)	
1182	Holy Name Renal Care Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Care Center 563)	60	(f)	(f)	
1183	Home Dialysis of America Inc. Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Home Dialysis of America 749)	100	(f)	(f)	
1184	Home Dialysis of Eastgate Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Home Dialysis Eastgate 1183)	100	(f)	(f)	
1185	Home Dialysis of Mount Auburn Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Home Dialysis Auburn 1183)	81	(f)	(f)	
1186	Home Dialysis of Muhlenberg County Inc. Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Home Dialysis Muhlenberg 1183)	100	(f)	(f)	
1187	Homestead Artificial Kidney Center, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Homestead Kidney Center 534)	100	(f)	(f)	
1188	Hospitalist Medicine Physician of Broome County, PLLC New York USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physician of Broome County	0	(f)	(f)	
1189	Hospitalist Medicine Physicians of Albany County, PLLC New York USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Albany County	0	(f)	(f)	
1190	Hospitalist Medicine Physicians of Ashland County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Ashland County	0	(f)	(f)	
1191	Hospitalist Medicine Physicians of Ashtabula County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Ashtabula County	0	(f)	(f)	
1192	Hospitalist Medicine Physicians of Buncombe County, PLLC North Carolina USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Buncombe County	0	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1193	Hospitalist Medicine Physicians of Butler County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Butler County	0	(f)	(f)	
1194	Hospitalist Medicine Physicians of Calhoun County, PLLC Michigan USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Calhoun County	0	(f)	(f)	
1195	Hospitalist Medicine Physicians of California, Inc. California USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of California	0	(f)	(f)	
1196	Hospitalist Medicine Physicians of Charleston, PLLC West Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Charleston	0	(f)	(f)	
1197	Hospitalist Medicine Physicians of Clinton County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Clinton County	0	(f)	(f)	
1198	Hospitalist Medicine Physicians of Connecticut, LLC Connecticut USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Connecticut	0	(f)	(f)	
1199	Hospitalist Medicine Physicians of Cortland County, PLLC New York USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Cortland County	0	(f)	(f)	
1200	Hospitalist Medicine Physicians of Cuyahoga County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Cuyahoga County	0	(f)	(f)	
1201	Hospitalist Medicine Physicians of Davidson County, PLLC North Carolina USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Davidson County	0	(f)	(f)	
1202	Hospitalist Medicine Physicians of DC, PC District of Columbia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of DC	0	(f)	(f)	
1203	Hospitalist Medicine Physicians of Delaware, P.A. Delaware USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Delaware	0	(f)	(f)	
1204	Hospitalist Medicine Physicians of Durham County, PLLC North Carolina USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Durham County	0	(f)	(f)	
1205	Hospitalist Medicine Physicians of Forsyth County, PLLC North Carolina USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Forsyth County	0	(f)	(f)	
1206	Hospitalist Medicine Physicians of Fredericksburg, LLC Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Fredericksburg	0	(f)	(f)	
1207	Hospitalist Medicine Physicians of Front Royal, LLC Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Front Royal	0	(f)	(f)	
1208	Hospitalist Medicine Physicians of Harnett County, PLLC North Carolina USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Harnett County	0	(f)	(f)	
1209	Hospitalist Medicine Physicians of Imperial County, Inc. California USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Imperial County	0	(f)	(f)	
1210	Hospitalist Medicine Physicians of Indiana, LLC Indiana USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Indiana	0	(f)	(f)	
1211	Hospitalist Medicine Physicians of Iowa, PLC Iowa USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Iowa	0	(f)	(f)	
1212	Hospitalist Medicine Physicians of Kanawha County, PLLC West Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Kanawha County	0	(f)	(f)	
1213	Hospitalist Medicine Physicians of Kentucky, PLLC Kentucky USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Kentucky	0	(f)	(f)	
1214	Hospitalist Medicine Physicians of Los Angeles County, Inc. California USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Los Angeles County	0	(f)	(f)	
1215	Hospitalist Medicine Physicians of Louisiana, LLC Louisiana USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Louisiana	0	(f)	(f)	
1216	Hospitalist Medicine Physicians of Lucas County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Lucas County	0	(f)	(f)	
1217	Hospitalist Medicine Physicians of Marathon County, Ltd Wisconsin USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Marathon County	0	(f)	(f)	
1218	Hospitalist Medicine Physicians of Maryland, P.C. Maryland USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Maryland	0	(f)	(f)	
1219	Hospitalist Medicine Physicians of Michigan, PLLC Michigan USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Michigan	0	(f)	(f)	
1220	Hospitalist Medicine Physicians of Mississippi, LLC Mississippi USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Mississippi	0	(f)	(f)	
1221	Hospitalist Medicine Physicians of Monterey County, Inc. California USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Monterey County	0	(f)	(f)	
1222	Hospitalist Medicine Physicians of Multiple Practice Sites, LLC Delaware USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Multiple Practice Sites	0	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1223	Hospitalist Medicine Physicians of Muskingum County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Muskingum County	0	(f)	(f)
1224	Hospitalist Medicine Physicians of New York, PLLC New York USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of New York	0	(f)	(f)
1225	Hospitalist Medicine Physicians of North Carolina, PLLC North Carolina USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of North Carolina	0	(f)	(f)
1226	Hospitalist Medicine Physicians of Ohio County, PLLC West Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Ohio County	0	(f)	(f)
1227	Hospitalist Medicine Physicians of Ohio, PC Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Ohio	0	(f)	(f)
1228	Hospitalist Medicine Physicians of Pennsylvania, P.C. Pennsylvania USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Pennsylvania	0	(f)	(f)
1229	Hospitalist Medicine Physicians of Pickaway County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Pickaway County	0	(f)	(f)
1230	Hospitalist Medicine Physicians of Rapides Parish, L.L.C. Louisiana USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Rapides Parish	0	(f)	(f)
1231	Hospitalist Medicine Physicians of Richland County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Richland County	0	(f)	(f)
1232	Hospitalist Medicine Physicians of Samaritan, PLLC New York USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Samaritan	0	(f)	(f)
1233	Hospitalist Medicine Physicians of San Bernardino County, Inc. California USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of San Bernardino County	0	(f)	(f)
1234	Hospitalist Medicine Physicians of San Luis Obispo County, Inc. California USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of San Luis Obispo County	0	(f)	(f)
1235	Hospitalist Medicine Physicians of Summit County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Summit County	0	(f)	(f)
1236	Hospitalist Medicine Physicians of Sylvania, Ltd Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Sylvania	0	(f)	(f)
1237	Hospitalist Medicine Physicians of Texas, PLLC Texas USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Texas	0	(f)	(f)
1238	Hospitalist Medicine Physicians of Virginia, LLC Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Virginia	0	(f)	(f)
1239	Hospitalist Medicine Physicians of Washington County, LLC Pennsylvania USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Washington County	0	(f)	(f)
1240	Hospitalist Medicine Physicians of West Virginia, PLLC West Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of West Virginia	0	(f)	(f)
1241	Hospitalist Medicine Physicians of Wisconsin Rapids, Ltd. Wisconsin USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Wisconsin Rapids	0	(f)	(f)
1242	Hospitalist Medicine Physicians of Wisconsin, Ltd. Wisconsin USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Wisconsin	0	(f)	(f)
1243	Hospitalist Medicine Physicians of Wood County, PLLC West Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Wood County	0	(f)	(f)
1244	Hospitalists Management Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Hospitalists Management Group 1178)	100	(f)	(f)
1245	Hospitalists Medicine Physicians of Franklin County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalists Medicine Physicians of Franklin County	0	(f)	(f)
1246	Houston Diagnostic Cath Lab GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Houston Diagnostic Cath Lab GP 1278)	100	(f)	(f)
1247	Houston Diagnostic Cath Lab, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Houston Diagnostic Cath Lab 1246)	0	(f)	(f)
1248	HPLD Partners Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) HPLD Partners Holdings 1484)	100	(f)	(f)
1249	HPLD Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) HPLD Partners 1248)	50	(f)	(f)
1250	HR Administration, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) HR Administration 822)	100	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
1251	Hutchinson Dialysis, L.L.C. Kansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Hutchinson Dialysis 1721)	50	(f)	(f)
1252	Idaho Kidney Center-Blackfoot LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Idaho Kidney Center 1367)	100	(f)	(f)
1253	Independent Nephrology Services, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Nephrology Services 1364)	100	(f)	(f)
1254	Inland Northwest Renal Care Group, LLC Washington USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Inland Northwest RCG Renal Care Group 1738)	100	(f)	(f)
1255	Inland NW Renal Care Group- Gritman Medical Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Inland NW Renal Care Group- Gritman Medical Center 1254)	70	(f)	(f)
1256	Inland NW Renal Care Group - Rockwood Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Inland NW RCG Rockwood Nephrology 1089)	100	(f)	(f)
1257	Inpatient Services, P.C. Colorado USA	(m, t) Inpatient Services	0	(f)	(f)
1258	Inpatient Specialists of California, P.C. California USA	(m, t) Inpatient Specialists of California	0	(f)	(f)
1259	Inpatient Specialists of Southwest Florida, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Inpatient Specialists of Southwest Florida 700)	70	(f)	(f)
1260	Integrated Renal Care of the Pacific, LLC Hawaii USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Integrated Renal Care 920)	100	(f)	(f)
1261	International Medical Care, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) International Medical Care 511)	100	(f)	(f)
1262	Jefferson County Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Jefferson County Dialysis 1738)	100	(f)	(f)
1263	Katy Cardiovascular Services GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Katy Cardiovascular Services GP 1443)	100	(f)	(f)
1264	Katy Cardiovascular Services, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Katy Cardiovascular Services 1777)	20	(f)	(f)
1265	KDCO, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) KDCO 1738)	100	(f)	(f)
1266	Kentucky Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Kentucky RCG 1695)	100	(f)	(f)
1267	KHINU Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) KHINU Holdings 1365)	100	(f)	(f)
1268	Kidney & Hypertension Institute of Northern Utah, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Institute of Northern Utah 1267)	100	(f)	(f)
1269	Kidney & Hypertension Institute of Utah, PLLC Utah USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Institute of Utah 1372)	99	(f)	(f)
1270	Kidney Disease and Hypertension Center, Ltd. Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Kidney Disease Center 511)	100	(f)	(f)
1271	Kingwood ASC LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Kingwood ASC 622)	100	(f)	(f)
1272	Lake Charles Ambulatory Surgery Center, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lake Charles Ambulatory Surgery Center 624)	100	(f)	(f)
1273	Lake Clarke Shores Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lake Clarke Shores Dialysis Center 1089)	60	(f)	(f)
1274	Lakeland Home Program, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lakeland Home Program 559)	70	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
1275	Lakewood Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lakewood Dialysis 1711)	68		(f)	(f)		
1276	Laurus Healthcare GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Laurus Healthcare GP 1471)	100		(f)	(f)		
1277	Laurus Healthcare Management Company Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Laurus Healthcare Management Company 1278)	100		(f)	(f)		
1278	Laurus Healthcare, L.P. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Laurus Healthcare 1471)	67		(f)	(f)		
1279	Laurus High Plains Surgery Center, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Laurus High Plains Surgery Center 1278)	100		(f)	(f)		
1280	Lawton Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lawton Dialysis 1738)	100		(f)	(f)		
1281	LD Group 6 Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Group 6 Holdings 1364)	100		(f)	(f)		
1282	LD Group 6 LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Group 6 1281)	100		(f)	(f)		
1283	LD South Hill Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD South Hill Holdings 1365)	100		(f)	(f)		
1284	LDBH Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDBH Holdings 1365)	100		(f)	(f)		
1285	LDBH LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDBH 1284)	60		(f)	(f)		
1286	LDCD Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDCD Holdings 1365)	77		(f)	(f)		
1287	LDCD LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDCD 1286)	74		(f)	(f)		
1288	LDHB Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDHB Holdings 1365)	100		(f)	(f)		
1289	LDHB LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDHB 1288)	59		(f)	(f)		
1290	LDHB Middletown Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDHB Middletown Holdings 1365)	100		(f)	(f)		
1291	LDHB Middletown LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDHB Middletown 1290)	51		(f)	(f)		
1292	LDHV Acutes LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDHV Acutes 1293)	60		(f)	(f)		
1293	LDHV Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDHV Holdings 1365)	100		(f)	(f)		
1294	LDHV, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDHV 1293)	53		(f)	(f)		
1295	LDNL Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDNL Holdings 1365)	100		(f)	(f)		
1296	LDNL LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDNL 1295)	100		(f)	(f)		
1297	LDSP Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDSP Holdings 1365)	100		(f)	(f)		
1298	LDSP LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDSP 1297)	60		(f)	(f)		

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
				indirekter	31.12.2015	2015
				Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
				Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
				%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
					TEUR	TEUR
1299	LDV LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	LDV 1302)	65	(f)	(f)
1300	Lewisville LD Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Lewisville LD Holdings 1365)	100	(f)	(f)
1301	Lewisville LD, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Lewisville LD 1300)	51	(f)	(f)
1302	LHV LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	LHV 1365)	85	(f)	(f)
1303	Liberty-Charing Cross LLC Maryland USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Liberty-Charing Cross 1365)	100	(f)	(f)
1304	Liberty-Monroe Clinic Dialysis Partners LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Liberty-Monroe Clinic 1365)	60	(f)	(f)
1305	Liberty-St. George LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Liberty St. George 1365)	100	(f)	(f)
1306	Liberty-Weber County LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Liberty-Weber County 1365)	100	(f)	(f)
1307	Liberty-West Virginia LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Liberty-West Virginia 1365)	100	(f)	(f)
1308	Liberty-Woods Cross LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Liberty-Woods Cross 1365)	100	(f)	(f)
1309	Liberty Acute Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Liberty Acute Services 1365)	100	(f)	(f)
1310	Liberty Acutes-Salt Lake LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Liberty Acutes-Salt Lake 1365)	100	(f)	(f)
1311	Liberty California LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Liberty California 1361)	100	(f)	(f)
1312	Liberty CH Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Liberty CH Holdings 1365)	100	(f)	(f)
1313	Liberty Connecticut 2 LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Liberty Connecticut 2 1365)	93	(f)	(f)
1314	Liberty Davis LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Liberty Davis 1365)	100	(f)	(f)
1315	Liberty Dialysis-Baden LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	LD Baden 1876)	100	(f)	(f)
1316	Liberty Dialysis-Banksville LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	LD Banksville 1876)	100	(f)	(f)
1317	Liberty Dialysis-BBC LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Liberty Dialysis-BBC 1365)	100	(f)	(f)
1318	Liberty Dialysis-Berlin LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	LD Berlin 1378)	86	(f)	(f)
1319	Liberty Dialysis-Bryan LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	LD Bryan 1396)	51	(f)	(f)
1320	Liberty Dialysis-Carson City LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	LD Carson City 1397)	63	(f)	(f)
1321	Liberty Dialysis-Castle Rock LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	LD Castle Rock 1398)	100	(f)	(f)
1322	Liberty Dialysis-Chippewa LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	LD Chippewa 1876)	100	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
1323	Liberty Dialysis-College Station LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD College Station 1409)	51	(f)	(f)	(f)		
1324	Liberty Dialysis-Fairfield LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Fairfield 1313)	81	(f)	(f)	(f)		
1325	Liberty Dialysis-Friendship Ridge LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Friendship Ridge 1390)	90	(f)	(f)	(f)		
1326	Liberty Dialysis-Hammond LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Hammond 1399)	60	(f)	(f)	(f)		
1327	Liberty Dialysis-Hawaii LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Hawaii 1387)	99	(f)	(f)	(f)		
1328	Liberty Dialysis-Hopewell LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Hopewell 1876)	100	(f)	(f)	(f)		
1329	Liberty Dialysis-Idaho Falls LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Idaho Falls 1367)	100	(f)	(f)	(f)		
1330	Liberty Dialysis-Jordan Landing LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Jordan Landing 1370)	70	(f)	(f)	(f)		
1331	Liberty Dialysis-Lafayette Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Lafayette Holdings 1365)	100	(f)	(f)	(f)		
1332	Liberty Dialysis-Lafayette LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Lafayette 1331)	77	(f)	(f)	(f)		
1333	Liberty Dialysis-Laredo Acutes LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Laredo Acutes 1400)	100	(f)	(f)	(f)		
1334	Liberty Dialysis-Laredo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Laredo 1401)	100	(f)	(f)	(f)		
1335	Liberty Dialysis-Lebanon LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Lebanon 1402)	60	(f)	(f)	(f)		
1336	Liberty Dialysis-Nampa LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Nampa 589)	100	(f)	(f)	(f)		
1337	Liberty Dialysis-North Carolina LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD North Carolina 1365)	100	(f)	(f)	(f)		
1338	Liberty Dialysis-North Hawaii LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Dialysis-North Hawaii 1384)	95	(f)	(f)	(f)		
1339	Liberty Dialysis-Northwest Reno LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Northwest Reno 1403)	63	(f)	(f)	(f)		
1340	Liberty Dialysis-Reno Home Dialysis LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LC Reno Home 1404)	85	(f)	(f)	(f)		
1341	Liberty Dialysis-Runnemed LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Runnemed 1375)	84	(f)	(f)	(f)		
1342	Liberty Dialysis-Sierra Nevada LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Dialysis-Sierra Nevada 1365)	100	(f)	(f)	(f)		
1343	Liberty Dialysis-South Reno LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD South Reno 1406)	71	(f)	(f)	(f)		
1344	Liberty Dialysis-Southpointe LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Southpointe 1876)	100	(f)	(f)	(f)		
1345	Liberty Dialysis-Sparks LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Sparks 1407)	85	(f)	(f)	(f)		
1346	Liberty Dialysis-St. George LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD St. George 1305)	80	(f)	(f)	(f)		

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1347	Liberty Dialysis-Washington LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Washington 1876)	100	(f)	(f)	
1348	Liberty Dialysis-Weber County LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Weber County 1306)	71	(f)	(f)	
1349	Liberty Dialysis-Woods Cross LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Woods Cross 1308)	83	(f)	(f)	
1350	Liberty Dialysis - Brenham LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD - Brenham 1408)	51	(f)	(f)	
1351	Liberty Dialysis - Cherry Hill, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD - Cherry Hill 1312)	61	(f)	(f)	
1352	Liberty Dialysis - Davis County LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Davis County 1314)	100	(f)	(f)	
1353	Liberty Dialysis - Doylestown LLC Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Doylestown 1366)	75	(f)	(f)	
1354	Liberty Dialysis - Hammonton LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Hammonton 1377)	56	(f)	(f)	
1355	Liberty Dialysis - Lakeland LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Lakeland 1371)	60	(f)	(f)	
1356	Liberty Dialysis - Las Vegas LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Las Vegas 1374)	58	(f)	(f)	
1357	Liberty Dialysis - Nevada Acutes LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Nevada Acutes 1410)	100	(f)	(f)	
1358	Liberty Dialysis - Pasadena, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Pasadena 1388)	52	(f)	(f)	
1359	Liberty Dialysis - South Hill LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD South Hill 1394)	100	(f)	(f)	
1360	Liberty Dialysis Group LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Group 1365)	100	(f)	(f)	
1361	Liberty Dialysis Holdings I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Holding I 1365)	100	(f)	(f)	
1362	Liberty Dialysis Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Holdings 511)	100	(f)	(f)	
1363	Liberty Dialysis Intermediate Holdings V, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Intermediate Holdings V 1365)	100	(f)	(f)	
1364	Liberty Dialysis, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Dialysis Inc. 1362)	100	(f)	(f)	
1365	Liberty Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Dialysis, LLC 1364)	100	(f)	(f)	
1366	Liberty Doylestown LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Doylestown 1365)	100	(f)	(f)	
1367	Liberty Idaho Falls 2 LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Idaho Falls 2 1365)	100	(f)	(f)	
1368	Liberty Idaho LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Idaho 1365)	100	(f)	(f)	
1369	Liberty INS LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty INS 1365)	100	(f)	(f)	
1370	Liberty Jordan Landing LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Jordan Landing 1478)	100	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
1371	Liberty Lakeland LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Lakeland 1365)	100	(f)		(f)		
1372	Liberty Nephrology-Utah LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Nephrology-Utah 1365)	100	(f)		(f)		
1373	Liberty Nephrology Partners LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Nephrology Partners 1365)	79	(f)		(f)		
1374	Liberty Nevada LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Nevada 1365)	100	(f)		(f)		
1375	Liberty New Jersey 2 LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Jersey 2 1365)	100	(f)		(f)		
1376	Liberty New Jersey III LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Jersey III 1365)	100	(f)		(f)		
1377	Liberty New Jersey IV LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Jersey IV 1365)	100	(f)		(f)		
1378	Liberty New Jersey LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Jersey 1365)	100	(f)		(f)		
1379	Liberty New Mexico Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Mexico Holdings 1365)	100	(f)		(f)		
1380	Liberty New Mexico Partners 1, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Mexico Partners 1 1382)	100	(f)		(f)		
1381	Liberty New Mexico Partners 2, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Mexico Partners 2 1382)	100	(f)		(f)		
1382	Liberty New Mexico Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Mexico Partners 1379)	51	(f)		(f)		
1383	Liberty Newburgh Holdings LLC Delaware USA	(m, t) Liberty Newburgh Holdings	0	(f)		(f)		
1384	Liberty North Hawaii LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty North Hawaii 1365)	100	(f)		(f)		
1385	Liberty NY Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty NY Holdings 1364)	100	(f)		(f)		
1386	Liberty Pacific II LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Pacific II 1365)	100	(f)		(f)		
1387	Liberty Pacific LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Pacific 1386)	100	(f)		(f)		
1388	Liberty Pasadena LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Pasadena 1365)	100	(f)		(f)		
1389	Liberty Pittsburgh II LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Pittsburgh II 1365)	100	(f)		(f)		
1390	Liberty Pittsburgh LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Pittsburgh 1365)	100	(f)		(f)		
1391	Liberty Pocatello Acutes LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Pocatello Acutes 1365)	100	(f)		(f)		
1392	Liberty Pocatello LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Pocatello 1365)	100	(f)		(f)		
1393	Liberty Research Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Research Holdings 1365)	100	(f)		(f)		
1394	Liberty South Hill LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty South Hill 1283)	51	(f)		(f)		

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1395	Liberty Syracuse, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Syracuse 1484)	100	(f)	(f)	
1396	Liberty Venture Partners-Bryan LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Bryan 1365)	100	(f)	(f)	
1397	Liberty Venture Partners-Carson City LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Carson City 1365)	100	(f)	(f)	
1398	Liberty Venture Partners-Castle Rock LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Castle Rock 1365)	100	(f)	(f)	
1399	Liberty Venture Partners-Hammond LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Hammond 1365)	100	(f)	(f)	
1400	Liberty Venture Partners-Laredo Acutes LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Laredo Acutes 1365)	100	(f)	(f)	
1401	Liberty Venture Partners-Laredo LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Laredo 1365)	100	(f)	(f)	
1402	Liberty Venture Partners-Lebanon LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Lebanon 1365)	100	(f)	(f)	
1403	Liberty Venture Partners-Northwest Reno LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Northwest Reno 1365)	100	(f)	(f)	
1404	Liberty Venture Partners-Reno Home LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Reno Home 1365)	100	(f)	(f)	
1405	Liberty Venture Partners-Reno LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Reno 1365)	100	(f)	(f)	
1406	Liberty Venture Partners-South Reno LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-South Reno 1365)	100	(f)	(f)	
1407	Liberty Venture Partners-Sparks LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Sparks 1365)	100	(f)	(f)	
1408	Liberty Venture Partners - Brenham LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP - Brenham 1365)	100	(f)	(f)	
1409	Liberty Venture Partners - College Station LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP - College Station 1365)	100	(f)	(f)	
1410	Liberty Venture Partners - Nevada Acutes LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP - Nevada Acutes 1365)	100	(f)	(f)	
1411	Liberty Virginia LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Virginia 1365)	100	(f)	(f)	
1412	LIBIR Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LIBIR Holdings 1365)	100	(f)	(f)	
1413	Life Assist Medical Products Corp. Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Med Prod. Puerto Rico 1044)	100	(f)	(f)	
1414	Lincoln County Home Therapy, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lincoln County Home Therapy 1686)	100	(f)	(f)	
1415	Lithonia-Rockdale Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lithonia-Rockdale 1724)	60	(f)	(f)	
1416	Little Rock Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Little Rock 1738)	100	(f)	(f)	
1417	Liverpool LD, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liverpool LD 1484)	100	(f)	(f)	
1418	LMAH LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LMAH 1365)	100	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
1419	Lorain County Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lorain County RCG 743)	70	(f)	(f)	(f)		
1420	LSL Newburgh LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LSL Newburgh 1383)	55	(f)	(f)	(f)		
1421	LVA - Pittsburgh LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVA - Pittsburgh 1365)	100	(f)	(f)	(f)		
1422	M4 Consultants, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) M4 Consultants 1385)	100	(f)	(f)	(f)		
1423	Maumee Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Maumee Dialysis Services 1678)	100	(f)	(f)	(f)		
1424	MedSpring Management of Illinois, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) MedSpring Management of Illinois 706)	100	(f)	(f)	(f)		
1425	MedSpring of Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) MedSpring of Georgia 706)	100	(f)	(f)	(f)		
1426	MedSpring of Massachusetts, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) MedSpring of Massachusetts 706)	100	(f)	(f)	(f)		
1427	Medspring of Texas P.A. Texas USA	(m, t) Medspring of Texas	0	(f)	(f)	(f)		
1428	Medspring Prime P.A. Texas USA	(m, t) Medspring Prime	0	(f)	(f)	(f)		
1429	Mercer Fishkill, LLC Delaware USA	(m, t) Mercer Fishkill	0	(f)	(f)	(f)		
1430	Mercy Dialysis Center Inc. Wisconsin USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Mercy Dialysis Center 749)	100	(f)	(f)	(f)		
1431	Metro Dialysis Center - Normandy, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Metro Dialyse Normandy 1432)	100	(f)	(f)	(f)		
1432	Metro Dialysis Center - North, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Metro Dialysis Center - North 560)	100	(f)	(f)	(f)		
1433	Metropolis Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Metropolis Dialysis Services 1011)	51	(f)	(f)	(f)		
1434	Miami Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Miami Regional Dialysis 1738)	100	(f)	(f)	(f)		
1435	Michigan Home Dialysis Center, LLC Michigan USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Michigan Home Dialysis Center 1718)	100	(f)	(f)	(f)		
1436	Mid-America Dialysis, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Mid-America Dialysis 1418)	78	(f)	(f)	(f)		
1437	Mid Cities ASC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Mid Cities ASC 625)	100	(f)	(f)	(f)		
1438	Mississippi Nephrologists, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Mississippi Nephrologists 1033)	100	(f)	(f)	(f)		
1439	Mountain Ridge Dialysis LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Mountain Ridge Dialysis 1307)	65	(f)	(f)	(f)		
1440	Muldoon Development Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Muldoon Development Partners 1670)	100	(f)	(f)	(f)		
1441	Naples Dialysis Center, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Naples Dialysis Center 1724)	100	(f)	(f)	(f)		
1442	National Cardiovascular Partners GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) National Cardiovascular Partners 1278)	100	(f)	(f)	(f)		

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1443	National Cardiovascular Partners, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) National Cardiovascular Partners 1278)	99	(f)	(f)	(f)
1444	National Medical Care of Taiwan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Taiwan 1261)	100	5.474	0	0
1445	National Medical Care, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Inc. 920)	100	(f)	(f)	(f)
1446	National Nephrology Associates Management Company of Texas, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA MGM Texas 1738)	100	(f)	(f)	(f)
1447	National Nephrology Associates of Texas, L.P. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Texas 1505)	100	(f)	(f)	(f)
1448	NCP Cardiac Cath Lab of Alexandria, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Alexandria 1443)	100	(f)	(f)	(f)
1449	NCP Cardiac Cath Lab of Baytown, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Baytown 1443)	99	(f)	(f)	(f)
1450	NCP Cardiac Cath Lab of Beaumont, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Beaumont 1443)	100	(f)	(f)	(f)
1451	NCP Cardiac Cath Lab of Bryan/College Station, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Bryan/College Station 1443)	100	(f)	(f)	(f)
1452	NCP Cardiac Cath Lab of Clear Lake LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Clear Lake 1443)	100	(f)	(f)	(f)
1453	NCP Cardiac Cath Lab of Collin County, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Collin County 1443)	99	(f)	(f)	(f)
1454	NCP Cardiac Cath Lab of Conroe, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Conroe 1443)	100	(f)	(f)	(f)
1455	NCP Cardiac Cath Lab of Corpus Christi, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Corpus Christi 1443)	100	(f)	(f)	(f)
1456	NCP Cardiac Cath Lab of Dallas, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Dallas 1443)	100	(f)	(f)	(f)
1457	NCP Cardiac Cath Lab of El Paso, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of El Paso 1443)	100	(f)	(f)	(f)
1458	NCP Cardiac Cath Lab of Fort Myers, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Fort Myers 1443)	100	(f)	(f)	(f)
1459	NCP Cardiac Cath Lab of Fort Worth, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Fort Worth 1443)	100	(f)	(f)	(f)
1460	NCP Cardiac Cath Lab of Kingwood, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Kingwood 1443)	100	(f)	(f)	(f)
1461	NCP Cardiac Cath Lab of Lake Charles, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Lake Charles 1443)	100	(f)	(f)	(f)
1462	NCP Cardiac Cath Lab of Mid Cities, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Mid Cities 1442)	100	(f)	(f)	(f)
1463	NCP Cardiac Cath Lab of NW Houston, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of NW Houston 1443)	100	(f)	(f)	(f)
1464	NCP Cardiac Cath Lab of Phoenix, LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Phoenix 1442)	100	(f)	(f)	(f)
1465	NCP Cardiac Cath Lab of San Antonio, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of San Antonio 1443)	100	(f)	(f)	(f)
1466	NCP Cardiac Cath Lab of TMC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of TMC 1443)	100	(f)	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung		direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
				indirekter	31.12.2015	2015
				Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
				Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
				%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
					TEUR	TEUR
1467	NCP Cardiac Cath Lab of Tomball, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NCP Cardiac Cath Lab of Tomball 1443)	100	(f)	(f)
1468	NCP Cardiac Cath Lab of Tyler, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NCP Cardiac Cath Lab of Tyler 1443)	100	(f)	(f)
1469	NCP Cardiac Cath Lab of Waco, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NCP Cardiac Cath Lab of Waco 1443)	100	(f)	(f)
1470	NCP Cardiac Cath Lab of Wichita LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NCP Cardiac Cath Lab of Wichita 1443)	100	(f)	(f)
1471	NCP Healthcare Holdings, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NCP Healthcare Holdings 1473)	100	(f)	(f)
1472	NCP Healthcare Management Company Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NCP Healthcare Management Company 1443)	100	(f)	(f)
1473	NCP Investment Holdings, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NCP Investment Holdings 931)	100	(f)	(f)
1474	NCP Port Arthur Cardiac Cath Lab, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NCP Port Arthur Cardiac Cath Lab 1443)	100	(f)	(f)
1475	NCP Vascular Lab of San Jose, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NCP Vascular Lab of San Jose 1443)	100	(f)	(f)
1476	NCP Yuma Heart and Vascular, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NCP Yuma Heart and Vascular 1443)	100	(f)	(f)
1477	Neomedica, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Neomedica 1445)	100	(f)	(f)
1478	Nephrology Associates of Utah, LLC Utah USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Nephrology Associates of Utah 1361)	100	(f)	(f)
1479	Nephrology of Northern Utah, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Nephrology of Northern Utah 1033)	100	(f)	(f)
1480	Nephrology Services MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Nephrology Services MSO 1033)	51	(f)	(f)
1481	Nephromed LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Nephromed 1122)	100	(f)	(f)
1482	New Hampshire Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	New Hampshire Kidney Care 1033)	100	(f)	(f)
1483	New Orleans Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	New Orleans Kidney Care 1033)	100	(f)	(f)
1484	New York Dialysis Services, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	New York Dialysis Services 920)	100	(f)	(f)
1485	Newport Mesa Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Newport Mesa Dialysis Services 1742)	60	(f)	(f)
1486	Newport Superior Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Newport Superior Dialysis 1742)	80	(f)	(f)
1487	Niagara Hospitalist, P.C. New York USA	(m, t)	Niagara Hospitalist	0	(f)	(f)
1488	Niagara Renal Holdings, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Niagara Renal Holdings 794)	100	(f)	(f)
1489	NMC A, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NMC A 1445)	100	(f)	(f)
1490	NMC Asia-Pacific, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NMC Asia Pacific 1261)	100	391	0

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital	Ergebnis
			%		31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1491	NMC China, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC China 1261)	100		-778	92
1492	NMC Funding Corporation Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Funding Corporation 1445)	100		(f)	(f)
1493	NMC Services, Inc Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Services 1445)	100		(f)	(f)
1494	NNA Management Company of Kentucky, Inc. Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA MGM Kentucky 1738)	100		(f)	(f)
1495	NNA Management Company of Louisiana, Inc. Louisiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA MGM Louisiana 1738)	100		(f)	(f)
1496	NNA of Ada, L.L.C. Oklahoma USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Ada 1507)	60		(f)	(f)
1497	NNA of Alabama, Inc. Alabama USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Alabama 1738)	100		(f)	(f)
1498	NNA of East Orange, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA East Orange 1759)	100		(f)	(f)
1499	NNA of Elizabeth, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Elizabeth 1769)	51		(f)	(f)
1500	NNA of Florida, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Florida 1766)	100		(f)	(f)
1501	NNA of Georgia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Georgia 1738)	100		(f)	(f)
1502	NNA of Harrison, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Harrison 1759)	100		(f)	(f)
1503	NNA of Louisiana, LLC Louisiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Louisiana 1495)	100		(f)	(f)
1504	NNA of Memphis, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Memphis 725)	100		(f)	(f)
1505	NNA of Nevada, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Nevada 1738)	100		(f)	(f)
1506	NNA of Newark, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Newark 1769)	100		(f)	(f)
1507	NNA of Oklahoma, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Oklahoma Inc. 1738)	100		(f)	(f)
1508	NNA of Oklahoma, L.L.C. Oklahoma USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Oklahoma L.L.C. 1507)	100		(f)	(f)
1509	NNA of Paducah, LLC Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA of Paducah 1494)	84		(f)	(f)
1510	NNA of Rhode Island, Inc. Rhode Island USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Rhode Island 1738)	100		(f)	(f)
1511	NNA of Toledo, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Toledo 1738)	100		(f)	(f)
1512	NNA Properties of New Jersey, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA New Jersey 1738)	100		(f)	(f)
1513	NNA-Saint Barnabas-Livingston, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA - Barnabas - Livingston 1769)	100		(f)	(f)
1514	NNA-Saint Barnabas, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA - Barnabas 1769)	100		(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1515	Norcross Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Norcross Dialysis Center 1724)	100	(f)	(f)	
1516	North Buckner Dialysis Center, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) North Buckner Dialysis Center 1183)	100	(f)	(f)	
1517	North Central Cardiac Cath Lab GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) North Central Cardiac Cath Lab GP 1443)	100	(f)	(f)	
1518	North Central Cardiac Cath Lab, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) North Central Cardiac Cath Lab 1775)	61	(f)	(f)	
1519	North Gulfport Home Program, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) North Gulfport Home Program 559)	51	(f)	(f)	
1520	North Gwinnett Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) North Gwinnett Dialysis 1724)	60	(f)	(f)	
1521	North Suburban Dialysis Center Partnership Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) North Suburban Dialysis 554)	50	(f)	(f)	
1522	Northeast Alabama Kidney Clinic, Inc. Alabama USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Northeast Alabama Kidney Clinic 1738)	100	(f)	(f)	
1523	Northern New Jersey Dialysis LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Northern New Jersey Dialysis 749)	100	(f)	(f)	
1524	Northwest Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Northwest Dialysis 1738)	100	(f)	(f)	
1525	Northwest Georgia Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Northwest Georgia Dialysis Services 537)	100	(f)	(f)	
1526	NRA-Acute Inpatient, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Acute Inpatient 1663)	100	(f)	(f)	
1527	NRA-Ada, Oklahoma, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Ada 1663)	100	(f)	(f)	
1528	NRA-Augusta, Georgia, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Augusta 1663)	100	(f)	(f)	
1529	NRA-Bamberg, South Carolina, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Bamberg 1663)	100	(f)	(f)	
1530	NRA-Barbourville (Home Therapy Center), Kentucky, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Barbourville 1663)	100	(f)	(f)	
1531	NRA-Bay City, L.P. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Bay City 1663)	100	(f)	(f)	
1532	NRA-Bay City, Texas, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Bay City, Texas 1663)	100	(f)	(f)	
1533	NRA-Crossville, Tennessee, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Crossville 1663)	100	(f)	(f)	
1534	NRA-Demorest, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Demorest 1663)	100	(f)	(f)	
1535	NRA-Dickson, Tennessee, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Dickson 1663)	100	(f)	(f)	
1536	NRA-Eatonton, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Eatonton 1663)	100	(f)	(f)	
1537	NRA-Farmington, Missouri, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Farmington 1663)	100	(f)	(f)	
1538	NRA-Fredericktown, Missouri, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Fredericktown 1663)	100	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1539	NRA-Georgetown, Kentucky, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Georgetown 1663)	100	(f)	(f)	
1540	NRA-Gray, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Gray 1663)	100	(f)	(f)	
1541	NRA-Greensboro, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Greensboro 1663)	100	(f)	(f)	
1542	NRA-Hogansville, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Hogansville 1663)	100	(f)	(f)	
1543	NRA-Holly Hill, South Carolina, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Holly Hill 1663)	100	(f)	(f)	
1544	NRA-Hollywood, South Carolina, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Hollywood 1663)	100	(f)	(f)	
1545	NRA-Inpatient Dialysis, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Inpatient Dialysis 1663)	100	(f)	(f)	
1546	NRA-LaGrange, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-LaGrange 1663)	100	(f)	(f)	
1547	NRA-London, Kentucky, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-London 1663)	100	(f)	(f)	
1548	NRA-Macon, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Macon 1663)	100	(f)	(f)	
1549	NRA-Memphis (Home Therapy Center), Tennessee, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Memphis 1663)	100	(f)	(f)	
1550	NRA-Midtown Macon, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Midtown Macon 1663)	100	(f)	(f)	
1551	NRA-Milledgeville, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Milledgeville 1663)	100	(f)	(f)	
1552	NRA-Monticello, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Monticello 1661)	100	(f)	(f)	
1553	NRA-Mt. Pleasant, South Carolina, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Mt. Pleasant 1663)	100	(f)	(f)	
1554	NRA-New Castle, Indiana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-New Castle 1663)	100	(f)	(f)	
1555	NRA-Newnan Acquisition, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Newnan Acquisition 1663)	100	(f)	(f)	
1556	NRA-Nicholasville, Kentucky, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Nicholasville 1663)	100	(f)	(f)	
1557	NRA-North Augusta, South Carolina, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-North Augusta 1663)	100	(f)	(f)	
1558	NRA-Orangeburg, South Carolina, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Orangeburg 1663)	100	(f)	(f)	
1559	NRA-Palmetto, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Palmetto 1663)	100	(f)	(f)	
1560	NRA-Portland, Tennessee, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Portland 1663)	100	(f)	(f)	
1561	NRA-Princeton, Kentucky, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Princeton 1663)	100	(f)	(f)	
1562	NRA-Roanoke, Alabama, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Roanoke 1663)	100	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
1563	NRA-South City, Missouri, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-South City 1663)	100	(f)	(f)	(f)		
1564	NRA-St. Louis (Home Therapy Center), Missouri, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-St. Louis (Home Therapy Center) 1663)	100	(f)	(f)	(f)		
1565	NRA-St. Louis, Missouri, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-St. Louis 1663)	100	(f)	(f)	(f)		
1566	NRA-Talladega, Alabama, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Talladega 1663)	100	(f)	(f)	(f)		
1567	NRA-UKMC, Kansas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-UKMC 1662)	74	(f)	(f)	(f)		
1568	NRA-Union Springs, Alabama, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Union Springs 1663)	100	(f)	(f)	(f)		
1569	NRA-Valdosta (North), Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Valdosta (North) 1663)	100	(f)	(f)	(f)		
1570	NRA-Valdosta, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Valdosta 1663)	100	(f)	(f)	(f)		
1571	NRA-Varnville, South Carolina, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Varnville 1663)	100	(f)	(f)	(f)		
1572	NRA-Washington County, Missouri, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Washington County 1663)	100	(f)	(f)	(f)		
1573	NRA-Winchester, Indiana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Winchester, Indiana 1663)	100	(f)	(f)	(f)		
1574	NRA-Winchester, Kentucky, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Winchester, Kentucky 1663)	100	(f)	(f)	(f)		
1575	NVC Florida, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NVC Florida 1159)	100	(f)	(f)	(f)		
1576	NVC Management, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NVC Management 1159)	100	(f)	(f)	(f)		
1577	NVC Texas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NVC Texas 1159)	100	(f)	(f)	(f)		
1578	Ohio Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Ohio Kidney Care 1033)	100	(f)	(f)	(f)		
1579	Ohio Renal Care Group, LLC Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Ohio RCG 1695)	51	(f)	(f)	(f)		
1580	Ohio Renal Care Supply Company, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Ohio RC Supply 1579)	51	(f)	(f)	(f)		
1581	Oquirrh Artificial Kidney Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Oquirrh Artificial Kidney Center 1871)	100	(f)	(f)	(f)		
1582	Overland Trails Renal Care Group, LLC Nebraska USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Overland Trails RCG 1721)	55	(f)	(f)	(f)		
1583	Pacific Northwest Renal Services, L.L.C. Oregon USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Pacific Northwest RS 1720)	95	(f)	(f)	(f)		
1584	Pacific Renal Research Institute, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Pacific Renal Research Institute 1365)	100	(f)	(f)	(f)		
1585	Park Slope Dialysis, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Park Slope Dialysis 1365)	100	(f)	(f)	(f)		
1586	Pasadena Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Pasadena Dialysis 1311)	100	(f)	(f)	(f)		

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1587	Phoenix ASC, LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Phoenix ASC 629)	100	(f)	(f)	
1588	Physicians Dialysis Company, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Physicians Dialysis 1726)	100	(f)	(f)	
1589	Plantation Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Plantation Dialysis Center 534)	51	(f)	(f)	
1590	Pocatello Med Partners LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Pocatello Med Partners 1392)	100	(f)	(f)	
1591	Port Arthur Cardiac Cath Lab GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Port Arthur Cardiac Cath Lab GP 1443)	100	(f)	(f)	
1592	Port Arthur Cardiac Cath Lab, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Port Arthur Cardiac Cath Lab 1474)	25	(f)	(f)	
1593	Prescott Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Prescott RCG 1706)	100	(f)	(f)	
1594	PSH Orthopedic Center, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) PSH Orthopedic Center 1278)	100	(f)	(f)	
1595	QCI Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) QCI Holdings 1445)	100	(f)	(f)	
1596	QCI Limited Liability Company Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) QCI 1607)	100	(f)	(f)	
1597	Qix, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Qix 1821)	100	(f)	(f)	
1598	QualiCenters Albany, Ltd Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Albany 1607)	100	(f)	(f)	
1599	QualiCenters Bend, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Bend 1607)	100	(f)	(f)	
1600	QualiCenters Coos Bay, Ltd Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Coos Bay 1607)	100	(f)	(f)	
1601	QualiCenters Eugene- Springfield, Ltd Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Eugene- Springfield 1607)	100	(f)	(f)	
1602	QualiCenters Inland Northwest, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Inland Northwest 1607)	100	(f)	(f)	
1603	QualiCenters Louisville, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Louisville 1607)	100	(f)	(f)	
1604	QualiCenters Pueblo, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Pueblo 1595)	100	(f)	(f)	
1605	QualiCenters Salem, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Salem 1607)	100	(f)	(f)	
1606	QualiCenters Sioux City, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Sioux City 1607)	100	(f)	(f)	
1607	QualiCenters, Inc. Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) QualiCenters 1595)	100	(f)	(f)	
1608	QualiServ, Ltd. Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) QualiServ 1607)	100	(f)	(f)	
1609	Quality Care Dialysis Center of Vega Baja Inc. Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Vega Baja 1445)	100	(f)	(f)	
1610	R.C.G. Supply Company Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) R.C.G. Supply 1695)	100	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1611	RA Acquisition Co., LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RA Acquisition Co. 1701)	100	(f)	(f)	
1612	RABessler, M.D., P.C. Nevada USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Nevada	0	(f)	(f)	
1613	RAI - DC Holdco, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI - DC Holdco 1632)	100	(f)	(f)	
1614	RAI Care Centers Holdings I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers Holdings I 1700)	100	(f)	(f)	
1615	RAI Care Centers Holdings II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers Holdings II 1700)	100	(f)	(f)	
1616	RAI Care Centers of Alabama, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Alabama 1663)	100	(f)	(f)	
1617	RAI Care Centers of Colton, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Colton 1650)	60	(f)	(f)	
1618	RAI Care Centers of DC I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of DC I 1632)	51	(f)	(f)	
1619	RAI Care Centers of Denbigh, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Denbigh 1656)	60	(f)	(f)	
1620	RAI Care Centers of Florida I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Florida I 1614)	100	(f)	(f)	
1621	RAI Care Centers of Florida II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Florida II 1615)	100	(f)	(f)	
1622	RAI Care Centers of Georgia I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Georgia I 1663)	100	(f)	(f)	
1623	RAI Care Centers of Georgia II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Georgia II 1615)	100	(f)	(f)	
1624	RAI Care Centers of Goldenwest, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Goldenwest 1650)	60	(f)	(f)	
1625	RAI Care Centers of Holland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Holland 1635)	65	(f)	(f)	
1626	RAI Care Centers of Illinois I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Illinois I 1614)	100	(f)	(f)	
1627	RAI Care Centers of Illinois II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Illinois II 1615)	100	(f)	(f)	
1628	RAI Care Centers of Kansas City I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Kansas City I 1658)	85	(f)	(f)	
1629	RAI Care Centers of Lebanon I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Lebanon I 1663)	60	(f)	(f)	
1630	RAI Care Centers of Los Angeles, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Los Angeles 1649)	100	(f)	(f)	
1631	RAI Care Centers of Lynwood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Lynwood 1649)	60	(f)	(f)	
1632	RAI Care Centers of Maryland I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Maryland I 1614)	100	(f)	(f)	
1633	RAI Care Centers of Merritt Island, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Merritt Island 1621)	85	(f)	(f)	
1634	RAI Care Centers of Michigan I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Michigan I 1614)	100	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1635	RAI Care Centers of Michigan II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Michigan II 1615)	100	(f)	(f)	
1636	RAI Care Centers of Nebraska II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Nebraska II 1615)	100	(f)	(f)	
1637	RAI Care Centers of North Carolina II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of North Carolina II 1615)	100	(f)	(f)	
1638	RAI Care Centers of Northern California I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Northern California I 1614)	100	(f)	(f)	
1639	RAI Care Centers of Northern California II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Northern California II 1615)	100	(f)	(f)	
1640	RAI Care Centers of Oakland I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Oakland I 1639)	60	(f)	(f)	
1641	RAI Care Centers of Oakland II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Oakland II 1639)	100	(f)	(f)	
1642	RAI Care Centers of Pennsylvania, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Pennsylvania 1614)	100	(f)	(f)	
1643	RAI Care Centers of Rockledge, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Rockledge 1665)	85	(f)	(f)	
1644	RAI Care Centers of San Francisco, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of San Francisco 1666)	100	(f)	(f)	
1645	RAI Care Centers of Santa Ana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Santa Ana 1667)	51	(f)	(f)	
1646	RAI Care Centers of Sarasota II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Sarasota II 1621)	76	(f)	(f)	
1647	RAI Care Centers of South Carolina I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of South Carolina I 1614)	100	(f)	(f)	
1648	RAI Care Centers of Southeast DC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Southeast DC 1613)	51	(f)	(f)	
1649	RAI Care Centers of Southern California I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Southern California I 1614)	100	(f)	(f)	
1650	RAI Care Centers of Southern California II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Southern California II 1615)	100	(f)	(f)	
1651	RAI Care Centers of St. Petersburg, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of St. Petersburg 1621)	51	(f)	(f)	
1652	RAI Care Centers of Stockbridge, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Stockbridge 1663)	60	(f)	(f)	
1653	RAI Care Centers of Tennessee, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Tennessee 1614)	100	(f)	(f)	
1654	RAI Care Centers of Virginia I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Virginia I 1614)	100	(f)	(f)	
1655	RAI Care Centers of Virginia II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Virginia II 1615)	100	(f)	(f)	
1656	RAI Denbigh Holdco, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Denbigh Holdco 1654)	100	(f)	(f)	
1657	RAI Garey, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Garey 1650)	100	(f)	(f)	
1658	RAI II - Kansas City LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI II - Kansas City 1282)	100	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1659	RAI II - Memphis LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI II - Memphis 1365)	100	(f)	(f)	
1660	RAI II - Memphis South LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI II - Memphis South 1365)	100	(f)	(f)	
1661	RAI II - Monticello LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI II - Monticello 1282)	100	(f)	(f)	
1662	RAI II - UKMC LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI II - UKMC 1282)	100	(f)	(f)	
1663	RAI II LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI II 1699)	100	(f)	(f)	
1664	RAI of New York, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI of New York 1700)	100	(f)	(f)	
1665	RAI Rockledge Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Rockledge Holdings 1621)	100	(f)	(f)	
1666	RAI San Francisco Holdco, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI San Francisco Holdco 1639)	100	(f)	(f)	
1667	RAI Santa Ana Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Santa Ana Holdings 1650)	100	(f)	(f)	
1668	RCG Alaska Holdings I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Alaska Holdings I 1705)	64	(f)	(f)	
1669	RCG Alaska Holdings II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Alaska Holdings II 1089)	64	(f)	(f)	
1670	RCG Alaska Holdings III, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Alaska Holdings III 1705)	51	(f)	(f)	
1671	RCG Arlington Heights, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Arlington Heights 726)	100	(f)	(f)	
1672	RCG Bloomington, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Bloomington 1678)	100	(f)	(f)	
1673	RCG Columbus, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Columbus 1738)	51	(f)	(f)	
1674	RCG East Texas, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG East Texas 1728)	100	(f)	(f)	
1675	RCG Finance, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Finance 1738)	100	(f)	(f)	
1676	RCG Grand Island, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Grand Island 1721)	60	(f)	(f)	
1677	RCG Houston, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Houston 1728)	100	(f)	(f)	
1678	RCG Indiana, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Indiana 1738)	100	(f)	(f)	
1679	RCG Irving, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Irving 1728)	100	(f)	(f)	
1680	RCG Marion, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Marion 1686)	100	(f)	(f)	
1681	RCG Martin, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Martin 1738)	100	(f)	(f)	
1682	RCG Memphis East, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Memphis East 1738)	100	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
1683	RCG Memphis South, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Memphis South 1686)	100	(f)	(f)	(f)		
1684	RCG Memphis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Memphis 1738)	100	(f)	(f)	(f)		
1685	RCG Mercy Des Moines, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Mercy Des Moines 1721)	80	(f)	(f)	(f)		
1686	RCG Mississippi, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Mississippi 1738)	100	(f)	(f)	(f)		
1687	RCG North Platte, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG North Platte 1721)	60	(f)	(f)	(f)		
1688	RCG PA Merger Corp. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG PA 1738)	100	(f)	(f)	(f)		
1689	RCG Pensacola, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Pensacola 1725)	100	(f)	(f)	(f)		
1690	RCG Robstown, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Robstown 1728)	100	(f)	(f)	(f)		
1691	RCG Saint Luke's LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG/Saint Luke 1721)	100	(f)	(f)	(f)		
1692	RCG Southaven, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southaven 1738)	51	(f)	(f)	(f)		
1693	RCG Southern New Jersey, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southern New Jersey 1711)	70	(f)	(f)	(f)		
1694	RCG Tunica, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Tunica 1686)	70	(f)	(f)	(f)		
1695	RCG University Division, Inc. Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG University 1738)	100	(f)	(f)	(f)		
1696	RCG West Health Supply, L.C. Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG West Health Supply 1738)	100	(f)	(f)	(f)		
1697	RCG Whitehaven, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Whitehaven 1686)	100	(f)	(f)	(f)		
1698	RCGIH, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCGIH 1738)	100	(f)	(f)	(f)		
1699	Renal Advantage Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Advantage Holdings 1611)	100	(f)	(f)	(f)		
1700	Renal Advantage Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Advantage 1699)	100	(f)	(f)	(f)		
1701	Renal Advantage Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Advantage Partners 1362)	100	(f)	(f)	(f)		
1702	Renal Care Group-Beaumont, L.P. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG-Beaumont 1728)	80	(f)	(f)	(f)		
1703	Renal Care Group-Harlingen, L.P. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG - Harlingen 1728)	100	(f)	(f)	(f)		
1704	Renal Care Group Alaska (Fairbanks), LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Care Group Alaska (Fairbanks) 1670)	100	(f)	(f)	(f)		
1705	Renal Care Group Alaska, Inc. Alaska USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Alaska 1738)	100	(f)	(f)	(f)		
1706	Renal Care Group Arizona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Arizona 1738)	51	(f)	(f)	(f)		

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung		direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
				indirekter	31.12.2015	2015
				Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
				Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
				%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
					TEUR	TEUR
1707	Renal Care Group Central Memphis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Central Memphis 1738)		100	(f)	(f)
1708	Renal Care Group Charlotte, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Charlotte 788)		100	(f)	(f)
1709	Renal Care Group Chicago Southside, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Chicago Southside 726)		80	(f)	(f)
1710	Renal Care Group Chicago Uptown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Chicago Uptown 726)		100	(f)	(f)
1711	Renal Care Group East, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG East 1738)		100	(f)	(f)
1712	Renal Care Group Eastern Ohio, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Eastern Ohio 1588)		60	(f)	(f)
1713	Renal Care Group Gainesville East, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Gainesville East 1501)		90	(f)	(f)
1714	Renal Care Group Gainesville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Gainesville 1501)		60	(f)	(f)
1715	Renal Care Group Lansing, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Lansing 788)		100	(f)	(f)
1716	Renal Care Group Las Vegas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Las Vegas 1089)		70	(f)	(f)
1717	Renal Care Group Maplewood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Maplewood 1757)		100	(f)	(f)
1718	Renal Care Group Michigan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Michigan 1738)		100	(f)	(f)
1719	Renal Care Group Nacogdoches, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Nacogdoches 1728)		100	(f)	(f)
1720	Renal Care Group Northwest, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Northwest 1738)		100	(f)	(f)
1721	Renal Care Group of the Midwest, Inc. Kansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Midwest 1738)		100	(f)	(f)
1722	Renal Care Group of the Ozarks, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Ozarks 1721)		100	(f)	(f)
1723	Renal Care Group of the Rockies, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Rockies 1738)		100	(f)	(f)
1724	Renal Care Group of the South, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG South 1738)		100	(f)	(f)
1725	Renal Care Group of the Southeast, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southeast 1738)		100	(f)	(f)
1726	Renal Care Group Ohio, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Ohio 1738)		100	(f)	(f)
1727	Renal Care Group South New Mexico, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG South New Mexico 1728)		100	(f)	(f)
1728	Renal Care Group Southwest Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southwest Holdings 1738)		100	(f)	(f)
1729	Renal Care Group Southwest Michigan, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southwest Michigan 1435)		100	(f)	(f)
1730	Renal Care Group Southwest, L.P. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southwest 1728)		100	(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1731	Renal Care Group Tampa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Tampa 1725)	80	(f)	(f)	
1732	Renal Care Group Terre Haute, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Terre Haute 1678)	100	(f)	(f)	
1733	Renal Care Group Texas, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Texas 1738)	100	(f)	(f)	
1734	Renal Care Group Toledo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Toledo 1511)	100	(f)	(f)	
1735	Renal Care Group Tupelo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Tupelo 1686)	69	(f)	(f)	
1736	Renal Care Group Wasilla, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Wasilla 1668)	85	(f)	(f)	
1737	Renal Care Group Westlake, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Westlake 1695)	100	(f)	(f)	
1738	Renal Care Group, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG 920)	100	(f)	(f)	
1739	Renal Care of Northern New York, LLC New York USA	(m, t) Renal Care of Northern New York	0	(f)	(f)	
1740	Renal Dimensions, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Dimensions 1738)	51	(f)	(f)	
1741	Renal Institute of Central Jersey, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Institute Central Jersey 1738)	73	(f)	(f)	
1742	Renal Research Institute LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Research Institute 1445)	100	(f)	(f)	
1743	Renal Research Institute of Michigan LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Research Michigan 1742)	100	(f)	(f)	
1744	Renal Solutions, Inc. Indiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Solutions 1044)	100	(f)	(f)	
1745	Renal Supply (Tenn) Corp. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Supply (Tenn) 511)	100	(f)	(f)	
1746	RenalLab, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RenalLab 1700)	100	(f)	(f)	
1747	RenalNet, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RenalNet 1738)	100	(f)	(f)	
1748	RenalPartners of Arizona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Partners Arizona 1750)	100	(f)	(f)	
1749	RenalPartners of the Rockies, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Partners Rockies 1750)	100	(f)	(f)	
1750	RenalPartners, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Partners 1738)	100	(f)	(f)	
1751	Renex Corp. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex 1738)	100	(f)	(f)	
1752	Renex Dialysis Clinic of Amesbury, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Amesbury 1751)	100	(f)	(f)	
1753	Renex Dialysis Clinic of Bloomfield, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Bloomfield 1751)	100	(f)	(f)	
1754	Renex Dialysis Clinic of Bridgeton, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Bridgeton 1751)	100	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1755	Renex Dialysis Clinic of Creve Coeur, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Creve Coeur 1751)	100	(f)	(f)	
1756	Renex Dialysis Clinic of Doylestown, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Doylestown 1751)	100	(f)	(f)	
1757	Renex Dialysis Clinic of Maplewood, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Maplewood 1751)	100	(f)	(f)	
1758	Renex Dialysis Clinic of North Andover, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex North Andover 1751)	100	(f)	(f)	
1759	Renex Dialysis Clinic of Orange, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Orange 1751)	100	(f)	(f)	
1760	Renex Dialysis Clinic of Penn Hills, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Penn Hills 1751)	100	(f)	(f)	
1761	Renex Dialysis Clinic of Philadelphia, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Philadelphia 1751)	100	(f)	(f)	
1762	Renex Dialysis Clinic of Pittsburgh, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Pittsburgh 1751)	100	(f)	(f)	
1763	Renex Dialysis Clinic of Shaler, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Shaler 1751)	100	(f)	(f)	
1764	Renex Dialysis Clinic of South Georgia, Inc. Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex South Georgia 1751)	100	(f)	(f)	
1765	Renex Dialysis Clinic of St. Louis, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex St. Louis 1751)	100	(f)	(f)	
1766	Renex Dialysis Clinic of Tampa, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Tampa 1751)	100	(f)	(f)	
1767	Renex Dialysis Clinic of Union, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Union 1751)	100	(f)	(f)	
1768	Renex Dialysis Clinic of University City, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex University City 1751)	100	(f)	(f)	
1769	Renex Dialysis Clinic of Woodbury, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Woodbury 1751)	100	(f)	(f)	
1770	Renex Dialysis Facilities, Inc. Mississippi USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Facilities 1751)	100	(f)	(f)	
1771	Renex Dialysis Homecare of Greater St. Louis, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Homecare 1751)	100	(f)	(f)	
1772	Renex Management Services, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Management Services 1751)	100	(f)	(f)	
1773	Resonant Physician Advisory Services, Inc. Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Resonant Physician Advisory Services 1801)	100	(f)	(f)	
1774	Richmond Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Richmond Kidney Care 1033)	100	(f)	(f)	
1775	RLS (Laurus) North Central Cardiac Cath Lab, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RLS (Laurus) North Central Cardiac Cath Lab 1443)	100	(f)	(f)	
1776	RLS Cardiac Cath Lab of Sugarland, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RLS Cardiac Cath Lab of Sugarland 1443)	100	(f)	(f)	
1777	RLS Katy Cardiovascular Services, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RLS Katy Cardiovascular Services 1443)	100	(f)	(f)	
1778	Robert A. Bessler, M.D., PLLC Nevada USA	(m, t) Robert A. Bessler, M.D.	0	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1779	Rose City Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Rose City Dialysis 1583)	56	(f)	(f)	
1780	Ross Dialysis - Englewood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Ross Dialysis 1089)	60	(f)	(f)	
1781	RTC Holding International, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RTC Holdings 47)	100	12.281	54	
1782	RVLD, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RVLD 1365)	100	(f)	(f)	
1783	S.A.K.D.C., LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) S.A.K.D.C. 1052)	100	(f)	(f)	
1784	Saint Louis Renal Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Saint Louis Renal Care 1695)	100	(f)	(f)	
1785	Saint Louis Supply Company, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Saint Louis Supply 1784)	100	(f)	(f)	
1786	San Diego Dialysis Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) San Diego Dialysis 511)	100	(f)	(f)	
1787	San Jose Ambulatory Surgery Center, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) San Jose Ambulatory Surgery Center 1856)	100	(f)	(f)	
1788	Santa Barbara Community Dialysis Center Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Santa Barbara Dialysis 511)	100	(f)	(f)	
1789	Sherlof, Inc. South Carolina USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Sherlof 1123)	100	(f)	(f)	
1790	Shiel Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Shiel Holdings 1821)	100	(f)	(f)	
1791	Smyrna Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Smyrna Dialysis Center 1724)	100	(f)	(f)	
1792	Snapfinger Vascular Access Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Snapfinger Vascular Access Center 1159)	100	(f)	(f)	
1793	SORB Technology, Inc. Mississippi USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Sorb Technology 1744)	100	(f)	(f)	
1794	Sound Hospitalists of Centura Health, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Sound Hospitalists of Centura Health 1801)	50	(f)	(f)	
1795	Sound Hospitalists of Centura Health, PC Colorado USA	(m, t) Sound Hospitalists of Centura Health	0	(f)	(f)	
1796	Sound Inpatient Physicians - Michigan PLLC Michigan USA	(m, t) Sound Inpatient Physicians - Michigan	0	(f)	(f)	
1797	Sound Inpatient Physicians Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Sound Inpatient Physicians Holdings 920)	83	(f)	(f)	
1798	Sound Inpatient Physicians Medical Group, Inc. California USA	(m, t) Sound Inpatient Physicians Medical Group	0	(f)	(f)	
1799	Sound Inpatient Physicians of Ohio, LLC Ohio USA	(m, t) Sound Inpatient Physicians of Ohio	0	(f)	(f)	
1800	Sound Inpatient Physicians of Texas I, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Sound Inpatient Physicians of Texas I 1801)	100	(f)	(f)	
1801	Sound Inpatient Physicians, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Sound Inpatient Physicians 1797)	100	(f)	(f)	
1802	Sound Kenwood Hospitalists of Cincinnati LLC Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Sound Kenwood Hospitalists of Cincinnati 1801)	80	(f)	(f)	
1803	Sound Kenwood Hospitalists of Cincinnati, Inc. Ohio USA	(m, t) Sound Kenwood Hospitalists of Cincinnati	0	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital	Ergebnis
			%		31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1804	Sound Physicians of Idaho, PLLC Idaho USA	(m, t) Sound Physicians of Idaho	0		(f)	(f)
1805	Sound Physicians of Illinois, LLC Illinois USA	(m, t) Sound Physicians of Illinois	0		(f)	(f)
1806	Sound Physicians of Indiana, LLC Indiana USA	(m, t) Sound Physicians of Indiana	0		(f)	(f)
1807	Sound Physicians of Iowa, PLLC Iowa USA	(m, t) Sound Physicians of Iowa	0		(f)	(f)
1808	Sound Physicians of Kankakee, Illinois, LLC Illinois USA	(m, t) Sound Physicians of Kankakee	0		(f)	(f)
1809	Sound Physicians of Massachusetts, Inc. Massachusetts USA	(m, t) Sound Physicians of Massachusetts	0		(f)	(f)
1810	Sound Physicians of Nebraska, LLC Nebraska USA	(m, t) Sound Physicians of Nebraska	0		(f)	(f)
1811	Sound Physicians of New Jersey, LLC New Jersey USA	(m, t) Sound Physicians of New Jersey	0		(f)	(f)
1812	Sound Physicians of New York, PLLC New York USA	(m, t) Sound Physicians of New York	0		(f)	(f)
1813	Sound Physicians of North Carolina, PLLC North Carolina USA	(m, t) Sound Physicians of North Carolina	0		(f)	(f)
1814	Sound Physicians of South Carolina, LLC South Carolina USA	(m, t) Sound Physicians of South Carolina	0		(f)	(f)
1815	Sound Physicians of Wyoming, LLC Wyoming USA	(m, t) Sound Physicians of Wyoming	0		(f)	(f)
1816	South Mountain Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) South Mountain Dialysis 1361)	100		(f)	(f)
1817	South Sound Inpatient Physicians PLLC Washington USA	(m, t) South Sound Inpatient Physicians	0		(f)	(f)
1818	Southern Ocean County Dialysis Clinic, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) SOC Dialysis Clinic 1738)	51		(f)	(f)
1819	Spectra Diagnostics, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Spectra Diagnostics 1821)	100		(f)	(f)
1820	Spectra East, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Spectra East 1828)	100		(f)	(f)
1821	Spectra Laboratories, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Spectra Laboratories 1828)	100		(f)	(f)
1822	Spectra Medical Data Processing, LLC. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Spectra Medical Data Processing 1820)	100		(f)	(f)
1823	Spectra Renal Research, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Spectra RR 1445)	100		(f)	(f)
1824	SPLD Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) SPLD Holdings 1365)	100		(f)	(f)
1825	SPLD LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) SPLD 1824)	65		(f)	(f)
1826	SPPE VII-B CRG Blocker Corp. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) SPPE VII-B CRG Blocker 931)	100		(f)	(f)
1827	Spring Valley Dialysis Center LLC Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Spring Valley Dialysis Center 1356)	100		(f)	(f)
1828	SRC Holding Company, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) SRC Holding 931)	100		(f)	(f)
1829	SSKG, Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) SSKG 726)	100		(f)	(f)

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%			
1830	St. George Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) St. George Kidney Care 1033)	100	(f)	(f)	
1831	St. Louis Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) St. Louis Kidney Care 1033)	100	(f)	(f)	
1832	St. Raphael Dialysis Center Partnership Connecticut USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) St. Raphael Dialysis 1742)	50	(f)	(f)	
1833	St. Louis Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) St. Louis Dialysis Center 560)	100	(f)	(f)	
1834	STAT Dialysis Corporation Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) STAT Dialysis 1738)	100	(f)	(f)	
1835	Stone Mountain Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Stone Mountain Dialysis Center 1724)	100	(f)	(f)	
1836	Stuttgart Dialysis, LLC Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Stuttgart Dialysis 1416)	100	(f)	(f)	
1837	Suburban Home Dialysis Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Suburban Home Dialysis 1183)	100	(f)	(f)	
1838	Tappahannock Dialysis Center, Inc. Virginia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Tappahannock Dialysis Center 584)	100	(f)	(f)	
1839	Tennessee Kidney Care, PLLC Tennessee USA	(m, t) Tennessee Kidney Care	0	(f)	(f)	
1840	Terrell Dialysis Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Terrell Dialysis Center 1183)	100	(f)	(f)	
1841	TFLD Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) TFLD Holdings 1365)	100	(f)	(f)	
1842	TFLD Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) TFLD Partners 1841)	50	(f)	(f)	
1843	THC/PNRS LLC Oregon USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) THC/PNRS 1583)	60	(f)	(f)	
1844	The Medical Accountability Group, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Medical Accountability Group 511)	100	(f)	(f)	
1845	Three Rivers Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Three Rivers Dialysis Services 903)	100	(f)	(f)	
1846	TMC Ambulatory Surgery Center, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) TMC Ambulatory Surgery Center 1466)	100	(f)	(f)	
1847	Tyler ASC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Tyler ASC 1468)	30	(f)	(f)	
1848	U.S. Vascular Access Center of Dallas LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) USVAD 1851)	100	(f)	(f)	
1849	U.S. Vascular Access Center of Houston, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Access Center Houston 1851)	100	(f)	(f)	
1850	U.S. Vascular Access Center of Philadelphia LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) U.S. VAC Philadelphia 1851)	100	(f)	(f)	
1851	U.S. Vascular Access Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) USVAH 1445)	100	(f)	(f)	
1852	U.S. Vascular of Puerto Rico, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) U.S. Vascular Puerto Rico 1851)	100	(f)	(f)	
1853	UROHSD, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) UROHSD 1636)	80	(f)	(f)	

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1854	Vascular Access Management Services of Puerto Rico, L.L.C. Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Vascular Access Management Services of Puerto Rico	100	(f)	(f)
		493)			
1855	Vascular Lab of San Jose GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Vascular Lab of San Jose GP	100	(f)	(f)
		1443)			
1856	Vascular Lab of San Jose, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Vascular Lab of San Jose	35	(f)	(f)
		1475)			
1857	VC Management Services, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) VC Management Services	71	(f)	(f)
		493)			
1858	Verona Management Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Verona Management Services	67	(f)	(f)
		493)			
1859	Vesta HC Queens, LLC New York USA	(m, t) Vesta HC Queens	0	(f)	(f)
1860	Vestal HC FM, LLC New York USA	(m, t) Vestal HC FM	0	(f)	(f)
1861	Vestal Healthcare II, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Vestal Healthcare II	100	(f)	(f)
		1365)			
1862	Vestal Healthcare, LLC New York USA	(m, t) Vestal Healthcare	0	(f)	(f)
1863	VLA LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) VLA	100	(f)	(f)
		1299)			
1864	Waco Ambulatory Surgery Center, LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Waco Ambulatory Surgery Center	29	(f)	(f)
		1469)			
1865	Warrenton Dialysis Facility Inc. Virginia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Warrenton Dialysis Facility	100	(f)	(f)
		584)			
1866	Wasatch Artificial Kidney Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Wasatch Artificial Kidney Center	100	(f)	(f)
		741)			
1867	Watertown Dialysis Center, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Watertown Dialysis Center	75	(f)	(f)
		1484)			
1868	West End Dialysis Center, Inc. Virginia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) West End Center	100	(f)	(f)
		584)			
1869	West Hinds County Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) West Hinds County Dialysis	100	(f)	(f)
		559)			
1870	West Palm Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) West Palm Dialysis	100	(f)	(f)
		1724)			
1871	West Valley Associates, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) West Valley Associates	100	(f)	(f)
		1478)			
1872	Wharton Dialysis, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Wharton Dialysis	100	(f)	(f)
		1834)			
1873	Whiting Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Whiting Dialysis Services	83	(f)	(f)
		1711)			
1874	Wichita ASC LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Wichita ASC	100	(f)	(f)
		644)			
1875	Wisconsin Renal Care Group, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Wisconsin RCG	55	(f)	(f)
		1695)			
1876	WPMA, LLC Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) WPMA	90	(f)	(f)
		1390)			
1877	WSKC Dialysis Services Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) WSKC	100	(f)	(f)
		749)			

Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
1878	Fresenius Medical Care Gulf Services FZ-LLC Dubai Vereinigte Arabische Emirate (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Gulf Services FZ-LLC 2)	100	13	0
1879	Fresenius Medical Care Middle East FZ-LLC Dubai Vereinigte Arabische Emirate (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Gulf FZ-LLC 2)	100	3.099	2.279
1880	Fresenius Medical Care Vietnam Limited Liability Company Ho Chi Minh City Vietnam (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Vietnam LLC 2)	100	1.755	798
1881	Godofredo Limited i.L. Larnaca Zypern (mittelbare Beteiligung über Nr.	Godofredo 2)	100	-186	-1.910
1882	Lokxen Trading Limited i.L. Larnaca Zypern (mittelbare Beteiligung über Nr.	Lokxen 225)	100	1.183	721

Nahestehende Unternehmen nicht konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	2015 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag
			%	TEUR	TEUR
<u>Nicht in Konzernabschluss einbezogen - ohne Ergebnisabführungsvertrag</u>					
1883	Fresenius Medical Care Bulgaria EOOD Gabrovo Bulgarien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Bulgaria 2)	100	1.948	158
1884	Fresenius Nephrocare Bulgaria EOOD Gabrovo Bulgarien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Bulgaria 2)	100	180	0
1885	Fresenius Nephrocare Bulgaria Holiday Dialysis EOOD I.L. Gabrovo Bulgarien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Nephrocare Bulgaria Holiday Dialysis 1884)	100	47	1
1886	FRESENIUS MEDICAL CARE DOMINICANA, SRL Santo Domingo Dominikanische Republik (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Dominicana 2)	100	(a)	(a)
1887	Amicon Japan K.K. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Amicon Japan 1261)	100	62	-7
1888	Fresenius Medical Care East Africa Limited Nairobi Kenya (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC East Africa Ltd. 2)	100	76	16
1889	Nephrocare South Africa (Pty) Limited Gauteng Südafrika (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare South Africa 2)	100	(a)	(a)
1890	Comprehensive Nephrology Services Limited Island of Trinidad Trinidad & Tobago (mittelbare Beteiligung über Nr.	CNS 119)	51	(a)	(a)
1891	Fresenius Medical Care Tunisie S.A. Sousse Tunesien	FMC Tunisie	51	3.248	87
1892	Fresenius Medical Care, C.A. Caracas Venezuela	FMC Venezuela	100	(a)	(a)

Assoziierte Unternehmen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2015	2015
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1893	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Belgie NV Antwerpen Belgien In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Vifor FMC Renal Pharma Belgie NV 1907)	45	65	3
1894	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Danmark A/S Taastrup Dänemark In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Vifor FMC Renal Pharma Danmark A/S 1907)	45	520	20
1895	Fresenius Medical Care Nephrologica Deutschland GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Nephrologica D-GmbH 1907)	45	139	31
1896	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma France Paris Frankreich In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Vifor FMC Renal Pharma France 1907)	45	17	8
1897	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma UK Limited Cardiff Großbritannien In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Vifor FMC Renal Pharma UK 1907)	45	12	12
1898	St. Paul NephroCare Limited Hong Kong Hong Kong In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	St. Paul NephroCare Limited 132)	50	874	278
1899	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Italia S.R.L. Vaiano Cremasco Italien In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Vifor FMC Renal Pharma Italia S.R.L. 1907)	45	-417	-427
1900	Pantai-ARC Dialysis Services Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pantai-ARC Dialysis Services 82)	20	947	134
1901	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Nederland B.V. Breda Niederlande In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Vifor FMC Renal Pharma Nederland B.V. 1907)	45	2	1
1902	CHD - Clínica de Hemodiálise de Gondomar, S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	CHD 252)	50	937	46
1903	CHP - Clínica de Hemodiálise do Porto S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	CHP 252)	50	74	63
1904	Nefrosolve - Serviços e Produtos Medicos S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrosolve 252)	50	4.058	214
1905	Suldiálise - Prestacao de Servicos Médicos, S.A. Seixal Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Suldiálise 252)	33	1.820	306
1906	Uninefro (Matosinhos) - Sociedade Prestadora de Cuidados Médicos e de Diálise S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Uninefro 252)	40	3.145	143
1907	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. St. Gallen Schweiz In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode	FMC Renal Pharma	45	170.691	123.592
1908	Renal Health Pte. Ltd. Singapur Singapur In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Health 296)	30	-140 (b)	64 (b)
1909	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Espana S.L. Barcelona Spanien In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Vifor FMC Renal Pharma Espana S.L. 1907)	45	11	8
1910	American Access Care of Southern California, LLC California USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Southern California 493)	41	(f)	(f)
1911	Carolina Dialysis, LLC North Carolina USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Carolina Dialysis, LLC 1742)	33	(f)	(f)
1912	Charing Cross Dialysis LLC Maryland USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Charing Cross Dialysis 1303)	45	(f)	(f)
1913	ChoiceOne Urgent Care, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) ChoiceOne Urgent Care 931)	40	(f)	(f)

Assoziierte Unternehmen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2015	2015
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1914	Covenant High Plains Surgery Center, LLC Texas USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Covenant High Plains Surgery Center 1279)	13	(f)	(f)
1915	Home Dialysis of Johnstown, Inc. Pennsylvania USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Home Dialysis of Johnstown 1183)	30	(f)	(f)
1916	Liberty Dialysis Petersburg LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Petersburg 1411)	40	(f)	(f)
1917	LIBIR LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LIBIR 1412)	30	(f)	(f)
1918	Michigan Dialysis Services, LLC Michigan USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Michigan Dialysis Services 1743)	49	(f)	(f)
1919	Partners Urgent Care, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Partners Urgent Care 1426)	50	(f)	(f)
1920	S.J.L.S. LLC New York USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) S.J.L.S. 1484)	34	(f)	(f)
1921	Solutions Healthcare Management Group, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Solutions Healthcare 1089)	30	(f)	(f)
1922	Yuma Heart and Vascular, LLC Texas USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Yuma Heart and Vascular 1476)	25	(f)	(f)
1923	Egyptian Group for Corporate Services S.A.E Kairo Ägypten Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	EGCS 3)	1	(a)	(a)
1924	Fresenius Medical Care E.G. S.A.E. Kairo Ägypten Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC - EG 3)	50	854	165
1925	Centro Emodialisi Alto Adige S.r.l. - G.m.b.H. Bolzano Italien Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	CEAA 150)	25	550 (I)	209 (I)
1926	Tecnobiomedica S.p.A. in liquidazione Mailand Italien Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tecnobiomedica 149)	8	(a)	(a)
1927	Dialyse Kliniek Noord B.V. Emmen Niederlande Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialyse Kliniek Noord 221)	10	(a)	(a)
1928	IDS International Dialysis Services B.V. Amsterdam Niederlande Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDS 2)	49	-45	-18
1929	Renalis International B.V. Amsterdam Niederlande Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renalis International 2)	40	(a)	(a)
1930	Holiday Dialysis Canarias, S.L. Las Palmas de Gran Canaria Spanien Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Canarias 223)	30	(a)	(a)
1931	Apollo Medical Holdings, Inc. Delaware USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Apollo Medical Holdings 1505)	15	(a)	(a)
1932	Balance Accountable Care Network, LLC New York USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Balance Accountable Care Network 815)	7	(a)	(a)
1933	Liberty Health Partners, LLC Delaware USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Health Partners 920)	10	(a)	(a)
1934	National Billing Partners, LLC Delaware USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) National Billing Partners 1443)	6	(a)	(a)

Assoziierte Unternehmen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2015	2015
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1935	RCG Mayersville, LLC Mississippi USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Mayersville 1686)	10	(a)	(a)
1936	Specialty Care Services Group, Inc. Delaware USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Specialty Care Services Group 920)	10	(a)	(a)
1937	JV FreBor GmbH Borisov Weißrussland Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB	FREBOR	22	6.060 (j)	419 (j)

Konzernlagebericht
für das Geschäftsjahr 2015

**Konzernabschluss
der
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA**

**Hof an der Saale
Deutschland**

Inhaltsverzeichnis

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS	1
I. Geschäftsmodell des Konzerns	1
II. Steuerungssystem	4
III. Forschung und Entwicklung	6
IV. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7
V. Qualitätsmanagement	8
VI. Verantwortung, Umweltmanagement und Nachhaltigkeit	9
B. WIRTSCHAFTSBERICHT	12
I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	12
II. Geschäftsverlauf	15
III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	18
C. NACHTRAGSBERICHT	37
D. PROGNOSEBERICHT	38
E. RISIKO- UND CHANCENBERICHT	41
I. Risikomanagement	41
II. Risiken	43
III. Chancenmanagement	55
IV. Chancen	55
F. ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN	58
G. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG	59
H. VERGÜTUNGSBERICHT	60

Die folgende Darstellung und Analyse des Konzernlageberichts der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen „wir“, „unser(e)“, „FMC - AG & Co. KGaA“, „Fresenius Medical Care“, „der Konzern“ oder „die Gesellschaft“) wurde gemäß § 315 und § 315a Handelsgesetzbuch sowie nach den Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 17 und 20 aufgestellt und sollte in Verbindung mit dem beigefügten Konzernabschluss und dem zugehörigen Konzernanhang gelesen werden. Einige der im weiteren Konzernlagebericht enthaltenen Angaben, einschließlich Aussagen zu künftigen Umsatzerlösen, Kosten und Investitionsausgaben sowie zu möglichen Veränderungen in unserer Branche oder zu den Wettbewerbsbedingungen und der Finanzlage, enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Wir haben zukunftsbezogene Aussagen auf der Grundlage von Erwartungen und Einschätzungen des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin als gesetzlichem Vertreter der Gesellschaft (im Folgenden „der Vorstand“) über künftige, uns möglicherweise betreffende Ereignisse formuliert. Jedoch können wir nicht versichern, ob diese Ereignisse eintreten und ob die Auswirkungen wie vorhergesehen eintreffen werden. Da solche Aussagen Chancen, Risiken und Unsicherheiten enthalten, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich, sowohl positiv als auch negativ, von denen abweichen, die in den zukunftsbezogenen Aussagen zum Ausdruck kommen oder in ihnen implizit enthalten sind. Solche Aussagen schließen auch die Aussagen ein, die wir in den Kapitel D. Prognosebericht, E. Risiko- und Chancenbericht sowie der Anmerkung 2 und der Anmerkung 23 des Konzernanhangs beschrieben haben.

Unsere Geschäftstätigkeit ist darüber hinaus weiteren Chancen, Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die wir im Rahmen der regelmäßig veröffentlichten Berichte dargestellt haben. Veränderungen in jedem dieser Bereiche könnten dazu führen, dass die Ergebnisse von den Ergebnissen wesentlich abweichen, die wir oder andere vorhergesagt haben oder vorhersagen werden.

A. Grundlagen des Konzerns

I. Geschäftsmodell des Konzerns

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

Wir sind weltweit führender Anbieter für Dialysedienstleistungen und Dialyseprodukte. Die Gesellschaft bietet Dialysedienstleistungen und damit verbundene Dienstleistungen für Menschen, die an terminaler Niereninsuffizienz erkrankt sind, sowie andere Gesundheitsdienstleistungen an. Neben den Dialysedienstleistungen entwickeln und produzieren wir zudem eine breite Palette an Dialysegeräten, Systemen und Einwegprodukten. Unser Dialysegeschäft ist vertikal integriert. Wir bieten Dialysebehandlungen in unseren eigenen Kliniken an und beliefern diese Kliniken mit unserer weiten Produktpalette (im Wesentlichen: Hämodialysegeräte, Cykler für die Peritonealdialyse, Dialysatoren, Lösungen für die Peritonealdialyse, Konzentrate, Lösungen sowie Granulate für die Hämodialyse, Blutschläuche, Medikamente für die Behandlung terminaler Niereninsuffizienz und Wasseraufbereitungsanlagen). Wir verkaufen unsere Dialyseprodukte auch an andere Dialysedienstleister. Wir bezeichnen unsere anderen Gesundheitsdienstleistungen als Versorgungsmanagement. Das Versorgungsmanagement umfasst die koordinierte Erbringung von der Distribution verschreibungspflichtiger Arzneimittel, Gesundheitsdienstleistungen im Bereich der Gefäßchirurgie, nichtdialysebezogenen Labordienstleistungen, administrativen Dienstleistungen für niedergelassene Ärzte, stationären und intensivmedizinischen Behandlungen durch spezialisierte Ärzte und Fachpersonal, Versicherungsleistungen für Dialysepatienten und Gesundheitsdienstleistungen im Bereich der ambulanten Erstversorgung. Das Versorgungsmanagement wird mit den Dialysedienstleistungen als Gesundheitsdienstleistungen (Health Care) zusammengefasst.

Unverändert erwirtschafteten wir den Großteil unserer Umsätze mit Dialyseprodukten und Dialysedienstleistungen. Mittlerweile betreuen wir in weltweit mehr als 45 Ländern über 294.000 Dialysepatienten in 3.418 eigenen Dialysekliniken. Dieses Kliniknetz – das größte und internationalste weltweit – bauen wir kontinuierlich aus, um der stetig wachsenden Zahl der Dialysepatienten gerecht zu werden. Zugleich sind wir mit 37 Produktionsstätten in mehr als 20 Ländern tätig. Die wichtigsten Werke für die Produktion von Dialysatoren befinden sich in St. Wendel (Deutschland), Ogden (USA), Changshu (China), L'Arbresle (Frankreich) und Buzen (Japan). Dialysegeräte stellen wir in Schweinfurt (Deutschland) und im kalifornischen Concord (USA) her.

Fresenius Medical Care ist dezentral organisiert und in die Regionen Nordamerika, EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Asien-Pazifik und Lateinamerika gegliedert, die gleichzeitig auch unsere Geschäftssegmente darstellen. In 2015 haben wir die Anzahl unserer Geschäftssegmente, in Verbindung mit einer Veränderung der Struktur, nach der wir unser Unternehmen steuern, von drei auf vier erhöht. Die Geschäftssegmente sind das Segment Nordamerika, das Segment EMEA, das Segment Asien-Pazifik und das Segment Lateinamerika. Entsprechend wurde für Berichtszwecke in 2015 der Ausweis der Segmente von zwei Segmenten in den Vorjahren (das Segment Nordamerika und das Segment International, welches aus EMEA, Asien-Pazifik und Lateinamerika bestand) auf vier Segmente angepasst.

Die Hauptverwaltung von Fresenius Medical Care befindet sich in Bad Homburg v. d. Höhe in Deutschland. Der Geschäftssitz unserer, gemessen an den Umsatzerlösen, bedeutendsten Region Nordamerika ist in Waltham, Massachusetts (USA) angesiedelt.

Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse

Dialyse

Rund 2,8 MIO Patienten unterzogen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2015 weltweit regelmäßig einer Dialysebehandlung. Die Dialyse ist ein lebensrettendes Blutreinigungsverfahren, das bei einem Nierenversagen die Funktion des Organs ersatzweise übernimmt. Gesunde Nieren befreien das Blut von Abfallstoffen, regulieren den Wasserhaushalt und produzieren wichtige Hormone. Sind die Nieren unheilbar geschädigt und können daher ihre Funktion über einen längeren Zeitraum nicht mehr ausreichend erfüllen, spricht man von chronischem Nierenversagen. Viele Erkrankungen können zu chronischem Nierenversagen führen, insbesondere Zuckerkrankheit (Diabetes), chronische Nierenentzündung oder Bluthochdruck. Derzeit gibt es zwei Behandlungsmöglichkeiten für chronisches Nierenversagen: eine Nierentransplantation und die Dialyse.

Als global führendes Unternehmen bieten wir in mehr als 120 Ländern der Welt Dienstleistungen und Produkte für Dialysepatienten an. Fresenius Medical Care ist mit diesem Angebotspektrum im Wesentlichen in den folgenden Bereichen tätig:

- Hämodialyse – Behandlung in spezialisierten Kliniken,
- Heimdialyse,
- Peritonealdialyse (Bauchfelldialyse),
- Akutdialyse – im Falle eines plötzlichen Verlusts der Nierenfunktion,
- Weitere Blutreinigungsverfahren,
- Dialysemedikamente – Erweiterung unseres Produktportfolios.

Medizinische Dienstleistungen – Versorgungsmanagement

Seit dem Jahr 2014 bündeln wir medizinische Dienstleistungen außerhalb der Dialyse als Versorgungsmanagement.

Mit dem Versorgungsmanagement haben wir die Möglichkeit, unser Geschäft auch außerhalb der Dialyse auszubauen und weiter zu wachsen, beispielsweise in Märkten, in denen der privatisierte Dialysemarkt relativ gut erschlossen ist und wir bereits über hohe Marktanteile verfügen. Auch wenn Versorgungsmanagement für uns strategisch global ausgerichtet ist, so bieten wir aktuell medizinische Leistungen außerhalb der Dialyse hauptsächlich in unserem größten Markt, den USA an. Dort befindet sich das Gesundheitssystem gerade in einem Umbruch und entwickelt sich weg von einer Vergütung einzelner Leistungen hin zu einer ganzheitlichen und koordinierten Versorgung. Mit unseren Aktivitäten im Versorgungsmanagement und unserer Erfahrung in der Dialyse, können wir an der Weiterentwicklung des Gesundheitssystems teilhaben und als Basis für zusätzliches Wachstum nutzen. Gleichzeitig sollen Patienten von einer koordinierten Versorgung und Gesundheitssysteme von niedrigeren Kosten profitieren.

Wir planen, das Versorgungsmanagement in Zukunft weiter auszubauen.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Das Volumen des weltweiten Dialysemarktes ist nach unseren Schätzungen im Geschäftsjahr 2015 aufgrund des starken Währungskurseffektes auf rund 73 MRD US\$ gesunken. Währungsbereinigt

wuchs der Markt im vergangenen Jahr um 4%. Wir gehen davon aus, dass sich dieses Marktvolumen in etwa wie folgt zusammensetzt: Dialyseprodukte rund 13 MRD US\$ und Dialysedienstleistungen (inklusive Dialysemedikamente) circa 60 MRD US\$.

Fresenius Medical Care ist im Bereich der Dialysedienstleistungen mit einem Marktanteil von etwa 10%, gemessen an der Anzahl der behandelten Patienten, der weltweite Marktführer. Wir versorgen nicht nur die meisten Dialysepatienten, sondern verfügen außerdem, - verglichen mit anderen Unternehmen - über die größte Zahl von Dialysekliniken: Im Jahr 2015 waren es 3.418 (2014: 3.361) weltweit. Den größten Anteil unserer Patienten (62%) haben wir im Segment Nordamerika betreut, 19% im Segment EMEA, 10% im Segment Lateinamerika und 9% im Segment Asien-Pazifik.

Unser weltweiter Marktanteil bei den Dialyseprodukten betrug im Geschäftsjahr 2015 rund 34% (2014: 34%); damit sind wir auch in diesem Bereich die Nummer eins geblieben. Der Marktanteil unserer Schlüsselprodukte Dialysatoren und Dialysegeräte lag mit etwa 45% (2014: 48%) beziehungsweise 50% (2014: 50%) sogar noch deutlich darüber.

Medizinische Leistungen im Versorgungsmanagement bieten wir momentan hauptsächlich in unserem größten Markt, den USA, an. Unser Ziel ist es, das Versorgungsmanagement weiter auszubauen. Einer unserer Anbieter im Versorgungsmanagement ist Sound Inpatient Physicians Inc. („Sound“), ein Gesundheitsdienstleister, den wir im Geschäftsjahr 2014 übernommen haben. Sound koordiniert ein Netz aus mehr als 2.000 spezialisierten Krankenhausärzten, sogenannten Hospitalists, sowie Intensivmedizinern und Fachkräften in der Pflegeüberleitung in über 180 Krankenhäusern und Post-Akuteinrichtungen in den USA.

Beschaffung und Produktion

Der Geschäftsbereich Global Manufacturing and Quality (GMQ) steuert zentral alle Kompetenzen von Fresenius Medical Care weltweit im Einkauf von Roh- und Halbfertigwaren, in der Produktion einschließlich des Qualitätsmanagements sowie in der Distribution in Nordamerika. Dank dieses zentralen Ansatzes können wir

- die Effizienz unserer Abläufe kontinuierlich weiter steigern,
- Kostenstrukturen optimieren,
- die Rentabilität des Kapitals erhöhen, das wir in der Fertigung einsetzen,
- flexibler reagieren,
- unseren Anspruch erfüllen, den hohen Anforderungen an Qualität und Sicherheit gerecht zu werden.

Unser strategischer Einkauf ist darauf ausgerichtet, die Verfügbarkeit, Sicherheit und Qualität der Materialien zu gewährleisten, die in der Produktion eingesetzt werden. Das Ziel ist hierbei, das wettbewerbsfähige und international ausgewogene Lieferantennetz von Fresenius Medical Care weiter auszubauen.

Indem wir unsere Beschaffungsprozesse weiter standardisieren und transparenter gestalten, können wir die Effizienz im Einkauf kontinuierlich steigern, gleichzeitig die ständige Materialversorgung sicherstellen und unser Qualitätsniveau halten. Dabei fokussieren wir uns sowohl auf die Weiterentwicklung der regionsübergreifenden Prozesse innerhalb des Einkaufs als auch auf die Prozessoptimierung an Schnittstellen zu anderen Unternehmensbereichen.

Das Ziel unserer Produktionsstrategie ist, Produkte in höchster Qualität zur richtigen Zeit am richtigen Ort und zu bestmöglichen Konditionen herzustellen. Mit einem Netz aus großen Produktionsstandorten, die uns die Fertigung technisch anspruchsvoller Produkte für den weltweiten Vertrieb ermöglichen, und Produktionsstandorten, die primär der regionalen Versorgung dienen, können wir diese Strategie erfolgreich umsetzen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 waren im Bereich GMQ 15.370 Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) (2014: 14.800) an 37 Produktionsstandorten in mehr als 20 Ländern tätig.

Für weitere Angaben zum Geschäftsmodell, insbesondere zu den externen Einflussfaktoren für das Geschäft, siehe Kapitel B. Wirtschaftsbericht, Abschnitt I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.

II. Steuerungssystem

Der Vorstand steuert unser Unternehmen anhand von strategischen und operativen Vorgaben sowie verschiedenen finanziellen Kenngrößen, die in US-Dollar auf Basis von US-GAAP ermittelt werden. Abschnitt II. Geschäftsverlauf im Kapitel B. Wirtschaftsbericht sowie der Prognosebericht (Kapitel D.) enthalten daher Werte in US-Dollar, die aus nach US-GAAP ermittelten Größen abgeleitet werden. In der Segmentberichterstattung im Konzernanhang und im Konzernlagebericht werden die einzelnen Geschäftssegmente gemäß US-GAAP und in Euro dargestellt.

Die Kennzahlen, die in den einzelnen Geschäftssegmenten für die Steuerung verwendet werden, unterscheiden sich nicht.

Die Zielgrößen, an denen unsere Geschäftssegmente gemessen werden, sind so gewählt, dass diese alle Erträge und Aufwendungen beinhalten, die im Entscheidungsbereich der Geschäftssegmente liegen. Die Auswirkungen bestimmter Transaktionen oder Steueraufwendungen gehen nicht in die Zielgröße für ein Geschäftssegment ein, da sie nicht im Entscheidungsbereich der Geschäftssegmente liegen. Finanzierung ist eine zentrale Aufgabe, die nicht dem Einfluss der Geschäftssegmente unterliegt. Daher gehen Zinsaufwendungen für die Finanzierung nicht in die Zielgröße für ein Geschäftssegment ein. Ebenso werden bestimmte Kosten, die im Wesentlichen Aufwendungen der Konzernzentrale in den Bereichen Rechnungswesen und Finanzen als auch globale Forschung und Entwicklung, etc. beinhalten, nicht berücksichtigt, da es sich nach unserer Ansicht um Kosten handelt, die nicht der Kontrolle der einzelnen Geschäftssegmente unterliegen.

Zur Steuerung unserer Geschäftssegmente verwenden wir die operative Kennzahl **Umsatzerlöse**. Wir gehen davon aus, dass der Schlüssel zu kontinuierlichem Wachstum der Umsatzerlöse, unsere Fähigkeit ist, neue Patienten zur Steigerung der Anzahl der jährlichen durchgeführten Behandlungen zu gewinnen. Die Anzahl der jährlich durchgeführten Behandlungen ist somit ein Indikator für kontinuierliches Umsatzwachstum und Erfolg.

Darüber hinaus ist das **operative Ergebnis** der Maßstab, der am besten dazu geeignet ist, die Ertragskraft unserer Geschäftssegmente zu beurteilen.

Bei der **operativen Marge** wird das Verhältnis vom operativen Ergebnis zu den Umsatzerlösen dargestellt. Die operative Marge zeigt an, wie rentabel die Geschäftssegmente bzw. der Konzern wirtschaften und ist nach unserer Meinung ein geeignetes Maß für die Bewertung der Rentabilität.

Auf Konzernebene dient darüber hinaus das **Wachstum des Konzernergebnisses** (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt) in Prozent als Steuerungsgröße des Konzerns.

Das **Wachstum des Ergebnisses je Aktie** in Prozent ist eine Kennzahl zur Beurteilung unserer Ertragskraft. Mit dieser Kennzahl wird unsere Gesamtleistung gesteuert. Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Konzernergebnis geteilt durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anzahl von Aktien. Vor der Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien im 2. Quartal 2013, ergab sich das Ergebnis je Aktie nach der sog. „two class method“ aus dem Konzernergebnis abzüglich des Vorzugsbetrages der Vorzugsaktien, geteilt durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anzahl von Stammaktien und Vorzugsaktien. Darüber hinaus ermitteln wir das Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Aktie in Prozent zur Messung der Erreichung des Erfolgsziels zur Erlangung der Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Wir steuern unsere Investitionen mittels eines detaillierten Abstimmungs- und Bewertungsprozesses. Der Vorstand legt das Investitionsbudget für den Konzern sowie die Investitionsschwerpunkte fest. Bevor die konkreten Investitionsvorhaben oder Akquisitionen umgesetzt werden, prüft ein unternehmensinterner Ausschuss (Acquisition & Investment Committee, AIC) die einzelnen Projekte und Maßnahmen und berücksichtigt dabei Renditeanforderungen und Renditepotenziale. Die Investitionsprojekte werden auf Basis gängiger Methoden wie der Kapitalwert- und der Interner-Zinsfuß-Methode bewertet; Amortisationszeiten fließen ebenfalls in die Bewertung ein. Damit wollen wir sicherstellen, dass wir nur die Investitionen und Akquisitionen tätigen beziehungsweise umsetzen, die tatsächlich den Unternehmenswert steigern. **Investitionen in Sachanlagen** ist eine zur Steuerung unseres Konzerns verwendete Kennzahl, die in Form von Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen das im Unternehmen eingesetzte Kapital beeinflusst.

Unsere Konzern-Kapitalflussrechnung ermöglicht einen Einblick, auf welche Weise unser Unternehmen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Cash Flow) erwirtschaftet hat und wie diese verwendet wurden. In Verbindung mit den übrigen Hauptbestandteilen des Konzernabschlusses

liefert die Konzern-Kapitalflussrechnung Informationen, die helfen, die Änderungen unseres Nettovermögens und unserer Finanzstruktur (einschließlich Liquidität und Solvenz) bewerten zu können. Anhand des Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit kann beurteilt werden, ob ein Unternehmen die finanziellen Mittel erwirtschaften kann, die zur Finanzierung von Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen benötigt werden. Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wird durch die Rentabilität des Geschäfts der Gesellschaft und die Entwicklung des Nettoumlaufvermögens, insbesondere des Forderungsbestands beeinflusst. Aus der Kennzahl **Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in % der Umsatzerlöse** lässt sich erkennen, wie viel Prozent der Umsatzerlöse in Form von finanziellen Mitteln zur Verfügung steht. Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in % der Umsatzerlöse ist ein Indikator für die operative Finanzierungskraft unseres Konzerns.

Der Free Cash Flow (Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit nach Investitionen in Sachanlagen, vor Akquisitionen und Beteiligungen) ist der frei verfügbare Cash Flow. Der **Free Cash Flow in % der Umsatzerlöse** ist ein Indikator wie viel Prozent der Umsatzerlöse für Akquisitionen und Beteiligungen, für die Dividenden an die Aktionäre oder für die Kredittilgung zur Verfügung stehen.

Eine weitere wichtige Steuerungsgröße auf Konzernebene ist der **Verschuldungsgrad**, der sich aus dem Debt/EBITDA-Verhältnis berechnet. Finanzverbindlichkeiten (Debt) und das um im Geschäftsjahr getätigte größte Akquisitionen sowie andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen bereinigte EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization - Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen) werden zueinander ins Verhältnis gesetzt, um so den Verschuldungsgrad zu bestimmen. Das Verhältnis ist ein Indikator dafür wie lange es dauert die Finanzverbindlichkeiten aus eigenen Mittel zu tilgen. Der Verschuldungsgrad gibt damit besser als die alleinige Orientierung an der absoluten Höhe der Finanzverbindlichkeiten Auskunft darüber, ob ein Unternehmen in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Wir haben eine starke Marktposition in globalen, wachsenden und größtenteils nichtzyklischen Märkten. Zudem verfügen die meisten Kunden über eine hohe Kreditqualität, da die Dialysebranche generell durch stabile Cash Flows gekennzeichnet ist. Dadurch können wir im Vergleich zu Unternehmen in anderen Branchen mit einem höheren Anteil an Fremdkapital arbeiten.

Neu eingeführte Steuerungsgröße

Durch den Anstieg der Anteile anderer Gesellschafter an unserer Geschäftstätigkeit sind wir der Auffassung, dass das operative Ergebnis abzüglich der Anteile anderer Gesellschafter (**verbleibendes EBIT**) eine bedeutende Kennzahl für Investoren ist. Das verbleibende EBIT entspricht in etwa dem operativen Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC - AG & Co. KGaA entfällt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des operativen Ergebnisses auf das verbleibende EBIT für jedes unserer Segmente:

Überleitung des operativen Ergebnisses zum verbleibenden EBIT

in MIO €

	2015	2014
Konzernabschluss		
Gesamt		
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.129	1.693
abzüglich der Anteile anderer Gesellschafter	(256)	(161)
Verbleibendes EBIT	1.873	1.532
Segmentberichterstattung⁽¹⁾		
Segment Nordamerika gesamt		
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.620	1.237
abzüglich der Anteile anderer Gesellschafter	(246)	(156)
Verbleibendes EBIT	1.374	1.081
Dialyse		
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.532	1.179
abzüglich der Anteile anderer Gesellschafter	(210)	(141)
Verbleibendes EBIT	1.322	1.038
Versorgungsmanagement		
Operatives Ergebnis (EBIT)	88	58
abzüglich der Anteile anderer Gesellschafter	(36)	(15)
Verbleibendes EBIT	52	43
Segment EMEA		
Operatives Ergebnis (EBIT)	520	444
abzüglich der Anteile anderer Gesellschafter	(2)	(1)
Verbleibendes EBIT	518	443
Segment Asien-Pazifik		
Operatives Ergebnis (EBIT)	268	210
abzüglich der Anteile anderer Gesellschafter	(6)	(4)
Verbleibendes EBIT	262	206
Segment Lateinamerika		
Operatives Ergebnis (EBIT)	44	76
abzüglich der Anteile anderer Gesellschafter	-	-
Verbleibendes EBIT	44	76

(1) Die Zielgrößen der Segmente werden in US-Dollar auf Basis von US-GAAP ermittelt und in Euro umgerechnet.

III. Forschung und Entwicklung

Ein fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie ist, innovative Produkte zu entwickeln und unsere Dialysebehandlungen stetig zu verbessern. Dank unserer weltweit tätigen Forschung und Entwicklung (F&E) können wir Produkte auf effiziente Weise entwickeln und den Wissens- und Technologieaustausch zwischen den Regionen systematisch fördern.

Weltweite Forschungs- und Entwicklungsstrategie

Gesundheitssysteme stehen nicht nur derzeit, sondern auch auf lange Sicht vor großen finanziellen Herausforderungen. Im Hinblick auf unsere F&E-Aktivitäten bestätigt uns dies in unserer Absicht, innovative Produkte zu entwickeln, die nicht nur höchste Qualitätsanforderungen erfüllen, sondern auch bezahlbar sind, damit Pflegekräfte und Patienten von ihnen profitieren können. Aus unserer Erfahrung als Betreiber eigener Dialysezentren wissen wir, dass das keine unvereinbaren Ziele sind.

In den vergangenen zwei Jahren haben wir unsere F&E-Aktivitäten umstrukturiert. Sie sind nun nicht mehr regional gegliedert, sondern basieren auf einem globaleren Ansatz. Dadurch können wir noch besser auf die weltweit steigende Nachfrage nach optimierten, hochwertigen und zugleich kosteneffizienten Behandlungsmethoden reagieren. Wir berücksichtigen dabei jedoch

weiterhin regionale Marktbedingungen, indem wir ein differenziertes Produktportfolio in über 120 Ländern anbieten. Unsere neue F&E-Strategie ist darauf ausgerichtet, dass wir innovative, wettbewerbsfähige Produkte in Zukunft noch zeitnäher bereitstellen und unseren Fokus stärker auf sich entwickelnde Länder richten können. Wir haben sechs Kernbereiche als die künftigen Schwerpunkte unserer F&E-Aktivitäten definiert:

- Marktführerschaft,
- vertikale Integration,
- globales Portfoliomanagement,
- neue Technologien und Anwendungen,
- Heimtherapien,
- aufstrebende Märkte.

F&E-Ressourcen

Fresenius Medical Care hat im Geschäftsjahr 2015 insgesamt rund 128 MIO € für F&E aufgewendet (2014: 94 MIO €). Die F&E-Aufwendungen entsprachen einem Anteil von rund 4% (2014: 3%) unserer Umsatzerlöse mit Dialyseprodukten und etwas weniger als 1% unserer Gesamtumsatzerlöse. Rund ein Viertel unserer F&E-Aufwendungen flossen in die Finanzierung des Bereichs Vorentwicklung, in dem die Grundlagen für kommende Produktinnovationen gelegt werden. Unser Patentportfolio umfasste Ende 2015 rund 6.643 Schutzrechte in etwa 1.025 Patentfamilien – also Gruppen von Patenten, die zu derselben Erfindung gehören. Im Geschäftsjahr 2015 haben wir mit unserer F&E-Arbeit etwa 86 weitere Patentfamilien geschaffen. Unser breites Patentportfolio wird uns auf diesem wettbewerbsintensiven Gebiet künftig vielfältige Behandlungsoptionen sichern.

Im Jahr 2015 haben weltweit 649 hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) in der F&E von Fresenius Medical Care gearbeitet (2014: 599). Ihr Hintergrund ist vielfältig: In interdisziplinären Teams arbeiten Mediziner Seite an Seite mit Software-Spezialisten, Betriebswirten und Ingenieuren. Rund 390 Mitarbeiter und damit der Großteil unseres F&E Teams sind in Europa für uns tätig. Die meisten F&E-Aktivitäten findet an unseren Standorten Schweinfurt und Bad Homburg (Deutschland) statt. Weitere Entwicklungsstandorte sind St. Wendel (Deutschland), Bukarest (Rumänien) und Krens (Österreich). Die Kompetenzzentren für Geräteentwicklung in den USA befinden sich in Concord und Lake Forest, Kalifornien, und diejenigen für Dialysatoren und anderen Einwegprodukten in Ogden, Utah. Die Entwicklungsaktivitäten in Shanghai und Changshu (China) konzentrieren sich auf die verstärkte Nachfrage nach kostengünstigen Dialysesystemen für Asien und die aufstrebenden Märkte. Die Zusammenarbeit und der Technologieaustausch zwischen den verschiedenen Standorten werden von der weltweiten F&E-Organisation koordiniert. Zu unserer Innovationskultur gehört auch, dass wir bei unseren Aktivitäten in der Forschung und Entwicklung verantwortungsvoll handeln.

IV. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Seinen wirtschaftlichen Erfolg und die führende Position im Dialysemarkt verdankt Fresenius Medical Care dem Engagement seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Folgenden „Mitarbeiter“).

Mitarbeiterzahl weltweit wächst weiter

Fresenius Medical Care beschäftigte zum 31. Dezember 2015 weltweit 104.033 Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) in mehr als fünfzig Ländern. Damit ist unsere Belegschaft gegenüber dem Vorjahr um 4% oder absolut um mehr als 4.100 Mitarbeiter gewachsen. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf allgemeines Wachstum unserer Geschäftsbereiche und auf Akquisitionen zurückzuführen: Auf unsere Akquisitionen entfielen im Geschäftsjahr 1% des Wachstums der weltweiten Mitarbeiterzahl.

Zum Geschäftsjahresende beschäftigten wir den größten Anteil unserer Mitarbeiter im Segment Nordamerika (60%) gefolgt vom Segment EMEA (22%), dem Segment Lateinamerika (9%) und dem Segment Asien-Pazifik (9%). Im Segment Nordamerika wuchs die Belegschaft im vergangenen Geschäftsjahr infolge des Ausbaus unseres Kliniknetzes am stärksten. In Deutschland waren zum Ende des Geschäftsjahres rund 4.900 Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis, 2014: rund 4.500) für Fresenius Medical Care tätig. Das entspricht rund 5% (2014: 5%) der Gesamtbelegschaft und verdeutlicht unseren hohen Internationalisierungsgrad.

Der Personalaufwand bei Fresenius Medical Care erhöhte sich 2015 auf 5.698 MIO € (2014: 4.291 MIO €). Das entspricht 37% (2014: 35%) der Umsatzerlöse. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeiter betrug 55.447 € (2014: 44.791 €).

V. Qualitätsmanagement

Die höchstmögliche Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte und Therapien ist für Fresenius Medical Care Grundvoraussetzung, um die beste medizinische Versorgung unserer Patienten und Kunden zu gewährleisten. Damit wir diesem Anspruch und den zahlreichen regulatorischen Auflagen gerecht werden, sind unsere Prozesse in den Geschäftsregionen in umfassende Qualitätsmanagementsysteme eingebunden. Diese regeln und überwachen die Einhaltung von Qualitäts- und Sicherheitsvorgaben für alle unsere Produkte und Verfahren, von deren Entwicklung und Marktzulassung über die Herstellung und Anwendung in den Kliniken bis hin zur Schulung von Kunden und zum Umgang mit Reklamationen. Darüber hinaus sind unsere Produktionsstandorte zum Teil nach mehreren regionalen Qualitätsstandards zugleich zertifiziert.

Unsere Qualitätsmanagementsysteme in der Produktion verbinden interne Regelungen, Abläufe und Verfahren mit den Anforderungen allgemein anerkannter externer Standards und Richtlinien. Unsere Werke nutzen im Qualitätsmanagement anerkannte Instrumente wie „Lean Six Sigma“ zur Optimierung von Produktions- und Prüfprozessen sowie von generellen Abläufen.

In unseren Dialysekliniken haben wir spezielle Qualitätsmanagementsysteme etabliert, deren Anwendung wir regelmäßig selbst untersuchen, aber auch von externen Einrichtungen überprüfen lassen. In Europa zum Beispiel übernimmt das der Technische Überwachungsverein (TÜV). Die Sachverständigenorganisation kontrolliert in standardisierten Inspektionen, sogenannten Audits, jährlich unsere Klinikorganisation gemäß den Normen ISO 9001 für Qualitätsmanagement und ISO 14001 für Umweltmanagement. In den USA werden unsere Kliniken von den Behörden des staatlichen Gesundheitsfürsorgeprogramms (Centers for Medicare and Medicaid Services, CMS) kontrolliert.

Unsere Medicare Erstattungssätze in den USA werden aufgrund des Pauschalvergütungssystems (PVS) 2011 durch unser etabliertes Qualitätsmanagement beeinflusst. Wir haben die Auswirkungen des PVS mit zwei Maßnahmen in unserem Qualitätsmanagement begrenzt. Erstens haben wir mit Klinikleitungen und behandelnden Ärzten Änderungen zur Effizienzsteigerung im Sinne des Qualitätsverbesserungsprogramms des PVS (QVP) und guter klinischer Praxis erarbeitet und Kosteneinsparungen beim Arzneimittelkauf ausgehandelt. Des Weiteren erreichten wir durch die Einführung neuer Initiativen zur Verbesserung der Patientenversorgung bei Dialysebeginn verbesserte Patientenbehandlungserfolge.

Das QVP des PVS wirkt sich seit dem 1. Januar 2012 auf die Erstattungen aus. Für Dialysekliniken, die die festgelegten Qualitätsstandards nicht erreichen, werden die Erstattungen, basierend auf der Leistung des Vorjahres, um bis zu 2% gekürzt. CMS aktualisiert die Qualitätsstandards jedes Jahr indem Qualitätsstandards hinzugefügt, überarbeitet oder abgeschafft werden. Für die Zahlungen des Jahres 2016 wurde die Leistung bezüglich bestimmter Qualitätsstandards des Jahres 2014 zugrunde gelegt, die den Fokus auf die Bereiche Anämie-Management, Hämodialyse-Adäquanz, Berichterstattung über Vorfälle bei der Dialyse an die Zentren für Krankheitskontrolle und Prävention (Centers for Disease Control and Prevention), Durchführung von Patientenzufriedenheitsumfragen und monatliche Überwachung des Mineralstoffwechsels legen. Für das Zahlungsjahr 2016 werden die CMS die QVP-Maßstäbe für 2015 beibehalten und zwei neue klinische Maßstäbe (Patientenanteil mit Hyperkalzämie und Infektionen der Blutbahn im Zusammenhang mit der Hämodialyse, die an das Nationale Netzwerk für Sicherheit in der Gesundheitspflege (National Health Safety Network) der Zentren für Krankheitskontrolle und Prävention gemeldet wurden) aufnehmen. Für das Zahlungsjahr 2017 wird die CMS zur Beurteilung des Versorgungsmanagements einen Maßstab zur Messung der Hämoglobin-Adäquanz aufgeben und einen Maßstab zur Messung der Wiedereinlieferungsrate in Krankenhäuser hinzufügen. Für das Zahlungsjahr 2018 werden die CMS zwei neue klinische Maßstäbe (Evaluierung von Transfusionen bei Patienten mit terminalem Nierenversagen anhand einer standardisierten Transfusionsrate (Standardized Transfusion Ratio) und Peritonealdialyse-Adäquanz (Kinder)) sowie drei Berichterstattungsmaßstäbe (Schmerzeinschätzung und Nachsorge, Screening bezüglich klinischer Depression und Nachsorge sowie Influenzaimpfungen des medizinischen Personals)einführen. Für das Zahlungsjahr 2019 wird CMS die vier separaten Qualitätsstandards im Bereich Hämodialyse-Adäquanz durch einen einzigen umfassenden klinischen Standard für den Bereich Hämodialyse-Adäquanz ersetzen.

Zudem nehmen sechs unserer Unternehmen am neuen umfassenden Versorgungsmodell der CMS für Zahlung und Versorgung im Zusammenhang mit terminaler Niereninsuffizienz (das Modell), das auch „Organisationen für die nahtlose Versorgung von Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz“ (ESRD Seamless Care Organizations – ESCOs) einbezieht, teil. Das Modell soll die Gesundheit von Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz verbessern und gleichzeitig die Kosten von Medicare senken. Das Modell hat am 1. Oktober 2015 begonnen. Die anfängliche Laufzeit der Vereinbarung über das Modell beträgt drei Jahre. Danach besteht für die CMS und die ESCOs die Option, die Vereinbarung je nach Leistung der ESCO um weitere zwei Jahre zu verlängern.

Auch im Bereich Versorgungsmanagement arbeiten wir eng mit den CMS zusammen. So nimmt unsere Tochtergesellschaft Sound seit April 2015 an der Initiative „Pauschalzahlungen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung“ (Bundled Payments for Care Improvement – BPCI) teil. Dabei handelt es sich um eine 3-jährige Pilotinitiative der CMS mit gebündelten Erstattungssätzen (Pauschalvergütungen) für individuelle Dienstleistungen an Medicare Versorgungsempfängern während eines Krankheitsereignisses oder Behandlungsverfahrens, die die stationäre Versorgung, ärztliche Leistungen sowie postakute Versorgung beinhalten.

Die Behandlungsqualität in unseren Dialysekliniken messen und bewerten wir anhand allgemein anerkannter Qualitätsstandards, etwa branchenrelevanten klinischen Richtwerten, aber auch anhand unternehmenseigener Qualitätsziele. Die von uns erhobenen medizinischen Parameter sind anerkannte Qualitätsstandards der Branche:

- Ob ein Patient bei der Dialyse wirkungsvoll entgiftet wurde, zeigt der Kt / V-Wert.
- Weitere Qualitätsindikatoren sind der Albumin-, der Calcium- und der Phosphatwert im Blut; diese Werte lassen auf den allgemeinen Ernährungszustand eines Patienten schließen.
- Darüber hinaus streben wir für die Patienten einen bestimmten Hämoglobinwert an. Hämoglobin ist der Bestandteil der roten Blutkörperchen, der Sauerstoff im Körper transportiert; ein zu geringer Anteil weist auf Blutarmut (Anämie) hin.
- Auch die Zahl der Tage, die Patienten infolge von Komplikationen bedingt durch die Nierenerkrankung in einer Klinik verbringen müssen, ist ausschlaggebend für die Behandlungsqualität, denn diese Tage gehören zu den besonders kostenintensiven Faktoren und können die Lebensqualität der Dialysepatienten deutlich mindern.
- Wir erfassen die Anzahl der Patienten, bei denen als Gefäßzugang für die Dialysebehandlung kein Hämodialysekatheter genutzt wird. Um einen ausreichenden Blutfluss und damit eine möglichst effektive Dialysebehandlung zu erreichen, ist ein dauerhafter Gefäßzugang notwendig. Hintergrund dafür ist, dass Katheter mit schweren Entzündungen und zusätzlichen Krankenhaustagen in Verbindung gebracht werden.

Die kontinuierliche Messung dieser und weiterer Parameter hilft uns dabei, unsere Leistungen in der Dialysebehandlung weiter zu verbessern.

Wir führen regelmäßig Patientenbefragungen durch, um herauszufinden, auf welchen Gebieten wir noch besser werden können und in welchen Bereichen wir unsere Dienstleistungen erweitern sollten. In den USA gibt die staatliche Gesundheitsfürsorge CMS die Inhalte für Patientenzufriedenheitsbefragungen vor. Die Ergebnisse nutzen wir, um unsere Patienten, aber auch unser Klinikpersonal gezielter informieren und schulen zu können und somit die Lebensqualität unserer Patienten dauerhaft zu verbessern.

VI. Verantwortung, Umweltmanagement und Nachhaltigkeit

Unternehmerische Aktivitäten unterliegen nicht nur zahlreichen externen Einflussfaktoren, sondern Unternehmen nehmen auch in vielfacher Weise Einfluss auf ihr Umfeld. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen stets die Patienten. Als Hersteller und Anbieter von Dialyseprodukten und Gesundheitsdienstleistungen sind wir darüber hinaus Geschäftspartner von Lieferanten sowie von anderen Unternehmen und Organisationen im Gesundheitswesen. Außerdem sind wir ein internationaler Arbeitgeber. Zugleich sind unsere unternehmerischen Aktivitäten auf einen umweltschonenden Umgang mit Ressourcen ausgerichtet. Wir sind sowohl Partner für die staatlichen Gesundheitssysteme und somit für Regierungen als auch für Steuerzahler und leisten damit einen bedeutenden Beitrag für die Gesellschaft. Unternehmerische Verantwortung geht bei Fresenius Medical Care daher über die reine ökonomische Verantwortung hinaus und ist auf Nachhaltigkeit und Vertrauen in Bezug auf unsere Stakeholder-Gruppen und deren vielfältige Ansprüche an Fresenius Medical Care ausgerichtet.

Nachhaltiges Handeln verstehen wir folgerichtig nicht als einen von vielen Faktoren, sondern als wesentlichen Bestandteil unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung und der vertrauensvolle Dialog mit unseren Stakeholdern sind deshalb fest in unserem Unternehmenskodex verankert.

Für Fresenius Medical Care bedeutet Nachhaltigkeit, verantwortungsvoll zu handeln, um wirtschaftlichen Erfolg sowie ökologischen und sozialen Fortschritt zu erzielen und die Zukunft des Unternehmens zu sichern. Inhaltlich unterscheiden wir dabei die folgenden vier Bereiche:

- Wirtschaftliche Verantwortung
- Verantwortung für unsere Mitarbeiter
- Verantwortung für die Umwelt
- Gesellschaftliche Verantwortung

Auch im Geschäftsjahr 2015 wurden die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Fresenius Medical Care gewürdigt: Seit 2009 ist unser Unternehmen ununterbrochen im renommierten Dow Jones Sustainability Europe Index und seit 2013 auch im Dow Jones Sustainability World Index vertreten.

Stakeholderdialog und nachhaltige Wertschöpfung

Grundlage unserer Geschäftstätigkeit ist eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung, die auf Integrität, gute Corporate Governance und die Einhaltung von Compliance-Grundsätzen setzt sowie ein in ethischer Hinsicht einwandfreies Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters und jeder Führungskraft fordert und fördert. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist aufgrund der weltweiten Präsenz und regionalen Vielfalt von Fresenius Medical Care bei uns wie die operative Unternehmenssteuerung größtenteils dezentral organisiert.

Der regelmäßige und vertrauensvolle Austausch mit unseren Stakeholdern ist für uns von großer Bedeutung. Sie stellen auf nationaler und auf internationaler Ebene vielfältige Ansprüche an Fresenius Medical Care. Durch den Dialog möchten wir die Transparenz unserer Unternehmensentscheidungen erhöhen und damit Vertrauen schaffen. Gleichzeitig hilft uns der Austausch, unterschiedlichste Trends frühzeitig zu erkennen, unser gesellschaftliches Engagement zu verstärken und nachhaltig zu handeln. Die wichtigsten Anspruchsgruppen im Stakeholder-Dialog sind:

- Partner: Mitarbeiter, Patienten, Ärzte, Klinisches Fachpersonal, Lieferanten, Verbände, Krankenversicherer
- Regulierer: Gesetzgeber, Politik, Behörden, Gesundheitssysteme
- Kapitalmarktteilnehmer: Investoren, Banken, Rating-Agenturen
- Gesellschaftliche Interessengruppen: Öffentlichkeit, Nichtregierungsorganisationen, Wettbewerber, Medien.

Wirtschaftliche Verantwortung

Die wirtschaftliche Verantwortung ist elementarer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und Unternehmenssteuerung. Fresenius Medical Care war im Geschäftsjahr 2015 erneut wirtschaftlich erfolgreich: Wir sind profitabel gewachsen. Umsatzerlöse und Ergebnis konnten wir im Sinne der Strategie verbessern und somit wiederum eine ökonomische Wertsteigerung erzielen.

Verantwortung für unsere Mitarbeiter

Seinen wirtschaftlichen Erfolg verdankt Fresenius Medical Care dem Engagement seiner Mitarbeiter. Wir bieten Ihnen ein vielseitiges Arbeitsumfeld und langfristige Perspektiven. Indem wir Mitarbeiter mit außerordentlichen Fähigkeiten und viel Potential gewinnen und ihre unternehmensinterne Entwicklung gezielt fördern, investieren wir zugleich in die Zukunft unseres Unternehmens. Vielfalt, faire und leistungsgerechte Arbeits- und Vergütungsbedingungen, eine kontinuierliche Personalentwicklung und eine ausgewogene Work-Life-Balance sichern und steigern die Attraktivität von Fresenius Medical Care als Arbeitgeber.

Verantwortung für die Umwelt

Um sicherzustellen, dass wir systematisch und koordiniert unsere unternehmerische Verantwortung gegenüber der Umwelt wahrnehmen, haben wir ein betriebliches Umweltmanagement etabliert. Es trägt dazu bei, dass wir Umweltauflagen umsetzen können und unsere betrieblichen Abläufe so ressourceneffizient und damit kostensparend wie möglich gestalten. Zu den wesentlichen Zielen unseres betrieblichen Umweltschutzes zählen die Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben sowie die fortlaufende Optimierung des Ressourcenverbrauchs und die Reduzierung der damit verbundenen CO₂-Emissionen. Darüber hinaus unterstützt unser Umweltmanagement die Geschäftsbereiche zunehmend dabei, mit umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen einen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen.

Gesellschaftliche Verantwortung

In einem globalen Markt ist Fresenius Medical Care dezentral mit starker Verantwortlichkeit vor Ort organisiert. Das gilt auch für das gesellschaftliche Engagement unseres Unternehmens. Wir unterstützen daher nicht nur weltweit aktive Organisationen und Projekte, sondern insbesondere regionale und lokale Initiativen, die so vielfältig sind wie unsere Mitarbeiter. Dabei setzen wir hauptsächlich auf Projekte, die dem Gemeinwohl dienen und die nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe eine nachhaltige Entwicklung unterstützen und langfristig wirken.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Abhängigkeit von Konjunkturzyklen nur geringfügig

Fresenius Medical Care bietet lebensrettende Produkte und Dienstleistungen für nierenkranke Menschen an. Wir sind daher Konjunkturzyklen in relativ geringem Maße unterworfen. Dadurch unterscheiden wir uns beispielsweise von Konsumgüterherstellern, die einer eher zyklischen Produktnachfrage unterliegen.

Beeinflusst wird das Geschäft von Fresenius Medical Care eher von staatlich festgelegten Erstattungssätzen und Vergütungssystemen. Die Dialyse ist eine lebensnotwendige medizinische Dienstleistung, die deshalb in der Regel vom zuständigen Gesundheitssystem getragen wird. Siehe hierzu auch Dialysemarkt im Folgenden Abschnitt.

Die Wechselkursentwicklung war geprägt von einem im Vorjahresvergleich deutlich schwächeren Euro

Die Entwicklung der Wechselkurse hat Einfluss auf die Geschäftsergebnisse von Fresenius Medical Care, da wir weltweit tätig sind. Einige Wechselkurse unterlagen in 2015 wiederholt relativ hohen Schwankungen. Für Fresenius Medical Care ist vor allem die Entwicklung der beiden Währungen US-Dollar und Euro zueinander entscheidend, weil wir einen Großteil unserer Umsatzerlöse in den USA erwirtschaften. Der Euro setzte die fallende Tendenz im Geschäftsjahr 2015 fort und lag im Gesamtjahresdurchschnitt im Verhältnis zum US-Dollar ca. 16% unter dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung führte bei Umsatzerlösen und anderen wesentlichen Ertragspositionen zu hohen positiven Effekten aus der Umrechnung der Geschäftsergebnisse mit der funktionalen Währung US-Dollar in die Berichtswährung Euro.

Darüber hinaus beeinflusst vor allem die Wechselkursentwicklung zwischen dem Euro und den lokalen Währungen die Geschäftsergebnisse von Fresenius Medical Care aufgrund von konzerninternen Verkäufen von den großen Produktionsstätten in der Euro-Zone an Konzerngesellschaften mit anderen funktionalen Währungen sowie durch die Berichterstattung in Euro. Im Zusammenhang mit konzerninternen Verkäufen sind die Tochtergesellschaften Wechselkursänderungen zwischen den Fakturierungswährungen und den Währungen ausgesetzt, in denen diese ihre lokalen Geschäftstätigkeiten durchführen. Fresenius Medical Care reduziert Transaktionsrisiken, also Risiken durch Fremdwährungspositionen oder schwankende Wechselkurse, durch ein weltweites Netz von Fertigungsstätten, das sich am Nachfragegefüge im Geschäft mit Dialyseprodukten orientiert: Häufig sind Produktionsstätten in den Märkten angesiedelt, die sie bedienen. Kosten fallen demnach in der gleichen Währung an, in der die Umsatzerlöse erzielt werden. Bei den Gesundheitsdienstleistungen ist das Risiko von Währungskursschwankungen vergleichsweise gering, da wir die Leistungen vor Ort erbringen und in der jeweiligen Landeswährung abrechnen. Die Transaktionseffekte wirkten sich leicht positiv auf wesentliche Ertragspositionen im Geschäftsjahr 2015 aus.

b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Anzahl der Dialysepatienten steigt weltweit

Chronisches Nierenversagen ist ein weltweit verbreitetes Leiden: Zum Ende des Jahres 2015 wurden circa 3,5 MIO Patienten behandelt.

Regional betrachtet tritt chronisches Nierenversagen unterschiedlich häufig auf. Die Prävalenz, das heißt, die relative Zahl der Menschen, die in einem Land wegen terminaler Niereninsuffizienz behandelt werden, schwankt ebenfalls stark von Land zu Land. Die Prävalenzrate, gemessen als Patienten pro Million Einwohner (P.M.E.), kann gerade in Entwicklungsländern bei weit unter 100 liegen. In Ländern der Europäischen Union beläuft sie sich im Durchschnitt auf etwas mehr als 1.100 P.M.E. Sehr hohe Werte weisen zum Beispiel Länder wie Japan und die USA auf. Hier übersteigen die Werte zum Teil deutlich 2.000 P.M.E., im Falle von Taiwan sogar 3.000 P.M.E. Die Gründe für die sehr starke Divergenz der Prävalenzraten sind vielschichtig:

- Die Länder unterscheiden sich in ihrer Demografie; die Altersstrukturen der Bevölkerung variieren weltweit.

- Risikofaktoren für Nierenerkrankungen wie Diabetes und Bluthochdruck sind unterschiedlich stark verbreitet.
- Die Wahrscheinlichkeit, erblich bedingt an der Niere zu erkranken – auch „genetische Disposition“ genannt – ist weltweit ebenfalls unterschiedlich stark ausgeprägt.
- Der Zugang zu Dialysebehandlungen ist in vielen Ländern weiterhin begrenzt, sodass eine Vielzahl von Menschen mit terminaler Niereninsuffizienz nicht behandelt wird und somit auch nicht in der P.M.E.-Kalkulation erfasst ist.
- Kulturelle Unterschiede wie die Ernährung spielen eine Rolle.

Die Anzahl der Dialysepatienten ist im Geschäftsjahr 2015 um etwa 6% gestiegen. In den USA, in Japan sowie in West- und Mitteleuropa waren auch 2015 die Zuwachsraten bei der Zahl der Patienten unterdurchschnittlich. In diesen Regionen ist die Prävalenz bereits relativ hoch und der Zugang zu einer entsprechenden Behandlung, zumeist der Dialyse, sichergestellt. In ökonomisch schwächeren Regionen dagegen sind die Wachstumsraten überdurchschnittlich – ein Hinweis darauf, dass der Zugang zur Dialysebehandlung in diesen Ländern derzeit noch beschränkt ist und schrittweise verbessert wird. Neben einem leichteren Zugang zur Dialyse und damit der genaueren Erfassung der Patienten führen jedoch auch weitere Faktoren zum Anstieg der weltweiten Prävalenz, etwa die zunehmende Verbreitung der nierenschädigenden Krankheiten Diabetes und Bluthochdruck sowie die allgemeine Alterung der Weltbevölkerung durch den wachsenden medizinischen Fortschritt.

Dialysebehandlungsmethoden im Vergleich

Von den rund 2,8 MIO Patienten, die zum Jahresende 2015 eine Dialysebehandlung erhielten, wurden 2,492 MIO – das sind etwa 88% – mittels der Hämodialyse und circa 326.000 (12%) mittels der Peritonealdialyse behandelt. Im weltweiten Vergleich der Behandlungsmethoden dominiert somit die Hämodialyse deutlich.

Die Behandlung der Dialysepatienten kann entweder in einem Dialysezentrum durchgeführt werden oder aber beim Patienten zu Hause. Außerhalb der Dialysezentren stehen als Therapiemöglichkeiten die bislang wenig verbreitete Heim-Hämodialyse und die Peritonealdialyse zur Verfügung. Das Verhältnis von Zentrums- zu Heimdialyse unterscheidet sich von Region zu Region.

Die dritte mögliche Behandlung von Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz ist die Transplantation. Circa 709.000 Patienten lebten zum Geschäftsjahresende 2015 mit einer transplantierten Niere. Allerdings ist die Zahl der verfügbaren Spenderorgane weltweit seit Jahren deutlich geringer als die Zahl der Patienten, die auf den Wartelisten für eine Transplantation stehen. Trotz umfangreicher Bemühungen regionaler Initiativen, das Bewusstsein und die Bereitschaft für eine Nierenspende zu erhöhen, hat sich der Anteil der Transplantationen an den Behandlungsmethoden in den vergangenen zehn Jahren nicht wesentlich verändert.

Versorgungsmanagement: Chronische Erkrankungen nehmen kontinuierlich zu

Chronische Erkrankungen wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen nehmen kontinuierlich zu. Weltweit sterben daran nahezu zwei von drei Menschen. In den USA beispielsweise macht die Behandlung chronischer Erkrankungen bereits 86% der Gesundheitsausgaben des Landes aus. Chronische Erkrankungen haben nicht nur wesentliche gesundheitsökonomische Auswirkungen in Industrieländern, sondern auch in vielen Schwellenländern. Aktuell entfallen weltweit mehr als 95% der Gesundheitsausgaben auf die Behandlung chronischer Erkrankungen und weniger als 5% auf präventive Maßnahmen.

Unsere Kunden sind meist Krankenkassen und Unternehmen

Die wichtigsten Kunden von Fresenius Medical Care sind staatliche oder öffentliche Krankenversicherungen, privatwirtschaftlich organisierte Krankenversicherungen sowie Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2015 resultierten etwa 33% der Umsatzerlöse aus den Erstattungen von staatlichen US-Gesundheitsprogrammen wie Medicare und Medicaid.

Gesundheits- und Vergütungssysteme variieren von Land zu Land

Die Nierenersatztherapie ist eine lebensrettende medizinische Dienstleistung; deshalb werden die Kosten der Dialyse in der Regel nicht vom Patienten selbst, sondern vom zuständigen Gesundheitssystem getragen. Die Vergütungssysteme für Dialysebehandlungen – also die Struktur, nach der ein Gesundheitssystem die Kostenerstattung für Dialyседienstleistungen regelt –

unterscheiden sich dabei von Land zu Land; oft variieren sie sogar innerhalb eines Landes. Kriterien bei der Vergütung sind zum Beispiel regionale Bedingungen, die Behandlungsmethode, regulative Aspekte oder der Status des Dialyседienstleisters (öffentlich oder privat).

Im Mittelpunkt der aktuellen gesundheitspolitischen Diskussionen steht in einigen Ländern eine Vergütung nach qualitativen Kriterien (pay for performance). Dabei wird dem medizinischen Dienstleister – unter Auflage von Transparenz- und Qualitätskriterien – mehr Verantwortung übertragen. Ziel solcher Vergütungsmodelle ist es, eine hohe Behandlungsqualität beizubehalten, bei insgesamt geringeren Gesamtkosten für das Gesundheitssystem.

Ein Beispiel für ein Vergütungsmodell nach qualitativen Kriterien ist das Vergütungssystem für die Dialyse in den USA, unserem größten Absatzmarkt. Es betrifft Dialysebehandlungen überwiegend staatlich versicherter Patienten (Medicare-Patienten). Die Kostenerstattung für die Dialyse findet im Rahmen eines Pauschalvergütungssystems (PVS) statt, das bestimmte Produkte und Dienstleistungen in einem Erstattungssatz bündelt. Das US-amerikanische Erstattungssystem orientiert sich außerdem an Qualitätsparametern wie der Steuerung des Hämoglobin-Gehalts des Blutes und der Wirksamkeit der Dialysebehandlung (Qualitätsverbesserungsprogramm, QVP). Für Dialysekliniken, die die festgelegten Qualitätsstandards nicht erreichen, können die Erstattungen um bis zu 2% gekürzt werden. In den kommenden Jahren werden die zugrunde liegenden Qualitätsstandards kontinuierlich angepasst und erweitert.

Unser Geschäft wird maßgeblich vom Erstattungsumfeld sowie dem Umfeld für die Verordnung von Zusatzdienstleistungen beeinflusst. Die Erstattungsraten für Medicare-Patienten werden in den USA von der zuständigen Behörde, der CMS, finalisiert. Insgesamt hat sich die Erstattungsrate für das Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich geändert; sie liegt auch für 2016 auf dem gleichen Niveau. In unserem wichtigsten Markt, dem US-Markt, ist dabei die Erstattung durch staatliche Gesundheitsprogramme geringer als durch private Krankenversicherungen. Daher hat eine Veränderung des Anteils der Erstattungen durch private Krankenversicherungen in den USA Auswirkungen auf unser Geschäft. Ein Großteil der von uns durchgeführten Behandlungen wird von staatlichen Institutionen wie Medicare in den USA bezahlt. Während unsere Erstattungssätze weltweit weitgehend stabil waren, was auch den Ausgleich von ungünstigen Änderungen der Erstattungssätze in gewissen Ländern durch günstige Änderungen in anderen Ländern beinhaltete, haben sich in den USA (i) die Einführung des PVS im Januar 2011, (ii) die pauschalen Ausgabenkürzungen des US-Haushalts, (iii) die Kürzung des PVS-Erstattungssatzes zur Berücksichtigung der gesunkenen Verordnungen bestimmter Medikamente und Biopharmazeutika für Dialysebehandlungen und (iv) die Verabschiedung des „Protecting Access to Medicare Act of 2014-Gesetzes“ (PAMA) auf die Stabilität der staatlichen Erstattungen ausgewirkt. Für die Zukunft gehen wir von weltweit weitgehend stabilen Erstattungssätzen aus. Als Konsequenz des Drucks zur Kostenreduzierung im Gesundheitswesen waren die Steigerungen der staatlichen Erstattungssätze in der Vergangenheit begrenzt und wir erwarten, dass sie künftig stabil bleiben werden. Unsere Fähigkeit die Preise für unsere Dienstleistungen zu beeinflussen, ist beschränkt. Etwasige signifikante Verringerungen der Medicare-Erstattungssätze könnten jedoch wesentliche negative Auswirkungen auf unser Gesundheitsdienstleistungsgeschäft sowie auch auf unser Produktgeschäft haben, da sich die Medicare-Erstattungen auf die Nachfrage nach Dialyseprodukten auswirken. Soweit sich Steigerungen von der Inflation unterliegenden Betriebskosten wie Kosten für Personal und Verbrauchsmaterialien nicht vollständig in einer entsprechenden Erhöhung der Erstattungssätze widerspiegeln, können sich negative Auswirkungen auf unser Geschäft und unsere Ertragslage ergeben. Weitere Informationen dazu werden im Abschnitt III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie im Kapitel D. Prognosebericht dargestellt.

Auch im Versorgungsmanagement arbeiten wir eng mit den CMS zusammen. Beispielsweise wirkt sich die Teilnahme unsere Tochtergesellschaft Sound am BPCI-Programm auf die Erstattung aus. Bei dem dreijährigen Pilotprojekt werden bestimmte Gesundheitsdienstleistungen für Medicare-Patienten pauschal vergütet. Als Teilnehmer an dem Projekt können wir zusätzliche Erstattungsansprüche erwerben, wenn wir eine Qualitätsversorgung erbringen, deren Kosten einen festgelegten Schwellenwert unterschreiten. Zudem hat die Teilnahme an dem neuen umfassenden Versorgungsmodell ESCO der CMS seit 1. Oktober 2015 Auswirkungen auf die Erstattung. Das Modell soll die Gesundheit von Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz verbessern und gleichzeitig die Kosten von Medicare senken. ESCOs, die die Mindest-Qualitätsstandards des Programms erreichen und gleichzeitig die Kosten der CMS für die Versorgung ihrer Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz um mehr als einen vorgegebenen Schwellenwert senken, erhalten einen Teil der Kosteneinsparungen. Unsere ESCOs teilen zudem das Risiko von Kostenanstiegen und können von der CMS zur Erstattung eines Teils solcher Anstiege herangezogen werden.

Darüber hinaus haben wir Vereinbarungen abgeschlossen, in deren Rahmen wir das Risiko der vollständigen Versorgung bestimmter Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz für eine fixe Vergütung tragen. Die CMS haben unserem Antrag, zum 1. Januar 2016 in drei Bundesstaaten einen Medicare Advantage ESRD Chronic Special Needs Plan (MA-CSNP) anzubieten, stattgegeben. MA-CSNPs sind Medicare-Gesundheitsversorgungspläne privater Anbieter, die im Rahmen von Verträgen mit Medicare Medicare-Leistungen an Patienten erbringen. Die Teilnahme an diesen Plänen ist auf Personen beschränkt, die an bestimmten schweren oder beeinträchtigenden chronischen Erkrankungen wie terminaler Niereninsuffizienz leiden. Im Rahmen des MA-CSNP werden wir Dienstleistungen, darunter auch Versorgungsmanagementdienstleistungen, erbringen und von Medicare für die Komplettversorgung der an unserem MA-CSNP teilnehmenden Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz fixe Vergütungen erhalten.

II. Geschäftsverlauf

Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Veränderung der Konzernstruktur

In 2015 haben wir die Anzahl unserer Geschäftssegmente, in Verbindung mit einer Veränderung der Struktur, nach der wir unser Unternehmen steuern, von drei auf vier erhöht. Die Geschäftssegmente sind das Segment Nordamerika, das Segment EMEA, das Segment Asien-Pazifik und das Segment Lateinamerika. Entsprechend wurde für Berichtszwecke in 2015 der Ausweis der Segmente von zwei Segmenten in den Vorjahren (das Segment Nordamerika und das Segment International, welches aus EMEA, Asien-Pazifik und Lateinamerika bestand) auf vier Segmente angepasst.

Veräußerungen und Desinvestitionen

Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage Venezuelas veräußerten wir unser dortiges Dialyседienstleistungsgeschäft. Daraus entstand ein Verlust von 24 MIO € nach Steuern. Wir vertreiben jedoch weiterhin unsere Produkte in Venezuela.

Die europäischen Vermarktungsrechte für bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Nierenerkrankungen wurden an ein assoziiertes Unternehmen veräußert. Dies hat zu einem Gewinn von 10 MIO € nach Steuern geführt, der den Verlust aus dem Verkauf des Venezuela-Geschäfts teilweise ausglich.

In 2013 tätigten wir eine Investition mit Finanzanlagecharakter, indem wir einem mittelständischen Dialyседienstleister eine Kreditfazilität gewährten. In 2015 wurde dieses nachrangige Darlehen in Höhe von 180 MIO US\$ (162 MIO €) vollständig zurückgezahlt.

Grundsätzliche außergerichtliche Einigung

Am 17. Februar 2016 haben wir eine grundsätzliche außergerichtliche Einigung mit einem Gremium für die Kläger hinsichtlich des zusammengefassten bezirksübergreifenden Bundesverfahrens zu NaturaLyte® und GranuFlo® in Massachusetts und Missouri erzielt und den Gerichten angezeigt. Die grundsätzliche außergerichtliche Einigung sieht eine Zahlung durch uns im August 2016 in Höhe von 250 MIO US\$ (225 MIO €) in einen Vergleichsfonds vor, im Gegenzug für die Aufgabe aller oder im Wesentlichen aller Forderungen der Kläger, vorausgesetzt, dass bestimmte Schwellenwerte und Restriktionen eingehalten werden. Unsere betroffenen Versicherer haben vereinbart 220 MIO US\$ (198 MIO €) für den Vergleichsfonds vorbehaltlich der finalen Klärung von Fragen der Versicherungsdeckung zwischen uns und unseren Versicherern und unter den Versicherern bereitzustellen. Wir haben für die Durchführung des Vergleichs Rückstellungen für Nettoaufwendungen in Höhe von 60 MIO US\$ (54 MIO €) einschließlich Rechtskosten und sonstiger erwarteter Kosten gebildet (Nettoaufwand aus Vergleich). Dies ist in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten. Für weitere Informationen, siehe Anmerkung 23 im Konzernanhang. Der Verlust nach Steuern bezüglich des Nettoaufwands aus Vergleich betrug 37 MIO US\$ (33 MIO €).

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Die Rahmenbedingungen in unserem Kerngeschäft Dialyse haben sich 2015 nicht wesentlich verändert. Wir haben die Ziele, die wir uns für das Geschäftsjahr 2015 gesetzt haben erreicht. Die Ziele werden, wie in Abschnitt II. Steuerungssysteme in Kapitel A. Grundlagen des Konzerns erläutert, in US-Dollar auf Basis von US-GAAP ermittelt.

In den Zielvorgaben für das Geschäftsjahr 2015 war der Nettoaufwand aus Vergleich nicht enthalten.

Um die tatsächlichen Ergebnisse 2015 mit den Zielvorgaben vergleichbar zu machen, wurden diese entsprechend bereinigt. Das operative Ergebnis wurde entsprechend um 60 MIO US\$ angepasst. Das Konzernergebnis wurde um 37 MIO US\$ bereinigt.

Die Prognosen zum Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2015 haben wir auf den Stichtagskursen am Anfang des Geschäftsjahres 2015 basiert und mit einem Wachstum der Umsatzerlöse von 5 - 7% gerechnet. Dies entsprach einem Wachstum zu konstanten Wechselkursen von 10 - 12%. Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2015 betragen 16,7 MRD US\$, was einer Steigerung der Umsatzerlöse um 6% entspricht. Zu konstanten Wechselkursen stiegen die Umsatzerlöse um 11%. Zu diesem Wachstum haben alle Geschäftssegmente insbesondere das Segment Nordamerika und das Segment Asien-Pazifik beigetragen. Wir haben somit unsere Zielvorgabe erreicht. Weitere Einzelheiten zur Umsatzerlösentwicklung werden im Abschnitt III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dargestellt.

Für das Geschäftsjahr 2015 hatten wir ein moderates Wachstum des operativen Ergebnisses prognostiziert. In dieser Prognose war der Nettoaufwand aus Vergleich in Höhe von 60 MIO US\$ nicht berücksichtigt. Das bereinigte operative Ergebnis stieg im Geschäftsjahr 2015 um 6% auf 2,4 MRD US\$ und erfüllt somit unsere Prognose.

Beim Wachstum des Konzernergebnisses hatten wir uns zu Beginn des Geschäftsjahres einen Zielkorridor von 0 – 5% gesetzt. Darin enthalten waren Kosteneinsparungen aus dem weltweiten Effizienzprogramm sowie weitere Aufwendungen für den Ausbau des Versorgungsmanagements. Der Nettoaufwand aus Vergleich in Höhe von 37 MIO US\$ war in diesem Zielkorridor nicht berücksichtigt. Das bereinigte Konzernergebnis stieg um 2% auf 1,1 MRD US\$ und liegt somit im anvisierten Zielkorridor. Auch ohne die Ergebnisbeiträge von im Geschäftsjahr 2015 durchgeführten Akquisitionen lag das Wachstum des Konzernergebnisses mit 1% im Rahmen der Erwartung.

Der Anstieg des bereinigten Ergebnisses je Aktie lag bei 1% und erhöhte sich demnach nahezu wie erwartet parallel zur Entwicklung des Konzernergebnisses.

Für Investitionen in Sachanlagen hatten wir im Geschäftsjahr 2015 etwa 1,0 MRD US\$ vorgesehen. Diese Planungen haben wir mit Auszahlungen in Höhe von 0,9 MRD US\$ eingehalten. Etwa 0,4 MRD US\$ waren hauptsächlich für ergänzende Akquisitionen und Beteiligungen geplant. Im dritten Quartal 2015 haben wir diese Prognose auf etwa 0,3 MRD US\$ gesenkt. Für Akquisitionen und Beteiligungen abzüglich Desinvestitionen wurden 0,1 MRD US\$ investiert. Aufgrund einer vorzeitigen Rückzahlung eines an einen mittelständischen Dialyседienstleister gewährten Darlehens mit Finanzanlagencharakter in Form einer Kreditfazilität in Höhe von 0,2 MRD US\$ lagen wir unter der Prognose. Weitere Informationen zu den Investitionen sowie Akquisitionen und Beteiligungen werden im Abschnitt III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage – Investitionstätigkeit aufgeführt.

Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit bezogen auf die Umsatzerlöse lag, getragen von der Ergebnisentwicklung und dem guten Management der Forderungslaufzeiten, im Geschäftsjahr 2015 mit 11,7% auf einem hohen Niveau und über dem anvisierten Zielwert von mehr als 10%.

Der Free Cash Flow lag im Geschäftsjahr 2015 bei 6,1% der Umsatzerlöse. Dies überstieg ebenfalls unsere Erwartung von mehr als 4%.

Der Verschuldungsgrad (Debt/EBITDA-Verhältnis) sollte sich nach unseren Planungen zum Ende des Geschäftsjahres 2015 bei etwa 3,0 bewegen. Tatsächlich lag der bereinigte Verschuldungsgrad zum Bilanzstichtag bei 2,7 und damit besser als der von uns prognostizierte Wert.

Die Zahl der Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) von Fresenius Medical Care erhöhte sich durch organisches Wachstum und Akquisitionen von 99.895 zum Ende des Geschäftsjahres 2014 auf 104.033 zum Ende des Geschäftsjahres 2015. Damit kam die Anzahl der Mitarbeiter unseren Erwartungen von mehr als 105.000 Mitarbeitern sehr nahe.

Die Höhe der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, mit denen wir die Zukunftsfähigkeit von Fresenius Medical Care stärken, entsprach mit 140 MIO US\$ unserer Zielgröße von etwa 140 MIO US\$. Im Vordergrund unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten steht die konstante Weiterentwicklung bestehender Produktgruppen.

Die folgende Tabelle stellt die erreichten Werte mit den prognostizierten Werten für das Geschäftsjahr 2015 gegenüber.

Ergebnisse und Ziele 2015

	Bereinigte Ergebnisse 2015		Ziele 2015
	Ergebnisse 2015	- ohne Nettoaufwand aus Vergleich -	
Wachstum Umsatzerlöse ⁽¹⁾	6%		5 - 7%
Wachstum Operatives Ergebnis	3%	6%	moderates Wachstum
Wachstum Konzernergebnis ⁽²⁾	(2%)	2%	0 - 5%
Wachstum Ergebnis je Aktie ⁽²⁾	(2%)	1%	Parallel zur erwarteten Entwicklung des Konzernergebnisses
Investitionen in Sachanlagen	0,9 MRD US\$		~ 1,0 MRD US\$
Akquisitionen und Beteiligungen	0,1 MRD US\$		~ 0,3 MRD US\$
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in % der Umsatzerlöse	11,7%		> 10%
Free Cash Flow in % der Umsatzerlöse	6,1%		> 4%
Debt/EBITDA-Verhältnis (Verschuldungsgrad)	2,8	2,7	~ 3,0
Mitarbeiter ⁽³⁾	104.033		> 105.000
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	140 MIO US\$		~ 140 MIO US\$

(1) Nach Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen.

(2) Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt.

(3) Ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis.

III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die folgenden Kapitel fassen unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie Steuerungsgrößen nach wesentlichen Segmenten und Zentralbereichen (Konzern) für die angegebenen Zeiträume zusammen.

Wir haben die Informationen nach dem Managementansatz aufbereitet, d.h. in der gleichen Art und Weise und auf der gleichen Basis, mit der unser Management intern finanzielle Informationen zur Unterstützung von operativen Entscheidungen und zur Beurteilung der Managementleistungen verarbeitet.

Ertragslage

Segmentdaten

in MIO €

	US-GAAP		IFRS Überleitung		IFRS	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse						
Nordamerika	10.647	7.904				
EMEA	2.369	2.313				
Asien-Pazifik	1.353	1.021				
Lateinamerika	691	629				
Konzern	26	50				
Gesamt	15.086	11.917	369	228	15.455	12.145
Operatives Ergebnis						
Nordamerika	1.620	1.237				
EMEA	520	444				
Asien-Pazifik	268	210				
Lateinamerika	44	76				
Konzern	(355)	(270)				
Gesamt	2.097	1.697	32	(4)	2.129	1.693
Zinserträge	105	63	-	-	105	63
Zinsaufwendungen	(458)	(373)	-	-	(458)	(373)
Ertragsteuern	(560)	(440)	(5)	(1)	(565)	(441)
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.184	947	27	(5)	1.211	942
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	(256)	(161)	-	-	(256)	(161)
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC - AG & Co. KGaA entfällt)	928	786	27	(5)	955	781

Der Vergleich des Geschäftsjahres 2015 mit dem Geschäftsjahr 2014 ist durch die Entwicklung des Euros gegenüber dem US-Dollar beeinflusst, da im Geschäftsjahr 2015 ca. 71% der Umsatzerlöse und ca. 77% des operativen Ergebnisses im US\$-Raum generiert wurden.

Konzernabschluss

Zentrale Indikatoren für den Konzernabschluss

	2015	2014	Veränderung in %	
			wie berichtet	zu konstanten Wechselkursen
Umsatzerlöse in MIO €	15.455	12.145	27%	12%
Gesundheitsdienstleistungen	12.439	9.449	32%	14%
Dialyseprodukte	3.016	2.696	12%	4%
Anzahl der Behandlungen	44.596.446	42.744.977	4%	
Organisches Behandlungswachstum in %	4,3%	3,7%		
Bruttoergebnis in % der Umsatzerlöse	33,5%	32,9%		
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten in % der Umsatzerlöse	19,1%	18,3%		
Operatives Ergebnis in MIO €	2.129	1.693	26%	10%
Operative Marge in %	13,8%	13,9%		
Verbleibendes EBIT in MIO € ⁽¹⁾	1.873	1.532	22%	7%
Konzernergebnis in MIO € ⁽²⁾	955	781	22%	7%
Ergebnis je Aktie in €	3,14	2,58	21%	

(1) Für weitere Informationen zum verbleibenden EBIT siehe Kapitel A. II. Steuerungssystem.

(2) Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC - AG & Co. KGaA entfällt.

Die Umsatzerlöse stiegen um 27% (12% zu konstanten Wechselkursen) von 12.145 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 15.455 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen wird hauptsächlich von dem Beitrag aus Akquisitionen (6%) und einem organischen Behandlungswachstum (6%) getragen.

Die Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen erhöhten sich um 32% (14% zu konstanten Wechselkursen) von 9.449 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 12.439 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen wird hauptsächlich von dem Beitrag aus Akquisitionen (7%), einem organischen Behandlungswachstum (4%) und einem organischen Wachstum der Umsatzerlöse je Behandlung (3%) getragen.

Die Dialysebehandlungen stiegen im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 um 4% an. Hierzu trugen ein organisches Behandlungswachstum (4%) und Akquisitionen (1%) bei. Dies wurde teilweise durch Klinikverkäufe und -schließungen (1%) ausgeglichen.

Am 31. Dezember 2015 besaßen, betrieben oder leiteten wir (ohne die von uns geleiteten, aber nicht konsolidierten Dialysekliniken in den USA) 3.418 Dialysekliniken im Vergleich zu 3.361 Dialysekliniken am 31. Dezember 2014. Im Geschäftsjahr 2015 übernahmen wir 31 Dialysekliniken, eröffneten 83 Kliniken und schlossen oder verkauften 57 Kliniken. Die Anzahl der behandelten Patienten in Kliniken, die wir besitzen, betreiben oder leiten (ohne Patienten aus von uns geleiteten, aber nicht konsolidierten Dialysekliniken in den USA), stieg um 3% von 286.312 am 31. Dezember 2014 auf 294.381 am 31. Dezember 2015.

Die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten stiegen um 12% (4% zu konstanten Wechselkursen) von 2.696 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 3.016 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen ist auf gestiegene Umsatzerlöse mit Dialysegeräten, Dialysatoren, Lösungen und Konzentraten für die Hämodialyse, Produkten für die Peritonealdialyse, Blutschläuchen, Produkten für die Akutdialyse und Medikamenten für die Behandlung von terminaler Niereninsuffizienz zurückzuführen.

Der Anstieg der Bruttoergebnismarge von 32,9% auf 33,5% spiegelt hauptsächlich Anstiege im Segment Nordamerika, im Segment Asien-Pazifik und im Segment EMEA wider, die teilweise durch einen Rückgang im Segment Lateinamerika ausgeglichen wurden. Der Anstieg im Segment Nordamerika beruht im Wesentlichen auf geringeren Kosten für Verbrauchsmaterialien insbesondere durch einen Kostenrückgang bei Erythropoietin-stimulierenden Substanzen (ESA), einem positiven Einfluss durch einen höheren Umsatz mit privaten Versicherern und einem positiven Einfluss der Produktion, hauptsächlich durch günstige Wechselkurseffekte aus Käufen von konzerninternen Produktionsstätten außerhalb der USA. Dies wurde teilweise durch gestiegene Personalkosten im

Zusammenhang mit Dialyседienstleistungen, die allgemein unterdurchschnittlichen Bruttoergebnismargen im Bereich der Erbringung und Koordination von stationären und intensivmedizinischen Behandlungen durch spezialisierte Ärzte und Fachpersonal (einschließlich der Effekte akquisitionsbedingter Integrationskosten) und stärkeres Wachstum im Bereich der Distribution verschreibungspflichtiger Arzneimittel mit unterdurchschnittlichen Margen ausgeglichen. Der Anstieg im Segment Asien-Pazifik beruht weitestgehend auf positiven Wechselkurseffekten und einem positiven Beitrag aus Akquisitionen. Dies wurde teilweise durch die Abschreibung einer Forderung auf Rückerstattung von Einfuhrzöllen in Indien ausgeglichen. Der Anstieg im Segment EMEA geht vorwiegend auf vorteilhafte Auswirkungen der Produktionsmengen und Effizienzsteigerungen auf die Produktionskosten zurück. Der Rückgang im Segment Lateinamerika ist auf die negative Auswirkung inflationär getriebener Produktionskosten und höhere Kosten aufgrund von Inflation zurückzuführen. Dieser Rückgang wurde teilweise durch positive Wechselkurseffekte ausgeglichen.

Die Vertriebskosten und die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von 2.222 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 2.949 MIO € im Geschäftsjahr 2015. In Prozent der Umsatzerlöse stiegen die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten von 18,3% im Geschäftsjahr 2014 auf 19,1% im gleichen Zeitraum 2015. Diese Entwicklung ergab sich aus Anstiegen im Segment Nordamerika, im Segment Lateinamerika und im Segment Asien-Pazifik. Dies wurde teilweise durch einen Rückgang im Segment EMEA und einen positiven Effekt aus variierenden Margen in allen vier Geschäftssegmenten ausgeglichen. Der Anstieg im Segment Nordamerika geht im Wesentlichen auf gestiegene Wertberichtigungen auf Forderungen insbesondere bedingt durch die Akquisitionen in 2014 im Versorgungsmanagement, den Nettoaufwand aus Vergleich und gestiegene Rechts- und Beratungskosten zurück. Der Anstieg im Segment Lateinamerika resultiert aus dem Verlust aus der Veräußerung des Dialyседienstleistungsgeschäfts in Venezuela, höheren Kosten in Folge von Inflation und gestiegenen Wertberichtigungen auf Forderungen. Dies wurde teilweise durch höhere Erstattungssätze in einem Teil der Region ausgeglichen. Der Anstieg im Segment Asien-Pazifik resultiert aus ungünstigen Wechselkurseffekten, gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit der positiven Umsatzentwicklung und höheren Beratungskosten. Dies wurde teilweise durch einen positiven Beitrag aus Akquisitionen ausgeglichen. Der Rückgang im Segment EMEA ist weitestgehend auf den Gewinn aus dem Verkauf unserer europäischen Vermarktungsrechte für bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Nierenerkrankungen (siehe Anmerkung 5 im Konzernanhang), geringere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Compliance-Untersuchungen (siehe Anmerkung 23 im Konzernanhang) und gesunkene IT-Projektkosten zurückzuführen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 37% von 94 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 128 MIO € im Geschäftsjahr 2015, hauptsächlich aufgrund ungünstiger Wechselkurseffekte.

Das Ergebnis assoziierter Unternehmen stieg von 19 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 28 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg geht im Wesentlichen auf ein höheres Ergebnis aus der Ausweitung der Geschäftsbeziehungen mit Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma, einem Unternehmen, an dem die Gesellschaft mit 45% beteiligt ist, zurück.

Das operative Ergebnis stieg um 26% (10% zu konstanten Wechselkursen) von 1.693 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 2.129 MIO € im Geschäftsjahr 2015. In Prozent der Umsatzerlöse (operative Marge) sank es von 13,9% im Geschäftsjahr 2014 auf 13,8% im Geschäftsjahr 2015. Der Rückgang ist auf eine Zunahme der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten in Prozent der Umsatzerlöse, die teilweise durch eine gestiegene Bruttoergebnismarge ausgeglichen wurde, zurückzuführen.

Das verbleibende EBIT stieg um 22% (7% zu konstanten Wechselkursen) von 1.532 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 1.873 MIO € im gleichen Zeitraum 2015. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen geht auf das gestiegene operative Ergebnis zurück. Dies wurde teilweise durch gestiegene Anteile anderer Gesellschafter aufgrund des höheren operativen Ergebnisses von Dialysekliniken, an denen die Gesellschaft zu weniger als 100% beteiligt ist, Akquisitionen im Versorgungsmanagement in 2014 und den Anstieg der Anzahl von Dialysekliniken, an denen die Gesellschaft zu weniger als 100% beteiligt ist, im Segment Nordamerika, ausgeglichen.

Der Zinsaufwand stieg um 23% von 373 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 458 MIO € im gleichen Zeitraum 2015 aufgrund der Bewertung des eingebetteten Derivats im Zusammenhang mit der Ausgabe der eigenkapital-neutralen Wandelanleihe im September 2014, ungünstiger Wechselkurseffekte und eines Anstiegs des durchschnittlichen Schuldenniveaus. Dies wurde teilweise durch die Auswirkung von Anpassungen unserer Kreditvereinbarung 2012 in 2014 ausgeglichen. Die Zinserträge stiegen um 66% von 63 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 105 MIO € im gleichen Zeitraum 2015, hauptsächlich aufgrund der Bewertung der Call Option auf eigene Aktien im Zusammenhang mit

der Ausgabe der eigenkapital-neutralen Wandelanleihe im September 2014, die den Anstieg des Zinsaufwands durch die oben genannte Bewertung des eingebetteten Derivats vollständig ausgleicht, sowie höhere Zinserträge aus der vorzeitigen Rückzahlung verzinslicher Finanzanlagen.

Die Ertragsteuern stiegen von 441 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 565 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der effektive Steuersatz sank leicht von 31,9% im Geschäftsjahr 2014 auf 31,8% im Geschäftsjahr 2015. Die Veränderung des Steuersatzes im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 wurde durch den günstigen Einfluss einer Gerichtsentscheidung bezüglich der angefochtenen steuerlichen Abzugsfähigkeit von zivilrechtlichen Vergleichszahlungen aus Vorjahren auf den Steuersatz 2014 und den negativen Effekt aus dem steuerlich nicht abzugsfähigen Verlust aus dem Verkauf des Dialyседienstleistungsgeschäfts in Venezuela negativ beeinflusst. Dies wurde durch den gestiegenen steuerfreien Ergebnisanteil anderer Gesellschafter und den ungünstigen Einfluss steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen aus bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten auf den Steuersatz 2014 mehr als ausgeglichen.

Das auf andere Gesellschafter entfallende Ergebnis stieg von 161 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 256 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem gestiegenen operativen Ergebnis von Dialysekliniken, an denen die Gesellschaft zu weniger als 100% beteiligt ist, Akquisitionen im Versorgungsmanagement in 2014 und dem Anstieg der Anzahl von Dialysekliniken, an denen die Gesellschaft zu weniger als 100% beteiligt ist, im Segment Nordamerika.

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt) stieg im Geschäftsjahr 2015 um 22% (7% zu konstanten Wechselkursen) von 781 MIO € im gleichen Zeitraum 2014 auf 955 MIO €. Der Anstieg ist auf den Gesamteffekt der zuvor erläuterten Posten zurückzuführen. Ohne (i) den Nettoaufwand aus Vergleich, nach Steuern, (ii) den Verlust aus der Veräußerung unseres Dialyседienstleistungsgeschäfts in Venezuela, nach Steuern, (iii) den Gewinn aus dem Verkauf unserer europäischen Vermarktungsrechte für bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Nierenerkrankungen an unser Gemeinschaftsunternehmen, Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma, in 2015, nach Steuern, sowie (iv) den Verlust aus der Schließung von Produktionsstätten in 2014 in Höhe von 10 MIO €, nach Steuern, stieg das Konzernergebnis um 27%.

Das Ergebnis je Aktie stieg um 21% von 2,58 € im Geschäftsjahr 2014 auf 3,14 € im Geschäftsjahr 2015, hauptsächlich aufgrund des oben erläuterten Anstiegs des Ergebnisses, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt. Die Zahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien betrug im Geschäftsjahr 2015 etwa 304,4 MIO (302,3 MIO im Geschäftsjahr 2014). Der Anstieg der ausstehenden Aktien geht auf die Ausübung von Aktienoptionen zurück.

Wir beschäftigten zum 31. Dezember 2015 104.033 Personen (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) im Vergleich zu 99.895 Personen zum 31. Dezember 2014, ein Anstieg von 4%, der hauptsächlich aus dem allgemeinen Wachstum unserer Geschäftsbereiche und Akquisitionen resultiert.

Wesentliche Unterschiede zwischen IFRS und US-GAAP in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die wesentlichen Unterschiede zwischen IFRS und US-GAAP resultieren aus dem unterschiedlichen Ausweis der Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen. Während nach US-GAAP bestimmte Aufwendungen als Verminderung der Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen ausgewiesen werden, sind sie nach IFRS in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Die Unterschiede zwischen IFRS und US-GAAP in den Umsatzerlösen beliefen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 369 MIO €. Für das Geschäftsjahr 2014 beliefen sich die Anpassungen auf 228 MIO €.

Operatives Ergebnis

Die Unterschiede zwischen IFRS und US-GAAP resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bilanzierung von versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, von Sale and Leaseback-Transaktionen, die eine Operating-Lease-Vereinbarung beinhalten, von Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen, von Entwicklungskosten sowie von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten.

Die Unterschiede zwischen IFRS und US-GAAP im operativen Ergebnis beliefen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 32 MIO €. Für das Geschäftsjahr 2014 beliefen sich die Anpassungen auf -4 MIO €.

Segmentberichterstattung

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Segmente Nordamerika, EMEA, Asien-Pazifik und Lateinamerika und auf die Zielgrößen, welche wir der Steuerung der Segmente zugrunde legen. Die Zielgrößen werden wie in Abschnitt II. Steuerungssystem in Kapitel A. Grundlagen des Konzerns beschrieben in US-Dollar auf Basis von US-GAAP ermittelt und in Euro umgerechnet.

Aufgrund der Erweiterung unserer Dienstleistungen im Versorgungsmanagement haben wir im Geschäftsjahr 2015 neue Kennzahlen für das Versorgungsmanagement im Segment Nordamerika eingeführt, die nachfolgend definiert werden.

Neue Geschäftskennzahlen für das Versorgungsmanagement im Segment Nordamerika

Die nachstehenden Kennzahlen für unser Segment Nordamerika betreffen Programme im US-amerikanischen Gesundheitswesen, an denen wir aktuell teilnehmen oder in Zukunft teilnehmen werden; die Kennzahlen werden künftig Teil der Berichterstattung über unser Geschäft in diesem Segment sein. Derzeit sind bei den Berechnungen der Kennzahlen „Summe der Mitgliedschaftsmonate“ und „verwaltete Patientenkosten“ nur die sogenannten Subcapitation-Programme, das BPCI-Programm, das ESCO-Programm und andere Shared-Savings-Programme enthalten. Einige weitere Programme werden voraussichtlich ebenfalls noch in diese Kennzahlen einfließen, sobald Informationen zu deren Erstattungen verfügbar sind. Die Kennzahlen können künftig noch weiterentwickelt werden. Aufgrund der von den CMS benötigten Zeit zur Prüfung der von uns zur Verfügung gestellten Daten im Zusammenhang mit unserer Teilnahme am BPCI-Programm waren Schätzungen notwendig, um diese Geschäftskennzahlen zeitnah berichten zu können.

Summe der Mitgliedschaftsmonate

Die Kennzahl „Summe der Mitgliedschaftsmonate“ (in Programmen zum Kostenmanagement der medizinischen Versorgung) wird berechnet, indem die Anzahl der Patienten, die in den USA an den wertbasierten Erstattungsprogrammen, wie Medicare Advantage, oder an anderen wertbasierten Programmen teilnehmen, mit der Anzahl der Mitgliedschaftsmonate multipliziert wird. In diesen Programmen übernehmen wir das mit der Erzielung von Einsparungen verbundene Risiko. Die finanziellen Ergebnisse werden ergebniswirksam erfasst, wenn unsere Leistung bezüglich der Einsparungen ermittelt wird. Die in unserem Versorgungsmanagement enthaltenen mitgliedschaftsbasierten Angebote betreffen Subcapitation-Arrangements, MA-CSNPs, ESCO- und BPCI- ebenso wie andere Shared-Savings-Programme. Steigt die Anzahl der teilnehmenden Patienten, kann das für uns in Abhängigkeit unserer im Rahmen dieser Managed-Care-Programme ermittelten Leistung entweder künftige Erträge oder aber auch entsprechende Verluste bedeuten.

Verwaltete Patientenkosten

Die Kennzahl „verwaltete Patientenkosten“ ist im Zusammenhang mit der Steuerung der medizinischen Kosten innerhalb der wertbasierten Programme, an denen unsere Patienten teilnehmen, zu sehen. Im Falle von ESCO-, BPCI- und anderen Shared-Savings-Programmen berechnet sich diese Kennzahl durch Multiplikation der Summe der Mitgliedschaftsmonate im jeweiligen Programm mit einem Vergleichswert (Benchmark) der erwarteten monatlichen medizinischen Kosten pro Mitglied. Bei der Berechnung der verwalteten Patientenkosten für Subcapitation-Arrangements und MA-CSNPs wird die monatliche Prämie pro Mitglied des Programms mit der Summe der vorstehend erläuterten Mitgliedschaftsmonate multipliziert.

Patientenkontakte

Die Kennzahl „Patientenkontakte“ bezeichnet die Gesamtzahl der Patientenkontakte und der durchgeführten Eingriffe bestimmter Teilbereiche unseres Versorgungsmanagements. Konkret ist die Kennzahl Patientenkontakte die Summe aller Kontakte und Eingriffe von Sound, MedSpring Urgent Care (MedSpring), Fresenius Vascular Care und National Cardiovascular Partners (NCP) während eines bestimmten Zeitraums; hinzu kommen die entsprechenden Zahlen in Bezug auf Patienten, die an unserem Fresenius Medical Care Rx Bone Mineral Metabolism-Programm (BMM-Programm) teilnehmen.

Segment Nordamerika

Zentrale Indikatoren und Geschäftskennzahlen für das Segment Nordamerika

	2015	2014	Veränderung in %	
			wie berichtet	zu konstanten Wechselkursen
Segment Nordamerika Gesamt				
Umsatzerlöse in MIO € ⁽¹⁾	10.647	7.904	35%	13%
Gesundheitsdienstleistungen ⁽¹⁾	9.853	7.268	36%	13%
Dialyseprodukte	794	636	25%	4%
Operatives Ergebnis in MIO €	1.620	1.237	31%	9%
Operative Marge in %	15,2%	15,6%		
Verbleibendes EBIT in MIO € ⁽²⁾	1.374	1.081	27%	6%
Dialyse				
Umsatzerlöse in MIO € ⁽¹⁾	8.951	7.122	26%	5%
Anzahl der Behandlungen	27.686.877	26.610.624	4%	
Organisches Behandlungswachstum in %	4,1%	3,5%		
Operatives Ergebnis in MIO €	1.532	1.179	30%	9%
Operative Marge in %	17,1%	16,5%		
Verbleibendes EBIT in MIO € ⁽²⁾	1.322	1.038	27%	6%
Versorgungsmanagement				
Umsatzerlöse in MIO € ⁽¹⁾	1.696	782	117%	81%
Operatives Ergebnis in MIO €	88	58	51%	26%
Operative Marge in %	5,2%	7,4%		
Verbleibendes EBIT in MIO € ⁽²⁾	52	43	21%	1%
Summe der Mitgliedschaftsmonate ^{(3),(4)}	208.933	15.853	1.218%	
Verwaltete Patientenkosten in MIO € ^{(3),(4)}	1.496	92	1.523%	1.255%
Patientenkontakte ^{(3),(4)}	5.005.695	1.818.170	175%	

(1) Nach Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen.

(2) Für weitere Informationen zum verbleibenden EBIT siehe Kapitel A. II. Steuerungssystem.

(3) Für weitere Informationen zu den Geschäftskennzahlen bezüglich des Versorgungsmanagements siehe vorstehenden Abschnitt "Segmentberichterstattung – Neue Geschäftskennzahlen für das Versorgungsmanagement im Segment Nordamerika".

(4) Die Kennzahlen für 2015 können zu gering sein, da es Probleme bei der Zuordnung von Ärzten im Zusammenhang mit dem BCPI-Programm im System von CMS gibt, die noch nicht gelöst sind.

Die Umsatzerlöse im Segment Nordamerika werden von unserem Dialysegeschäft sowie dem Versorgungsmanagement getragen. Unser Dialysegeschäft enthält sowohl das Produktgeschäft als auch Dienstleistungen, während das Versorgungsmanagement ausschließlich aus Dienstleistungen besteht. Die Erläuterungen zum Segment Nordamerika konzentrieren sich auf unser Dialysegeschäft und unser Versorgungsmanagement. Die Trennung des Ausweises der Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen in Umsatzerlöse aus dem Dialysegeschäft und Umsatzerlöse aus dem Versorgungsmanagement führt zu einer Verringerung des Durchschnittserlöses je Behandlung und der Kosten je Behandlung im Vergleich zu den Beträgen, die in Vorjahren berichtet wurden. In der nachstehenden Erläuterung wurden der Durchschnittserlös je Behandlung und die Kosten je Behandlung für das Geschäftsjahr 2014 entsprechend dem aktuellen Ausweis angepasst.

Dialyse

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Dialysegeschäft erhöhten sich im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem entsprechenden Zeitraum 2014 um 26% (5% zu konstanten Wechselkursen) von 7.122 MIO € auf 8.951 MIO €.

Die Umsatzerlöse aus Dialyседienstleistungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem entsprechenden Zeitraum 2014 um 26% (5% zu konstanten Wechselkursen) von 6.486 MIO € auf

8.157 MIO €. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen wurde von einem organischen Behandlungswachstum (4%) und einem organischen Wachstum der Umsatzerlöse je Behandlung (1%) getragen.

Die Dialysebehandlungen stiegen im Geschäftsjahr 2015 um 4% gegenüber dem Geschäftsjahr 2014, hauptsächlich aufgrund des organischen Behandlungswachstums von 4%. Zum 31. Dezember 2015 wurden 182.852 Patienten (4% mehr als zum 31. Dezember 2014) in den 2.210 Kliniken behandelt, die wir im Segment Nordamerika besitzen oder betreiben, verglichen mit 176.203 behandelten Patienten in 2.162 Kliniken zum 31. Dezember 2014.

In den USA betrug der Durchschnittserlös je Behandlung zu konstanten Wechselkursen 260 € im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zu 257 € im Geschäftsjahr 2014. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen vorteilhaften Einfluss durch einen höheren Umsatz mit privaten Versicherern zurückzuführen.

Die Kosten je Behandlung zu konstanten Wechselkursen in den USA betragen im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2014 unverändert 210 €. Dies resultiert aus einem vorteilhaften Einfluss aus Verbrauchsmaterialien, der durch gestiegene Personalkosten, höhere Kosten für die Gebäudenutzung, gestiegene Wertberichtigungen auf Forderungen und Wechselkurseffekte ausgeglichen wurde.

Die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2015 um 25% (4% zu konstanten Wechselkursen) von 636 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 794 MIO €. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen beruht auf gestiegenen Umsatzerlösen mit Dialysegeräten, Arzneimitteln zur Behandlung von Nierenerkrankungen und Dialysatoren.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis aus dem Dialysegeschäft stieg um 30% (9% zu konstanten Wechselkursen) von 1.179 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 1.532 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Die operative Marge stieg von 16,5% im Geschäftsjahr 2014 auf 17,1% im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg beruht auf geringeren Kosten für Verbrauchsmaterialien und einem positiven Einfluss privater Versicherer. Dieser Anstieg wurde teilweise durch höhere Personalkosten, den Nettoaufwand aus Vergleich und gestiegene Rechts- und Beratungskosten ausgeglichen.

Verbleibendes EBIT

Das verbleibende EBIT aus dem Dialysegeschäft stieg um 27% (6% zu konstanten Wechselkursen) von 1.038 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 1.322 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen resultiert hauptsächlich aus dem gestiegenen operativen Ergebnis. Dies wurde teilweise durch gestiegene Anteile anderer Gesellschafter aufgrund des höheren operativen Ergebnisses von Dialysekliniken, an denen die Gesellschaft zu weniger als 100% beteiligt ist, sowie der gestiegenen Anzahl von Dialysekliniken, an denen die Gesellschaft zu weniger als 100% beteiligt ist, ausgeglichen.

Versorgungsmanagement

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Versorgungsmanagement stiegen um 117% (81% zu konstanten Wechselkursen) von 782 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 1.696 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen geht hauptsächlich auf den Beitrag aus Akquisitionen (56%) und organisches Umsatzwachstum (25%) zurück.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis aus dem Versorgungsmanagement stieg um 51% (26% zu konstanten Wechselkursen) von 58 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 88 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Die operative Marge sank von 7,4% im Geschäftsjahr 2014 auf 5,2% im Geschäftsjahr 2015. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus höheren Kosten und unterdurchschnittlichen Margen im Bereich der Erbringung und Koordination von stationären und intensivmedizinischen Behandlungen durch spezialisierte Ärzte und Fachpersonal (einschließlich der Effekte akquisitionsbedingter Integrationskosten für Cogent Healthcare), einem negativen Effekt der Labordienstleistungen aufgrund höherer Kosten und einem negativen Effekt aus der ambulanten Erstversorgung durch operative Verluste. Dies wurde teilweise durch den vorteilhaften Einfluss von Dienstleistungen im Bereich der Gefäßchirurgie und der Distribution verschreibungspflichtiger Arzneimittel ausgeglichen.

Verbleibendes EBIT

Das verbleibende EBIT aus dem Versorgungsmanagement stieg um 21% (1% zu konstanten Wechselkursen) von 43 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 52 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der leichte Anstieg zu konstanten Wechselkursen resultiert hauptsächlich aus dem gestiegenen operativen Ergebnis. Dies wurde nahezu vollständig durch die Effekte aus Anteilen anderer Gesellschafter im Zusammenhang mit Akquisitionen im Versorgungsmanagement in 2014 ausgeglichen.

Summe der Mitgliedschaftsmonate

Die Summe der Mitgliedschaftsmonate (in Programmen zum Kostenmanagement der medizinischen Versorgung) im Versorgungsmanagement betrug im Geschäftsjahr 2015 208.933 Monate im Vergleich zu 15.853 Monaten im Geschäftsjahr 2014. Der Anstieg der Anzahl der Mitglieder resultiert aus der Einbeziehung der Werte aus den BPCI-Initiativen seit dem 2. Quartal 2015 und den ESCO-Programmen im 4. Quartal 2015.

Verwaltete Patientenkosten

Die verwalteten Patientenkosten im Versorgungsmanagement betrugen im Geschäftsjahr 2015 1.496 MIO € im Vergleich zu 92 MIO € im Geschäftsjahr 2014. Der Anstieg der verwalteten Patientenkosten ist ebenfalls auf die Einbeziehung der Werte aus den BPCI-Initiativen seit dem 2. Quartal 2015 und den ESCO-Programmen im 4. Quartal 2015 zurückzuführen.

Patientenkontakte

Die Patientenkontakte im Versorgungsmanagement im Geschäftsjahr 2015 lagen bei 5.005.695 Kontakten und Eingriffen verglichen mit 1.818.170 Kontakten und Eingriffen im Geschäftsjahr 2014. Der Anstieg geht auf Patientenkontakte und Eingriffe im Bereich der Erbringung und Koordination von stationären und intensivmedizinischen Behandlungen durch spezialisierte Ärzte und Fachpersonal, im Bereich der ambulanten Erstversorgung, im Rahmen des BMM-Programms sowie im Bereich der Gefäßchirurgie zurück.

Segment EMEA

	Zentrale Indikatoren für das Segment EMEA		Veränderung in %	
	2015	2014	wie berichtet	zu konstanten Wechselkursen
Umsatzerlöse in MIO € ⁽¹⁾	2.369	2.313	2%	3%
Gesundheitsdienstleistungen ⁽¹⁾	1.104	1.082	2%	3%
Dialyseprodukte	1.265	1.231	3%	3%
Anzahl der Behandlungen	8.211.464	8.053.633	2%	
Organisches Behandlungswachstum in %	3,8%	4,7%		
Operatives Ergebnis in MIO €	520	444	17%	16%
Operative Marge in %	21,9%	19,2%		
Verbleibendes EBIT in MIO € ⁽²⁾	518	443	17%	16%

(1) Nach Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen.

(2) Für weitere Informationen zum verbleibenden EBIT siehe Kapitel A. II. Steuerungssystem.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Segment EMEA stiegen um 2% (3% zu konstanten Wechselkursen) von 2.313 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 2.369 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Im Segment EMEA stiegen die Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen um 2% (3% zu konstanten Wechselkursen) von 1.082 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 1.104 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen resultiert aus einem organischen Behandlungswachstum (4%) und einem Beitrag aus Akquisitionen (2%). Dies wurde teilweise durch den Effekt aus Klinikverkäufen und -schließungen (3%) ausgeglichen. Die Dialysebehandlungen stiegen im Geschäftsjahr 2015 um 2% gegenüber dem Geschäftsjahr 2014, hauptsächlich aufgrund des organischen

Behandlungswachstums (4%) und des Beitrags aus Akquisitionen (2%). Der Anstieg wurde durch den Effekt aus Klinikverkäufen und -schließungen (4%) teilweise ausgeglichen. Zum 31. Dezember 2015 wurden 54.857 Patienten (4% mehr als zum 31. Dezember 2014) in den 659 Dialysekliniken behandelt, die wir im Segment EMEA besitzen, betreiben oder leiten, verglichen mit 52.848 behandelten Patienten in 635 Dialysekliniken zum 31. Dezember 2014.

Die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten stiegen um 3% (3% zu konstanten Wechselkursen) von 1.231 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 1.265 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg in Höhe von 3% zu konstanten Wechselkursen ist auf gestiegene Umsatzerlöse mit Dialysatoren, Produkten für die Akutdialyse, Produkten für die Peritonealdialyse sowie Lösungen und Konzentraten für die Hämodialyse zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch geringere Umsatzerlöse mit Dialysegeräten und Arzneimitteln zur Behandlung von Nierenerkrankungen ausgeglichen.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis stieg um 17% (16% zu konstanten Wechselkursen) von 444 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 520 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Die operative Marge stieg von 19,2% im Geschäftsjahr 2014 auf 21,9% im Geschäftsjahr 2015, hauptsächlich aufgrund eines Gewinns aus dem Verkauf unserer europäischen Vermarktungsrechte für bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Nierenerkrankungen (siehe Anmerkung 5 im Konzernanhang), eines positiven Einflusses der Produktionsmengen und Effizienzsteigerungen auf die Produktionskosten, geringerer Aufwendungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Compliance-Untersuchungen (siehe Anmerkung 23 im Konzernanhang) und gesunkener IT-Projektkosten.

Verbleibendes EBIT

Das verbleibende EBIT stieg um 17% (16% zu konstanten Wechselkursen) von 443 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 518 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen resultiert aus dem gestiegenen operativen Ergebnis verbunden mit einem leichten Anstieg der Anteile anderer Gesellschafter.

Segment Asien-Pazifik

Zentrale Indikatoren für das Segment Asien-Pazifik

	2015	2014	Veränderung in %	
			wie berichtet	zu konstanten Wechselkursen
Umsatzerlöse in MIO € ⁽¹⁾	1.353	1.021	32%	20%
Gesundheitsdienstleistungen ⁽¹⁾	601	428	41%	30%
Dialyseprodukte	752	593	27%	13%
Anzahl der Behandlungen	3.790.924	3.269.080	16%	
Organisches Behandlungswachstum in %	3,8%	3,3%		
Operatives Ergebnis in MIO €	268	210	28%	20%
Operative Marge in %	19,8%	20,6%		
Verbleibendes EBIT in MIO € ⁽²⁾	262	206	27%	20%

(1) Nach Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen.

(2) Für weitere Informationen zum verbleibenden EBIT siehe Kapitel A. II. Steuerungssystem.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Segment Asien-Pazifik stiegen um 32% (20% zu konstanten Wechselkursen) von 1.021 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 1.353 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Im Segment Asien-Pazifik stiegen die Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen um 41% (30% zu konstanten Wechselkursen) von 428 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 601 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen wurde von einem Beitrag aus Akquisitionen (27%), einem organischen Behandlungswachstum (4%) und einem organischen Wachstum der Umsatzerlöse je Behandlung (1%) getragen. Dies wurde teilweise durch den Effekt aus Klinikverkäufen und -schließungen (2%) ausgeglichen. Die Dialysebehandlungen stiegen im Geschäftsjahr 2015 um 16% gegenüber dem Geschäftsjahr 2014, hauptsächlich aufgrund des Beitrags aus Akquisitionen (13%)

und des organischen Behandlungswachstums (4%). Der Anstieg wurde durch den Effekt aus Klinikverkäufen und -schließungen (1%) teilweise ausgeglichen. Zum 31. Dezember 2015 wurden 26.472 Patienten (5% mehr als zum 31. Dezember 2014) in den 320 Dialysekliniken behandelt, die wir im Segment Asien-Pazifik besitzen, betreiben oder leiten, verglichen mit 25.278 behandelten Patienten in 317 Dialysekliniken zum 31. Dezember 2014.

Die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten stiegen um 27% (13% zu konstanten Wechselkursen) von 593 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 752 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen ist auf gestiegene Umsatzerlöse mit Dialysegeräten, Dialysatoren, Lösungen und Konzentraten für die Hämodialyse, Produkten für die Peritonealdialyse und Blutschläuchen zurückzuführen.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis stieg um 28% (20% zu konstanten Wechselkursen) von 210 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 268 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Die operative Marge sank von 20,6% im Geschäftsjahr 2014 auf 19,8% im Geschäftsjahr 2015, hauptsächlich aufgrund gestiegener Kosten im Zusammenhang mit der positiven Umsatzentwicklung, der Abschreibung einer Forderung auf Rückerstattung von Einfuhrzöllen in Indien, ungünstiger Wechselkurseffekte und eines negativen Einflusses der Produktionskosten. Dies wurde teilweise durch einen positiven Beitrag aus Akquisitionen sowie einen vorteilhaften Einfluss von Erstattungen für Dialyседienstleistungen in Taiwan ausgeglichen.

Verbleibendes EBIT

Das verbleibende EBIT stieg um 27% (20% zu konstanten Wechselkursen) von 206 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 262 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen resultiert aus dem gestiegenen operativen Ergebnis. Dies wurde teilweise durch die im Zusammenhang mit bestimmten Management-Verträgen gestiegenen Anteile anderer Gesellschafter ausgeglichen.

Segment Lateinamerika

Zentrale Indikatoren für das Segment Lateinamerika

	2015	2014	Veränderung in %	
			wie berichtet	zu konstanten Wechselkursen
Umsatzerlöse in MIO € ⁽¹⁾	691	629	10%	13%
Gesundheitsdienstleistungen ⁽¹⁾	511	443	15%	17%
Dialyseprodukte	180	186	(4%)	4%
Anzahl der Behandlungen	4.907.181	4.811.640	2%	
Organisches Behandlungswachstum in %	6,5%	4,1%		
Operatives Ergebnis in MIO €	44	76	(43%)	(41%)
Operative Marge in %	6,3%	12,1%		
Verbleibendes EBIT in MIO € ⁽²⁾	44	76	(43%)	(41%)

(1) Nach Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen.

(2) Für weitere Informationen zum verbleibenden EBIT siehe Kapitel A. II. Steuerungssystem.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Segment Lateinamerika stiegen um 10% (13% zu konstanten Wechselkursen) von 629 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 691 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Im Segment Lateinamerika stiegen die Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen um 15% (17% zu konstanten Wechselkursen) von 443 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 511 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen wurde von einem organischen Wachstum der Umsatzerlöse je Behandlung (14%), einem organischen Behandlungswachstum (6%) und einem Beitrag aus Akquisitionen (2%) getragen. Dies wurde teilweise durch den Effekt aus Klinikverkäufen und -schließungen hauptsächlich in Venezuela (5%) ausgeglichen. Die Dialysebehandlungen stiegen im Geschäftsjahr 2015 um 2% gegenüber dem Geschäftsjahr 2014, hauptsächlich aufgrund des organischen Behandlungswachstums (6%). Der Anstieg wurde teilweise durch den Effekt aus

Klinikverkäufen und -schließungen (4%) ausgeglichen. Zum 31. Dezember 2015 wurden 30.200 Patienten (6% weniger als zum 31. Dezember 2014) in den 229 Dialysekliniken behandelt, die wir im Segment Lateinamerika besitzen, betreiben oder leiten, verglichen mit 31.983 behandelten Patienten in 247 Dialysekliniken zum 31. Dezember 2014.

Die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten sanken um 4% (4% Anstieg zu konstanten Wechselkursen) von 186 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 180 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen in Höhe von 4% ist auf einen gestiegenen Absatz mit Dialysatoren, Lösungen und Konzentraten für die Hämodialyse sowie Produkten für die Peritonealdialyse zurückzuführen.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis sank um 43% (41% zu konstanten Wechselkursen) von 76 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 44 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Die operative Marge sank von 12,1% im Geschäftsjahr 2014 auf 6,3% im Geschäftsjahr 2015, hauptsächlich aufgrund der Veräußerung des Dialyседienstleistungsgeschäfts in Venezuela, eines negativen Effekts inflationär getriebener Produktionskosten, höheren Kosten in Folge von Inflation und gestiegenen Wertberichtigungen auf Forderungen. Dies wurde teilweise durch günstige Wechselkurseffekte und einen höheren Erstattungssatz in einem Teil der Region ausgeglichen.

Verbleibendes EBIT

Das verbleibende EBIT sank um 43% (41% zu konstanten Wechselkursen) von 76 MIO € im Geschäftsjahr 2014 auf 44 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Rückgang zu konstanten Wechselkursen resultiert aus dem gesunkenen operativen Ergebnis mit nahezu unveränderten Anteilen anderer Gesellschafter.

Finanzlage

Unsere Investitions- und Finanzierungsstrategie hat sich im vergangenen Geschäftsjahr nicht wesentlich geändert. Dies liegt auch in unserem Geschäftsmodell begründet, welches angesichts stabiler und hoher Cash Flow eine beständigere und höhere Verschuldung erlaubt, als dies in anderen Branchen der Fall sein mag. Wir sehen unsere Refinanzierungsmöglichkeiten weiterhin als sehr stabil und flexibel an. Auch im laufenden Geschäftsjahr liegt der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit auf unserem Geschäft mit Gesundheitsdienstleistungen.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Neben der Optimierung der Finanzierungskosten hat die Sicherung der finanziellen Flexibilität die höchste Priorität in der Finanzierungsstrategie von Fresenius Medical Care. Finanziell flexibel bleiben wir, indem wir eine breite Palette von Finanzierungsinstrumenten einsetzen und bei Investoren und Banken stark diversifizieren. Unser Finanzierungsprofil ist durch eine breite Streuung der Laufzeiten bis zum Jahr 2024 gekennzeichnet.

Zentrales Finanzierungsinstrument ist die syndizierte Kreditvereinbarung mit revolvierenden Kreditlinien sowie langfristigen Darlehen in US-Dollar und Euro. Zusätzlich nutzen wir diverse andere mittel- und langfristige Finanzierungsinstrumente, darunter hauptsächlich Anleihen in US-Dollar und Euro und eine eigenkapital-neutrale Wandelanleihe.

In unserer langfristigen Finanzplanung orientieren wir uns in erster Linie am Verschuldungsgrad, definiert als Debt/EBITDA-Verhältnis. Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 und 2014 lag der Verschuldungsgrad bei 2,8 bzw. 3,0.

Zu den für unsere Gesellschaft wesentlichen Finanzrisiken zählen das Währungs- und das Zinsrisiko. Um uns gegen diese Risiken abzusichern, setzen wir verschiedene Sicherungsgeschäfte mit vom Vorstand genehmigten Banken mit gutem Rating (beim überwiegenden Teil der Banken mindestens „A“ oder besser) ein. Wir verwenden Finanzinstrumente jedoch nicht zu Handels- und Spekulationsgeschäften (siehe auch Finanzrisiken Kapitel E. Risiko- und Chancenbericht, II. Risiken, 3. Sonstige Risiken).

Das Mutterunternehmen der Fresenius Medical Care, die Fresenius SE & Co. KGaA (im Folgenden die „Fresenius SE“) führt auf Basis eines Dienstleistungsvertrags für die Fresenius Medical Care deren Aktivität auf dem Gebiet der Finanzinstrumente durch. Dies geschieht unter der Kontrolle einer zentralen Abteilung. Die Fresenius SE hat im Einverständnis mit der Fresenius Medical Care Richtlinien für die Risikobeurteilung und für die Kontrolle des Einsatzes von Finanzinstrumenten

festgelegt. Sie beinhalten die klare Trennung der Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Ausführungen auf der einen und die Abwicklung, Buchhaltung und Kontrolle auf der anderen Seite.

Wir nutzen zudem das Cash Management System der Fresenius SE zur Abwicklung bestimmter konzerninterner Forderungen sowie Verbindlichkeiten mit deren Tochterunternehmen und anderen nahestehenden Unternehmen.

Bedeutung außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente für die Finanz- und Vermögenslage

Fresenius Medical Care ist nicht an außerbilanziellen Geschäften beteiligt, die sich aller Wahrscheinlichkeit nach wesentlich auf die Finanzlage, die Ertragslage, die Liquidität, die Investitionsausgaben, das Vermögen oder die Kapitalausstattung auswirken werden.

Liquiditätsquellen

Wesentliche Quellen der Liquidität sind der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten und gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie die Erlöse aus der Ausgabe von langfristigen Verbindlichkeiten und Aktien. Wir benötigen diese Liquidität vornehmlich zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens, zur Finanzierung von Akquisitionen und Gemeinschaftsunternehmen, zur Entwicklung von eigenständigen Dialysekliniken und anderen Gesundheitseinrichtungen, zur Anschaffung von Ausrüstung für bestehende oder neue Dialysekliniken und Produktionsstätten, zur Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten und für Dividendenausschüttungen sowie für Aktienrückkäufe (siehe hierzu im folgenden Kapitel „Investitionstätigkeit“ und „Finanzierungstätigkeit“).

Zum 31. Dezember 2015 verfügten wir über flüssige Mittel in Höhe von 505 MIO €.

Der Free Cash Flow (Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit nach Investitionen in Sachanlagen, vor Akquisitionen und Beteiligungen) betrug im Geschäftsjahr 2015 924 MIO €. In Prozent der Umsatzerlöse stieg der Free Cash Flow von 5% im Geschäftsjahr 2014 auf 6% im Geschäftsjahr 2015.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Cash Flow bezogenen Steuerungsgrößen für die Geschäftsjahre 2015 und 2014.

Wesentliche Cash Flow bezogene Steuerungsgrößen

in MIO €

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Umsatzerlöse	15.455	12.145
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	1.767	1.355
Investitionen in Sachanlagen	(859)	(701)
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	16	8
Investitionen in Sachanlagen, netto	(843)	(693)
Free Cash Flow	924	662
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in % der Umsatzerlöse	11%	11%
Free Cash Flow in % der Umsatzerlöse	6%	5%

Betriebliche Geschäftstätigkeit

Wir haben im Geschäftsjahr 2015 bzw. 2014 einen Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.767 MIO € bzw. 1.355 MIO € generiert. In Prozent der Umsatzerlöse betrug der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zu dem Geschäftsjahr 2014 unverändert 11%.

Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wird durch die Rentabilität unseres Geschäfts, die Entwicklung unseres Nettoumlaufvermögens, insbesondere des Vorratsbestands und des Forderungsbestands, sowie durch Mittelabflüsse aufgrund verschiedener nachstehend erläuteter Einzelsachverhalte beeinflusst. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zu dem Geschäftsjahr

2014 ergab sich im Wesentlichen aus der im 1. Quartal 2014 geleisteten Zahlung in Höhe von 115 MIO US\$ (87 MIO €) für die Beilegung des W.R. Grace Insolvenzverfahrens, einer Steuerzahlung in 2014 in Höhe von 76 MIO € in Folge einer steuerlichen Betriebsprüfung in Deutschland für die Geschäftsjahre 2002 bis 2005, für die bereits eine Rückstellung gebildet worden war, und einer Steuererstattung in Höhe von 51 MIO US\$ (46 MIO €) in 2015 im Zusammenhang mit einem Urteil des Bezirksgerichts. Dies wurde teilweise durch den Anstieg des Vorratsbestands, hauptsächlich aufgrund des gestiegenen Bestands an Verbrauchsmaterialien insbesondere von ESA, ausgeglichen.

Die Rentabilität unseres Geschäfts hängt wesentlich von den Erstattungssätzen ab. Etwa 80% unserer Umsatzerlöse entfallen auf Gesundheitsdienstleistungen, wobei ein erheblicher Anteil entweder von staatlichen Gesundheitsorganisationen oder von privaten Versicherungsgesellschaften erstattet wird. Im Geschäftsjahr 2015 resultierten etwa 33% der Umsatzerlöse des Konzerns aus den Erstattungen von staatlichen US-Gesundheitsprogrammen wie Medicare und Medicaid. Gesetzesänderungen können sowohl die Medicare-Erstattungssätze für einen erheblichen Teil unserer Dienstleistungen als auch den Umfang der Medicare-Leistungen betreffen. Eine Senkung der Erstattungssätze oder eine Verringerung des Leistungsumfangs könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unser Geschäft, die Finanzlage und unser operatives Ergebnis haben und damit auf unsere Fähigkeit, Cash Flow zu erzeugen. Während unsere Erstattungssätze weltweit weitgehend stabil waren, was auch den Ausgleich von ungünstigen Änderungen der Erstattungssätze in gewissen Ländern durch günstige Änderungen in anderen Ländern beinhaltete, haben sich in den USA (i) die Einführung des PVS im Januar 2011, (ii) die pauschalen Ausgabenkürzungen des US-Haushalts, (iii) die Kürzung des PVS-Erstattungssatzes zur Berücksichtigung der gesunkenen Verordnungen bestimmter Medikamente und Biopharmazeutika für Dialysebehandlungen und (iv) die Verabschiedung des PAMA auf die Stabilität der Erstattungen ausgewirkt. Für die Zukunft gehen wir von weltweit weitgehend stabilen Erstattungssätzen für Dialyседienstleistungen aus.

Wir beabsichtigen, unseren gegenwärtigen Bedarf an flüssigen Mitteln und Finanzierungen auch weiterhin aus dem Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, bestehenden und zukünftigen Kreditvereinbarungen sowie der Ausgabe von Commercial Papers (siehe Anmerkung 14 im Konzernanhang) und Anleihen zu bestreiten. Zusätzlich gehen wir davon aus, die für Akquisitionen oder für sonstige Zwecke benötigten Mittel durch den erfolgreichen Abschluss langfristiger Finanzierungen zu sichern, wie z. B. durch die Ausgabe von Anleihen. Der finanzielle Spielraum soll mit einer Zielgröße von mindestens 500 MIO US\$ an zugesicherten und nicht genutzten Kreditfazilitäten auch weiterhin aufrechterhalten werden.

Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit hängt auch von der Einziehung der Forderungen ab. Kunden und staatliche Einrichtungen haben im Allgemeinen unterschiedliche Forderungslaufzeiten. Eine Verlängerung dieser Forderungslaufzeiten könnte einen wesentlichen negativen Effekt auf unsere Fähigkeit zur Generierung von Cash Flow haben. Des Weiteren könnten wir bei der Durchsetzung und Einziehung der Forderungen aufgrund der Rechtssysteme und wirtschaftlichen Lage in einigen Ländern auf Schwierigkeiten stoßen. Der Forderungsbestand zum 31. Dezember 2015 entsprach nach Wertberichtigungen Forderungslaufzeiten (DSO) von etwa 71 Tagen und ist im Vergleich zu 72 Tagen zum 31. Dezember 2014 gesunken.

Zur Berechnung der DSO nach Segmenten wird der Forderungsbestand des Segments abzüglich Umsatzsteuer mit dem Durchschnittskurs der Berichtsperiode in US-Dollar umgerechnet und durch die durchschnittlichen Tagesumsätze dieses Segments der letzten zwölf Monate, ebenfalls zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode in US-Dollar umgerechnet, dividiert. Sowohl die Forderungen als auch die Umsatzerlöse werden um Effekte aus wesentlichen Akquisitionen, die in der Berichtsperiode getätigt wurden, angepasst.

Die folgende Tabelle stellt eine Übersicht über die Entwicklung der Forderungslaufzeiten nach Segmenten dar:

Entwicklung der Forderungslaufzeiten

in Tagen, zum 31. Dezember

	2015	2014
Segment Nordamerika	53	50
Segment EMEA	104	104
Segment Asien-Pazifik	113	124
Segment Lateinamerika	141	128
FMC AG & Co. KGaA (durchschnittliche Forderungslaufzeiten)	71	72

Der Anstieg der DSO im Segment Nordamerika geht auf Zahlungsverzögerungen aufgrund der Einführung des BPCI-Programms zurück, die die Umfirmierung verschiedener Tochtergesellschaften zur Folge hatte und damit die Einführung von neuen Abrechnungsnummern erforderlich machte. Der Rückgang der DSO im Segment Asien-Pazifik reflektiert eine Verbesserung der Zahlungseingänge in China und die Übernahme eines Vertriebshändlers. Der Anstieg der DSO im Segment Lateinamerika spiegelt gestiegene Umsatzerlöse in dieser Region verbunden mit regelmäßig wiederkehrenden Zahlungsverzögerungen von staatlichen Gesundheitsorganisationen in bestimmten Ländern wider.

Da wir einen Großteil unserer Erstattungen von staatlichen Gesundheitsorganisationen und privaten Versicherungsgesellschaften erhalten, gehen wir davon aus, dass die meisten unserer Forderungen einbringlich sind.

Wir unterliegen derzeit und in der Zukunft steuerlichen Betriebsprüfungen in den USA, in Deutschland sowie in weiteren Ländern. Wir haben im Zusammenhang mit einigen dieser Betriebsprüfungen Mitteilungen über nachteilige Anpassungen und Nichtanerkennungen erhalten. Wir haben unter anderem Einsprüche gegen diese Festsetzungen eingelegt. Wenn unsere Einwände und Einsprüche nicht erfolgreich sein sollten, könnten wir gezwungen sein, zusätzliche Steuerzahlungen zu leisten, einschließlich Zahlungen an US-bundesstaatliche Behörden, die das Ergebnis der Anpassungen unserer Steuererklärungen in den USA sind. Im Hinblick auf andere mögliche Anpassungen und Versagungen in steuerlichen Angelegenheiten, die gegenwärtig untersucht werden, wird nicht erwartet, dass eine nachteilige Entscheidung wesentliche Auswirkungen auf unsere Ertragslage haben könnte. Wir sind gegenwärtig nicht in der Lage, den Zeitpunkt für diese potenziellen Steuernachzahlungen zu bestimmen.

Investitionstätigkeit

Für die Investitionstätigkeit verwendeten wir in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 Cash Flow in Höhe von netto 902 MIO € bzw. 1.979 MIO €.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen nach Abzug von Einnahmen aus Abgängen 843 MIO € im Geschäftsjahr 2015 und 693 MIO € für den gleichen Zeitraum 2014. Im Geschäftsjahr 2015 betragen die Investitionen in Sachanlagen 433 MIO € im Segment Nordamerika, 235 MIO € in den Zentralbereichen, 101 MIO € im Segment EMEA, 42 MIO € im Segment Lateinamerika und 32 MIO € im Segment Asien-Pazifik. Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 2014 304 MIO € im Segment Nordamerika, 214 MIO € in den Zentralbereichen, 121 MIO € im Segment EMEA, 28 MIO € im Segment Asien-Pazifik und 26 MIO € im Segment Lateinamerika. Der größte Teil der Investitionsausgaben wurde für die Ausrüstung bestehender und neuer Kliniken, den Erhalt und den Ausbau der Produktionskapazitäten, vorwiegend im Segment Nordamerika, in Deutschland, Frankreich, Kolumbien und Malaysia sowie für Dialysegeräte, die Kunden zur Verfügung gestellt wurden, und für das Versorgungsmanagement verwendet. Die Investitionen in Sachanlagen machten in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 etwa 5% bzw. 6% der Umsatzerlöse aus.

Zusätzlich zu den oben erwähnten Investitionen in Sachanlagen gaben wir im Geschäftsjahr 2015 Mittel in Höhe von etwa 286 MIO € für Akquisitionen, Beteiligungen und den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten aus. Im Segment Nordamerika investierten wir etwa 206 MIO €, im Segment EMEA 49 MIO €, in den Zentralbereichen 18 MIO €, im Segment Asien-Pazifik 12 MIO € und im Segment Lateinamerika 1 MIO €. Die Investitionen im Segment Nordamerika entfielen hauptsächlich auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, den Erwerb von Dialysekliniken und Darlehensforderungen an ein assoziiertes Unternehmen. Im Segment EMEA betrafen die Investitionen überwiegend den Erwerb von Dialysekliniken und Einlagen in ein assoziiertes Unternehmen. Die Investitionen im Segment Asien-Pazifik bestanden im Wesentlichen aus der Übernahme eines Vertriebshändlers. Außerdem erhielten wir im Geschäftsjahr 2015 227 MIO € aus Veräußerungen, wovon 162 MIO € auf die Rückzahlung eines Darlehens mit Finanzanlagencharakter

in Form einer Kreditfazilität (siehe Anmerkung 12 im Konzernanhang), 29 MIO € auf den Verkauf europäischer Vermarktungsrechte für bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Nierenerkrankungen (siehe Anmerkung 5 im Konzernanhang), 19 MIO € auf die Rückzahlung eines 2014 an ein assoziiertes Unternehmen gewährten Darlehens sowie 8 MIO € auf den Verkauf der Produktion von Plasmaentnahmegäräten an Fresenius Kabi USA, Inc. entfielen. Wir investierten im Geschäftsjahr 2014 etwa 1.293 MIO € (1.178 MIO € im Segment Nordamerika, 64 MIO € im Segment Asien-Pazifik, 26 MIO € im Segment Lateinamerika, 24 MIO € im Segment EMEA und 1 MIO € in den Zentralbereichen). Die Investitionen im Segment Nordamerika beinhalteten hauptsächlich Akquisitionen zur Erweiterung unserer Dienstleistungen im Versorgungsmanagement, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, nachträgliche Kaufpreiszahlungen und Darlehensforderungen im Zusammenhang mit einem assoziierten Unternehmen sowie andere Akquisitionen. Die Investitionen im Segment EMEA, im Segment Asien-Pazifik und im Segment Lateinamerika betrafen weitestgehend den Erwerb von Dialysekliniken und nachträgliche Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit einem assoziierten Unternehmen.

Für 2016 erwarten wir Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 1,0 – 1,1 MRD US\$ und Akquisitionen in Höhe von etwa 0,75 MRD US\$ (siehe Kapitel D. Prognosebericht).

Finanzierungstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2015 verwendeten wir 907 MIO € für die Finanzierungstätigkeit, verglichen mit 625 MIO € im Geschäftsjahr 2014, die wir aus der Finanzierungstätigkeit erhielten.

Im Geschäftsjahr 2015 verwendeten wir Mittel hauptsächlich für die Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten, die Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten, eine Teilrückführung des Forderungsverkaufsprogramms, die auf die Anteile anderer Gesellschafter entfallenden Ausschüttungen sowie die Zahlung von Dividenden. Dies wurde teilweise durch die Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten, Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen, Kapitaleinlagen anderer Gesellschafter und die Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen ausgeglichen. Im Geschäftsjahr 2014 erhielten wir Mittel hauptsächlich durch die Ausgabe von Anleihen und die Emission einer eigenkapital-neutralen Wandelanleihe, die Aufnahme sonstiger langfristiger und kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten, einschließlich der Inanspruchnahme der revolving Kreditlinie, Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen sowie Kapitaleinlagen anderer Gesellschafter. Dies wurde teilweise durch die anteilige Tilgung langfristiger und kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten, die Rückzahlung der Kredite von der Europäischen Investitionsbank, die Zahlung von Dividenden sowie die auf die Anteile anderer Gesellschafter entfallenden Ausschüttungen ausgeglichen.

Am 20. Mai 2015 wurde eine Dividende für das Geschäftsjahr 2014 von 0,78 € je Aktie (2014 für 2013: 0,77 € je Aktie) gezahlt. Die Dividendenzahlung liegt im Geschäftsjahr 2015 insgesamt bei 237 MIO €, im Vergleich zu 232 MIO €, die im Geschäftsjahr 2014 für 2013 gezahlt wurden.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht zu unseren wesentlichen Finanzierungsinstrumenten und deren Fälligkeits-, Währungs- und Zinsstruktur zum 31. Dezember 2015:

Zinsrisiko

in MIO €

	2016	2017	2018	2019	2020	Danach	Insgesamt	Marktwert 31. Dezember 2015
Variabel verzinsten US-Dollar Finanzierungen								
Tilgungszahlungen Kreditvereinbarung 2012								
Variabler Zinssatz = 1,72%	184	184	184	1.584	-	-	2.136	2.136
Forderungsverkaufsprogramm								
Variabler Zinssatz = 0,89%	-	47	-	-	-	-	47	47
Variabel verzinsten Euro Finanzierungen								
Tilgungszahlungen Kreditvereinbarung 2012								
Variabler Zinssatz = 1,38%	24	24	24	204	-	-	276	276
Anleihe 2011/2016								
Variabler Zinssatz = 3,45%	100	-	-	-	-	-	100	102
Festverzinsliche US-Dollar Finanzierungen								
Anleihe 2007/2017								
Festzins = 6,875%	-	459	-	-	-	-	459	491
Anleihe 2011/2018								
Festzins = 6,50%	-	-	367	-	-	-	367	406
Anleihe 2011/2021								
Festzins = 5,75%	-	-	-	-	-	597	597	639
Anleihe 2012/2019								
Festzins = 5,625%	-	-	-	735	-	-	735	798
Anleihe 2012/2022								
Festzins = 5,875%	-	-	-	-	-	643	643	685
Anleihe 2014/2020								
Festzins = 4,125%	-	-	-	-	459	-	459	467
Anleihe 2014/2024								
Festzins = 4,75%	-	-	-	-	-	367	367	377
Festverzinsliche Euro Finanzierungen								
Anleihe 2010/2016								
Festzins = 5,50%	250	-	-	-	-	-	250	256
Anleihe 2011/2018								
Festzins = 6,50%	-	-	400	-	-	-	400	457
Anleihe 2011/2021								
Festzins = 5,25%	-	-	-	-	-	300	300	348
Anleihe 2012/2019								
Festzins = 5,25%	-	-	-	250	-	-	250	285
Eigenkapital-neutrale Wandelanleihe 2014/2020								
Festzins = 1,125%	-	-	-	-	400	-	400	502
Zinsderivate								
Nominalvolumen der Euro Payer Swaps	124	24	24	204	-	-	376	(2)
durchschnittlich gezahlter Festzins = 0,70%	1,46%	0,32%	0,32%	0,32%	-	-	0,70%	
erhaltener Zins = 3-Monats-EURIBOR								

Die oben angegebenen variablen Zinssätze sind die am 31. Dezember 2015 jeweilig verwendeten Zinssätze.

Für eine Beschreibung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten siehe Anmerkung 14 im Konzernanhang. Für eine Beschreibung der langfristigen Finanzierungsquellen einschließlich der Kreditvereinbarung 2012, der Anleihen, der eigenkapital-neutralen Wandelanleihe sowie des Forderungsverkaufsprogramms siehe Anmerkung 15 im Konzernanhang.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über unsere zur Verfügung stehenden Liquiditätsquellen zum 31. Dezember 2015:

Liquiditätsquellen

in MIO €

	Insgesamt	Laufzeit			
		weniger als 1 Jahr	1-3 Jahre	3-5 Jahre	über 5 Jahre
Forderungsverkaufsprogramm ⁽¹⁾	672	-	672	-	-
Kreditvereinbarung 2012 ⁽²⁾	1.292	-	-	1.292	-
Sonstige nicht genutzte Kreditlinien	205	205	-	-	-
	2.169	205	672	1.292	-

(1) Vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Forderungen, die die vertraglichen Bestimmungen erfüllen. Zum 31. Dezember 2015 hatte die Gesellschaft Letters of Credit in Höhe von 16 MIO US\$ (15 MIO €) genutzt, die die zur Verfügung stehenden Beträge des Forderungsverkaufsprogramms auf die entsprechenden Werte in der obigen Tabelle reduzieren.

(2) Zum 31. Dezember 2015 hatte die Gesellschaft Letters of Credit in Höhe von 4 MIO US\$ (3 MIO €) genutzt, die die zur Verfügung stehenden Beträge des revolvingenden Kredits auf die entsprechenden Werte in der obigen Tabelle reduzieren.

Der Betrag an Garantien und sonstigen finanziellen Verpflichtungen war zum 31. Dezember 2015 nicht wesentlich.

Ohne den kurzfristig fälligen Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten bestanden zum 31. Dezember 2015 kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 119 MIO €.

Die folgende Tabelle zeigt die Verpflichtungen zum 31. Dezember 2015 hinsichtlich zukünftiger Zahlungen im Rahmen langfristiger Finanzverbindlichkeiten und sonstiger langfristiger Verpflichtungen sowie Verpflichtungen aus der Nutzung von Kreditlinien und Garantiegewährungen.

Vertragliche Zahlungsverpflichtungen ⁽¹⁾

in MIO €

	Insgesamt	Zahlungen fällig			
		innerhalb von einem Jahr	1-3 Jahren	3-5 Jahren	nach 5 Jahren
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ⁽²⁾	9.239	927	2.282	3.969	2.061
Finanzleasing-Verpflichtungen	48	10	13	8	17
Mietverträge	3.453	640	1.015	733	1.065
Unwiderrufbare Kaufverpflichtungen für Vorräte	444	183	166	95	-
Sonstige langfristige Verpflichtungen ⁽³⁾	198	133	55	10	-
Letters of Credit	18	-	15	3	-
	13.400	1.893	3.546	4.818	3.143

(1) Die Pensionsverpflichtungen werden nicht in der Tabelle der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen dargestellt. Die reguläre oder spezielle Finanzierung unserer Versorgungspläne kann in Zukunft unsere Liquidität negativ beeinflussen. Die im Konzernabschluss dargestellten Pensionsverbindlichkeiten können auf Grund der Veränderung folgender Annahmen in Zukunft signifikant schwanken: Änderung des Diskontierungszinssatzes, der zukünftigen Gehaltsteigerung und der Entwicklung der Pensionen. Die ursprünglichen Annahmen können auf Grund von Veränderungen der marktbezogenen, ökonomischen und behördlich regulatorischen Bedingungen von den berichteten Werten abweichen und zu einer Erhöhung oder Verminderung der Verbindlichkeit führen. Der zu zahlende Arbeitgeberanteil an den leistungsorientierten Plänen beträgt im Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich 14,2 MIO €. Für zusätzliche Informationen bezüglich der Pensionspläne und der voraussichtlichen Zahlungen der nächsten zehn Jahre, siehe Anmerkung 17 des Konzernanhangs.

(2) Die erwarteten Zinszahlungen wurden - unter Einbeziehung der Tilgungspläne - auf Basis fixierter oder angenommener variabler Zinssätze ermittelt. Dafür wurden die maßgeblichen Zinssätze (z.B. Libor, Prime), die entsprechenden Margen und die Effekte der jeweiligen Zinsswaps berücksichtigt.

(3) Die sonstigen langfristigen Verpflichtungen bestehen hauptsächlich aus Kaufverpflichtungen von Produktionsanlagen.

Die Kreditvereinbarung 2012, die Anleihen und das Forderungsverkaufsprogramm enthalten Auflagen, die uns die Einhaltung bestimmter finanzieller Kennzahlen und anderer finanzieller Kriterien vorschreiben. Die Kreditvereinbarung 2012 und das Forderungsverkaufsprogramm verpflichten uns

zur Einhaltung eines maximalen Konzern-Verschuldungsgrads (Verhältnis der konsolidierten Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel zum konsolidierten EBITDA) entsprechend der Festlegung in diesen Finanzierungsverträgen. Weitere Verpflichtungen in einem oder mehreren der genannten Verträge können unter bestimmten Umständen unsere Möglichkeiten zur Veräußerung von Vermögenswerten, zur Aufnahme weiterer Verbindlichkeiten sowie zur Zahlung von Dividenden beschränken. Darüber hinaus sind wir Beschränkungen in Bezug auf die Gewährung von Sicherungsrechten sowie in Bezug auf den Abschluss von Sale and Leaseback-Transaktionen unterworfen.

Die Verletzung der Verpflichtungen aus einem der Verträge für unsere wesentlichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten wie z.B. der Kreditvereinbarung 2012, der Anleihen oder des Forderungsverkaufsprogramms könnte wiederum zusätzliche Vertragsverletzungen eines oder mehrerer unserer anderen Finanzierungsverträge darstellen. Bei Vertragsverletzung kann der ausstehende Saldo der Kreditvereinbarung 2012 auf Verlangen der Gläubiger fällig gestellt werden. In diesem Fall wäre es - aufgrund von sogenannten „Cross-Default“ Klauseln - unseren Gläubigern gestattet, die anderen Verbindlichkeiten vorzeitig fällig zu stellen. Zum 31. Dezember 2015 haben wir alle in der Kreditvereinbarung 2012 und sonstigen Finanzierungsverträgen festgelegten Verpflichtungen erfüllt. Für Informationen bezüglich der Kreditvereinbarung 2012, der Anleihen und des Forderungsverkaufsprogramms siehe Anmerkung 15 des Konzernanhangs.

Obwohl wir gegen die weltweite Finanzmarktkrise nicht immun sind, gehen wir davon aus, dass wir gut positioniert sind, um unser Geschäft kontinuierlich auszuweiten und gleichzeitig unseren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Aufgrund des kontinuierlichen Bedarfs an unseren Gesundheitsdienstleistungen und Dialyseprodukten und der Tatsache, dass wir einen Großteil unserer Erstattungen für Gesundheitsdienstleistungen von staatlichen Gesundheitsorganisationen erhalten verläuft unser Geschäft im Allgemeinen nicht zyklisch. Ein wesentlicher Anteil unserer Forderungen besteht gegenüber staatlichen Stellen. Obwohl Zahlungsmoral und Einzugspraktiken nicht nur zwischen einzelnen Ländern, sondern auch zwischen einzelnen Behörden eines Landes variieren, stellen staatliche Schuldner meist ein geringes bis gemäßigtes Kreditrisiko dar. Ein begrenzter Zugang zu Kapital oder steigende Finanzierungskosten könnten es jedoch unseren Kunden erschweren, Geschäfte mit uns und im Allgemeinen zu tätigen. Eine hierdurch verursachte Zurückhaltung oder Verzögerung beim Bezug unserer Dialyseprodukte durch die Kunden kann unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigen (siehe vorheriges Kapitel Ertragslage). Sofern die aktuelle Lage auf den Finanz- und Kapitalmärkten anhält oder sich verschlechtert, könnten sich auch unsere Finanzierungskosten erhöhen und unsere finanzielle Flexibilität einschränken.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin wird der Hauptversammlung am 12. Mai 2016 eine im Jahr 2016 zu zahlende Dividende für das Geschäftsjahr 2015 von 0,80 € je Aktie vorschlagen (2015 für 2014 gezahlt: 0,78 €). Die erwartete Dividendenzahlung liegt insgesamt bei etwa 244 MIO € für das Jahr 2015, im Vergleich zu einer Dividendenzahlung von 237 MIO € für das Jahr 2014. Die Kreditvereinbarung 2012 beschränkt die Dividendenausschüttung und bestimmte andere Zahlungen im Jahr 2016 auf insgesamt 400 MIO €. Zusätzliche Dividenden- und andere Zahlungen sind bei Einhaltung eines maximalen Verschuldungsgrads zulässig. Die Beträge für maximal zulässige Zahlungen dieser Art steigen in den Folgejahren.

Unser wesentlicher Finanzierungsbedarf entsteht im Jahr 2016 aus der Rückzahlung von Anleihen, den vierteljährlichen Zahlungen im Rahmen der Kreditvereinbarung 2012 sowie der Dividendenzahlung von schätzungsweise 244 MIO € im Mai 2016. Wir gehen davon aus, dass diese Zahlungen und die erwarteten Investitionen in Sachanlagen sowie Akquisitionen und Beteiligungen aus dem Cash Flow, den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Kreditfazilitäten und sofern nötig der Aufnahme zusätzlicher Finanzverbindlichkeiten beglichen werden. Unsere Verpflichtungen aus den Finanzierungsverträgen räumen gegenwärtig ausreichend Flexibilität zur Deckung unseres kurzfristigen Finanzierungsbedarfs ein. Generell gehen wir davon aus, dass wir auch künftig über eine angemessene Finanzierung verfügen werden, um unsere Ziele und unser Wachstum erreichen zu können.

Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Konzern-Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 2.554 MIO € (12%) auf 23.400 MIO € gestiegen. Währungsbereinigt hätte sich ein Anstieg von 860 MIO € (4%) auf 21.706 MIO € ergeben.

Auf der Aktivseite der Bilanz stiegen die langfristigen Vermögenswerte um 1.673 MIO € (11%) auf 17.229 MIO € in 2015 und sanken damit leicht von 75% auf 74% der Konzern- Bilanzsumme. Zu konstanten Wechselkursen hätte sich gegenüber dem Vorjahr ein leichter Anstieg um 2% auf 15.847 MIO € ergeben. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen ist im Wesentlichen auf Investitionen in Sachanlagen sowie den Zugang von Firmenwerten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zurückzuführen, teilweise ausgeglichen durch einen Rückgang der Investitionen mit Finanzanlagencharakter.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 17% auf 6.172 MIO € (ein Anstieg von 11% zu konstanten Wechselkursen). Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte zu konstanten Wechselkursen geht auf einen Anstieg der Vorräte hauptsächlich aufgrund des gestiegenen Bestands an Verbrauchsmaterialien insbesondere von ESA, einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie einen Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte zurück. Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Versicherungserstattungsansprüche und der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, teilweise ausgeglichen durch einen Rückgang der Steuererstattungsansprüche und der Forderungen im Rahmen der Medicare- und Medicaid-Programme.

Auf der Passivseite der Bilanz ist das Eigenkapital um 17% auf 9.806 MIO € gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Ergebnis nach Ertragsteuern, Währungsumrechnungseffekte sowie bare Zuflüsse aus der Ausübung von Aktienoptionen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die Zahlungen von Dividenden und die Bewertung der Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen zum Marktwert aus. Die Eigenkapitalquote stieg von 40% zum 31. Dezember 2014 auf 42% zum 31. Dezember 2015.

Unsere Verbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 13.595 MIO € und lagen damit um 1.136 MIO € (9%) über dem Vorjahreswert von 12.459 MIO €. Währungsbereinigt hätte sich ein Anstieg von 1% ergeben. Dieser Anstieg zu konstanten Wechselkursen ist im Wesentlichen auf eine Zunahme der Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgrund eines Anstiegs der Rückstellungen für Vergleich, der Rückstellungen für Personalaufwand, der Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen und der kreditorischen Debitoren sowie auf eine Zunahme des kurzfristig fälligen Anteils der langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Dieser Anstieg wurde weitestgehend ausgeglichen durch einen Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Zudem erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten aufgrund eines Anstiegs der Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen und der derivativen Finanzinstrumente. Von den Finanzverbindlichkeiten entfielen 729 MIO € auf kurzfristige Verbindlichkeiten, ein Anstieg um 360 MIO € (340 MIO € zu konstanten Wechselkursen) von 369 MIO € im Vorjahr. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung des kurzfristig fälligen Anteils der Anleihen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf 7.214 MIO €, nach 7.430 MIO € im Vorjahr, ein Rückgang von 216 MIO € (799 MIO € zu konstanten Wechselkursen). Der Rückgang zu konstanten Wechselkursen resultierte im Wesentlichen aus der teilweisen Rückführung der Ziehungen im Rahmen des Forderungsverkaufsprogramms sowie der vierteljährlichen Tilgung der Kreditvereinbarung 2012. Siehe Anmerkung 15 des Konzernanhangs.

Für zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement und zur Kapitalstruktur siehe auch Anmerkung 19 im Konzernanhang.

Gesamtaussage der Unternehmensleitung

In einem herausfordernden Umfeld hat sich das Geschäftsjahr 2015 für Fresenius Medical Care positiv entwickelt. Trotz starker negativer Währungseffekte und einer schwierigen Erstattungssituation in den USA haben wir unsere Ziele erreicht und unseren Wachstumskurs fortgesetzt. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 steigerten wir unsere Umsatzerlöse um 6% auf 16,7 MRD US\$. Damit haben wir einen neuen Rekord erzielt.

Geprägt wurde das Geschäftsjahr 2015 für Fresenius Medical Care insbesondere durch starkes organisches Wachstum im Segment Nordamerika, das zu einem hohen Umsatzerlös- und Ergebniswachstum führte. Ein starkes Produktgeschäft im ersten Halbjahr sowie die Veräußerung des Dialysedienstleistungsgeschäfts in Venezuela und der Verkauf unserer europäischen Vermarktungsrechte bestimmter Arzneimittel zur Behandlung von Nierenerkrankungen wirkten sich außerhalb des Segments Nordamerika auf unser Geschäft aus. Für weitere Informationen siehe Kapitel B. Wirtschaftsbericht, Abschnitt II. Geschäftsverlauf.

Im Geschäftsjahr 2015 haben wir auch die Weiterentwicklung des Versorgungsmanagements vorangetrieben. Dieser Ausbau erfordert Zeit und Investitionen sowie ein umfassendes Verständnis der Marktdynamik. Ein Beispiel dafür ist aktuell unser größter Markt, der US-Markt: Im Rahmen des neuen US-amerikanischen Erstattungssystems werden Gesundheitsdienstleister zunehmend nicht mehr für jede geleistete Versorgungseinheit bezahlt, sondern für das Gesamtergebnis der Behandlung. In unserem Kerngeschäft und durch den Aufbau des Versorgungsmanagements bereiten wir uns bereits seit längerem auf diese Umstellung vor, um sicherzustellen, dass wir über die erforderlichen Strukturen verfügen. Wir befinden uns aufgrund unserer langjährigen Erfahrung im Dialysemarkt in einer einzigartigen Position, diese Entwicklung als Chance für uns langfristig zu nutzen.

Um die Profitabilität in den kommenden Jahren zu erhöhen, haben wir auch im Geschäftsjahr 2015 unser weltweites Effizienzprogramm vorangetrieben und konnten dadurch weitere Kosten einsparen. Wir gehen weiterhin davon aus, dass wir bis zum Ende des Jahres 2016 unser Ziel erreichen und die Einsparungen auf 300 MIO US\$ vor Steuern ansteigen werden.

Außerdem haben wir unsere Investitionstätigkeit mit unverminderter Geschwindigkeit fortgesetzt. Im Geschäftsjahr 2015 haben wir etwa 900 MIO US\$ investiert, im Wesentlichen in die Ausrüstung bestehender und neuer Dialysekliniken, den Erhalt und Ausbau der Produktionskapazitäten und im Versorgungsmanagement.

Mit unseren strategischen Entscheidungen und Aktivitäten im Geschäftsjahr 2015 haben wir die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. Fresenius Medical Care steht auf einem starken Fundament. Darauf wollen wir in den kommenden Jahren aufbauen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft unverändert positiv.

C. Nachtragsbericht

Herr Roberto Fusté, Mitglied des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin für das Segment Asien-Pazifik, ist mit Wirkung zum 31. März 2016 aus dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin zurückgetreten und wird aus dem Unternehmen ausscheiden. Nachfolger von Herrn Roberto Fusté wird zum 1. April 2016 Herr Harry de Wit.

Am 17. Februar 2016 haben wir eine grundsätzliche außergerichtliche Einigung im GranuFlo®/Naturalyte®-Produkthaftungsverfahren erzielt. Dieser Sachverhalt wurde sowohl im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 (siehe Anmerkungen 4 a, 4 f, 9, 13 und 23 im Konzernanhang) als auch im Konzernlagebericht der Gesellschaft (siehe Kapitel B. Wirtschaftsbericht, Abschnitt II. Geschäftsverlauf und Abschnitt III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage) abgebildet.

Seit Ende des Geschäftsjahres 2015 sind keine weiteren wesentlichen Änderungen hinsichtlich unserer Unternehmenssituation sowie unseres Branchenumfelds eingetreten. Auch sind derzeit keine größeren Veränderungen in unserer Struktur, Verwaltung oder Rechtsform oder im Personalbereich vorgesehen.

D. Prognosebericht

Gesamtaussage der Unternehmensleitung

Für die kommenden Jahre schätzen wir die Entwicklung von Fresenius Medical Care weiterhin positiv ein. Auch in Zukunft wollen wir unser Kerngeschäft mit Dialyseprodukten und -dienstleistungen weiter ausbauen. Darüber hinaus werden wir das Versorgungsmanagement auch in den kommenden Jahren weiterentwickeln. Wir gehen daher von einem deutlichen Ergebniswachstum im laufenden Geschäftsjahr und darüber hinaus aus. Dazu wird auch unser weltweites Effizienzprogramm beitragen. Bis Ende 2016 sollen die daraus resultierenden möglichen Kosteneinsparungen auf jährlich 300 MIO US\$ ansteigen. Damit sehen wir uns in der Lage unsere Wachstumsziele für das Geschäftsjahr 2016 zu erreichen.

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung von Fresenius Medical Care im Geschäftsjahr 2016. Der Prognosebericht berücksichtigt alle zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannten Ereignisse, die unsere Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2016 beeinflussen könnten. Wie in der Vergangenheit setzen wir alles daran, unsere Ziele zu erreichen und – wenn möglich – zu übertreffen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Dialysemarkt

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2016 einen Anstieg der weltweiten Patientenzahlen von etwa 6%. Dabei werden die zum Teil erheblichen regionalen Unterschiede voraussichtlich unverändert bestehen bleiben: Für die USA, Japan, West- und Mitteleuropa rechnen wir mit Zuwachsraten bei der Zahl der Patienten von etwa 1 bis 4%. In diesen Regionen ist die Prävalenz der Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz bereits relativ hoch und der Zugang zu einer entsprechenden Behandlung, zumeist der Dialyse, sichergestellt. In ökonomisch schwächeren Regionen liegen die Zuwachsraten noch deutlich höher – bei bis zu 10% – in einzelnen Ländern sogar noch darüber. Auch in den nächsten Jahren erwarten wir einen ungebrochenen Trend hin zu steigenden Patientenzahlen.

Nicht zuletzt tragen demografische Faktoren zu weiter wachsenden Dialysemärkten bei, unter anderem die älter werdende Bevölkerung und die steigende Zahl von Menschen, die an Diabetes und Bluthochdruck leiden – Erkrankungen, die dem terminalen Nierenversagen häufig vorausgehen. Zudem steigt die Lebenserwartung von Dialysepatienten dank der sich stetig weiter verbessernden Behandlungsqualität und des auch in den Entwicklungsländern steigenden Lebensstandards.

Infolge verbesserter Infrastruktur, der Etablierung von Gesundheitssystemen und einer Ausweitung chronischer Erkrankungen in Asien-Pazifik, Lateinamerika, Osteuropa, dem Nahen Osten und Afrika, rechnen wir mit höheren Wachstumsraten in der Dialyse. Hierin offenbart sich das große Potenzial für das gesamte Spektrum der Dialyседienstleistungen und -produkte, da ein Großteil der Weltbevölkerung in diesen Regionen lebt.

Hinsichtlich der Behandlungsmodalitäten erwarten wir keine wesentlichen Änderungen. Die Hämodialyse wird auch in Zukunft mit rund 88% die vorherrschende Behandlungsmethode sein. Die Peritonealdialyse wird die Behandlungsart der Wahl für rund 12% aller Dialysepatienten bleiben.

Das Volumen des weltweiten Dialysemarktes, das im vergangenen Jahr nach vorläufigen Schätzungen etwa 73 MRD US\$ betrug, wird sich nach unseren Erwartungen jährlich um etwa 4% erhöhen. Voraussetzung dafür ist, dass die Wechselkursrelationen im Prognosezeitraum stabil bleiben. Damit könnte sich das Volumen des Dialysemarktes bis zum Jahr 2016 auf etwa 75 MRD US\$ belaufen.

Unser Geschäft wird maßgeblich vom Erstattungsumfeld sowie dem Umfeld für die Verordnung von Zusatzdienstleistungen beeinflusst, wobei in unserem wichtigsten Markt, dem US-Markt, die Erstattung durch staatliche Gesundheitsprogramme geringer als durch private Krankenversicherungen ist. Daher hat eine Veränderung des Anteils der Erstattungen durch private Krankenversicherungen in den USA Auswirkungen auf unser Geschäft. Die staatliche Erstattungsrate für das Geschäftsjahr 2016 wird sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich ändern.

Geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft 2016

Die Prognosen von Fresenius Medical Care zum Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2016 basieren auf den Stichtagskursen am Anfang des Jahres 2016.

Umsatzerlösziele

Ohne die Beiträge von im Geschäftsjahr 2015 und 2016 durchgeführten Akquisitionen wollen wir im Geschäftsjahr 2016 unsere Umsatzerlöse zu konstanten Wechselkursen um 7 - 10% erhöhen.

Ergebnisziele

Ohne Sondereffekte erwarten wir im Geschäftsjahr 2016 ein Wachstum des operativen Ergebnisses sowie des verbleibenden EBIT, das über dem geplanten Wachstum der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2016 liegt.

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt) soll ohne die Beiträge von im Geschäftsjahr 2015 und 2016 durchgeführten Akquisitionen sowie ohne Sondereffekte im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zu 2015 um 15 – 20% steigen.

Das Ergebnis je Aktie ohne die Beiträge von im Geschäftsjahr 2015 und 2016 durchgeführten Akquisitionen sowie ohne Sondereffekte soll sich im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zu 2015 parallel zum Konzernergebnis entwickeln.

Investitions- und Akquisitionsziele

Wir streben an, für Investitionen in Sachanlagen sowie Akquisitionen und Beteiligungen im Geschäftsjahr 2016 etwa 1,75 – 1,85 MRD US\$ aufzuwenden. Davon sollten im Geschäftsjahr 2016 1,0 – 1,1 MRD US\$ auf Investitionen in Sachanlagen entfallen. Rund 50% dieses Betrags ist für Erweiterungsinvestitionen vorgesehen. Etwa 0,75 MRD US\$ sollen hauptsächlich für ergänzende Akquisitionen und Beteiligungen im Bereich Gesundheitsdienstleistungen verwendet werden.

Die Investitionen in Sachanlagen beinhalten hauptsächlich Projekte zur Kapazitätsausweitung und Kostenoptimierung in den Produktionsstätten, die Einrichtung neuer Dialysekliniken, die Ausstattung von Distributionsgesellschaften und die erforderlichen Ersatzinvestitionen.

Liquiditätsziele

Cash Flow

Ohne Sondereffekte soll der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2016 wieder ein Niveau von mehr als 10% der Umsatzerlöse erreichen.

Ohne Sondereffekte soll der Free Cash Flow im Geschäftsjahr 2016 wieder mehr als 4% der Umsatzerlöse erreichen.

Debt/EBITDA-Verhältnis (Verschuldungsgrad)

Fresenius Medical Care orientiert sich in seiner langfristigen Finanzplanung am Verschuldungsgrad (Debt/EBITDA-Verhältnis). Der um den Nettoaufwand aus Vergleich bereinigte Verschuldungsgrad lag zum Ende des Geschäftsjahres 2015 bei 2,7. Für 2016 soll sich der avisierte Wert ohne Sondereffekte weiterhin auf einem Niveau von unter 3,0 bewegen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Infolge der erwarteten Geschäftsausweitung rechnen wir im Geschäftsjahr 2016 mit steigenden Mitarbeiterzahlen in allen Regionen, insbesondere bei den Gesundheitsdienstleistungen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 werden voraussichtlich mehr als 109.000 Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) bei Fresenius Medical Care tätig sein.

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2016 wollen wir 160 - 170 MIO US\$ für Forschung und Entwicklung aufwenden. Die Zahl der in diesem Bereich beschäftigten Mitarbeiter (derzeit 649 ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) dürfte sich 2016 nicht wesentlich verändern.

Die Prognosen könnten durch ungünstige Entwicklungen negativ beeinflusst werden. Siehe dazu auch Risiken mit Auswirkungen auf den 1-Jahres-Prognosezeitraum im Risiko- und Chancenbericht (Kapitel E., Abschnitt II).

Die folgende Tabelle fasst die Kennzahlen des Ausblicks zusammen:

Ausblick 2016

	Bereinigte Ergebnisse 2015 - ohne Nettoaufwand aus Vergleich-	Ziele 2016
Umsatzerlöse ^{(1),(2)}	16,7 MRD US\$	Wachstum 7 - 10% (zu konstanten Wechselkursen)
Operatives Ergebnis ⁽³⁾	2,4 MRD US\$	Wachstum > Wachstum Umsatzerlöse
Verbleibendes EBIT ⁽³⁾	2,1 MRD US\$	Wachstum > Wachstum Umsatzerlöse
Konzernergebnis ⁽⁴⁾	1,1 MRD US\$	
Wachstum Konzernergebnis ^{(2),(3),(4)}		15 - 20%
Wachstum Ergebnis je Aktie ^{(2),(3),(4)}		Parallel zur erwarteten Entwicklung des Konzernergebnisses
Investitionen in Sachanlagen	0,9 MRD US\$	1,0 - 1,1 MRD US\$
Akquisitionen und Beteiligungen	0,1 MRD US\$	~ 0,75 MRD US\$
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in % der Umsatzerlöse ⁽³⁾	11,7%	> 10%
Free Cash Flow in % der Umsatzerlöse ⁽³⁾	6,1%	> 4%
Debt/EBITDA-Verhältnis (Verschuldungsgrad) ⁽³⁾	2,7	< 3,0
Mitarbeiter ⁽⁵⁾	104.033	> 109.000
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	140 MIO US\$	160 - 170 MIO US\$

(1) Nach Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen.

(2) Ziele 2016: ohne die Beiträge von im Geschäftsjahr 2015 und 2016 durchgeführten Akquisitionen.

(3) Ziele 2016: ohne Sondereffekte.

(4) Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt.

(5) Ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis.

Für eine Überleitung der bereinigten Ergebnisse 2015 zu den tatsächlichen Ergebnissen 2015 siehe Kapitel B. Wirtschaftsbericht, Abschnitt II. Geschäftsverlauf.

E. Risiko- und Chancenbericht

I. Risikomanagement

Fresenius Medical Care ist ein weltweit tätiges Unternehmen und damit naturgemäß Risiken im Zusammenhang mit seinem unternehmerischen Handeln ausgesetzt. Chancen, die sich für unser Geschäft ergeben, können wir nur dann nutzen, wenn wir auch bereit sind, gewisse Risiken einzugehen. Unsere umfangreichen Marktkenntnisse und langjährige Erfahrung bilden eine gute Basis, um sowohl Risiken als auch Chancen zu erkennen und einzuschätzen.

Risikomanagement verstehen wir als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum der tatsächlichen und möglichen Risiken unserer Geschäftstätigkeit sowie in unserem Umfeld zu erfassen, zu analysieren, zu bewerten und – soweit möglich – korrigierende Maßnahmen zu ergreifen. Die Grundlage hierfür ist unser Risikomanagementsystem, das wir unten näher beschreiben. Es versetzt das Management in die Lage, Risiken, die das Wachstum oder den Fortbestand von Fresenius Medical gefährden könnten, zu identifizieren und negative Auswirkungen zu minimieren. Damit ist es ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung von Fresenius Medical Care.

1. Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement ist bei Fresenius Medical Care ein Bestandteil des integrierten Managementsystems. Ziel ist es, potentielle Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, deren Einfluss auf die Unternehmenstätigkeit zu bewerten und gegebenenfalls entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Chancen werden durch das implementierte Risikomanagementsystem nicht erfasst. Die beiden Grundlagen des Risikomanagements sind das konzernweite Controlling, welches zur Identifikation und Steuerung von kurzfristigen Risiken genutzt wird und das interne Risikoüberwachungssystem, welches insbesondere zur Identifikation und Steuerung von mittel- und langfristigen Risiken genutzt wird. In diesem Risikoüberwachungssystem übernehmen regionale Risikokoordinatoren die Aufgabe, bereits bestehende ebenso wie potenziell entstehende branchen- und marktbezogene Risiken in ihrer Region zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und den regionalen Finanzvorständen darüber zu berichten. Zweimal im Jahr übermitteln diese Risikokoordinatoren ihre Risikomanagementberichte in aggregierter Form dem zentralen Risikomanagementkoordinator, der die Berichte konsolidiert dem Vorstand meldet. Die Konzentration liegt dabei auf wesentlichen Risiken, die insgesamt einen negativen Effekt von mindestens 25 MIO € in Bezug auf das operative Ergebnis haben. Über wesentliche neu erkannte Risiken wird der Vorstand zudem direkt und umgehend informiert. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird vom Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats überwacht.

Neben der Risikoberichterstattung ist auch das klassische Berichtswesen an die Unternehmensführung ein wichtiges Instrument, um Risiken zu steuern, zu kontrollieren und zeitnah Maßnahmen der Risikovorsorge zu ergreifen. Daher wird das Management von Fresenius Medical Care monatlich über die Branchensituation, das operative und nichtoperative Geschäft sowie über die Ergebnisse von Analysen der Ertrags- und Finanzlage, ferner quartalsweise über die Vermögenslage informiert.

Auch die interne Revision ist Teil des Risikomanagementsystems. Die interne Revision wird regelmäßig über die Ergebnisse des internen Risikoüberwachungssystems informiert. Diese Abteilung überprüft jährlich eine ausgewählte Anzahl von Unternehmensbereichen und Konzerngesellschaften weltweit. Sie arbeitet gemäß den international anerkannten Standards des Fachverbands Institute of Internal Auditors (IIA). Die Prüffelder der internen Revision sind weitreichend und umfassen unter anderem die Wirksamkeit von Kontrollen in Geschäftsprozessen, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Einhaltung von Rechnungslegungsvorschriften und internen Richtlinien. Die Unternehmensstandorte und -einheiten, die einer Revision unterzogen werden sollen, werden jährlich anhand eines Auswahlmodells festgelegt, in dem verschiedene Risiken berücksichtigt sind. Dieser jährliche Revisionsplan wird vom Vorstand geprüft und abschließend vom Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats genehmigt. Der Plan umfasst die Prüfung ausgewählter Bilanzpositionen einzelner Einheiten ebenso wie ganzheitliche Revisionen aller Geschäftsprozesse eines Tochterunternehmens oder einer Geschäftseinheit. Alle Prüfungsberichte werden dem Vorstand vorgelegt. Zu den Aufgaben der Revision gehört auch, die Umsetzung der in den Berichten dokumentierten Maßnahmen zu überwachen. Über den Umsetzungsfortschritt wird der Vorstand quartalsweise informiert. Darüber hinaus wird den Mitgliedern des Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschusses des Aufsichtsrats Auskunft über die Prüfungsergebnisse erteilt. Im Geschäftsjahr 2015 fanden insgesamt 54 Prüfungen statt, die auch an internationalen Standorten durchgeführt wurden.

Dennoch ist es wichtig festzuhalten, dass auch ein funktionsfähig eingerichtetes und angemessenes Risikomanagementsystem, wie das in unserem Unternehmen, kein Garant dafür ist, dass Risiken sich vollumfänglich identifizieren und steuern lassen.

2. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Mit seinem internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung will Fresenius Medical Care sicherstellen, dass die geltenden Rechnungslegungsvorschriften eingehalten werden. Ziel ist, dass mit hinreichender Sicherheit Jahres- und Konzernabschlüsse sowie (Konzern-)Lageberichte in Übereinstimmung mit den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt werden. Dafür, dass die Finanzdaten und -kennzahlen zuverlässig erfasst, weiterverarbeitet und kontrolliert werden, sorgt insbesondere der in der Regel vierstufige interne Berichtsprozess. Auf jeder der vier Berichtsebenen – von der lokalen Einheit über die Region und das Segment bis hin zum Konzern – werden diese Zahlen und Daten regelmäßig auf Monats- und Quartalsbasis mit den Vorjahreszahlen, den Budgetwerten und der aktuellen Hochrechnung verglichen und intensiv erörtert. Final befassen sich neben dem Management und den für die Erstellung der Jahres- und Konzernabschlüsse zuständigen Abteilungen auch der Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats mit der Analyse und Auswertung aktueller Finanzdaten wie Quartalszahlen und Budgets.

Das interne Kontrollsystem von Fresenius Medical Care enthält deshalb Richtlinien und Anweisungen, die beispielsweise gewährleisten sollen, dass alle Transaktionen ordnungsgemäß aufgezeichnet werden oder dass wesentliche Erträge und Aufwendungen nur nach Genehmigung des Managements erfasst werden (Vier-Augen-Prinzip).

Zu den weiteren Kontrollmechanismen, die für eine zuverlässige Finanzberichterstattung und die ordnungsgemäße Erfassung von Transaktionen in der Buchhaltung und im Konsolidierungsprozess sorgen, zählen systemtechnische und manuelle Abstimmungen sowie die Trennung bestimmter Personalfunktionen, um eventuellen Interessenskonflikten vorzubeugen. Die Tatsache, dass alle Prozessverantwortlichen die Risiken ihrer Prozesse im Hinblick auf die Rechnungslegung bewerten, trägt ebenfalls dazu bei, dass Risiken mit direktem Einfluss auf die Finanzberichterstattung erkannt werden und Kontrollen eingerichtet sind, die diese Risiken minimieren. Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften werden im Unternehmen kontinuierlich besprochen und bei der Erstellung der Abschlüsse berücksichtigt; dazu werden die mit der Finanzberichterstattung betrauten Mitarbeiter regelmäßig und umfassend geschult, um über Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften informiert zu sein. Die Konsolidierung wird zentral in der für das Konzernrechnungswesen zuständigen Abteilung durchgeführt. Die Basis für die Konsolidierung bilden die von den Konzerngesellschaften vorgelegten Berichtspakete sowie Teilkonzernabschlüsse, die auf Grundlage der Vorgaben und Richtlinien der Abteilung, die für das Konzernrechnungswesen zuständig ist, erstellt werden.

Darüber hinaus hat Fresenius Medical Care in seinen Regionen umfassende Qualitätsmanagementsysteme und ein Compliance-Programm eingerichtet, welches kontinuierlich überprüft wird. Wir wollen gewährleisten, dass unsere Geschäftsaktivitäten an anerkannten Standards sowie lokalen Gesetzen und Verordnungen ausgerichtet sind. Compliance zu überwachen ist bei Fresenius Medical Care eine Aufgabe des Managements auf allen Entscheidungsebenen. Ein wichtiger Teil des Compliance-Programms ist der Unternehmenskodex, der weltweit in jedem Geschäftsfeld Anwendung findet und die lokal unterschiedlichen rechtlichen wie auch ethischen Vorgaben berücksichtigt. Er soll die Mitarbeiter bestärken, sich stets professionell und verantwortungsvoll zu verhalten.

Weil die Aktie von Fresenius Medical Care auch an der New Yorker Börse notiert ist, unterliegen wir den Vorschriften des in den USA geltenden Sarbanes-Oxley Act (SOX). Der Abschnitt 404 dieses US-Bundesgesetzes fordert, dass der Vorstand von Gesellschaften, die an US-Börsen notiert sind, die Verantwortung für die Einrichtung und Einhaltung eines adäquaten internen Kontrollsystems übernimmt, das eine zuverlässige Finanzberichterstattung sicherstellt. Deshalb werden die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung regelmäßig intern geprüft. All diese Kriterien sind zudem Gegenstand einer Prüfung durch den unabhängigen Abschlussprüfer.

Um die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung zu beurteilen, verwenden wir das COSO-Modell. Es wurde vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission entwickelt und ist als Standard von der US-Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) anerkannt. In Anlehnung an das COSO-Modell wird das interne

Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung in die fünf Komponenten Kontrollumfeld, Risikoeinschätzung, Kontrollaktivitäten, Information und Kommunikation sowie Überwachung des internen Kontrollsystems eingeteilt. Jede dieser Komponenten wird regelmäßig dokumentiert, überprüft und beurteilt. Im überarbeiteten COSO-Modell werden die vorab erwähnten fünf Komponenten anhand von insgesamt 17 Prinzipien, denen wiederum 85 Fokusbereiche zu Grunde liegen, näher beschrieben. Fresenius Medical Care hat seine internen Kontrollen darauf hin ausgerichtet, den Anforderungen des COSO-Modells zu entsprechen.

Die Prüfung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung orientiert sich an einer spezifischen Richtlinie der SEC (Richtlinie für die Bewertung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung durch das Management). Bei der Prüfung wird eine Software eingesetzt, in der die Definitionen und Anforderungen dieser Richtlinie berücksichtigt werden. Regionale Projektteams koordinieren dabei zunächst die Bewertung des internen Kontrollsystems in den einzelnen Regionen; die Ergebnisse dieser Bewertungen werden anschließend konzernweit zusammengeführt. Auf dieser Basis beurteilt schließlich das Management die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems jeweils für das laufende Geschäftsjahr. Soweit notwendig, werden externe Berater hinzugezogen. Ein konzernweiter Lenkungsausschuss trifft sich mehrmals im Jahr, um sich über Änderungen und neue Anforderungen aus dem SOX zu informieren, eventuelle Kontrollschwächen zu besprechen und Maßnahmen abzuleiten. Zudem informiert sich der Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats in seinen Sitzungen regelmäßig über die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems durch das Management.

Zum 31. Dezember 2015 hat das Management das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung der Gesellschaft beurteilt und dessen Wirksamkeit festgestellt.

Unabhängig davon, wie sorgfältig interne Kontrollsysteme für die Finanzberichterstattung ausgestaltet sind, sind den Systemen inhärente Grenzen gesetzt. Es kann deshalb keine absolute Sicherheit geben, dass die Ziele der Finanzberichterstattung erreicht und falsche Angaben stets verhindert oder aufgedeckt werden.

II. Risiken

Risikofaktoren, die Auswirkungen auf die Konzerngeschäftstätigkeit und damit auf Fresenius Medical Care haben, zeigen sich in folgenden Bereichen:

1. Branchenbezogene Risiken

a) *Regulatorisches Umfeld, Qualität*

Sowohl unsere Gesundheitsdienstleistungen als auch unsere Produkte unterliegen in nahezu jedem Land, in dem wir tätig sind, umfassender staatlicher Regulierung. Darüber hinaus hat Fresenius Medical Care weitere allgemein anwendbare Rechtsvorschriften, einschließlich kartellrechtlicher Vorschriften, zu beachten. Diese von uns zu beachtenden Gesetze und Vorschriften unterscheiden sich von Land zu Land und betreffen unter anderem die folgenden Bereiche:

- die Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit medizinischer und pharmazeutischer Produkte und Grundstoffe;
- den Betrieb von Produktionsanlagen, Labors und Dialysekliniken;
- die Etikettierung von Produkten sowie die Werbung für Produkte und sonstige Reklame;
- den korrekten Ausweis und die Fakturierung von Erstattungen durch staatliche und private Krankenversicherer;
- die Rabattierung von erstattungsfähigen Pharma- und medizintechnischen Produkten sowie die Meldung von Medikamentenpreisen an Regierungsstellen;
- die Sammlung, Veröffentlichung, Nutzung, Sicherheit sowie der Zugang zu und der Datenschutz von geschützten Gesundheitsinformationen;
- die Vergütung für medizinisches Personal sowie finanzielle Vereinbarungen mit Ärzten und Einrichtungen, die Überweisungen von Patienten veranlassen.

Sollte Fresenius Medical Care gegen diese zahlreichen gesundheitsrechtlichen oder sonstigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften verstoßen, kann dies vielfältige Rechtsfolgen nach sich ziehen. Zu diesen Rechtsfolgen zählen insbesondere der Verlust von staatlichen Zertifizierungen, Verlust von

Lizenzen seitens umsatzrelevanter Regierungsstellen, Straf- und Bußgelder, erhöhte Aufwendungen zur Erfüllung behördlicher Auflagen, der Ausschluss von den Erstattungsprogrammen des staatlichen Gesundheitswesens, die Rückerstattung von erhaltenen Zahlungen von staatlichen Kostenträgern und Versorgungsempfängern staatlicher Gesundheitsversorgungsprogramme infolge des Nichteinhaltens maßgeblicher Vorgaben oder die vollständige oder teilweise Untersagung der Geschäftstätigkeit. Dies alles kann die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erheblich beeinträchtigen.

Um zu gewährleisten, dass unsere Produkte und Dienstleistungen den geltenden Qualitätsanforderungen entsprechen, haben wir in den unterschiedlichen Regionen Qualitätsmanagementsysteme implementiert. Die entsprechenden Mitarbeiter können auf Verfahrens- und Arbeitsanweisungen zurückgreifen, die sicherstellen sollen, dass die geltenden Qualitätsvorgaben eingehalten werden. Darüber hinaus führen wir interne Überprüfungen der Produktionsstandorte und auch Kliniken durch, um die Einhaltung von Qualitätsstandards bei unseren Produkten und Dienstleistungen zu überwachen. Weiterhin unterliegen unsere Werke und Kliniken auch externen Überprüfungen durch die jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden.

b) US-Bundesgesundheitsversorgungsprogramme

Im Geschäftsjahr 2015 resultierten ungefähr 33% der weltweiten Umsätze aus den Erstattungen der staatlichen Gesundheitsversorgungsprogramme Medicare und Medicaid in den USA. Änderungen in der Gesetzgebung bzw. Erstattungspraxis könnten sowohl den Umfang von Medicare- und Medicaid-Erstattungen für Dienstleistungen als auch den Umfang des Versicherungsschutzes beeinflussen. Ein Rückgang der Medicare- oder Medicaid-Erstattungsraten oder der erstatteten Leistungen könnte zu einer erheblichen Reduzierung der Umsatzerlöse und des operativen Ergebnisses führen.

Zum 1. Januar 2011 hat Medicare in den USA ein neues Pauschalvergütungssystem (PVS) für die Dialyse eingeführt, welches den Umfang der in der gebündelten Erstattungsrate enthaltenen Produkte und Dienstleistungen ausgeweitet und zu einer niedrigeren Erstattung pro Behandlung geführt hat als das bis zum 31. Dezember 2010 geltende Erstattungsprogramm. Es wird erwartet, dass Medikamente zur Behandlung terminaler Niereninsuffizienz, die nur in oral zu verabreichender Form vorliegen, im Rahmen des PVS ab Januar 2025 mit einem angepassten Vergütungsbetrag erstattet werden, der vom Gesundheitsministerium unter Berücksichtigung der in den Dialysezentren für die Verabreichung dieser Medikamente zusätzlich anfallenden Kosten festgelegt wird.

Das Qualitätsanreizprogramm (QAP) des PVS, beeinflusst die Medicare-Erstattungen auf Basis der Erfüllung von Qualitätsstandards durch Kliniken. Für Dialysekliniken, die die festgelegten Qualitätsstandards nicht erreichen, werden die Erstattungen, basierend auf der Leistung eines vorhergehenden Jahres, um bis zu 2% gekürzt. Die Zusammenstellung der Qualitätsmaßstäbe wird jährlich durch die Centers of Medicare and Medicaid (CMS) im Rahmen von Erweiterungen, Überarbeitungen oder Herausnahmen von Maßnahmen angepasst. Für die Zahlungen des Jahres 2016 wurde die Leistung bezüglich bestimmter Qualitätsstandards des Jahres 2014 zugrunde gelegt, die den Fokus auf die Bereiche Anämie-Management, Hämodialyse-Adäquanz, Berichterstattung über Vorfälle bei der Dialyse an die Zentren für Krankheitskontrolle und Prävention (Centers for Disease Control and Prevention), Durchführung von Patientenzufriedenheitsumfragen und monatliche Überwachung des Mineralstoffwechsels legen. Für das Zahlungsjahr 2016 werden die CMS die QAP-Maßstäbe für 2015 beibehalten und zwei neue klinische Maßstäbe (Patientenanteil mit Hyperkalzämie und Infektionen der Blutbahn im Zusammenhang mit der Hämodialyse, die an das Nationale Netzwerk für Sicherheit in der Gesundheitspflege (National Health Safety Network) der Zentren für Krankheitskontrolle und Prävention gemeldet wurden) aufnehmen. Für das Zahlungsjahr 2017 wird die CMS zur Beurteilung des Versorgungsmanagements einen Maßstab zur Messung der Hämoglobin-Adäquanz aufgeben und einen Maßstab zur Messung der Wiedereinlieferungsrate in Krankenhäuser hinzufügen. Für das Zahlungsjahr 2018 werden die CMS zwei neue klinische Maßstäbe (Evaluierung von Transfusionen bei Patienten mit terminalem Nierenversagen anhand einer standardisierten Transfusionsrate (Standardized Transfusion Ratio) und Peritonealdialyse-Adäquanz (Kinder)) sowie drei Berichterstattungsmaßstäbe (Schmerzeinschätzung und Nachsorge, Screening bezüglich klinischer Depression und Nachsorge sowie Influenzaimpfungen des medizinischen Personals) einführen. Für das Zahlungsjahr 2019 wird CMS die vier separaten Qualitätsstandards im Bereich Hämodialyse-Adäquanz durch einen einzigen umfassenden klinischen Standard für den Bereich Hämodialyse-Adäquanz ersetzen. Sollte es Fresenius Medical Care in größerem Ausmaß nicht gelingen, die Mindestanforderungen des Qualitätsanreizprogramms zu erfüllen, könnte dies eine wesentliche negative Auswirkung auf unser Geschäft, die Finanzlage und das operative Ergebnis haben.

Aufgrund des „American Taxpayer Relief Act of 2012“-Gesetzes (American Taxpayer Relief Act), das

am 3. Januar 2013 erlassen wurde, sind die CMS gesetzlich verpflichtet, den PVS-Erstattungssatz mit Wirkung vom 1. Januar 2014 zu senken, um Änderungen bei der Verwendung bestimmter Medikamente und Biopharmazeutika, die im PVS enthalten sind, zu berücksichtigen. Bei der Kürzung des PVS-Erstattungssatzes verlangt das Gesetz von den CMS, die neuesten verfügbaren Preisdaten dieser Medikamente und Biologika zu verwenden. Der PVS-Erstattungsbetrag wird jährlich auf der Grundlage des Kostenanstiegs eines „Warenkorbs“ bestimmter Produkte und Dienstleistungen für die medizinische Versorgung abzüglich eines Produktivitätsfaktors angepasst. Der PVS-Erstattungssatz für 2015 betrug 239,43 US\$, was im Vergleich zu 2014 eine Erhöhung um 0,2% darstellte.

Bezüglich des PVS-Erstattungssatzes werden wir und andere große Dialyseorganisationen 2016 eine Erhöhung der Zahlungen um 0,2% erfahren. Die Basisrate pro Behandlung beträgt 230,39 US\$, was eine Verringerung um ungefähr 4% im Vergleich zur Basisrate von 2015 darstellt. Diese Reduktion um ungefähr 4% wird jedoch, infolge der durch die CMS angekündigten Anpassungen der Fallzusammensetzungen (case mix), basierend auf deren Analyse der Haushaltsjahre 2012 und 2013, fast vollständig kompensiert.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit bieten wir unsere Produkte und Dienstleistungen innerhalb diverser Initiativen und Modelle des Gesundheitswesens an, welche neben Vorteilen auch Risiken mit sich bringen.

Durch unsere wertorientierten Vergütungsvereinbarungen und Krankenversicherungsprodukte übernehmen wir das Risiko sowohl für medizinische als auch administrative Kosten für bestimmte Patienten im Gegenzug für vorgegebene periodische Zahlungen von staatlichen sowie privaten Versicherern. Wir nehmen gegenwärtig an verschiedenen wertorientierten Programmen wie dem „Bundled Payments for Care Improvement“ (BPCI) -Programm und der sog. „Comprehensive ESRD Care initiative“ des CMS teil, dazu an sog. „Medicare Advantage chronic special needs plans“ sowie an Vergütungsvereinbarungen mit Versicherern, im Rahmen derer wir eine festgelegte Vergütung zur Abdeckung aller oder einer definierten Menge der Behandlungskosten für eine festgelegte Menge an Patienten erhalten.

Die BPCI-Initiative ist eine dreijährige Pilotinitiative der CMS mit gebündelten Erstattungssätzen für individuelle Dienstleistungen an Medicare Versorgungsempfängern während eines Krankheitsereignisses oder Behandlungsverfahrens, die die stationäre Versorgung, ärztliche Leistungen sowie postakute Versorgung beinhalten. Im April 2015 begann das in unserem Mehrheitsbesitz stehende Tochterunternehmen Sound Inpatient Physicians, Inc. die Teilnahme an der BPCI-Initiative in verschiedenen Märkten. Im Rahmen der BPCI-Initiative haben wir die Möglichkeit, zusätzliche Zahlungen zu erhalten, sofern wir in der Lage sind, hochwertige Gesundheitsversorgung für Kosten unterhalb einer bestimmten Bezugsgröße anzubieten. Ebenso sind wir dem Risiko ausgesetzt, bei Verfehlen dieser Vorgaben zur Zahlung von Geldbußen herangezogen zu werden. Sollten wir die Anforderungen der BPCI-Initiative oder des CMS-Modells verfehlen, könnte uns neben verschiedenen weiteren Maßnahmen auch der Entzug der Teilnahmeberechtigung an der BPCI-Initiative durch die CMS im Ganzen oder auch zu Teilen drohen.

Im Rahmen des neuen „Comprehensive ESRD Care Model“ der CMS, einem neuen Vergütungs- und Versorgungsmodell, das die Verbesserung des gesundheitlichen Ergebnisses für Dialysepatienten bei reduzierten Kosten für die CMS anstrebt, können Dialyseanbieter und Ärzte sogenannte ESRD Seamless Care Organizations (ESCOs) bilden. ESCOs, die die Mindestqualitätsanforderungen des Programmes erreichen und Senkungen der Behandlungskosten für die CMS oberhalb bestimmter Schwellenwerte realisieren, erhalten einen Teil der Kosteneinsparungen zurück. ESCOs mit Dialyseanbietern, die mehr als 200 Dialyseeinrichtungen betreiben, sind verpflichtet sich am Risiko von Kostensteigerungen zu beteiligen und den CMS einen Teil dieser Steigerungen zu erstatten. Das Modell startete am 1. Oktober 2015 mit landesweit 15 ESCOs, wobei sich sechs ESCOs aus unseren Dialyseeinrichtungen zusammensetzten. Der anfängliche Vertragszeitraum des Modells dauert bis zum Jahr 2018 an. Basierend auf der Leistung der ESCOs haben sowohl die CMS als auch jede ESCO anschließend die Option, den Vertrag um zusätzliche zwei Jahre zu verlängern.

Seit 1. Januar 2016 bieten wir in drei Staaten sogenannte Medicare Advantage ESRD Chronic Conditions Special Needs Plan (MA-CSNP)-Produkte an. Bei MA-CSNPs handelt es sich um Medicare Gesundheitsleistungen, die von privaten Firmen in vertraglicher Vereinbarung mit Medicare angeboten werden. Die Teilnahme ist dabei begrenzt auf Patienten mit bestimmten schwerwiegenden oder invalidisierenden chronischen Leiden wie zum Beispiel terminale Niereninsuffizienz. Intention der MA-CSNPs ist die Verbesserung der Koordination der Pflege, indem Gesundheitsstatus überwacht, chronische Erkrankungen behandelt, unnötige Krankenhausaufenthalte vermieden und Versorgungsempfänger beim Aufrechterhalten ihres Zustandes im Behandlungsverlauf unterstützt

werden. Als MA-CSNP-Organisation werden wir Dienstleistungen, einschließlich der Pflegekoordination, anbieten und hierfür fixe Zahlungen für die vollständige Versorgung von am MA-CSNP teilnehmenden Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz erhalten. Für jeden MA-CSNP organisieren wir die Behandlungskosten durch versicherungstechnische Kriterien, Produktdesign, Verhandlung von vorteilhaften Lieferantenverträgen sowie durch Pflegemanagementprogramme. Die Gesamtbehandlungskosten werden beeinflusst durch die Zahl an erbrachten individuellen Dienstleistungen, die Kosten einer jeden Dienstleistung sowie den Typ der Dienstleistung. Unser Umsatz in diesem Zusammenhang basiert auf von den CMS festgelegten Prämien für ESRD Versorgungsempfänger, welche sich an den durchschnittlichen Kosten vergleichbarer Versorgungsempfänger in Medicare-Programmen orientieren. Die Leistungen und projizierten Behandlungskosten der Pläne werden den CMS im Juni des Jahres vor Vertragsabschluss vorgelegt (Gebot). Obwohl die von uns geforderten Prämien und unsere Gebote auf Schätzungen der zukünftigen Behandlungskosten über die Vertragslaufzeit basieren, gibt es eine Vielzahl von Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Kosten die geschätzten Kosten, die in den Prämien und den Geboten berücksichtigten wurden, übersteigen können. Diese Faktoren enthalten zum Beispiel den Anstieg von Behandlungskosten, vermehrte Nutzung von Dienstleistungen, erhöhte Kosten von individuellen Dienstleistungen, Naturkatastrophen oder andere medizinische Großschadensereignisse, Epidemien, die Einführung neuer oder kostenintensiver Medikamente, Behandlungen und Technologien, neue vorgeschriebene Leistungen (wie z. B. die Erweiterung der grundlegenden Leistungsabdeckung) oder regulatorische Änderungen sowie Änderungen des Versichertenbestandes. Eine inadäquate Preisgestaltung unserer Produkte oder eine ungeeignete Kostenschätzung des Dienstleistungsangebots für Versorgungsempfänger sowie ein ineffektives Management unserer Kosten, kann die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erheblich beeinträchtigen. Ebenfalls existiert die Möglichkeit, dass die Wiederbewilligung der Medicare Advantage Special Needs Plans durch den U.S.-Kongress verweigert wird. Ohne Eingreifen des U.S.-Kongresses werden die genannten Pläne am 31. Dezember 2018 auslaufen. Sollten die Pläne nicht wiederbewilligt werden, könnte das operative Ergebnis unseres Versicherungsgeschäfts wesentlich nachteilig beeinflusst werden.

Im Rahmen der Zurverfügungstellung von Versorgungsleistungen für Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz innerhalb des Medicare Advantage Modells nehmen wir an Ertragsbeteiligungs- sowie an weiteren Ersparnisbeteiligungsmodellen mit bestimmten Kostenträgern teil. Innerhalb dieser Vereinbarungen erfolgen Pauschalzahlungen pro Patient und Monat. Gewährleisten wir die vollständige Versorgung zu einem geringeren Betrag, erhalten wir die Differenz. Übersteigen die Kosten der Versorgung die Pauschalzahlungen, haben wir dem Kostenträger die Differenz zu erstatten.

Die Rückstellungen die wir für Leistungen aus Krankenversicherungspolice und anderen vertraglichen Rechten und Leistungen bilden, basieren auf Annahmen und Beurteilungen mehrerer Faktoren wie der Entwicklung von Versorgungskosten, Ausgaben, allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und weiteren Einflussgrößen. Sollte sich der Leistungsbedarf ungünstiger entwickeln als auf Grundlage unserer Annahmen geschätzt, so könnte sich dies in gleichem Maße sowohl in steigenden Verlusten sowie in wesentlichen Auswirkungen auf zukünftige Einnahmen niederschlagen.

Unsere Rentabilität hängt teilweise von unserer Fähigkeit ab, vorteilhafte Vertragsbedingungen mit Krankenhäusern, Ärzten und anderen Gesundheitsdienstleistern auszuhandeln. Sollten wir nicht in der Lage sein, kostengünstige Gesundheitsdienstleistungsverträge abzuschließen oder diese zu erfüllen, könnte der Verlust von Versorgungsempfängern oder höhere Behandlungskosten unser Geschäft negativ beeinflussen.

Wir können nicht garantieren, dass wir die durch die Programme vorgegebenen bzw. angestrebten Kosteneinsparungen erreichen, was einen wesentlichen negativen Effekt auf unser operatives Ergebnis haben kann.

Wir haben die Auswirkungen des PVS und der weiteren vorstehend aufgeführten Gesetzesinitiativen mit zwei umfassenden Maßnahmen begrenzt. Erstens arbeiten wir mit Klinikleitungen und behandelnden Ärzten im Sinne des QAP sowie guter klinischer Praxis an Änderungen der Abläufe bei der Behandlung der Patienten und verhandeln über Kosteneinsparungen beim Arzneimittelkauf. Des Weiteren führen wir mit dem Ziel, Effizienzsteigerungen und verbesserte Patientenbehandlungserfolge zu erreichen, neue Initiativen zur Verbesserung der Patientenversorgung bei Dialysebeginn, zur Steigerung des Anteils der Heimdialysepatienten und zur Generierung von weiteren Kosteneinsparungen in unseren Kliniken ein.

c) Erythropoietin-stimulierende Substanzen (ESA)

Im Rahmen des PVS für terminale Niereninsuffizienz ist die Erstattung für ESAs im gebündelten Erstattungssatz enthalten. Vorher wurden die Kosten für ESAs separat erstattet. Eine Lieferunterbrechung von ESAs oder ein wesentlicher Anstieg in der Verwendung von oder der Anschaffungskosten für ESAs könnten die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und das operative Ergebnis von Fresenius Medical maßgeblich beeinträchtigen.

Beeinträchtigungen durch kurzfristige Lieferunterbrechungen können durch eine bedarfsgerechte Verteilung unserer ESA-Vorräte zwischen einzelnen Kliniken ausgeglichen werden. Darüber hinaus könnte eine Lieferunterbrechung dadurch begrenzt werden, dass ESAs in verschiedenen Darreichungsformen und Produkten vertrieben werden und somit eine Substitution einer Darreichungsform durch eine andere oder ein anderes Produkt erfolgen kann. Weiterhin betreiben wir eine intensive Überwachung der Verwendung von ESAs und deren Auswirkung auf die Behandlungsqualität. Einem wesentlichen Anstieg der Anschaffungskosten von ESAs wird versucht durch vertragliche Vereinbarungen zu begegnen.

Im Jahr 2015 endete der Patentschutz einiger ESAs. Dies ermöglicht uns eine Diversifizierung der Beschaffungsquellen und eine damit einhergehende Verringerung der Risiken in Verbindung mit Versorgungsengpässen sowie mit Preiserhöhungen.

d) Erstattung durch private Krankenversicherungen

In den USA wird ein Teil der Dialysebehandlungen durch private Krankenversicherungen und so genannte Managed-Care-Organisationen erstattet, wobei diese Erstattungen generell höher sind als die Erstattungen durch das staatliche Gesundheitsprogramm. Falls es diesen Versicherungsträgern in den USA gelingt, eine Senkung der Erstattungssätze durchzusetzen oder der Anteil der Erstattungen durch private Krankenversicherungen sinkt, könnte dies die Umsatzerlöse für unsere Produkte und Dienstleistungen und das operative Ergebnis wesentlich verringern.

Wir beobachten die Geschäftsbeziehungen zu privaten Krankenversicherungen fortlaufend und versuchen die Geschäftsbeziehungen durch möglichst langfristige Verträge abzusichern und somit die Rentabilität unseres Geschäfts zu gewährleisten.

e) Gesundheitsreformen

Eine Reihe von Regierungen arbeitet an Vorschlägen, die gegenwärtigen Systeme der staatlichen Gesundheitsfürsorge zu ändern, um den Zugang zur Gesundheitsfürsorge zu verbessern und deren Kosten zu kontrollieren. Die politischen Entscheidungsträger in den USA und in anderen Ländern erwägen ebenfalls Reformen, welche die Erstattungsmethodik für Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen ändern könnten. In Folge des Haushaltskontroll-Beschlusses (Budget Control Act) von 2011 und nachfolgender Aktivitäten des Kongresses trat zum 1. März 2013 eine übergreifende Ausgabenkürzung in Höhe von 1,2 Billionen US\$ in Kraft, die voraussichtlich bis Mitte 2024 andauern wird. Eine Reduktion der Zahlungen von Medicare um 2% trat am 1. April 2013 in Kraft und bleibt weiterhin wirksam. Ausgabenenkungen oder sonstige wesentliche Änderungen staatlicher Finanzierung in Ländern, in denen wir tätig sind, insbesondere wesentliche Änderungen der Medicare- und Medicaid-Programme in den USA, könnten unsere Umsatzerlöse und die Ertragslage verschlechtern und unsere Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und das operative Ergebnis maßgeblich beeinträchtigen.

2. Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit

a) Wachstum

In der Gesundheitsbranche fand in den vergangenen Jahren eine erhebliche Konsolidierung statt, insbesondere in dem Bereich der Dialyседienstleistungen. Ob und inwieweit wir zukünftig weitere Firmenzukäufe tätigen können, hängt auch von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln, den geltenden Beschränkungen des Kartellrechts in verschiedenen Ländern sowie der bestehenden Kreditvereinbarungen ab. Bei der Integration von Firmenzukäufen kann es zu Schwierigkeiten kommen. Des Weiteren kann der Verlust von Lizenzen, Bescheinigungen oder anderen Genehmigungen zum Betrieb von Dialysekliniken oder dem Verkauf von Produkten unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

b) Wettbewerber

Sowohl im Bereich Gesundheitsdienstleistungen als auch im Verkauf von Dialyseprodukten sind zahlreiche Wettbewerber tätig. In der Vergangenheit waren insbesondere technologische Innovationen ein bedeutender Wettbewerbsfaktor für das Geschäft mit Dialyseprodukten. Die Einführung neuer Produkte oder die Entwicklung überlegener Technologien durch Wettbewerber könnte eines oder mehrere unserer Produkte bzw. Dienstleistungen weniger wettbewerbsfähig oder sogar überflüssig machen und damit den zukünftigen Absatz, die Preise der Produkte und den Umfang der Dienstleistungen wesentlich nachteilig beeinflussen. Dies beinhaltet auch die Einführung von Generika oder patentierten Medikamenten durch Wettbewerber, was Auswirkungen auf die Arzneimittelumsätze und den -vertrieb von Fresenius Medical Care haben könnte, weil für die Arzneimittel zum Teil jährliche Mindestlizzenzzahlungen zu leisten sind.

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft zu gewährleisten, arbeiten wir eng mit Medizinern und Wissenschaftlern zusammen. Wichtige technologische und pharmazeutische Innovationen sollen durch diese Zusammenarbeit frühzeitig aufgegriffen und weiterentwickelt werden, gegebenenfalls auch durch Anpassung unserer Unternehmensstrategie. Darüber hinaus sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit durch kontinuierliche Analysen unseres Marktumfelds und der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Das Marktgeschehen, insbesondere die Produkte unserer Wettbewerber und Neueinführungen von dialysebezogenen Produkten, werden umfassend beobachtet. Das Zusammenspiel der verschiedenen technischen, medizinischen und akademischen Einrichtungen unseres Konzerns sichert ebenfalls unsere Wettbewerbsfähigkeit. Des Weiteren führen wir konsequent die Programme zur Kosteneinsparung und Effizienzsteigerung unserer Prozesse fort, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

c) Überweisungspraxis

Der Erfolg des Geschäfts mit Dialyседienstleistungen hängt davon ab, dass Patienten unsere Dialysekliniken für ihre Behandlung wählen. Patienten wählen eine Dialyseklinik entweder vollständig oder teilweise auf Grundlage der Empfehlung ihres Arztes. Sofern Ärzte und andere überweisende Stellen keine Patienten mehr an unsere Dialysekliniken überweisen oder aufhören, Dialyseprodukte von Fresenius Medical Care zu kaufen bzw. zu verschreiben, würde dies zu Umsatzeinbußen führen.

d) Produkthaftung

Unternehmen in der Gesundheitsbranche sind regelmäßig Klagen wegen Sorgfaltspflichtverletzungen, Produkthaftung, Verletzung ihrer Gewährleistungspflichten, Behandlungsfehlern und anderen Ansprüchen ausgesetzt. Diese können hohe Schadensersatzforderungen und erhebliche Kosten für die Rechtsverteidigung mit sich bringen, unabhängig davon, ob letztlich ein Schadensersatzanspruch besteht. Klageverfahren können darüber hinaus dazu führen, dass Risiken dieser Art zukünftig nicht mehr zu angemessenen Bedingungen versichert werden können. Produkte aus der Gesundheitsbranche können zudem Rückrufaktionen unterliegen, die sich nachteilig auf die Finanz- und Ertragslage auswirken könnten.

e) Patente

Zu den typischen Patentrisiken, denen auch Fresenius Medical Care ausgesetzt ist, gehört ein unzureichender Schutz der von uns entwickelten Technologien und Produkte durch Patente. Wettbewerber könnten dadurch unsere Produkte kopieren, ohne vergleichbare Entwicklungskosten tragen zu müssen. Wir könnten außerdem Patente von Dritten verletzen und dadurch schadensersatzpflichtig werden; auch der weitere Vertrieb des betroffenen Produkts könnte in diesem Zusammenhang untersagt werden. Ein unzureichender Schutz der eigenen Patente könnte sich nachteilig auf die Finanz- und Ertragslage von Fresenius Medical Care auswirken.

f) Beschaffung

Unsere Einkaufsstrategie zielt darauf ab, Partnerschaften zu bestehenden strategischen Lieferanten im Rahmen von Langfristverträgen zu entwickeln und sich gleichzeitig für alle versorgungs- oder preiskritischen Vorprodukte mindestens zwei Bezugsquellen (dual sourcing, multiple sourcing) zu sichern. Sollte es uns trotz dieser Strategie, verbunden mit einer kontinuierlichen Beobachtung der Marktentwicklungen, in Phasen begrenzter Materialverfügbarkeiten nicht gelingen, den Risiken von Lieferengpässen zu begegnen, könnte dies zu Verzögerungen in der Produktion führen und sich damit nachteilig auf die Ertragslage auswirken. Ebenso nachteilig können sich Preiserhöhungen durch Lieferanten auf die Ertragslage auswirken.

Um Lieferantenausfällen vorzubeugen, überprüfen wir unsere Lieferantenbeziehungen regelmäßig, wobei versorgungsrelevante Zulieferer regelmäßigen Leistungs- und Risikoüberwachungen unterliegen. Durch ständige Marktanalysen, eine bedarfsgerechte Gestaltung von Lieferantenbeziehungen und -verträgen sowie eine einzelfallbezogene Prüfung des Einsatzes von Finanzinstrumenten können mögliche Preissteigerungen teilweise abgemildert werden. Durch die intensive überregionale Zusammenarbeit unserer Beschaffungsteams profitieren wir von internationalen Preisvorteilen und können Beschaffungsrisiken in Verbindung mit Währungsschwankungen oder mit einer Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten entgegenwirken.

g) Personal

Das kontinuierliche Wachstum im Bereich der Gesundheitsdienstleistungen hängt davon ab, gut ausgebildete Mitarbeiter, beispielsweise qualifiziertes Pflegepersonal und anderes medizinisches Personal, anzuwerben und zu halten. Der Wettbewerb um solche Mitarbeiter ist intensiv und die derzeitige Knappheit an Pflegepersonal hat die Personal- und Einstellungskosten erhöht. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass der zukünftige Erfolg als Dienstleistungsanbieter erheblich von der Fähigkeit abhängt, qualifizierte Ärzte zu gewinnen und zu halten, die als Mitarbeiter und als Berater in unserem Geschäft mit Gesundheitsdienstleistungen tätig sind. Die Wettbewerbsfähigkeit im Bereich des Dialyseproduktgeschäfts hängt von der Entwicklung neuer Produkte, Technologien und Behandlungskonzepte ab. Der Wettbewerb um fachlich versierte Ingenieure und technisches Personal für den Bereich der Forschung und Entwicklung ist ebenfalls intensiv. Sofern es uns nicht gelingt, gut ausgebildetes Personal anzuwerben und zu halten, könnte dies die Steuerung des zukünftigen Wachstums und die Weiter- und Neuentwicklung von Technologien beeinträchtigen und sich damit nachteilig auf die Ertragslage auswirken.

h) Korruption

Aufgrund der dezentralen Struktur von Fresenius Medical Care sind Tausende Mitarbeiter bei einer Vielzahl von Tochtergesellschaften beschäftigt. Schulungen, Aufsicht und Compliance-Programme können nicht vollständig gewährleisten, dass Mitarbeiter nicht vorsätzlich, fahrlässig oder versehentlich gegen unsere Compliance-Richtlinien oder gegen Anti-Korruptionsgesetze verstoßen. Solche Verstöße könnten die Geschäftstätigkeit stören und das operative Ergebnis und die Finanzlage negativ beeinflussen.

Fresenius Medical Care hat Mitteilungen erhalten, die das Vorliegen von Verhaltensweisen in Ländern außerhalb der Vereinigten Staaten und Deutschland behaupten, die gegen den U.S. Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) oder andere Anti-Korruptionsgesetze verstoßen könnten. Das Audit and Corporate Governance Committee des Aufsichtsrates von Fresenius Medical Care führt unter Mitwirkung von unabhängigen Anwälten eine Untersuchung durch. Wir haben die U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) sowie das U.S. Justizministerium (U.S. Department of Justice - DOJ) freiwillig hierüber informiert. Die Untersuchung sowie der Dialog mit der SEC und dem DOJ dauern an. Fresenius Medical Care hat eine Vorladung von der SEC, in der zusätzliche Dokumente angefordert wurden, erhalten. Darüber hinaus hat das DOJ Kopien der Unterlagen, die der SEC zur

Verfügung gestellt wurden, angefordert. Wir kooperieren mit diesen Anfragen.

Es wurde Verhalten erkannt, welches im Hinblick auf FCPA oder auf andere Anti-Korruptionsgesetze Geldstrafen oder andere Sanktionen zur Folge haben könnte. Zudem könnte dies negative Auswirkungen auf unsere Fähigkeit haben, in bestimmten Jurisdiktionen Geschäfte zu betreiben. Fresenius Medical Care hat eine unwesentliche Rückstellung für einen identifizierten Sachverhalt gebildet. Angesichts des gegenwärtigen Status der Untersuchung können wir keine vernünftige Schätzung der Größenordnung möglicher Einbußen geben, die aus den erkannten Sachverhalten oder dem endgültigen Ergebnis der Untersuchung und den eingeleiteten Korrekturmaßnahmen resultieren könnten.

Unsere unabhängigen Anwälte haben in Zusammenarbeit mit unserer Compliance-Abteilung das Compliance-Programm von Fresenius Medical Care einschließlich der internen Kontrollprozesse bezüglich der Einhaltung von internationalen Anti-Korruptionsgesetzen überprüft, und es werden angemessene Verbesserungsmaßnahmen implementiert. Wir bekennen uns vollumfänglich zur Einhaltung des FCPA.

j) Joint Ventures

Ein Teil unseres Geschäfts mit Gesundheitsdienstleistungen, die über uns oder eines unserer Tochterunternehmen bereit gestellt werden, steht im Eigentum oder unter der Leitung von Joint Ventures, an denen ein oder mehrere Krankenhäuser, Ärzte oder Arztpraxisgemeinschaften eine Beteiligung halten. Obwohl die Vereinbarungen bezüglich der Joint Ventures mit Ärzten so strukturiert sind, dass sie viele Kriterien erfüllen, die nach dem U.S. Anti-Kickback Gesetz für einen so genannten „Safe-Harbor“-Schutz erforderlich sind, genügen die Beteiligungen an diesen Joint Ventures den Safe-Harbor-Vorgaben nicht vollumfänglich. Sollten ein oder mehrere der Joint Ventures das U.S. Anti-Kickback Gesetz verletzen, könnte Fresenius Medical Care verpflichtet sein, diese zu restrukturieren oder sogar aufzulösen. Ferner könnte Fresenius Medical Care verpflichtet sein, Vergütungen, die die Joint Ventures von Medicare auf Grund unzulässiger Überweisungen erhalten haben, zurückzuerstatten, zudem könnten wir Strafzahlungen unterliegen und zukünftig von Erstattungen durch Medicare, Medicaid oder andere öffentliche Gesundheitsträger ausgeschlossen werden. Dies könnte die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Fresenius Medical Care erheblich beeinträchtigen. Im Jahr 2015 erhielten wir eine Vorlageverfügung der U.S.-Staatsanwaltschaften von Colorado und New York, in der Informationen zu einigen unserer, im Rahmen von Joint Ventures betriebenen, Dialyseeinrichtungen angefordert wurden. Einzelheiten zum laufenden Verfahren finden sich unter Anmerkung 23 des Konzernanhangs.

j) Informationstechnologie

Mit dem kontinuierlichen Wachstum und der zunehmenden Internationalisierung von Fresenius Medical Care werden die Abläufe im Unternehmen komplexer. Entsprechend erhöht sich die Abhängigkeit von Informations- und Kommunikationstechnologien und -systemen, mit denen Abläufe strukturiert und zunehmend überregional harmonisiert werden können. Ein Ausfall dieser Systeme könnte vorübergehend zum Erliegen weiter Teile unseres Geschäfts führen und somit hohe Schäden verursachen. Durch den Verlust sensibler Daten oder die Nichteinhaltung datenschutzbezogener Gesetze, Bestimmungen und Standards könnte unsere Stellung im Wettbewerb, unsere Reputation sowie das gesamte Unternehmen Schaden nehmen. Deshalb nutzen wir ständig aktualisierte sowie neu entwickelte Hard- und Software, um potenziellen Sicherheitsrisiken bei der Informationstechnologie (IT) vorzubeugen. Anhand des „Information Security Management Systems“ (ISMS), das auf dem international anerkannten Sicherheitsstandard ISO 27002 basiert, werden die IT-Sicherheitsrichtlinien und Abläufe kontinuierlich weiterentwickelt. Geschäftsdaten werden regelmäßig mit Backups gesichert; die Häufigkeit dieser Sicherungen hängt von der Bedeutung des jeweiligen IT-Systems für unser Geschäft ab. Mögliche IT-Risiken deckt ein detaillierter Notfallplan ab, der regelmäßig verbessert und getestet wird. Um eine höchstmögliche Verfügbarkeit und Datensicherheit unserer IT-Systeme zu gewährleisten, betreiben wir drei geografisch voneinander getrennte Rechenzentren. Jedes von ihnen verfügt über einen Katastrophennotfallplan. Kritische Systeme werden gespiegelt und somit als Kopie doppelt vorgehalten.

Zur Minimierung organisatorischer Risiken, etwa Manipulationen oder unzulässige Zugriffe, ist ein Zugriffsschutz durch Passwörter eingerichtet; diese müssen in regelmäßigen Abständen geändert werden. Darüber hinaus gelten Unternehmensrichtlinien zum Schutz von Informationen, die auch die Vergabe von Zugriffsrechten regeln. Ihre Einhaltung wird unter anderem durch Kontrollen mit Bezug auf Abschnitt 404 des SOX überprüft. Operative und sicherheitsbezogene Prüfungen, sowohl intern als auch durch externe Prüfer, finden jährlich statt.

Durch die vermehrte Integration von IT-Systemen in unsere Geschäftsprozesse besteht die Möglichkeit, dass mit Hilfe von Cyberangriffen in unsere internen und externen Systeme eingedrungen wird und Angreifer dabei Schaden anrichten oder sensible Informationen erlangen könnten. Die existierende IT-Sicherheitsarchitektur, mit Sicherheitsmaßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen, schützt die Systeme in unseren Datenzentren. Der Zugang zu sensiblen oder kritischen Daten von außerhalb des geschützten Datenzentrumnetzwerks ist durch die Nutzung von sicheren Protokollen sowie kryptografischen Maßnahmen gesichert. Zudem werden für Anwendungen mit kritischen Daten (z. B. Patienten- oder Personaldaten) jährliche Penetrationstests durchgeführt.

3. Sonstige Risiken

a) Liquidität und Finanzierung

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass eine Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Mittels eines effektiven Working Capital und Cash Managements sowie einer vorausschauenden Evaluierung von Refinanzierungsalternativen steuert das Management von Fresenius Medical Care die Liquidität des Konzerns. Das Management von Fresenius Medical Care ist davon überzeugt, dass die bestehenden Kreditfazilitäten sowie der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus sonstigen kurzfristigen Finanzierungsquellen zur Deckung unseres vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs ausreichen.

Zum 31. Dezember 2015 bzw. 31. Dezember 2014 betragen unsere Finanzverbindlichkeiten konzernweit 7,94 MRD € bzw. 7,80 MRD €. Die Kredit- und Anleihevereinbarungen von Fresenius Medical Care beinhalten verschiedene Auflagen, welche die Einhaltung gewisser Finanzkennzahlen fordern. Diese Auflagen beschränken uns auch in unserer Fähigkeit, Vermögenswerte zu verkaufen, Verbindlichkeiten einzugehen, Dividenden- oder andere begrenzte Zahlungen zu leisten, Pfandrechte einzuräumen oder Investitionen oder Akquisitionen zu tätigen. Die Nichteinhaltung der Auflagen könnte zu einer Verpflichtung zur vorzeitigen Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten führen, was sich negativ auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage von Fresenius Medical Care auswirken würde. Wir sehen uns in der Lage, die geforderten Finanzkennzahlen gegenwärtig und in naher Zukunft einhalten zu können.

b) Währungen und Zinsen

Fresenius Medical Care betreibt ein aktives Risikomanagement für die sich aus ihrer Geschäftstätigkeit ergebenden Währungs- und Zinsrisiken. Das Risikomanagement basiert dabei auf Strategien, die in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand definiert wurden und, wenn erforderlich, angepasst werden. Dazu gehören unter anderem Richtlinien, die sämtliche Phasen und Ebenen des Risikomanagementprozesses regeln. Sie bestimmen die Verantwortlichkeiten für die Ermittlung von Risiken, die sorgsame Anwendung von Finanzinstrumenten zu Absicherungszwecken und eine präzise Berichterstattung. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist auf die Absicherung durch Mikrohedges für Risiken beschränkt, die im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen. Geschäfte zu Handels- und Spekulationszwecken werden nicht abgeschlossen. Transaktionen erfolgen mit Banken, die mindestens ein „A“- Rating oder besser aufweisen und deren Auswahl vom Vorstand genehmigt wurde. Die Überprüfung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen zwischen Sicherungsinstrumenten und Grundgeschäften erfolgt mittels quartalsch durchgeführter Effektivitätstests.

Wir setzen Zinssicherungsinstrumente, insbesondere Zinsswaps und in gewissem Umfang Zinsoptionen zur Absicherung des Risikos steigender Zinssätze ein. Diese Zinsderivate sind als Cash Flow Hedges designiert und werden abgeschlossen, um Zahlungen aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten in fixe Zinszahlungen umzuwandeln. Der durchschnittliche Zinssatz der €-Zinsswaps, die 2016 auslaufen, beträgt 0,70%. Zum 31. Dezember 2015 bzw. zum 31. Dezember 2014 beliefen sich die Nominalwerte der €-Zinsswaps auf 376 MIO € bzw. 394 MIO €.

Derivative Devisengeschäfte werden zur Vermeidung von Wechselkursrisiken aus Verkäufen und Käufen zwischen Unternehmen von Fresenius Medical Care, die in verschiedenen Ländern ansässig sind und in verschiedenen Währungen bilanzieren sowie im Zusammenhang mit konzerninternen Finanzierungen abgeschlossen. Der Hauptteil der Transaktionsrisiken entsteht aus Verkäufen aus dem Euro-Raum an internationale Konzerngesellschaften. Der Nominalwert aller Kurssicherungsgeschäfte, vorwiegend für die Absicherung von Euro gegen US-Dollar und gegen verschiedene andere Währungen, belief sich am 31. Dezember 2015 auf 1.682 MIO €. Die von uns eingesetzten ökonomischen Sicherungsbeziehungen werden im Konzernabschluss, wenn nötig, als bilanzielle Sicherungsbeziehungen abgebildet.

Die Abschätzung und Quantifizierung der Transaktionsrisiken in fremder Währung erfolgt auf Basis einer statistisch ermittelten Kennzahl, dem Cash Flow at Risk. Dieser Wert zeigt, wie hoch ein möglicher Verlust aus den geplanten Fremdwährungs-Cash Flow der nächsten zwölf Monate mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% maximal sein wird. Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Cash Flow at Risk von Fresenius Medical Care 47 MIO € (51,2 MIO US\$).

Weitere detaillierte Informationen zu Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken finden sich unter Anmerkung 24 des Konzernanhangs.

c) Rechtsstreitigkeiten

Risiken, die sich im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten ergeben, werden in unserem Unternehmen fortlaufend identifiziert, bewertet und berichtet. Fresenius Medical Care ist in verschiedene Rechtsstreitigkeiten involviert, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit ergeben. Ein negativer Ausgang dieser Rechtsstreitigkeiten könnte sich nachteilig auf die Finanz- und Ertragslage von Fresenius Medical Care auswirken.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten wird stets unter zu Hilfenahme anwaltlicher Beratung begegnet. Falls erforderlich erfolgt auch eine bilanzielle Vorsorge durch die Bildung von Rückstellungen.

Einzelheiten zu laufenden rechtlichen Verfahren und weitere Informationen zu wesentlichen Rechtsrisiken, denen sich Fresenius Medical Care ausgesetzt sieht, finden sich unter Anmerkung 23 des Konzernanhangs.

d) Steuern

Fresenius Medical Care unterliegt steuerlichen Betriebsprüfungen in den USA, in Deutschland und anderen Ländern. Wir könnten im Zusammenhang mit einigen dieser Betriebsprüfungen Mitteilungen über nachträgliche Änderungen von Steuerbescheiden und Bescheide über Abzugsverbote erhalten. Wenn wir gegen diese nachteiligen Entscheidungen nicht erfolgreich vorgehen, könnten wir zu weiteren Steuerzahlungen verpflichtet sein, die die Finanz- und Ertragslage von Fresenius Medical Care negativ beeinflussen.

Generell werden steuerlich relevante Sachverhalte, soweit notwendig, mit internen Steuerexperten bezüglich Gesetzeskonformität abgestimmt und wenn notwendig werden Stellungnahmen und Gutachten von externen Beratern eingeholt, um steuerliche Risiken zu minimieren.

e) Internationalität

Fresenius Medical Care betreibt Dialysekliniken in mehr als 45 Ländern und vertreibt eine große Palette an Dialyseprodukten und -dienstleistungen an Kunden in mehr als 120 Ländern. Die internationale Geschäftstätigkeit unterliegt einer Reihe von Risiken, unter anderem den folgenden:

- wir könnten Schwierigkeiten haben, in fremden Rechtssystemen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durchzusetzen und einzuziehen;
- unsere Aktivitäten könnten dadurch beeinträchtigt werden, dass bestimmte Länder ihre Staatsschulden möglicherweise nicht bedienen können;
- einige Rechtsordnungen beschränken uns, Dialysekliniken oder sonstige Unternehmen zu erwerben;
- politische, soziale oder wirtschaftliche Instabilität, insbesondere in Entwicklungsländern und Schwellenländern, kann die Aktivitäten beeinträchtigen;
- einige Staaten könnten zusätzliche oder höhere Steuern oder Gebühren erheben oder den Import von unseren Produkten beschränken.

Diese oder andere Risiken könnten die Kosten von Fresenius Medical Care steigern, unsere Einnahmen senken oder unsere Aktivitäten beeinträchtigen, was erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben könnte.

f) Globale wirtschaftliche Lage und Verwerfungen an den Finanzmärkten

Fresenius Medical Care ist abhängig von der Lage der Finanzmärkte und der Weltwirtschaft. Um Geschäfte zu tätigen sind wir, unsere Kunden und die privaten und staatlichen Krankenversicherer auf Kapital angewiesen. Wird der Zugang zu Kapital über die Finanzmärkte erschwert beziehungsweise verteuert, wird die Geschäftstätigkeit von Fresenius Medical Care beeinträchtigt.

Die weltweite Erholung von der Finanz- und Wirtschaftskrise dauert an. Begleitet wird diese Entwicklung von unerwarteten Einflüssen wie zum Beispiel geopolitischen Konflikten in verschiedenen Weltregionen. Aufgrund dessen bleibt die weltweite gesamtwirtschaftliche Prognose weiterhin mit Unsicherheit behaftet, und die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnten die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage von Fresenius Medical Care beeinträchtigen. Ein möglicher Rückgang der Staatseinnahmen könnte zusätzlichen Druck ausüben, Erstattungen für unsere Dienstleistungen von öffentlichen Kostenträgern einschließlich Medicare und Medicaid in den USA sowie von anderen staatlich geförderten Programmen in den USA und in anderen Ländern auf der ganzen Welt einzugrenzen oder zu senken. Ein Anstieg von Arbeitsplatzverlusten oder eine nur langsame Verbesserung der Arbeitslosenquote in den USA könnte zur Folge haben, dass ein geringerer Anteil unserer Patienten über arbeitgeberfinanzierten Krankenversicherungsschutz verfügt und dass ein höherer Anteil über die niedriger bezahlten Programme von Medicare und Medicaid versichert ist. In dem Maße, in dem Krankenversicherer von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt werden, könnte Fresenius Medical Care weiteren Druck auf die Vergütungssätze, eine weitere Verlangsamung von Zahlungseingängen und eine Senkung der erwarteten Zahlungsbeträge verspüren. Währungsabwertungen und sich verschlechternde wirtschaftliche Bedingungen, darunter inflationsbedingte Kostensteigerungen in verschiedenen Märkten, erhöhen in Verbindung mit sinkenden Länderratings zudem die Gefahr der Wertminderung von Geschäfts- und Firmenwerten, was zu einer teilweisen oder vollständigen Abschreibung der Werte in den betroffenen Cash generating units führen kann. Sofern diese Lage der Weltwirtschaft anhält oder sich noch weiter verschlechtert, könnten sich unsere Finanzierungskosten erhöhen, unsere finanzielle Flexibilität könnte eingeschränkt werden und es kann zu Ergebniseinbußen kommen. Wir gehen davon aus, dass wir gut positioniert sind, unser Geschäft kontinuierlich auszuweiten und gleichzeitig unseren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

4. Risiken mit Auswirkungen auf den 1-Jahres-Prognosezeitraum

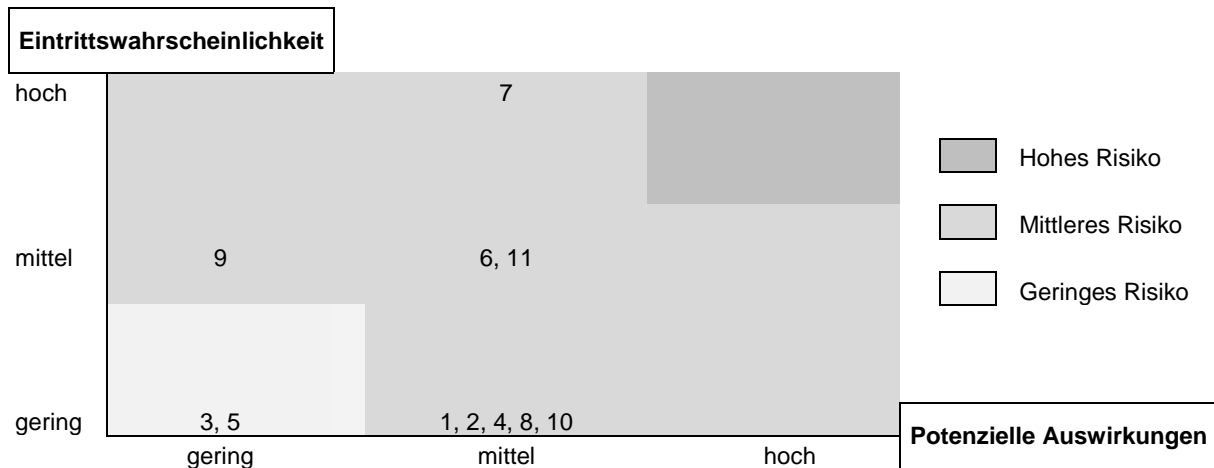
Risiken mit Auswirkungen auf den 1-Jahres-Prognosezeitraum sind in der unten stehenden Übersicht aufgeführt. Die Risiken sind anhand einer Kurzreferenzierung dargestellt, die sich auf die im vorliegenden Risiko- und Chancenbericht näher beschriebenen Risiken bezieht. Zur Klassifizierung der Risiken werden neben quantitativen Faktoren vor allen Dingen qualitative Einschätzungen herangezogen. Die Skalen zur Klassifizierung der potenziellen Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit sind in den beiden folgenden Abbildungen dargestellt:

Potenzielle Auswirkung	Beschreibung der Auswirkung
Hoch	Erhebliche negative Auswirkungen auf die 1-Jahresprognose
Mittel	Moderate negative Auswirkungen auf die 1-Jahresprognose
Gering	Unerhebliche negative Auswirkungen auf die 1-Jahresprognose

Eintrittswahrscheinlichkeit	Klassifizierung
Hoch	≥ 66% bis 100%
Mittel	≥ 33% bis < 66%
Gering	0% bis < 33%

Im Detail ergibt sich in Bezug auf die 1-Jahresprognose folgendes Bild hinsichtlich der Risikosituation von Fresenius Medical Care:

Risiken mit Auswirkungen auf den 1-Jahres-Prognosezeitraum



Nr.	Bezeichnung der für 2016 relevanten Risiken	Referenz Risiko- und Chancenbericht
1	Regulatorisches Umfeld	II.1.a)
2	Qualität	II.1.a)
3	Erythropoietin-stimulierende Substanzen (ESA)	II.1.c)
4	Erstattungen durch private Krankenversicherungen	II.1.d)
5	Beschaffung	II.2.f)
6	Korruption	II.2.h)
7	Währungen und Zinsen	II.3.b)
8	Rechtsstreitigkeiten	II.3.c)
9	Steuern	II.3.d)
10	Informationstechnologie	II.2.j)
11	Globale wirtschaftliche Lage und Verwerfungen an den Finanzmärkten	II.3.f)

Bezüglich der Eingruppierung der Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Auswirkung haben sich gegenüber dem Vorjahr Änderungen bezüglich folgender Risiken ergeben. Durch einen unklaren Rechtsrahmen in einigen Ländern und daraus folgenden unterschiedlichen Interpretationen der Sachlage sind wir einem gestiegenen Rechtsrisiko (8) ausgesetzt. Abgelaufene Patentsicherungen für einige ESAs und damit einhergehende diversifizierte Beschaffungsmöglichkeiten führen dagegen zu einem gesunkenen Risiko bzgl. der Verfügbarkeit dieser Substanzen (3). Mit dem Fortschreiten und der Intensivierung des Einsatzes von Informationstechnologie in allen Bereichen des Konzerns steigt zugleich die Abhängigkeit von solchen Systemen und damit die Risiken, die davon ausgehen (10). Die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage sowie die Konstitution der Finanzmärkte in einigen unserer Absatzmärkte, die sich unter anderem in steigenden Forderungslaufzeiten und Forderungsausfällen zeigen sowie das Risiko von Wertminderungen von Geschäfts- und Firmenwerten erhöhen, wirken sich ebenfalls negativ auf unsere Risikosituation aus (11).

5. Gesamtrisikolage des Konzerns

Das von uns implementierte Risikomanagementsystem bildet die Grundlage für die Einschätzung des Gesamtrisikos. Die Gesamtrisikolage von Fresenius Medical Care wird dabei durch die vorab beschriebenen Einzelrisiken bestimmt. Veränderungen in der Risikostruktur im Vergleich zum Vorjahr haben sich dabei im unter Punkt 4 dargestellten Umfang ergeben. Derzeit haben wir keine Risiken, die den Fortbestand von Fresenius Medical Care gefährden, identifiziert. Im Zuge der unternehmensweiten Überprüfung des integrierten Managementsystems wird die Effektivität des implementierten Risikomanagementsystems überwacht; soweit erforderlich, werden Nachbesserungen vorgenommen. Unser Risikomanagement und die Überprüfung des zugehörigen Managementsystems wird der Vorstand auch weiterhin ausbauen, um potenzielle Risiken noch schneller erkennen, untersuchen und einschätzen sowie dann entsprechende Gegenmaßnahmen

einleiten zu können. Wir sind der Auffassung, dass wir organisatorisch alle Voraussetzungen geschaffen haben, um sich abzeichnende Risikosituationen frühzeitig zu erkennen und auf diese angemessen reagieren zu können.

III. Chancenmanagement

Chancenmanagementsystem

Neben einem systematischen Risikomanagement sichern wir den Unternehmenserfolg langfristig durch unser Chancenmanagement. Ziel ist hier, Chancen für das Unternehmen frühestmöglich zu erkennen, zu bewerten und geeignete Maßnahmen einzuleiten, damit aus den Chancen geschäftliche Erfolge für Fresenius Medical Care werden. Lang- und mittelfristige Chancen berücksichtigen wir dabei im Rahmen unserer Strategie und der Budgetplanungen. Kurzfristig realisierbare Chancen werden, sofern sie unternehmerisch sinnvoll und zielkonform sind, im Rahmen des laufenden operativen Geschäfts genutzt.

Ein Großteil unseres Geschäfts ist dezentral organisiert. Dadurch können wir branchenspezifische Trends und Anforderungen sowie die Chancen, die sich daraus in den unterschiedlichen Regionen ergeben, frühzeitig erkennen und unser Handeln gezielt daran Chancen ausrichten. Um Geschäftsgelegenheiten zu nutzen, führen wir außerdem umfangreiche quantitative und qualitative Analysen durch. Dabei werten wir relevante Marktdaten systematisch aus, betrachten Forschungsvorhaben detailliert und beziehen allgemeine gesellschaftliche Trends in unsere Betrachtungen ein. Kernpunkte der Analysen sind gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische, regionale und lokale Entwicklungen sowie regulatorische Veränderungen. Darüber hinaus sorgt die enge Zusammenarbeit unserer Strategie- und Planungsabteilungen mit den Verantwortlichen anderer Unternehmensbereiche dafür, dass wir Chancen weltweit frühzeitig erkennen.

IV. Chancen

Als vertikal integriertes Dialyseunternehmen können wir fast alle Produkte und Dienstleistungen anbieten, die ein Patient mit chronischem Nierenversagen für seine Versorgung benötigt. Unser weltweites Netz von inzwischen 3.418 Dialysekliniken in mehr als 45 Ländern ist das größte und internationalste weltweit – und steht damit für einen Erfahrungsschatz in der Dialyse, der in der Branche einzigartig ist. Dank dieser Erfahrung wissen wir: Hohe Qualität ist zum einen der Schlüssel zu mehr Lebensqualität für den Patienten; zum anderen kann sie aber auch wesentlich dazu beitragen, Kosten im Gesundheitswesen zu senken. Aus diesem Verständnis und aus unserem Geschäftsmodell ergeben sich grundsätzlich große Chancen, die aus heutiger Sicht die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Fresenius Medical Care positiv beeinflussen können.

1. Branchenspezifische Chancen

a) Patientenwachstum und demografische Entwicklung

Der Dialysemarkt ist ein Wachstumsmarkt, der von makroökonomischen Einflüssen weitgehend unbeeinflusst ist. Die Zahl der Menschen, die an chronischem Nierenversagen leiden und eine Dialysebehandlung benötigen, nimmt Schätzungen zufolge weltweit mit einer relativ konstanten Rate von etwa 6% pro Jahr zu. Im Jahr 2016 wird sie voraussichtlich bei mehr als 2,9 MIO Patienten liegen, bis 2020 bei rund 3,8 MIO. Zu dem Patientenwachstum tragen gesellschaftliche Trends bei. Dazu zählen, vor allem in Europa oder den USA, die älter werdende Bevölkerung sowie die steigende Zahl der Menschen, die an Diabetes und Bluthochdruck leiden. Beide Erkrankungen gehen dem terminalen Nierenversagen häufig voraus. In den Entwicklungs- und Schwellenländern wiederum sind die wachsende Bevölkerung und die schrittweise Verbesserung des Zugangs zur Dialyse im Zuge des zunehmenden Wohlstands wichtige Faktoren, durch die der Bedarf an Dialyseprodukten und -dienstleistungen weiter steigt. Wir wollen zur Deckung dieser Nachfrage auch in Zukunft wesentlich beitragen.

b) Änderung rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen

Ob und in welcher Form privatwirtschaftliche Unternehmen Dialysebehandlungen anbieten können, hängt vom Gesundheitssystem eines Landes und dessen rechtlichen Rahmenbedingungen ab. Für Fresenius Medical Care bieten sich Chancen, neue Märkte zu erschließen oder Marktanteile auszubauen, wenn ein Land private Dialyseanbieter zulässt. Auf diese Entscheidungen haben zunehmend auch folgende Faktoren Einfluss:

- Gesundheitssysteme stehen vor der Herausforderung, eine immer umfassendere medizinische Versorgung sicherstellen zu müssen (längere Lebenserwartung, Zunahme von Begleiterkrankungen, noch im Aufbau befindliche funktionsfähige Gesundheitsversorgung).
- Die Dialyse ist ein aufwendiges lebenserhaltendes Verfahren, das in puncto Know-How und Effizienz hohe Anforderungen an ein Gesundheitssystem stellt. Daher suchen öffentliche Gesundheitsträger immer häufiger gemeinsam mit privaten Anbietern nach Lösungen.

Ein Beispiel ist Deutschland, gemessen an der Zahl der Dialysepatienten der siebtgrößte Markt weltweit. Mit unseren Produkten sind wir hier führend. Dialysezentren werden zwar überwiegend von niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern oder gemeinnützigen Organisationen betrieben; seit einigen Jahren jedoch kann Fresenius Medical Care auch unter dem Dach von ambulanten Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) Dialyседienstleistungen anbieten: Ende 2015 waren wir an 26 Versorgungszentren beteiligt (2014: 18). Als erfahrener Partner wollen wir unsere Kunden auch weiterhin beim Aufbau von neuen Versorgungsstrukturen im deutschen Gesundheitswesen unterstützen und so die Chance wahrnehmen, unser Geschäft langfristig zu stärken.

c) Public Private Partnerships

In einigen Ländern ist die öffentlich-private Partnerschaft ein vielversprechendes Geschäftsmodell für Fresenius Medical Care. Auf Basis vertraglich festgelegter Projektkooperationen zwischen öffentlicher Hand und privatwirtschaftlichen Unternehmen teilen sich beide Partner Finanzierung, Aufgaben, Risiken und Chancen eines Projekts. Unsere umfassende Dialysekompetenz ist auch hier ein Wettbewerbsvorteil, denn wir können geeignete Angebote flexibel für unterschiedliche Versorgungsstufen unterbreiten, für Krankenhäuser, Krankenkassen, Gemeinden oder Staaten. Je nach Vertrag errichten wir neue Dialysekliniken und statten diese aus, bilden medizinisches Personal in puncto Qualität, Hygiene und Ernährung aus oder führen die Kliniken zu vereinbarten Konditionen selbst. Die öffentliche Hand kann auf diese Weise mehr Patienten besser und zugleich kostengünstiger versorgen. Fresenius Medical Care kann durch das PPP-Modell neue Märkte erschließen, Marktanteile ausbauen und das Angebot um weitere Versorgungsformen ergänzen.

d) Wachsender Bedarf an integrierter Versorgung

Mit dem Kostendruck und steigenden Patientenzahlen wächst im Gesundheitswesen weltweit der Bedarf für ein ganzheitliches (integriertes) Versorgungskonzept für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Sämtliche Gesundheitsleistungen und Behandlungsschritte, die mit der Therapie eines Nierenpatienten verbunden sind werden dabei als ganzheitliches Programm gezielt auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten und die Erfordernisse des Krankenversicherers abgestimmt. Je nach Vertrag und Ausgestaltung des Gesundheitssystems wird die eigentliche Dialyse zum Beispiel durch medizinische Tests, Medikamente für Nierenkranke und die medizinische Versorgung des Gefäßzugangs ergänzt (Vascular Access Management). Mit dieser umfassenden Betreuung aus einer Hand sollen Behandlungsschritte besser koordiniert und kontrolliert, Komplikationen minimiert und dadurch zusätzliche Krankenhausaufenthalte möglichst vermieden werden. Die Behandlungs- und die Lebensqualität des Patienten steigen, während die Gesamtkosten der Behandlung sinken.

Fresenius Medical Care ist aus mehreren Gründen in einer besonders guten Position, um integrierte Behandlungsprogramme für chronisch nierenkranke Menschen auf einem hohen Qualitätsniveau anzubieten: Als Hersteller marktführender Dialyseprodukte und Betreiber des größten weltweiten Dialysekliniknetzes haben wir langjährige Erfahrung in der umfassenden Versorgung von Dialysepatienten. Wir genießen dank der hohen Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen einen sehr guten Ruf in der Branche. Zusätzlich nutzen wir ausgereifte interne Feedback-Instrumente, um den Behandlungserfolg unserer Kliniken zu messen, zu vergleichen und Verbesserungsmöglichkeiten schnell zu erkennen.

Über unser Kerngeschäft mit Dialyseprodukten und die Behandlung von Dialysepatienten hinaus verfügen wir über ein Netzwerk im Bereich der medizinischen Dienstleistungen. Diese umfassen zum Beispiel die Pflege der Gefäßzugänge und die Steuerung der Medikation bei nierenkranken Patienten sowie das Labor- und Apothekengeschäft. Dies bietet uns zukünftig erhebliche Chancen. Wir planen, dieses Netzwerk in Zukunft weiter auszubauen.

2. Chancen im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit

a) Neue Produkte und Technologien

Wenn die Patientenzahlen so stark ansteigen wie angenommen, der Kostendruck zunimmt und die Kapazitäten der Kliniken möglicherweise nicht mehr ausreichen, werden Heimtherapien in der Dialyse weiter an Bedeutung gewinnen. Aus dieser Entwicklung ergeben sich für uns Wachstumschancen. Die Heimdialyse sowie damit verbundene Technologien und Produkte werden daher auch in Zukunft einen Schwerpunkt unserer F&E-Aktivitäten bilden. Ein wichtiges Ziel dabei ist, dem Dialysepatienten mit einem ressourceneffizienten und flexibel einsetzbaren Gerät größtmögliche Unabhängigkeit und Mobilität zu bieten. Wir werden unser Angebot auch in Zukunft durch innovative Produkte und Verfahren erweitern, um Wachstumschancen zu nutzen und die Nachfrage nach einer integrierten Versorgung bestmöglich zu bedienen.

b) Interne Organisation und Prozesse

Eine Reihe langfristiger Chancen bieten sich Fresenius Medical Care in der eigenen Organisation und Gestaltung des operativen Geschäfts. Dazu analysieren wir anhand der Management-Methoden „Lean Management“ und „Six Sigma“ weltweit unsere Produktionsabläufe, um sie bestmöglich aufeinander abzustimmen und dadurch sowohl unsere Fehlerquoten als auch die Produktionszyklen kontinuierlich weiter zu verringern. Das Umweltmanagement in unseren Produktionsstätten und Kliniken bauen wir systematisch aus, um unsere Betriebseffizienz zu verbessern, etwa durch Ressourceneinsparungen.

c) Investitionen und Akquisitionen

Die aus Marktanalysen generierten Ideen für Wachstumsinitiativen bewerten wir im Rahmen der jährlichen Budgetplanung und im Bedarfsfall fortlaufend unterjährig. Mittels eines detaillierten Abstimmungs- und Bewertungsprozesses steuern wir die für die Projektumsetzung notwendigen Investitionen. Der Vorstand legt das Investitionsbudget für den Konzern sowie die Investitionsschwerpunkte fest. Vor Umsetzung der Investitionsvorhaben prüft ein unternehmensinterner Ausschuss die einzelnen Projekte und Maßnahmen und berücksichtigt dabei Renditeanforderungen und Renditepotenziale. Projekte werden dann getätigt, wenn dadurch der Unternehmenswert gesteigert werden kann.

Mit dem Ausbau unseres Gesundheitsdienstleistungsgeschäfts durch Akquisitionen und dem Zukauf von Know-how und interessanten Technologien auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung investieren wir in unser künftiges Wachstum. Durch die enge Abstimmung unserer Strategie- und Planungsabteilungen mit den Managern, die unsere Akquisitionen verantworten können wir potenziell geeignete Zukäufe weltweit frühzeitig identifizieren.

d) Geschäftsmodell von Fresenius Medical Care

Chancen für das künftige Wachstum unseres Unternehmens ergeben sich auch aus unserem Geschäftsmodell selbst: Als vertikal integriertes Dialyseunternehmen bieten wir nicht nur fast alle Produkte für Patienten mit chronischem Nierenversagen an, wir setzen diese auch täglich in unseren eigenen Kliniken ein. Dadurch können wir bei der Entwicklung und Herstellung neuer Produkte sowie bei der Ausrichtung unseres Klinikmanagements erheblich von den Rückmeldungen unserer Patienten, Ärzte und Dialysefachkräfte weltweit profitieren. Das ist ein bedeutender Wettbewerbsvorteil.

3. Beurteilung der Chancen durch das Management

Wir sind weiterhin zuversichtlich, dass unser integriertes, globales Geschäftsmodell und die Ertragskraft unseres Konzerns eine gute Basis für unsere Geschäftsentwicklung bilden und wir so die Potenziale nutzen können, die sich dem Unternehmen bieten. Angesichts unserer führenden Stellung im Dialysemarkt, hohen Innovationskraft, engagierten Mitarbeiter sowie der strukturierten Prozesse zur Risikofrüherkennung und im Chancenmanagement sind wir davon überzeugt, dass wir auch in Zukunft die sich bietenden Chancen unternehmerisch verantwortungsvoll nutzen können.

F. Übernahmerelevante Angaben

Das von den Aktionären der Gesellschaft gehaltene Grundkapital (ohne die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien) beträgt zum 31. Dezember 2015 rund 305 MIO €, eingeteilt in 305.314.120 auf den Inhaber lautende Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1 € (Stückaktien). Hierin enthalten sind 48.842 Aktien, die im Jahr 2015 im Rahmen einer Betriebsvereinbarung an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben wurden. Diese Aktien unterliegen einer zweijährigen Bindungsfrist. Daneben hält die Gesellschaft 7.548.951 eigene Aktien, die sie auf Basis der von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 12. Mai 2011 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien im Zeitraum vom 20. Mai 2013 bis einschließlich 14. August 2013 erworben hat. Aus den eigenen Aktien können keine Stimmrechte ausgeübt werden. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte im Rahmen eines Aktienrückkaufsprogramms über die Börse im XETRA-Handelssystem. Sämtliche erworbenen eigenen Aktien werden zum 31. Dezember 2015 noch von der Gesellschaft gehalten, was einem Anteil am Grundkapital von rund 8 MIO € oder 2,41 % entspricht. Unter Berücksichtigung der eigenen Aktien beträgt das Grundkapital der Gesellschaft somit zum 31. Dezember 2015 rund 313 MIO €, eingeteilt in 312.863.071 Aktien. Die Gesellschaft wird die zurückerworbenen eigenen Aktien ausschließlich dazu verwenden, das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung der erworbenen eigenen Aktien herabzusetzen oder Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der Gesellschaft zu bedienen.

Die Rechte der Aktionäre regeln das Aktiengesetz (AktG) und die Satzung der Gesellschaft. Nach dem Aktiengesetz gewährt jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Fresenius Medical Care Management AG. Sie ist weder am Gewinn und Verlust noch am Vermögen der Gesellschaft beteiligt. Ihre Geschäftsführungsbefugnis umfasst auch außergewöhnliche Geschäftsführungsmaßnahmen. Das Zustimmungsrecht der Aktionäre zu solchen Maßnahmen ist ausgeschlossen. Gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin wird die Gesellschaft durch ihren Aufsichtsrat vertreten.

Die persönlich haftende Gesellschafterin scheidet aus der Gesellschaft aus, sobald nicht mehr alle Aktien an ihr unmittelbar oder mittelbar von einer Person gehalten werden, die unmittelbar oder mittelbar über ein nach § 17 Abs. 1 AktG abhängiges Unternehmen mehr als 25% des Grundkapitals der Gesellschaft hält. Dies gilt nicht, wenn alle Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar von der Gesellschaft gehalten werden. Zudem scheidet die persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, wenn die Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin von einer Person erworben werden, die

- nicht gleichzeitig Aktien an der Gesellschaft in Höhe von mehr als 25% des Grundkapitals der Gesellschaft erwirbt oder
- nicht innerhalb von drei Monaten nach Wirksamwerden dieses Erwerbs ein Übernahme- oder Pflichtangebot gemäß den Regelungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) an die Aktionäre der Gesellschaft gerichtet hat; die den Aktionären hierin angebotene angemessene Gegenleistung muss auch die von dem Erwerber für die Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin gezahlte Gegenleistung berücksichtigen, sofern diese über den Betrag des Eigenkapitals der persönlich haftenden Gesellschafterin hinausgeht.

Die übrigen gesetzlichen Ausscheidensgründe für die persönlich haftende Gesellschafterin bleiben unberührt.

Die Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v.d.Höhe, Deutschland, hält zum 31. Dezember 2015 94.380.382 Aktien der Gesellschaft und damit einen Anteil von 30,17 % am gesamten Grundkapital der Gesellschaft. Unter Absetzung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien entsprechend §16 Abs. 2 Satz 2 AktG beträgt der Anteil der Fresenius SE & Co. KGaA am stimmberechtigten Grundkapital der Gesellschaft 30,91 %.

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin erfolgt gemäß §§ 84 und 85 AktG. Änderungen in der Satzung erfolgen gemäß § 179 i.V.m. § 133 AktG. Die Satzung befugt den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu Änderungen der Satzung, welche allein ihre Fassung betreffen, ohne dass es eines Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gemäß den von der Hauptversammlung beschlossenen genehmigten Kapitalien wie folgt zu erhöhen:

- Ermächtigung zur ein- oder mehrmaligen Erhöhung des Grundkapitals bis zum 18. Mai 2020 um bis zu insgesamt 35 MIO € durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen (Genehmigtes Kapital 2015/I).
- Ermächtigung zur ein- oder mehrmaligen Erhöhung des Grundkapitals bis zum 18. Mai 2020 um bis zu insgesamt 25 MIO € durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital 2015/II).

In beiden Fällen ist die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Umständen ermächtigt, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Die ungenutzten, im Wesentlichen inhaltsgleichen genehmigten Kapitalien 2010/I und 2010/II wurden in Folge des Auslaufens der zugrundeliegenden Ermächtigungen zum 10. Mai 2015 durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Mai 2015 aufgehoben.

Ferner bestehen folgende bedingte Kapitalien:

- Das Grundkapital ist um bis zu 3,374 MIO € bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Internationalen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm nach Maßgabe der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 und vom 15. Mai 2007 sowie vom 16. Mai 2013 Wandelschuldverschreibungen auf Stückaktien ausgegeben wurden und die Inhaber dieser Wandelschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Seit Dezember 2015 sind keine ausübaren Optionen und Wandelschuldverschreibungen mehr ausstehend.
- Das Grundkapital ist um bis zu 4,544 MIO € bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2006 nach Maßgabe der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 9. Mai 2006 und vom 15. Mai 2007 Bezugsrechte ausgegeben wurden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ausschließlich deren Aufsichtsrat zuständig ist.
- Das Grundkapital ist um bis zu 11,682 MIO € bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2011 nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 12. Mai 2011 Bezugsrechte ausgegeben wurden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ausschließlich deren Aufsichtsrat zuständig ist.

Ein Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots hätte unter Umständen Auswirkungen auf einige langfristige Finanzierungsverträge der Gesellschaft, insbesondere die Kreditvereinbarung 2012, die Anleihen, die eigenkapital-neutrale Wandelanleihe und das Forderungsverkaufsprogramm, in denen Vereinbarungen über einen Kontrollwechsel enthalten sind. Dies sind marktübliche Change-of-Control-Klauseln, die den Gläubigern bei einem Kontrollwechsel das Recht zur vorzeitigen Kündigung bzw. Fälligestellung der ausstehenden Beträge bei Eintritt des Kontrollwechsels einräumen. Das Kündigungsrecht besteht teilweise jedoch nur dann, wenn der Kontrollwechsel mit einer Herabstufung des Ratings der Gesellschaft oder der entsprechenden Finanzierung verbunden ist.

G. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Gesellschaft macht für das Geschäftsjahr 2015 von der Möglichkeit Gebrauch, die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen. Die Erklärung zur Unternehmensführung kann im Internet unter <http://www.freseniusmedicalcare.com/de/startseite/investoren/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung/> eingesehen werden.

H. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der FMC-AG & Co. KGaA fasst die wesentlichen Elemente des Systems zur Vergütung des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG, der persönlich haftenden Gesellschafterin der FMC-AG & Co. KGaA, zusammen und erläutert in diesem Zusammenhang vor allem die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung. Darüber hinaus werden die Grundsätze und die Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Lageberichts des Einzelabschlusses und des Konzernlageberichts der FMC-AG & Co. KGaA zum 31. Dezember 2015. Der Vergütungsbericht wird auf der Basis der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erstellt und beinhaltet ferner die Angaben, die nach den maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften, vor allem dem Handelsgesetzbuch, erforderlich sind.

Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist das Aufsichtsratsplenum der Fresenius Medical Care Management AG zuständig. Der Aufsichtsrat wird dabei von einem Personalausschuss, dem Human Resources Committee, unterstützt. Das Human Resources Committee setzte sich im Geschäftsjahr aus den Herren Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Dr. Gerd Krick (stellvertretender Vorsitzender), William P. Johnston und Dr. Walter L. Weisman zusammen.

I. Struktur und Höhe der Vergütung

Das gegenwärtige System der Vorstandsvergütung wurde zuletzt von der Hauptversammlung der FMC-AG & Co. KGaA am 12. Mai 2011 mit einer Mehrheit von 99,71 % der abgegebenen Stimmen durch Beschluss gebilligt. Dieses Vergütungssystem wird zudem regelmäßig von einem unabhängigen externen Vergütungsexperten geprüft.

Zielsetzung des Vergütungssystems ist es, die Mitglieder des Vorstands an der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens entsprechend ihren Aufgaben und Leistungen sowie den Erfolgen bei der Gestaltung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds angemessen teilhaben zu lassen.

Die Höhe der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder wird unter besonderer Berücksichtigung relevanter Vergleichswerte anderer DAX-Unternehmen und ähnlicher Gesellschaften vergleichbarer Größe und Leistung aus dem relevanten Industriesektor bemessen. Darüber hinaus findet bei der Festsetzung der Höhe der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder auch das Verhältnis der Gesamtvergütung zum oberen Führungskreis und der Belegschaft Berücksichtigung.

Die Vergütung des Vorstands ist in ihrer Gesamtheit leistungsorientiert und setzte sich im Geschäftsjahr aus drei Bestandteilen zusammen:

- erfolgsunabhängige Vergütung (Festvergütung und Nebenleistungen)
- kurzfristige erfolgsbezogene Vergütung (einjährige variable Vergütung (Bonus))
- Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (mehrjährige variable Vergütung, bestehend aus Aktienoptionen und aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich)

Die Ausgestaltung der einzelnen Bestandteile folgt dabei den nachstehenden Kriterien:

Soweit die Festvergütung im Geschäftsjahr in Deutschland bzw. in Hongkong ausbezahlt wurde, erfolgte dies in zwölf, und soweit sie in den USA ausbezahlt wurde, in vierundzwanzig gleichen Raten, jeweils als Grundgehalt. Zusätzlich haben die Mitglieder des Vorstands Nebenleistungen erhalten, die im Wesentlichen aus Versicherungsleistungen, der Privatnutzung von Firmen-Pkw, Sonderzahlungen wie z.B. Wohnkostenzuschüssen, Schulgeld, Erstattung von Honoraren zur Erstellung von Einkommensteuerunterlagen und Gebührenerstattungen sowie Zuschüssen zur Renten- und Krankenversicherung bestehen.

Die erfolgsbezogene Vergütung wird auch für das Geschäftsjahr in Form einer kurzfristig ausgerichteten Barzahlungskomponente (einjährige variable Vergütung) und in Form von Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Aktienoptionen und aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich) gewährt. Die aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich bestehen aus Phantom Stock und dem sogenannten Share Based Award.

Die Höhe der einjährigen variablen Vergütung und des Share Based Award ist von der Erreichung folgender individueller sowie gemeinsamer Zielvorgaben abhängig:

- Wachstum des Konzernergebnisses
- Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit nach Investitionen in Sachanlagen, vor Akquisitionen und Beteiligungen (Free Cash Flow) in Prozent der Umsatzerlöse
- Operative Marge

Der Grad der Erreichung dieser Zielvorgaben wird aus der Gegenüberstellung von Soll- mit Ist-Werten ermittelt. Des Weiteren findet eine Unterteilung in Zielsetzungen auf Konzernebene und in solche Zielsetzungen statt, die in einzelnen Regionen zu erfüllen sind. Schließlich werden die Zielparameter im Hinblick auf ihren relativen Anteil am Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Abhängigkeit der jeweiligen Verantwortungsbereiche der Vorstandsmitglieder unterschiedlich gewichtet.

Das zu erreichende Wachstum des Konzernergebnisses wird bis zu einer Zuwachsrate von 10 % berücksichtigt. Daneben wurden die Mitglieder des Vorstands an der Entwicklung des jeweiligen Free Cash Flow im Konzern beziehungsweise in den relevanten Regionen gemessen, wobei die vergütbaren Ziele im Rahmen eines Korridors von Raten zwischen 3 % und 6 % des Free Cash Flow in Prozent der Umsatzerlöse lagen. Die erzielten regionalen operativen Margen wurden ferner zugunsten der Vorstandsmitglieder mit Regionalverantwortung sowie zugunsten des für Global Manufacturing & Quality zuständigen Vorstandsmitglieds in individuellen Zielkorridoren zwischen 13 % und 18,5 % vergütet, die den Besonderheiten der jeweiligen Regionen und Verantwortlichkeiten Rechnung tragen.

Die Zielvorgaben werden grundsätzlich in Abhängigkeit davon unterschiedlich gewichtet, ob das Mitglied des Vorstands Konzernfunktionen ausübt – das waren im Geschäftsjahr die Herren Rice Powell und Michael Brosnan – oder ob das Vorstandsmitglied für die regionalen Ergebnisse verantwortlich zeichnet – das waren im Geschäftsjahr die Herren Roberto Fusté, Ronald Kuerbitz und Dominik Wehner – bzw. spezifische Vorstandsressorts wahrnimmt – wie die Herren Kent Wanzek für Global Manufacturing & Quality und Dr. Olaf Schermeier für Forschung & Entwicklung. Bei Mitgliedern des Vorstands mit Konzernfunktionen und Herrn Dr. Olaf Schermeier wird das Wachstum des Konzernergebnisses mit 80 % höher gewichtet als bei den übrigen Vorstandsmitgliedern, bei welchen es mit 60 % bemessen wird. Bei letztgenannten Mitgliedern des Vorstands trägt zu weiteren 20 % die Bewertung der operativen Marge bei. Die Zielerreichung des jeweiligen Free Cash Flow in Prozent der Umsatzerlöse wird für alle Vorstandsmitglieder einheitlich mit 20 % bemessen.

Durch Multiplikation des Grades der Zielerreichung mit der jeweiligen Festvergütung und einem weiteren festen Multiplikator ergibt sich ein Gesamtbetrag, von welchem ein Anteil von 75 % nach Feststellung des Jahresabschlusses der FMC-AG & Co. KGaA für das betreffende Geschäftsjahr an die Vorstandsmitglieder bar ausbezahlt wird (einjährige variable Vergütung). Da der Grad der Zielerreichung auf maximal 120 % begrenzt ist, weist die einjährige variable Vergütung des Vorstands betragsmäßige Höchstgrenzen auf.

Der verbleibende Anteil in Höhe von 25 % des nach Maßgabe der vorstehenden Kennzahlen errechneten Gesamtbetrags wird den Vorstandsmitgliedern in Form des sogenannten Share Based Award gewährt, der den Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung zuzuordnen ist. Der Share Based Award unterliegt einer dreijährigen Wartezeit, wobei in Sonderfällen (z.B. Berufsunfähigkeit, Übergang in den Ruhestand, Nichtverlängerung ausgelaufener Anstellungsverträge durch das Unternehmen) eine kürzere Frist gelten kann. Die Höhe der baren Auszahlung des Share Based Award richtet sich nach dem Kurswert der Aktie der FMC-AG & Co. KGaA bei Ausübung nach Ablauf der Wartefrist.

Bei der Festlegung der variablen Vergütung wird darauf geachtet, dass der Anteil der erfolgsbezogenen Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (d.h. des Share Based Award sowie der nachstehend beschriebenen Aktienoptions- sowie Phantom-Stock-Komponenten) mindestens 50 % der Summe aller variablen Bezüge für das betreffende Geschäftsjahr beträgt. Sofern dies nicht der Fall sein sollte, sehen die Verträge der Vorstandsmitglieder vor, dass der Anteil der einjährigen variablen Vergütung verringert und der Anteil des Share Based Award entsprechend erhöht wird, um dieses Erfordernis zu erfüllen. Die Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung enthalten ferner eine Begrenzungsmöglichkeit für den Fall außerordentlicher Entwicklungen. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat eine Ermessenstantieme für besondere Leistungen gewähren. Für das Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat den Mitgliedern des Vorstands eine solche Ermessenstantieme in einer Gesamthöhe von 2.010 TSD € gewährt (im Vorjahr wurde den Herren Rice Powell, Michael Brosnan und Ronald Kuerbitz eine Ermessenstantieme in einer Gesamthöhe von 753 TSD € gewährt).

Für das Geschäftsjahr und das Vorjahr stellte sich die Höhe der Barvergütung der Mitglieder des Vorstands ohne Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung wie folgt dar:

Höhe der Barvergütung

in TSD €

	Erfolgsunabhängige Vergütung				Kurzfristige erfolgsbezogene Vergütung		Barvergütung (ohne Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung)	
	Festvergütung		Nebenleistungen ¹⁾		Bonus		2015	2014 ²⁾
	2015	2014 ²⁾	2015	2014 ²⁾	2015	2014 ²⁾		
Rice Powell	1.239	941	342	151	1.032 ³⁾	737 ³⁾	2.613	1.829
Michael Brosnan	694	546	533	147	581 ³⁾	398 ³⁾	1.808	1.091
Roberto Fusté	580	550	482 ⁴⁾	2.970 ⁴⁾	648 ³⁾	339	1.710	3.859
Ronald Kuerbitz	843	640	28	19	785 ³⁾	503 ³⁾	1.656	1.162
Dr. Olaf Schermeier	450	400	635 ⁵⁾	234	381 ³⁾	153	1.466	787
Kent Wanzek	538	406	112	74	594 ³⁾	294	1.244	774
Dominik Wehner	350	263	37	20	394 ³⁾	208	781	491
Summen:	4.694	3.746	2.169	3.615	4.415	2.632	11.278	9.993

1) Enthalten sind Versicherungsleistungen, die Privatnutzung der Firmen-Pkw, Wohn- und Umzugskostenzuschüsse, Zuschüsse zur Renten- und Krankenversicherung, Ausgleichszahlungen im Hinblick auf die Steuerlast in Folge unterschiedlicher Steuersätze in Deutschland und den USA (Nettovergütung) und sonstige Nebenleistungen, auch soweit Rückstellungen hierfür gebildet wurden.

2) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge mit den für das Jahr 2014 ausgewiesenen Beträgen ist zu beachten, dass Herr Wehner erst zum 1. April 2014 zum Mitglied des Vorstands bestellt wurde und deshalb auch erst ab diesem Zeitpunkt hier auszuweisende Vergütungsleistungen erhielt und dass die Vergütungsleistungen Wechselkursschwankungen unterliegen können, abhängig davon, ob sie vertraglich in EUR (Herr Roberto Fusté, Herr Dr. Olaf Schermeier und Herr Dominik Wehner) oder US-\$ (Herr Rice Powell, Herr Michael Brosnan, Herr Ronald Kuerbitz und Herr Kent Wanzek) vereinbart sind.

3) In diesem Betrag ist für das Geschäftsjahr 2015 eine Ermessenstantieme für Herrn Rice Powell in Höhe von 541 € (2014: 376 €), für Herrn Michael Brosnan in Höhe von 306 € (2014: 188 €), für Herrn Roberto Fusté in Höhe von 189 € (2014: 0 €), für Herrn Ronald Kuerbitz in Höhe von 451 € (2014: 188 €), für Herrn Dr. Schermeier in Höhe von 203 € (2014: 0 €), für Herrn Kent Wanzek in Höhe von 203 € (2014: 0 €) und für Herrn Dominik Wehner in Höhe von 117 € (2014: 0 €) enthalten.

4) Hierin enthalten sind auch Zahlungen und Rückstellungen der Gesellschaft, die im Zusammenhang mit der Freistellung von Herrn Roberto Fusté von nachteiligen Steuereffekten geleistet bzw. gebildet wurden.

5) Hierin sind auch die von der Gesellschaft übernommenen Wohn- und Umzugskostenzuschüsse enthalten, insbesondere einmalige Kosten, die Herrn Dr. Schermeier infolge seines Zuzugs anlässlich seiner Tätigkeitsaufnahme für die Gesellschaft entstanden sind.

Neben dem Share Based Award wurden den Vorstandsmitgliedern als weitere erfolgsbezogene Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung im Geschäftsjahr Aktienoptionen auf Basis des Aktienoptionsplans 2011 sowie Phantom Stock auf Grundlage des Phantom Stock Plans 2011 gewährt. Der Aktienoptionsplan 2011 bildet gemeinsam mit dem Phantom Stock Plan 2011 das Long Term Incentive Program 2011 (LTIP 2011).

Neben Mitgliedern der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen der Gesellschaft und Führungskräften der Gesellschaft sowie von bestimmten verbundenen Unternehmen sind auch Mitglieder des Vorstands unter dem LTIP 2011 teilnahmeberechtigt. Nach dem LTIP 2011 erhalten die Teilnehmer Zuteilungen, die aus einer Kombination von Aktienoptionen und Phantom Stock bestehen. Aktienoptionen und Phantom Stock werden den Teilnehmern während der Laufzeit des LTIP 2011 an bestimmten Zuteilungstagen, nicht öfter als zweimal im Laufe eines Geschäftsjahrs, zugeteilt. Die Anzahl der den Vorstandsmitgliedern zuzuteilenden Aktienoptionen und Phantom Stock wird durch den Aufsichtsrat nach dessen pflichtgemäßem Ermessen festgelegt. Alle Vorstandsmitglieder erhalten grundsätzlich dieselbe Anzahl von Aktienoptionen und Phantom Stock, wobei der Vorsitzende des Vorstands die doppelte Anzahl erhält. Zum Zeitpunkt der Zuteilung können die Vorstandsmitglieder das Wertverhältnis von Aktienoption zu Phantom Stock in einer Spanne zwischen 75:25 und 50:50 selbst bestimmen. Die Ausübung der Aktienoptionen und Phantom Stock ist an mehrere Bedingungen, wie den Ablauf einer vierjährigen Wartezeit, der Beachtung von Ausübungssperfristen, dem Erreichen der definierten Erfolgsziele sowie, vorbehaltlich abweichender Vereinbarungen im Einzelfall, dem Fortbestehen des Dienst-, respektive Arbeitsverhältnisses geknüpft. Ferner können die Aktienoptionen innerhalb von vier Jahren, Phantom Stock innerhalb von einem Jahr nach Ablauf der Wartezeit ausgeübt werden. Für Vorstandsmitglieder, die in den USA steuerpflichtig sind, gelten hinsichtlich des Ausübungszeitraums von Phantom Stock darüber hinaus besondere Regelungen. Das Erfolgsziel für Aktienoptionen und Phantom Stock haben die Vorstandsmitglieder jeweils erreicht, wenn innerhalb der Wartezeit entweder das bereinigte Ergebnis je Aktie um mindestens acht Prozent

pro Jahr im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr gestiegen ist oder, sollte dies nicht der Fall sein, das geometrische Mittel des bereinigten Ergebnisses je Aktie in den vier Jahren der Wartezeit um mindestens acht Prozent pro Jahr gestiegen ist. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr die Einführung eines zusätzlichen Erfolgsziels für die im Geschäftsjahr zugeteilten Phantom Stock beschlossen. Danach ist das Erfolgsziel für diese Phantom Stock auch dann erreicht, wenn im Rahmen des weltweiten Effizienzprogramms gegenüber dem Vergleichsdatum 1. Januar 2013 zum Ende des Geschäftsjahres 200 MIO US\$ bzw. zum Ende der Geschäftsjahre 2016 bis 2018 jeweils 300 MIO US\$ eingespart worden sind und wenn das für die Geschäftsjahre 2015 bis 2018 erwartete und dann entsprechend kommunizierte Konzernziel erreicht und dies vom Abschlussprüfer bestätigt worden ist.

Sollte hinsichtlich eines Vergleichszeitraums oder mehrerer der vier Vergleichszeiträume innerhalb der Wartezeit weder das bereinigte Ergebnis je Aktie um mindestens acht Prozent pro Jahr im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr gestiegen sein, noch das geometrische Mittel des bereinigten Ergebnisses je Aktie in den vier Jahren der Wartezeit um mindestens acht Prozent pro Jahr gestiegen sein, verfallen die jeweils ausgegebenen Aktienoptionen und Phantom Stock in dem anteiligen Umfang, wie das Erfolgsziel innerhalb der Wartezeit nicht erreicht worden ist, d.h. um ein Viertel, um zwei Viertel, um drei Viertel oder vollständig; dieser Grundsatz des anteiligen Verfalls gilt entsprechend für das im Geschäftsjahr vom Aufsichtsrat beschlossene zusätzliche Erfolgsziel für Phantom Stock, die im Geschäftsjahr zugeteilt worden sind.

Die Grundzüge des LTIP 2011 sowie der weiteren zum Beginn des Geschäftsjahres noch bestehenden und durch bedingtes Kapital abgesicherten Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, die deren Teilnehmer zum Bezug von Wandelschuldverschreibungen oder Aktienoptionen berechtigten (aus denen jedoch im Geschäftsjahr keine weiteren Bezugsrechte mehr ausgegeben werden konnten), werden im Anhang des Jahres- und Konzernabschlusses unter dem Abschnitt „Bedingtes Kapital“ näher dargestellt.

Aus dem Aktienoptionsplan 2011 wurden im Geschäftsjahr insgesamt 3.073.360 (Vorjahr: 1.677.360) Aktienoptionen zugeteilt, wovon 502.980 (Vorjahr: 273.900) auf die Mitglieder des Vorstands entfielen. Ferner wurden aus dem Phantom Stock Plan 2011 im Geschäftsjahr insgesamt 607.828 (Vorjahr: 299.547) Phantom Stock zugeteilt, wovon 62.516 (Vorjahr: 24.950) auf die Mitglieder des Vorstands entfielen.

Für das Geschäftsjahr sind die Anzahl und der Wert der an die Mitglieder des Vorstands ausgegebenen Aktienoptionen sowie auch der Wert der aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich, jeweils im Vergleich zum Vorjahr, in der nachstehenden Tabelle individualisiert dargestellt.

Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung

	Aktienoptionen				Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich ¹⁾		Gesamt	
	Anzahl		in TSD €		in TSD €		in TSD €	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014 ²⁾	2015	2014 ²⁾
Rice Powell	149.400	74.700	2.244	673	941	351	3.185	1.024
Michael Brosnan	74.700	37.350	1.122	337	480	185	1.602	522
Roberto Fusté	59.760	24.900	898	224	774	344	1.672	568
Ronald Kuerbitz	49.800	37.350	748	337	888	220	1.636	557
Dr. Olaf Schermeier	49.800	37.350	748	337	836	166	1.584	503
Kent Wanzek	69.720	24.900	1.047	224	596	329	1.643	553
Dominik Wehner	49.800	37.350	748	337	869	184	1.617	521
Summen:	<u>502.980</u>	<u>273.900</u>	<u>7.555</u>	<u>2.469</u>	<u>5.384</u>	<u>1.779</u>	<u>12.939</u>	<u>4.248</u>

1) Darin enthalten sind Phantom Stock aus dem LTIP 2011 sowie Share Based Awards, die im Geschäftsjahr an Vorstandsmitglieder ausgegeben wurden. Die aktienbasierte Vergütung entspricht dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung.

2) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge mit den für das Jahr 2014 ausgewiesenen Beträgen ist zu beachten, dass Herr Wehner erst zum 1. April 2014 zum Mitglied des Vorstands bestellt wurde und deshalb auch erst ab diesem Zeitpunkt hier auszuweisende Vergütungsleistungen erhielt und dass die Vergütungsleistungen Wechselkursschwankungen unterliegen können, abhängig davon, ob sie vertraglich in EUR (Herr Roberto Fusté, Herr Dr. Olaf Schermeier und Herr Dominik Wehner) oder US-\$ (Herr Rice Powell, Herr Michael Brosnan, Herr Ronald Kuerbitz und Herr Kent Wanzek) vereinbart sind.

Die angegebenen Werte der im Geschäftsjahr an die Mitglieder des Vorstands gewährten Aktienoptionen entsprechen deren Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt ihrer Gewährung, somit einem Wert in Höhe von 15,02 € (Vorjahr: 9,01 €) pro Aktienoption. Der Ausübungskurs für die gewährten Aktienoptionen beträgt 76,99 € (Vorjahr: 49,93 €). Der beizulegende Zeitwert der im Juli des Geschäftsjahres ausgegebenen Phantom Stock betrug am Tag der Gewährung 73,30 € (Vorjahr: 46,26 €).

Am Ende des Geschäftsjahres hielten die Mitglieder des Vorstands insgesamt 1.565.195 Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen (zusammen als „Aktienoptionen“ bezeichnet; Vorjahr: 1.485.076 Aktienoptionen). Sie hielten insgesamt ferner 118.703 Phantom Stock (Vorjahr: 66.960).

Die Entwicklung und der Stand der Aktienoptionen der zum 31. Dezember des Geschäftsjahres amtierenden Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Entwicklung und der Stand der Aktienoptionen

		Rice Powell	Michael Brosnan	Roberto Fusté	Ronald Kuerbitz	Dr. Olaf Schermeier	Kent Wanzek	Dominik Wehner	Summen:
Am 1. Januar 2015 ausstehende Optionen	Anzahl	407.737	291.018	267.675	177.702	74.700	168.075	98.169	1.485.076
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	45,80	42,23	43,74	47,90	49,85	49,67	45,21	45,58
Im Geschäftsjahr gewährte Optionen	Anzahl	149.400	74.700	59.760	49.800	49.800	69.720	49.800	502.980
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	76,99	76,99	76,99	76,99	76,99	76,99	76,99	76,99
Im Geschäftsjahr ausgeübte Optionen	Anzahl	49.800	77.493	74.800	48.000	-	-	16.335	266.428
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	35,49	29,25	34,31	38,66	-	-	29,56	33,55
	durchschnittl. Aktienkurs in €	78,12	77,50	77,85	78,25	-	-	77,55	77,85
Im Geschäftsjahr verfallene Optionen	Anzahl	42.019	28.013	28.013	22.500	-	28.013	7.875	156.433
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	57,30	57,30	57,30	57,30	-	57,30	57,30	57,30
Am 31. Dezember 2015 ausstehende Optionen	Anzahl	465.318	260.212	224.622	157.002	124.500	209.782	123.759	1.565.195
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	55,88	54,46	54,03	58,61	60,70	57,73	59,29	56,55
	Laufzeit in Jahren	5,05	4,71	4,57	5,96	6,68	5,19	5,89	5,23
	Bandbreite an Ausübungspreis in €	31,97 - 76,99	31,97 - 76,99	31,97 - 76,99	42,68 - 76,99	49,76 - 76,99	42,68 - 76,99	31,97 - 76,99	31,97 - 76,99
Am 31. Dezember 2015 ausübare Optionen	Anzahl	152.512	101.475	93.275	25.002	-	68.475	24.564	465.303
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	40,98	41,00	41,79	48,56	-	45,35	41,53	42,23

Aufgrund der im Geschäftsjahr erreichten Ziele haben die zum 31. Dezember des Geschäftsjahres amtierenden Mitglieder des Vorstands ferner Ansprüche auf Share Based Awards im Wert von insgesamt 801 TSD € (Vorjahr: 626 TSD €) erworben. Auf Basis des so bereits fixierten Wertes erfolgt die Zuteilung der konkreten Anzahl von virtuellen Anteilen durch den Aufsichtsrat erst im März des Folgejahres auf Basis dann aktueller Kursverhältnisse der Aktie der FMC-AG & Co. KGaA. Diese Anzahl dient sodann als Multiplikator für den Aktienkurs am relevanten Ausübungstag und damit als Grundlage für die Ermittlung der Auszahlung der diesbezüglichen aktienbasierten Vergütung nach Ablauf der dreijährigen Wartefrist.

Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Juli des Geschäftsjahres ferner Phantom Stock nach Maßgabe des Phantom Stock Plan 2011 als weitere aktienbasierte Vergütungskomponente mit Barausgleich im Wert von insgesamt 4.582 TSD € (Vorjahr: 1.154 TSD €) zugeteilt.

Die Höhe der Gesamtvergütung des Vorstands stellt sich für das Geschäftsjahr und für das Vorjahr damit wie folgt dar:

Höhe der Gesamtvergütung

in TSD €

	Barvergütung (ohne Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung)		Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung		Gesamtvergütung (einschließlich Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung)	
	2015	2014¹⁾	2015	2014¹⁾	2015	2014¹⁾
	Rice Powell	2.613	1.829	3.185	1.024	5.798
Michael Brosnan	1.808	1.091	1.602	522	3.410	1.613
Roberto Fusté	1.710	3.859	1.672	568	3.382	4.427
Ronald Kuerbitz	1.656	1.162	1.636	557	3.292	1.719
Dr. Olaf Schermeier	1.466	787	1.584	503	3.050	1.290
Kent Wanzek	1.244	774	1.643	553	2.887	1.327
Dominik Wehner	781	491	1.617	521	2.398	1.012
Summen:	<u>11.278</u>	<u>9.993</u>	<u>12.939</u>	<u>4.248</u>	<u>24.217</u>	<u>14.241</u>

1) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge mit den für das Jahr 2014 ausgewiesenen Beträgen ist zu beachten, dass Herr Wehner erst zum 1. April 2014 zum Mitglied des Vorstands bestellt wurde und deshalb auch erst ab diesem Zeitpunkt hier auszuweisende Vergütungsleistungen erhielt und dass die Vergütungsleistungen Wechselkursschwankungen unterliegen können, abhängig davon, ob sie vertraglich in EUR (Herr Roberto Fusté, Herr Dr. Olaf Schermeier und Herr Dominik Wehner) oder US-\$ (Herr Rice Powell, Herr Michael Brosnan, Herr Ronald Kuerbitz und Herr Kent Wanzek) vereinbart sind.

Die Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, d.h. die Aktienoptionen sowie die aktienbasierten Vergütungskomponenten mit Barausgleich, können erst nach Ablauf festgelegter Wartezeiträume (Erdienungszeiträume) ausgeübt werden. Ihr Wert wird auf die Wartezeiträume verteilt und als Aufwand im jeweiligen Geschäftsjahr anteilig berücksichtigt. Der auf das Geschäftsjahr und auf das Vorjahr entfallende Aufwand ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen.

Aufwand für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung

in TSD €

	Aktienoptionen		Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich		Aktienbasierte Vergütungen	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	Rice Powell	377	176	699	435	1.076
Michael Brosnan	187	97	450	295	637	392
Roberto Fusté	136	86	471	258	607	344
Ronald Kuerbitz	153	59	261	83	414	142
Dr. Olaf Schermeier	153	59	177	45	330	104
Kent Wanzek	151	86	495	290	646	376
Dominik Wehner ¹⁾	162	35	152	15	314	50
Summen:	<u>1.319</u>	<u>598</u>	<u>2.705</u>	<u>1.421</u>	<u>4.024</u>	<u>2.019</u>

1) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge mit den für das Jahr 2014 ausgewiesenen Beträgen ist zu beachten, dass Herr Wehner erst zum 1. April 2014 zum Mitglied des Vorstands bestellt wurde und deshalb auch erst ab diesem Zeitpunkt hier auszuweisende Vergütungsleistungen erhielt.

II. Zusagen an Mitglieder des Vorstands für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit

Gegenstand des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands sind ferner folgende Pensionszusagen und sonstige Versorgungsleistungen: den Vorstandsmitgliedern Rice Powell, Michael Brosnan, Roberto Fusté, Ronald Kuerbitz, Dr. Olaf Schermeier und Kent Wanzek wurden von der Fresenius Medical Care Management AG einzelvertragliche Pensionszusagen erteilt. Daneben bestehen für einzelne Vorstandsmitglieder Pensionszusagen von anderen Fresenius Medical Care-Gesellschaften aus der Teilnahme an Mitarbeiter-Pensionsplänen.

Die von der Fresenius Medical Care Management AG gewährten Pensionszusagen sehen jeweils ab dem endgültigen Ausscheiden aus der aktiven Erwerbstätigkeit, frühestens jedoch ab Vollendung des 65. Lebensjahres oder ab dem Eintritt der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, ein von der Höhe des letzten Grundgehalts abhängiges Ruhegehalt und eine Hinterbliebenenversorgung vor.

Hinsichtlich des Ruhegehalts erhöht sich der von 30 % der letzten Festvergütung ausgehende Prozentsatz mit jedem vollen Dienstjahr um 1,5 %-Punkte, wobei maximal 45 % erreicht werden können. Laufende Ruhegehälter erhöhen sich nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften (§ 16 BetrAVG). Spätere Einkünfte aus einer Erwerbstätigkeit des Vorstandsmitglieds sind mit 30 % ihres Bruttobetragtes auf die Pension anzurechnen. Ebenso sind eventuelle Beträge anzurechnen, die den Vorstandsmitgliedern bzw. ihren Hinterbliebenen aus sonstigen betrieblichen Versorgungsanwartschaften des Vorstandsmitgliedes, auch aus Anstellungsverhältnissen mit anderen Unternehmen, zustehen. Im Fall des Todes eines der Vorstandsmitglieder erhält die Witwe eine Pension in Höhe von 60 % des sich zu diesem Zeitpunkt ergebenden Pensionsanspruches. Ferner erhalten leibliche eheliche Kinder des verstorbenen Vorstandsmitgliedes bis zum Abschluss der Ausbildung, längstens jedoch bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, eine Waisenpension in Höhe von 20 % des sich zu diesem Zeitpunkt ergebenden Pensionsanspruches. Alle Waisenpensionen und die Witwenpension erreichen zusammen jedoch höchstens 90 % des Pensionsanspruches des Vorstandsmitgliedes. Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Vollendung des 65. Lebensjahres aus dem Vorstand der Fresenius Medical Care Management AG – auf andere Weise als durch Eintritt der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit – aus, bleiben die Anwartschaften auf die vorgenannten Versorgungsleistungen erhalten, jedoch vermindert sich die bei Eintritt eines Versorgungsfalles zu zahlende Pension im Verhältnis der tatsächlichen Dienstzeit als Vorstandsmitglied zur möglichen Dienstzeit bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres.

Die Vorstandsmitglieder Rice Powell, Michael Brosnan, Ronald Kuerbitz und Kent Wanzek nahmen aufgrund einzelvertraglicher Zusagen im Geschäftsjahr an dem US-basierten 401(k) Savings Plan teil; im Geschäftsjahr wurden diesbezüglich jeweils 7.950,00 US\$ (Vorjahr: 7.800,00 US\$) erdient und im Januar 2016 geleistet. Dieser Plan ermöglicht es generell Mitarbeiter(innen) in den USA einen Teil ihrer Bruttovergütung in Programmen zur Ruhestandsvorsorge zu investieren. Das Unternehmen unterstützt diese Investition bei festangestellten Mitarbeiter(innen) frühestens nach einer Betriebszugehörigkeit von einem Jahr mit 50 % der getätigten Einlagen, bis zu einer Grenze von 6 % des Einkommens, wobei der Zuschuss des Unternehmens auf 3 % vom Einkommen begrenzt ist, bzw. maximal 18.000,00 US\$ (bzw. 24.000,00 US\$ bei Mitarbeiter(innen) ab 50 Jahren) beträgt.

Die Vorstandsmitglieder Rice Powell, Michael Brosnan und Ronald Kuerbitz haben ferner unverfallbare Ansprüche aus der Teilnahme an Pensionsplänen für Mitarbeiter der Fresenius Medical Care North America erworben, die die Zahlung eines Ruhegehaltes ab Vollendung des 65. Lebensjahres und die Zahlung reduzierter Leistungen ab Vollendung des 55. Lebensjahres vorsehen. Durch Plankürzungen im März 2002 sind die Ansprüche aus den Pensionsplänen auf dem damaligen Stand eingefroren worden.

Für das Vorstandsmitglied Dominik Wehner besteht aus der Zeit seiner vorherigen Tätigkeit für die Fresenius Medical Care Deutschland GmbH eine Versorgungszusage. Diese Versorgungszusage wurde in Folge seines Vorstandsanstellungsvertrags mit der Fresenius Medical Care Management AG von dieser übernommen und auf Basis seiner Vorstandsbezüge durch diese fortgeführt. Diese Versorgungszusage basiert auf der Versorgungsordnung der Fresenius-Unternehmen vom 1. Januar 1988 und sieht die Gewährung von Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrenten vor. Eine Anrechnung anderer Einkünfte oder Versorgungsbezüge ist nicht vorgesehen. Die Witwenrente beträgt 60 % der zum Todeszeitpunkt zu gewährenden Invaliden- bzw. Altersrente; die Waisenrente beträgt 10 % (Halbwaisen) bzw. 20 % (Waisen) der zum Todeszeitpunkt zu gewährenden Invaliden- bzw. Altersrente. Die Ansprüche der Hinterbliebenen sind insgesamt auf 100 % der Rentenansprüche von Herrn Dominik Wehner begrenzt.

Die Zuführung zur Pensionsrückstellung für zum 31. Dezember amtierende Vorstandsmitglieder betrug im Geschäftsjahr 8.355 TSD € (Vorjahr: 6.480 TSD €). Die Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Entwicklung und Stand der Pensionsverpflichtungen

in TSD €

	Stand		Stand
	1. Januar 2015	Zuführung	31. Dezember 2015
Rice Powell	6.654	2.743	9.397
Michael Brosnan	2.870	1.390	4.260
Roberto Fusté	4.630	654	5.284
Ronald Kuerbitz	209	2.348	2.557
Dr. Olaf Schermeier	-	309	309
Kent Wanzek	1.494	833	2.327
Dominik Wehner	1.945	78	2.023
Summen	17.802	8.355	26.157

Für alle Vorstandsmitglieder wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Sofern dieses zur Anwendung kommt, erhalten die Vorstände für die Dauer von maximal zwei Jahren für jedes Jahr der sie jeweils betreffenden Geltung des Wettbewerbsverbotes eine Karenzentschädigung in Höhe der Hälfte ihrer jeweiligen jährlichen Festvergütung. Die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder enthalten keine ausdrücklichen Regelungen für den Fall eines „Change of Control“.

III. Sonstiges

Alle Vorstandsmitglieder haben einzelvertragliche Zusagen zur Fortzahlung Ihrer Bezüge im Krankheitsfall für maximal 12 Monate erhalten, wobei ab sechs Monaten krankheitsbedingtem Ausfall gegebenenfalls Versicherungsleistungen zur Anrechnung gebracht werden. Im Falle des Versterbens eines Vorstandsmitglieds werden den Hinterbliebenen nach dem Monat des Versterbens noch drei Monatsbezüge ausbezahlt, längstens jedoch bis zum Ende des jeweiligen Anstellungsvertrags.

Herrn Prof. Emanuele Gatti, der bis zum 31. März 2014 Mitglied des Vorstands war, wurden im Geschäftsjahr nach Maßgabe seines mit Wirkung zum Ablauf des 30. April 2015 vereinbarungsgemäß beendeten Anstellungsvertrags die ihm bis zum Ende der vereinbarten Vertragslaufzeit zeitanteilig zustehenden Vergütungsleistungen, also eine Festvergütung (in Höhe von 250 TSD €) und Nebenleistungen (in Höhe von rund 140 TSD €) sowie einjährige und mehrjährige variable Vergütungskomponenten (in Höhe von rund 260 TSD € bzw. in Höhe von 0 €) gewährt. Die Auszahlung des von Herrn Prof. Gatti erdienten Share Based Award für die Bezugsjahre 2011 bis 2014 erfolgte vereinbarungsgemäß im Geschäftsjahr 2015 nach Beendigung seines Anstellungsvertrags. Die Herrn Prof. Gatti auf der Grundlage des LTIP 2011 gewährten Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und die Ausübbarkeit derselben werden durch sein Ausscheiden aus dem Vorstand nicht berührt. Ab Vollendung des 60. Lebensjahres erhält Herr Prof. Gatti eine betriebliche Altersrente in Höhe von jährlich rund 337 TSD €; im Geschäftsjahr sind an Herrn Prof. Gatti Pensionszahlungen in Höhe von rund 113 TSD € geleistet worden. Mit Herrn Prof. Gatti wurde aus Anlass seines Ausscheidens aus dem Vorstand weiter vereinbart, dass Herr Prof. Gatti als Berater für den Vorstandsvorsitzenden tätig wird und für einen Zeitraum von zwei Jahren nach dem Ende seines Anstellungsvertrags, d.h. bis zum Ablauf des 30. April 2017, einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot unterliegt, wofür er eine jährliche Karenzentschädigung in Höhe von rund 487 TSD € erhält. Im Geschäftsjahr hat Herr Prof. Gatti Karenzentschädigungen in Höhe von rund 325 TSD € erhalten.

Herrn Dr. Rainer Runte, der ebenfalls bis zum 31. März 2014 Mitglied des Vorstands war, wurden im Geschäftsjahr vereinbarungsgemäß eine Karenzentschädigung im Zusammenhang mit seinem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot in Höhe von rund 486 TSD € sowie Nebenleistungen in Höhe von rund 28 TSD € gewährt und ausbezahlt.

Mit Herrn Dr. Ben Lipps, der bis zum 31. Dezember 2012 Vorsitzender des Vorstands war, wurde ferner anstelle einer Pensionsregelung einzelvertraglich vereinbart, dass er bei Beendigung des zwischen ihm und der Fresenius Medical Care Management AG geschlossenen Anstellungsverhältnisses für einen Zeitraum von zehn Jahren für die Gesellschaft eine beratende

Tätigkeit ausüben kann. Demgemäß hat die Fresenius Medical Care Management AG mit Herrn Dr. Lipps für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2022 einen Beratervertrag abgeschlossen. Danach erbringt Herr Dr. Lipps Beratungsleistungen auf festgelegten Gebieten und in einem bestimmten Zeitrahmen sowie unter Beachtung eines Wettbewerbsverbots. Die seitens der Fresenius Medical Care Management AG hierfür gewährte Gegenleistung beläuft sich für das Geschäftsjahr auf 588 TSD € (inklusive Ersatz von Auslagen). Der Barwert dieser Zusage beträgt (unter Berücksichtigung der vereinbarten Entgeltfortzahlung an die Witwe im Todesfall) zum 31. Dezember des Geschäftsjahres 3.694 TSD €.

Im Geschäftsjahr wurden an die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

Die Bezüge der US-amerikanischen Vorstandsmitglieder Rice Powell, Michael Brosnan und Kent Wanzek wurden zum Teil in den USA (US\$) und zum Teil in Deutschland (EUR) ausbezahlt. Für den in Deutschland ausgezahlten Betrag besteht eine Vereinbarung, wonach bei unterschiedlichen Steuersätzen in beiden Ländern den Vorstandsmitgliedern diejenige Steuerlast ausgeglichen wird (Nettovergütung), die in Deutschland durch höhere Steuersätze verglichen mit den USA mehr angefallen ist. Diese Vorstandsmitglieder werden demnach durch eine modifizierte Nettovereinbarung so gestellt, als würden sie nur in ihrem Heimatland, den USA, besteuert. Bruttobezüge können sich demnach nachträglich verändern. Da die tatsächliche Steuerlast erst zeitversetzt im Rahmen der Steuererklärungen ermittelt werden kann, ergeben sich gegebenenfalls nachgehend Korrekturen, die dann in zukünftigen Vergütungsberichten nachträglich enthalten sein werden.

Ferner besteht eine Kompensationsvereinbarung zwischen der FMC-AG & Co. KGaA, der Fresenius Medical Care Management AG und Herrn Roberto Fusté, wonach Herr Fusté von bestimmten Steuernachteilen, die aus Lohnsteuerausßenprüfungen betreffend die Veranlagungszeiträume ab dem Jahr 2005 resultieren, freigestellt wird. Die im Vorjahr für den Ausgleich solcher Steuernachteile gebildeten Rückstellungen in Höhe von 705 TSD € wurden vollständig in Anspruch genommen; weitere Rückstellungen für das Geschäftsjahr wurden in diesem Zusammenhang nicht gebildet. Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft für den Ausgleich derartiger Steuernachteile von Herrn Fusté zusätzlich einen Betrag in Höhe von rund 91 TSD € geleistet.

Die Fresenius Medical Care Management AG hat sich verpflichtet, die Mitglieder des Vorstands von Ansprüchen, die gegen sie aufgrund ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft und deren konzernverbundene Unternehmen erhoben werden, soweit solche Ansprüche über ihre Verantwortlichkeit nach deutschem Recht hinausgehen, im Rahmen des gesetzlich Zulässigen freizustellen. Zur Absicherung derartiger Verpflichtungen hat die Gesellschaft eine Directors & Officers Versicherung mit einem Selbstbehalt abgeschlossen, der den aktienrechtlichen Vorgaben entspricht. Die Freistellung gilt für die Zeit, in der das jeweilige Mitglied des Vorstands amtiert sowie für Ansprüche in diesem Zusammenhang nach jeweiliger Beendigung der Vorstandstätigkeit.

Frühere Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr keine anderen als die unter dieser Ziffer III. genannten Bezüge. Gegenüber diesem Personenkreis bestehen zum 31. Dezember des Geschäftsjahres Pensionsverpflichtungen von insgesamt 13.988 TSD € (Vorjahr: 13.494 TSD €).

IV. Tabellen zum Wert der gewährten Zuwendungen und zum Zufluss

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht vor, dass im Vergütungsbericht für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2013 beginnen, für jedes Vorstandsmitglied bestimmte Informationen zu den für das Berichtsjahr gewährten Zuwendungen sowie dem Zufluss und dem Versorgungsaufwand im bzw. für das Berichtsjahr dargestellt werden sollen. Für diese Informationen sollen die dem Deutschen Corporate Governance Kodex als Anlage beigefügten Mustertabellen verwendet werden. Die nachfolgenden Tabellen enthalten Angaben sowohl zum Wert der gewährten Zuwendungen als auch zum Zufluss. Sie folgen der Struktur und weitgehend auch den Vorgaben der Mustertabellen des Deutschen Corporate Governance Kodex:

Gewährte Zuwendungen

in TSD €

	Rice Powell				Michael Brosnan			
	Vorsitzender des Vorstands				Finanzvorstand			
	Mitglied des Vorstands seit 21. Dezember 2005 ²⁾				Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2010			
	2015	2015	2015	2014 ³⁾	2015	2015	2015	2014 ³⁾
	Minimum	Maximum		Minimum	Maximum			
Festvergütung	1.239	1.239	1.239	941	694	694	694	546
Nebenleistungen ¹⁾	342	342	342	151	533	533	533	147
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	1.581	1.581	1.581	1.092	1.227	1.227	1.227	693
Einjährige variable Vergütung	2.586 ⁴⁾	169	2.995 ⁴⁾	1.929 ⁴⁾	1.451 ⁴⁾	98	1.680 ⁴⁾	1.088 ⁴⁾
Mehrfährige variable Vergütung / Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	3.185	-	n.a.	1.024	1.602	-	n.a.	522
davon Share Based Award - New Incentive Bonus Plan 2010								
3 Jahre Laufzeit / 3 Jahre Wartezeit	164	-	n.a.	120	92	-	n.a.	70
davon Long Term Incentive Program 2011 - Stock Option Plan 2011								
8 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	2.244	-	n.a.	673	1.122	-	n.a.	337
davon Long Term Incentive Program 2011 - Phantom Stock Plan 2011								
5 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	777	-	n.a.	231	388	-	n.a.	115
Summe erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Vergütung	7.352	1.750	n.a.	4.045	4.280	1.325	n.a.	2.303
Versorgungsaufwand	570	570	570	429	533	533	533	404
Wert der gewährten Vergütung	7.922	2.320	n.a.	4.474	4.813	1.858	n.a.	2.707

	Roberto Fusté				Ronald Kuerbitz			
	Vorstand für die Region Asien-Pazifik				Vorstand für die Region Nordamerika			
	Mitglied des Vorstands seit 21. Dezember 2005 ²⁾				Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2013			
	2015	2015	2015	2014 ³⁾	2015	2015	2015	2014 ³⁾
	Minimum	Maximum		Minimum	Maximum			
Festvergütung	580	580	580	550	843	843	843	640
Nebenleistungen ¹⁾	482 ⁵⁾	482	482	2.970 ⁵⁾	28	28	28	19
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	1.062	1.062	1.062	3.520	871	871	871	659
Einjährige variable Vergütung	1.146 ⁴⁾	83	1.337 ⁴⁾	908	1.841 ⁴⁾	115	2.120 ⁴⁾	1.244 ⁴⁾
Mehrfährige variable Vergütung / Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	1.672	-	n.a.	568	1.636	-	n.a.	557
davon Share Based Award - New Incentive Bonus Plan 2010								
3 Jahre Laufzeit / 3 Jahre Wartezeit	153	-	n.a.	113	111	-	n.a.	105
davon Long Term Incentive Program 2011 - Stock Option Plan 2011								
8 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	898	-	n.a.	224	748	-	n.a.	337
davon Long Term Incentive Program 2011 - Phantom Stock Plan 2011								
5 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	621	-	n.a.	231	777	-	n.a.	115
Summe erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Vergütung	3.880	1.145	n.a.	4.996	4.348	986	n.a.	2.460
Versorgungsaufwand	280	280	280	233	2.327	2.327	2.327	-
Wert der gewährten Vergütung	4.160	1.425	n.a.	5.229	6.675	3.313	n.a.	2.460

1) Enthalten sind Versicherungsleistungen, die Privatnutzung der Firmen-Pkw, Wohn- und Umzugskostenzuschüsse, Zuschüsse zur Renten- und Krankenversicherung, Ausgleichszahlungen im Hinblick auf die Steuerlast in Folge unterschiedlicher Steuersätze in Deutschland und den USA (Nettovergütung) und sonstige Nebenleistungen, auch soweit Rückstellungen hierfür gebildet wurden.

2) Das Datum bezieht sich auf die Bestellung zu Mitgliedern des Vorstandes der persönlich haftenden Gesellschafterin.

3) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge mit den für das Jahr 2014 ausgewiesenen Beträgen ist zu beachten, dass Herr Wehner erst zum 1. April 2014 zum Mitglied des Vorstands bestellt wurde und deshalb auch erst ab diesem Zeitpunkt hier ausweisende Vergütungsleistungen erhielt und dass die Vergütungsleistungen Wechselkursschwankungen unterliegen können, abhängig davon, ob sie vertraglich in EUR (Herr Roberto Fusté, Herr Dr. Olaf Schermeier und Herr Dominik Wehner) oder US-\$ (Herr Rice Powell, Herr Michael Brosnan, Herr Ronald Kuerbitz und Herr Kent Wanzek) vereinbart sind.

4) In diesem Betrag ist für das Geschäftsjahr 2015 eine Ermessenstantieme für Herrn Rice Powell in Höhe von 541 € (2014: 376 €), für Herrn Michael Brosnan in Höhe von 306 € (2014: 188 €), für Herrn Roberto Fusté in Höhe von 189 € (2014: 0 €), für Herrn Ronald Kuerbitz in Höhe von 451 € (2014: 188 €), für Herrn Kent Wanzek in Höhe von 203 € (2014: 0 €), für Herrn Dr. Schermeier in Höhe von 203 € (2014: 0 €) und für Herrn Dominik Wehner in Höhe von 117 € (2014: 0 €) enthalten.

5) Hierin enthalten sind auch Zahlungen und Rückstellungen der Gesellschaft, die im Zusammenhang mit der Freistellung von Herrn Roberto Fusté von nachteiligen Steuereffekten geleistet bzw. gebildet wurden.

Gewährte Zuwendungen

in TSD €

	Kent Wanzek				Dr. Olaf Schermeier			
	Produktionsvorstand				Vorstand für Forschung und Entwicklung			
	Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2010				Mitglied des Vorstands seit 1. März 2013			
	2015	2015	2015	2014 ³⁾	2015	2015	2015	2014 ³⁾
	Minimum	Maximum			Minimum	Maximum		
Festvergütung	538	538	538	406	450	450	450	400
Nebenleistungen ¹⁾	112	112	112	74	635 ⁶⁾	635	635	234
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	650	650	650	480	1.085	1.085	1.085	634
Einjährige variable Vergütung	1.091 ⁴⁾	73	1.268 ⁴⁾	671	946 ⁴⁾	56	1.094 ⁴⁾	660
Mehrfährige variable Vergütung / Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	1.643	-	n.a.	553	1.584	-	n.a.	503
davon Share Based Award - New Incentive Bonus Plan 2010								
3 Jahre Laufzeit / 3 Jahre Wartezeit	130	-	n.a.	98	59	-	n.a.	51
davon Long Term Incentive Program 2011 - Stock Option Plan 2011								
8 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	1.047	-	n.a.	224	748	-	n.a.	337
davon Long Term Incentive Program 2011 - Phantom Stock Plan 2011								
5 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	466	-	n.a.	231	777	-	n.a.	115
Summe erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Vergütung	3.384	723	n.a.	1.704	3.615	1.141	n.a.	1.797
Versorgungsaufwand	292	292	292	210	-	-	-	-
Wert der gewährten Vergütung	3.676	1.015	n.a.	1.914	3.615	1.141	n.a.	1.797

	Dominik Wehner			
	Vorstand für die Regionen EMEA			
	Mitglied des Vorstands seit 1. April 2014			
	2015	2015	2015	2014 ³⁾
	Minimum	Maximum		
Festvergütung	350	350	350	263
Nebenleistungen ¹⁾	37	37	37	20
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	387	387	387	283
Einjährige variable Vergütung	695 ⁴⁾	53	810 ⁴⁾	433
Mehrfährige variable Vergütung / Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	1.617	-	n.a.	521
davon Share Based Award - New Incentive Bonus Plan 2010				
3 Jahre Laufzeit / 3 Jahre Wartezeit	92	-	n.a.	69
davon Long Term Incentive Program 2011 - Stock Option Plan 2011				
8 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	748	-	n.a.	337
davon Long Term Incentive Program 2011 - Phantom Stock Plan 2011				
5 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	777	-	n.a.	115
Summe erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Vergütung	2.699	440	n.a.	1.237
Versorgungsaufwand	99	99	99	29
Wert der gewährten Vergütung	2.798	539	n.a.	1.266

1) Enthalten sind Versicherungsleistungen, die Privatnutzung der Firmen-Pkw, Wohn- und Umzugskostenzuschüsse, Zuschüsse zur Renten- und Krankenversicherung, Ausgleichszahlungen im Hinblick auf die Steuerlast in Folge unterschiedlicher Steuersätze in Deutschland und den USA (Nettovergütung) und sonstige Nebenleistungen, auch soweit Rückstellungen hierfür gebildet wurden.

3) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge mit den für das Jahr 2014 ausgewiesenen Beträgen ist zu beachten, dass Herr Wehner erst zum 1. April 2014 zum Mitglied des Vorstands bestellt wurde und deshalb auch erst ab diesem Zeitpunkt hier auszuweisende Vergütungsleistungen erhielt und dass die Vergütungsleistungen Wechselkursschwankungen unterliegen können, abhängig davon, ob sie vertraglich in EUR (Herr Roberto Fusté, Herr Dr. Olaf Schermeier und Herr Dominik Wehner) oder US-\$ (Herr Rice Powell, Herr Michael Brosnan, Herr Ronald Kuerbitz und Herr Kent Wanzek) vereinbart sind.

4) In diesem Betrag ist für das Geschäftsjahr 2015 eine Ermessenstantieme für Herrn Rice Powell in Höhe von 541 € (2014: 376 €), für Herrn Michael Brosnan in Höhe von 306 € (2014: 188 €), für Herrn Roberto Fusté in Höhe von 189 € (2014: 0 €), für Herrn Ronald Kuerbitz in Höhe von 451 € (2014: 188 €), für Herrn Kent Wanzek in Höhe von 203 € (2014: 0 €), für Herrn Dr. Schermeier in Höhe von 203 € (2014: 0 €) und für Herrn Dominik Wehner in Höhe von 117 € (2014: 0 €) enthalten.

6) Hierin sind auch die von der Gesellschaft übernommenen Wohn- und Umzugskostenzuschüsse enthalten, insbesondere einmalige Kosten, die Herr Dr. Schermeier infolge seines Zuzugs anlässlich seiner Tätigkeitsaufnahme für die Gesellschaft entstanden sind.

Zufluss

in TSD €

	Rice Powell Vorsitzender des Vorstands		Michael Brosnan Finanzvorstand		Roberto Fusté Vorstand für die Region Asien-Pazifik		Ronald Kuerbitz Vorstand für die Region Nordamerika		Kent Wanzenk Produktionsvorstand		Dr. Olaf Schermeier Vorstand für Forschung und Entwicklung		Dominik Wehner Vorstand für die Region EMEA	
	Mitglied des Vorstands seit 21. Dezember 2005 ²⁾		Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2010		Mitglied des Vorstands seit 21. Dezember 2005 ²⁾		Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2013		Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2010		Mitglied des Vorstands seit 1. März 2013		Mitglied des Vorstands seit 1. April 2014	
	2015	2014 ³⁾	2015	2014 ³⁾	2015	2014 ³⁾	2015	2014 ³⁾	2015	2014 ³⁾	2015	2014 ³⁾	2015	2014 ³⁾
Festvergütung	1.239	941	694	546	580	550	843	640	538	406	450	400	350	263
Nebenleistungen ¹⁾	342	151	533	147	482 ⁴⁾	2.970 ⁴⁾	28	19	112	74	635 ⁶⁾	234	37	20
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	1.581	1.092	1.227	693	1.062	3.520	871	659	650	480	1.085	634	387	283
Einjährige variable Vergütung	1.032 ⁵⁾	737 ⁵⁾	581 ⁵⁾	398 ⁵⁾	648 ⁵⁾	339	785 ⁵⁾	503 ⁵⁾	594 ⁵⁾	294	381 ⁵⁾	153	394 ⁵⁾	208
Mehrfährige variable Vergütung / Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	2.608	399	4.031	1.330	3.518	2.154	1.900	1.084	255	932	-	-	784	-
davon Share Based Award - New Incentive Bonus Plan 2009 3 Jahre Laufzeit / 3 Jahre Wartezeit Ausgabe 2009	-	-	-	-	-	154	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Share Based Award - New Incentive Bonus Plan 2010 3 Jahre Laufzeit / 3 Jahre Wartezeit Ausgabe 2010	-	399	-	225	-	155	-	-	-	179	-	-	-	-
Ausgabe 2011	485	-	292	-	262	-	-	-	255	-	-	-	-	-
davon Internationaler Aktienoptionsplan 2001 10 Jahre Laufzeit / je ein Drittel 2, 3 und 4 Jahre Wartezeit Ausgabe 2004	-	-	-	680	-	1.050	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgabe 2005	-	-	2.353	-	-	-	-	-	-	-	-	-	475	-
davon Aktienoptionsplan 2006 7 Jahre Laufzeit / 3 Jahre Wartezeit Ausgabe 2007	-	-	-	425	-	795	-	442	-	-	-	-	-	-
Ausgabe 2008	2.123	-	1.386	-	2.110	-	-	642	-	345	-	-	309	-
Ausgabe 2009	-	-	-	-	1.146	-	824	-	-	408	-	-	-	-
Ausgabe 2010	-	-	-	-	-	-	1.076	-	-	-	-	-	-	-
davon Long Term Incentive Program 2011 - Stock Option Plan 2011 8 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit Ausgabe 2011	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Long Term Incentive Program 2011 - Phantom Stock Plan 2011 5 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit Ausgabe 2011	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Vergütung	5.221	2.228	5.839	2.421	5.228	6.013	3.556	2.246	1.499	1.706	1.466	787	1.565	491
Versorgungsaufwand	570	429	533	404	280	233	2.327	-	292	210	-	-	99	29
Zufluss	5.791	2.657	6.372	2.825	5.508	6.246	5.883	2.246	1.791	1.916	1.466	787	1.664	520

1) Enthalten sind Versicherungsleistungen, die Privatnutzung der Firmen-Pkw, Wohn- und Umzugskostenzuschüsse, Zuschüsse zur Renten- und Krankenversicherung, Ausgleichszahlungen im Hinblick auf die Steuerlast in Folge unterschiedlicher Steuersätze in Deutschland und den USA (Nettovergütung) und sonstige Nebenleistungen, auch soweit Rückstellungen hierfür gebildet wurden.

2) Das Datum bezieht sich auf die Bestellung zu Mitgliedern des Vorstandes der persönlich haftenden Gesellschafterin.

3) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge mit den für das Jahr 2014 ausgewiesenen Beträgen ist zu beachten, dass Herr Wehner erst zum 1. April 2014 zum Mitglied des Vorstands bestellt wurde und deshalb auch erst ab diesem Zeitpunkt hier auszuweisende Vergütungsleistungen erhielt und dass die Vergütungsleistungen Wechselkursschwankungen unterliegen können, abhängig davon, ob sie vertraglich in EUR (Herr Roberto Fusté, Herr Dr. Olaf Schermeier und Herr Dominik Wehner) oder US-\$ (Herr Rice Powell, Herr Michael Brosnan, Herr Ronald Kuerbitz und Herr Kent Wanzenk) vereinbart sind.

4) Hierin enthalten sind auch Zahlungen und Rückstellungen der Gesellschaft, die im Zusammenhang mit der Freistellung von Herrn Roberto Fusté von nachteiligen Steuereffekten geleistet bzw. gebildet wurden.

5) In diesem Betrag ist für das Geschäftsjahr 2015 eine Ermessenstantieme für Herrn Rice Powell in Höhe von 541 € (2014: 376 €), für Herrn Michael Brosnan in Höhe von 306 € (2014: 188 €), für Herrn Roberto Fusté in Höhe von 189 € (2014: 0 €), für Herrn Ronald Kuerbitz in Höhe von 451 € (2014: 188 €), für Herrn Kent Wanzenk in Höhe von 203 € (2014: 0 €), für Herrn Dr. Schermeier in Höhe von 203 € (2014: 0 €) und für Herrn Dominik Wehner in Höhe von 117 € (2014: 0 €) enthalten.

6) Hierin sind auch die von der Gesellschaft übernommenen Wohn- und Umzugskostenzuschüsse enthalten, insbesondere einmalige Kosten, die Herrn Dr. Schermeier infolge seines Zuzugs anlässlich seiner Tätigkeitsaufnahme für die Gesellschaft entstanden sind.

V. Anpassungen am Vergütungssystem für den Vorstand ab dem Geschäftsjahr 2016

Das Long Term Incentive Program 2011, das aus dem Aktienoptionsplan 2011 und dem Phantom Stock Plan 2011 besteht, endete planmäßig zum Ende des Geschäftsjahres, sodass im Rahmen dieses Programms keine weiteren Zuteilungen erfolgen werden. Um die Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie weitere Führungskräfte im Interesse der Gesellschaft auch nach Auslaufen dieses Programms weiterhin in angemessener Weise an dem langfristigen und nachhaltigen Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen, ist gegenwärtig beabsichtigt, ein neues Long Term Incentive Program in Form einer virtuellen aktienbasierten Barvergütungskomponente (LTIP 2016) einzuführen; hierüber soll zeitnah durch den Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden.

Für den Fall der Einführung des geplanten LTIP 2016 ist ferner beabsichtigt, das insoweit angepasste Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2016 zur Billigung vorzulegen. Die wesentlichen Inhalte des LTIP 2016 und die damit einhergehenden Anpassungen des bisherigen Vergütungssystems werden gegebenenfalls dann im Zusammenhang mit der Einberufung zur ordentlichen Hauptversammlung 2016 bekannt gemacht und auch während der Hauptversammlung erläutert. Weitere Anpassungen am Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands sind gegenwärtig nicht geplant.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA ist in § 13 der Satzung geregelt.

Beschließt die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses eine höhere Vergütung, so gilt diese.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält für jedes volle Geschäftsjahr eine Festvergütung von je 80 TSD US\$, zahlbar in vier gleichen Raten am Ende eines Kalenderquartals. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine zusätzliche Vergütung in Höhe von 80 TSD US\$ und sein Stellvertreter eine zusätzliche Vergütung in Höhe von 40 TSD US\$, jeweils für jedes volle Geschäftsjahr.

Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats als variable erfolgsorientierte Vergütungskomponente eine zusätzliche Vergütung, die sich nach der jeweiligen durchschnittlichen Wachstumsrate des Gewinns je Aktie der Gesellschaft (Earnings per share, EPS) während des Zeitraums der letzten drei abgelaufenen Geschäftsjahre, der dem Auszahlungszeitpunkt jeweils vorangeht (3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstum), richtet. Die variable erfolgsorientierte Vergütungskomponente beträgt 60 TSD US\$ im Fall des Erreichens eines 3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstums-Korridors von 8,00-8,99 %, 70 TSD US\$ für den Korridor 9,00-9,99 % und 80 TSD US\$ für ein 3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstum von 10,00 % oder darüber. Bei Erreichen dieser prozentualen Korridore werden die variablen Vergütungsbeträge jeweils in voller Höhe erdient, d.h. es findet keine anteilige betragsmäßige Berücksichtigung statt. In jedem Fall ist diese Vergütungskomponente auf einen Höchstbetrag von 80 TSD US\$ p.a. begrenzt. Umgekehrt entsteht erst ab Erreichen eines 3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstums von 8,00 % ein Anspruch auf Gewährung dieser Vergütungskomponente. Die Auszahlung erfolgt bei entsprechender Zielerreichung grundsätzlich jährlich nach Feststellung des Jahresabschlusses, für das Geschäftsjahr auf Basis des 3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstums für die Geschäftsjahre 2013, 2014 und 2015.

In Anwendung dieser Grundsätze ist sowohl für das Vorjahr als auch für das Geschäftsjahr keine variable erfolgsorientierte Vergütung entstanden.

Als Mitglied eines Ausschusses erhält ein Aufsichtsratsmitglied der FMC-AG & Co. KGaA zusätzlich jährlich 40 TSD US\$ bzw. als Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender eines Ausschusses 60 TSD US\$ oder 50 TSD US\$, jeweils zahlbar in gleichen Raten am Ende eines Kalenderquartals. Für die Mitgliedschaften im Nominierungsausschuss und im Gemeinsamen Ausschuss sowie für die Funktionen des jeweiligen Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden dieser Ausschüsse wird keine gesonderte Vergütung gewährt.

Soweit ein Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin Fresenius Medical Care Management AG ist und für seine Tätigkeit im Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG Vergütungen erhält, werden die Vergütungen für die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA auf die Hälfte reduziert. Das Gleiche gilt hinsichtlich der zusätzlichen Vergütung für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA bzw. seinen Stellvertreter, soweit dieser gleichzeitig

Vorsitzender bzw. sein Stellvertreter im Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG ist. Soweit der Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der FMC-AG & Co. KGaA gleichzeitig Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG ist, erhält er für seine Tätigkeit als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der FMC-AG & Co. KGaA insoweit keine zusätzliche Vergütung.

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG und die Vergütung für dessen Ausschüsse wurden gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung der FMC-AG & Co. KGaA an die FMC-AG & Co. KGaA weiterbelastet.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden ferner die in Ausübung ihres Amtes entstandenen Auslagen erstattet, zu denen auch die anfallende Mehrwertsteuer zählt.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA, inklusive der von der Fresenius Medical Care Management AG an die FMC-AG & Co. KGaA vorgenommenen Weiterbelastung, ist in der folgenden Tabelle ausgewiesen:

Vergütung des Aufsichtsrats

in TSD €¹⁾

	Festvergütung für Aufsichtsratsstätigkeit in FMC Management AG		Festvergütung für Aufsichtsratsstätigkeit in FMC-AG & Co. KGaA		Vergütung für Ausschusstätigkeit in FMC Management AG		Vergütung für Ausschusstätigkeit in FMC-AG & Co. KGaA		erfolgsunabhängige Vergütung	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Dr. Gerd Krick	36	30	108	90	54	45	36	30	234	195
Dr. Dieter Schenk	54	45	54	45	45	38	-	-	153	128
Dr. Ulf M. Schneider ²⁾	144	120	-	-	63	53	-	-	207	173
Dr. Walter L. Weisman	36	30	36	30	45	38	54	45	171	143
William P. Johnston	36	30	36	30	108	90	36	30	216	180
Prof. Dr. Bernd Fahrholz ³⁾	-	-	72	60	-	-	45	38	117	98
Rolf A. Classon	36	30	36	30	54	45	-	-	126	105
Summen	342	285	342	285	369	309	171	143	1.224	1.022

1) Ausweis ohne Umsatz- und Quellensteuer ; Umrechnung der US-Dollar-Beträge mit dem jeweiligen Durchschnittskurs für das entsprechende Kalenderjahr

2) Vorsitzender des Aufsichtsrats der FMC Management AG, jedoch kein Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA; Vergütung durch FMC Management AG ausbezahlt

3) Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA, nicht aber des Aufsichtsrats der Management AG; Vergütung durch FMC-AG & Co. KGaA ausbezahlt

Hof an der Saale, 24. Februar 2016

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin
Fresenius Medical Care Management AG
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 24. Februar 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Böttcher
Wirtschaftsprüfer

Conrad
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hof an der Saale, 24.02.2016

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin
Fresenius Medical Care Management AG

Der Vorstand

R. Powell

M. Brosnan

R. Fusté

R. Kuerbitz

Dr. O. Schermeier

K. Wanzek

D. Wehner

Bericht des Aufsichtsrats
der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA
für das Geschäftsjahr 2015

Der Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex übertragenen Aufgaben wahrgenommen. Er hat die persönlich haftende Gesellschafterin, die Fresenius Medical Care Management AG, im Rahmen seiner Verantwortung als Aufsichtsrat überwacht und ihren Vorstand (nachfolgend der „Vorstand“) bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle maßgeblichen Fragen der Geschäftspolitik, der Unternehmensplanung und der Strategie, über den Gang der Geschäfte, über Akquisitionen, über die Rentabilität und Liquidität, über die Lage und die Perspektiven der Gesellschaft und des Konzerns sowie über die Risikosituation und das Risikomanagement. Diese und alle anderen für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat auf der Basis der Berichte des Vorstands in den Ausschüssen und im Plenum ausführlich besprochen. Entsprechend der Handhabung in den vergangenen Jahren wurde erneut die wirtschaftliche Entwicklung der Akquisitionen der Vorjahre geprüft und mit den Planungen und Prognosen im Zeitpunkt der jeweiligen Akquisitionen verglichen. Im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Zuständigkeit hat der Aufsichtsrat zudem verschiedene Beschlüsse gefasst.

Sitzungen:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Zusätzlich beriet der Aufsichtsrat in mehreren Telefonkonferenzen. Kein Aufsichtsratsmitglied hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nur an der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, denen er angehört, oder weniger teilgenommen. Zwischen den Sitzungen ist schriftlich Bericht erstattet worden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat auch außerhalb der Sitzungen regelmäßigen und engen Kontakt mit dem Vorstand gehalten.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat erneut schwerpunktmäßig mit strategischen Überlegungen und Maßnahmen sowohl in bereits bestehenden Geschäftsfeldern als auch mit Blick auf eine Erweiterung des angestammten Geschäftsbereichs befasst. Neben dem weiterhin starken Wachstum im bisherigen Kerngeschäft mit Dialyseprodukten und der Behandlung von Dialysepatienten verfolgt Fresenius Medical Care mit der Wachstumsstrategie 2020 das Ziel, medizinische Dienstleistungen, die über die Dialysebehandlung hinausgehen, anzubieten. Diese unter dem Begriff „Versorgungsmanagement“ zusammengefassten Leistungen sollen zukünftig einen noch bedeutenderen Teil des Gesamtumsatzes ausmachen. In diesem Bereich, der beispielsweise Dienstleistungen im Bereich der Gefäßchirurgie, nichtdialysebezogene Labordienstleistungen, administrative Dienstleistungen für niedergelassene Ärzte sowie die Koordination von stationären und intensivmedizinischen Behandlungen durch spezialisierte Ärzte, Versicherungsdienstleistungen für Dialysepatienten, die Distribution verschreibungspflichtiger Arzneimittel und die ambulante Versorgung umfasst, hat der Aufsichtsrat über Akquisitionsprojekte beraten. Weitere Akquisitionsprojekte im Bereich der Dialyseversorgung betrafen Dialysezentren in der Region EMEA sowie den Erwerb des Anlage- und Umlaufvermögens von und die Gründung eines Joint Ventures mit Quad Cities Kidney Center in Moline, Illinois, und in Davenport, Iowa (beides USA). Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit der Konzentration des Geschäfts mit nephrologischen Arzneimitteln in europäischen Kernmärkten, insbesondere mit den Phosphatbindern Osvaren® und Phosphosorb®, bei der Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma, unserem Gemeinschaftsunternehmen mit der Schweizer Gesellschaft Galenica.

Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrats waren auch die Finanzierungssituation, insbesondere die Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen, und Programme zur Verbesserung des Harmonisierungsgrades und der Transparenz von internen Prozessen bei Fresenius Medical Care.

Die Geschäftsentwicklung, die Wettbewerbssituation und die Planungen des Vorstands in den einzelnen Regionen standen ebenso im Zentrum der Beratungen wie die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von Fresenius Medical Care. Der Aufsichtsrat hat sich erneut über die Qualitätssicherungssysteme und die Ergebnisse der Überprüfung der Produktqualität in den verschiedenen Fertigungsstätten informiert und gemeinsam mit dem Vorstand über die erwartete Mengenentwicklung

in den bestehenden Werken und deren Ausbau beraten. Der Aufsichtsrat hat sich ferner über den Erfolg der Maßnahmen zur Verbesserung der Kostensituation des im Jahr 2013 eingeleiteten weltweiten Effizienzsteigerungsprogramms eingehend unterrichten lassen. Zudem hat der Aufsichtsrat über die Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit vermeintlich nicht ausreichenden Warnhinweisen bei zwei Säure-Konzentrat-Produkten (NaturaLyte® und Granuflo®) mit dem Vorstand turnusmäßig beraten.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über die Compliance des Unternehmens, die Erkenntnisse der internen Revision (Global Internal Audit) und den Fortgang der internen Untersuchung zu behaupteten Verstößen gegen Bestimmungen des U.S. Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) oder andere Anti-Korruptionsgesetze unterrichten lassen.

Prüfungs- und Corporate Governance-Ausschuss:

Der Prüfungs- und Corporate Governance-Ausschuss (Audit and Corporate Governance Committee) tagte unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Walter L. Weisman als unabhängigem Finanzexperten im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt viermal und hielt mehrere Telefonkonferenzen ab. Er befasste sich mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss, dem Gewinnverwendungsvorschlag und dem Bericht gemäß Form 20-F für die amerikanische Securities and Exchange Commission (SEC). Der Prüfungs- und Corporate Governance-Ausschuss hat ferner jeweils die Quartalsberichte mit dem Vorstand erörtert. Darüber hinaus hat er sich von der Unabhängigkeit des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers überzeugt, den Prüfungsauftrag an ihn erteilt, die Honorarvereinbarung mit ihm getroffen und die Prüfungsschwerpunkte mit ihm erörtert und festgelegt. Der Prüfungs- und Corporate Governance-Ausschuss hat sich ferner mit der Compliance des Unternehmens, insbesondere im Zusammenhang mit dem FCPA, befasst. Er begleitete die hierzu veranlasste, derzeit noch andauernde Untersuchung und die vor diesem Hintergrund erfolgende Überprüfung der internen Kontrollprozesse.

Vertreter des Abschlussprüfers haben an allen Sitzungen des Prüfungs- und Corporate Governance-Ausschusses und an mehreren Telefonkonferenzen teilgenommen und dabei über ihre Prüfungstätigkeit bzw. die prüferische Durchsicht der Quartalsabschlüsse sowie in Abwesenheit von Mitgliedern des Vorstands von der

Zusammenarbeit mit diesen berichtet. Die Vertreter des Abschlussprüfers haben ferner über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und standen auch für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung wurden im Prüfungs- und Corporate Governance-Ausschuss mehrfach erörtert. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat im Rahmen der Abschlussprüfung das interne Kontroll- und das Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess und das Risikofrüherkennungssystem geprüft und keine Beanstandungen erhoben. Sie hat am 23. Februar 2016 einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk im Zusammenhang mit der Umsetzung der maßgeblichen Bestimmungen des Sarbanes-Oxley Act in Bezug auf das interne Kontrollsystem erteilt. Über größere Einzelrisiken hat der Vorstand dem Ausschuss periodisch Bericht erstattet. Der Vorstand hat den Ausschuss ferner regelmäßig, d.h. in allen ordentlichen Sitzungen des Prüfungs- und Corporate Governance-Ausschusses und in Telefonkonferenzen über die Compliance-Situation der Gesellschaft informiert. Ferner hat der Leiter der internen Revision dem Ausschuss periodisch Bericht erstattet und ihn über die Prüfungspläne und -ergebnisse unterrichtet.

Gegenstand der Prüfungen des Prüfungs- und Corporate Governance-Ausschusses waren auch die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaften des Fresenius Medical Care-Konzerns zur Fresenius SE & Co. KGaA bzw. zu den mit dieser verbundenen Unternehmen. Es konnte jeweils bestätigt werden, dass diese Beziehungen solchen zwischen fremden Dritten („at arm’s length“) entsprechen.

Vom Ergebnis der Beratungen und Beschlussfassungen des Prüfungs- und Corporate Governance-Ausschusses hat dessen Vorsitzender jeweils dem Aufsichtsrat berichtet.

Gemeinsamer Ausschuss:

Der Gemeinsame Ausschuss, dessen Zustimmung der Vorstand gemäß der Satzung der Gesellschaft für bestimmte Angelegenheiten bedarf, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht getagt, da hierzu keine Veranlassung bestanden hat.

Nominierungsausschuss:

Der Nominierungsausschuss hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal getagt sowie mehrere Telefonkonferenzen abgehalten und Vorbereitungen für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder in der ordentlichen Hauptversammlung 2016 getroffen. Gegenstand der Beratungen waren unter anderem Fragen zum „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ sowie die Festlegungen von Zielgrößen für den Anteil weiblicher Aufsichtsratsmitglieder und einer angemessenen Umsetzungsfrist hierfür. Der Nominierungsausschuss hat ferner für den Aufsichtsrat Beschlussvorschläge für die anstehenden Aufsichtsratswahlen der ordentlichen Hauptversammlung 2016 erarbeitet und Vorgespräche mit möglichen Kandidatinnen und Kandidaten geführt. Beim Auswahlprozess wurde der Nominierungsausschuss durch einen externen Dienstleister unterstützt.

Corporate Governance:

Der Aufsichtsrat hat erneut die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft und sich mit dem Informationsaustausch zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat (einschließlich regelmäßiger Unterrichtung durch den Vorstand über neuere Entwicklungen im Bereich Corporate Governance und Compliance) sowie zwischen dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen befasst. Beanstandungen haben sich hierbei nicht ergeben.

Die Aufsichtsratsmitglieder Rolf A. Classon, William P. Johnston, Dr. Gerd Krick, Dr. Dieter Schenk und Dr. Walter L. Weisman sind auch Mitglieder des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Fresenius Medical Care Management AG. Dr. Gerd Krick ist zudem Vorsitzender und Dr. Dieter Schenk stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fresenius Management SE, die als persönlich haftende Gesellschafterin der Fresenius SE & Co. KGaA fungiert. Die Fresenius SE & Co. KGaA hielt zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs ca. 30 % der Aktien an der Gesellschaft und sämtliche Aktien der Fresenius Medical Care Management AG. Herr Dr. Gerd Krick ist auch Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fresenius SE & Co. KGaA.

Berater- oder sonstige Dienstleistungsbeziehungen zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich

im Hinblick auf Herrn Dr. Dieter Schenk, der zugleich Partner der Anwaltskanzlei Noerr LLP ist. Die Gesellschaften der international agierenden Rechtsanwaltssozietät Noerr LLP sind im abgelaufenen Geschäftsjahr für die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA und mit ihr verbundene Unternehmen rechtsberatend tätig geworden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von Fresenius Medical Care rund 1,1 MIO € (zuzüglich Mehrwertsteuer) an die Rechtsanwaltssozietät Noerr bezahlt (Vorjahr: rund 1,1 MIO €). Dies entspricht weniger als 1 % der von Fresenius Medical Care weltweit gezahlten Rechts- und Beratungskosten. Bei dem Zahlungsbetrag für das abgelaufene Geschäftsjahr sind solche Zahlungen nicht berücksichtigt, die im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgeführt, jedoch bereits im Jahr 2014 zur Zahlung angewiesen und daher bereits für dieses Jahr berichtet worden waren. Der Aufsichtsrat stimmte bei Stimmenthaltung von Herrn Dr. Dieter Schenk (ebenso wie der Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG) den Beauftragungen und den Zahlungen nach Vorlage detaillierter Informationen hierzu und nach entsprechender Empfehlung des Prüfungs- und Corporate Governance-Ausschusses durch Beschluss zu. Die Zahlungen erfolgten erst nach den jeweiligen Zustimmungsbeschlüssen des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat sich mit den jeweils geltenden Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex und deren Anwendung im Konzern beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat insbesondere festgestellt, dass ihm und seinen Ausschüssen eine nach seiner Auffassung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehört. Basierend auf seinen Beratungen hat der Aufsichtsrat über die Entsprechenserklärungen der Gesellschaft zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG Beschluss gefasst und diese in der auf der Internetseite der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA dauerhaft zugänglich gemachten Fassung vom Dezember 2015 gemeinsam mit dem Vorstand veröffentlicht.

Der Corporate Governance Bericht der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats findet sich zusammen mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB auf den Seiten 108 ff. des Geschäftsberichts. Die Erklärung zur Unternehmensführung für das abgelaufene Geschäftsjahr war Gegenstand der Erörterung durch den Aufsichtsrat und wurde in der Sitzung vom 09. März 2016 gebilligt.

Jahres- und Konzernabschluss:

Der Jahresabschluss der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA und der Lagebericht wurden nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach § 315a HGB in Übereinstimmung mit den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht für die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, jeweils für das Geschäftsjahr 2015, wurden durch die durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2015 zum Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft. Die vorstehenden Unterlagen sind jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Prüfungs- und Corporate Governance-Ausschuss sowie dem Aufsichtsrat vor. Der Prüfungs- und Corporate Governance-Ausschuss hat unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers und der Gespräche mit ihm den Jahres- und den Konzernabschluss und die Lageberichte geprüft und hierüber dem Aufsichtsrat Bericht erstattet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2015, auch seinerseits geprüft. Die Unterlagen wurden ihm rechtzeitig zugeleitet. Mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer erklärte sich der Aufsichtsrat einverstanden. Die Vertreter des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers, die die Prüfungsberichte unterzeichnet haben, haben auch an den Verhandlungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und den Konzernabschluss teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft sowie gegen den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat erörterte in der Sitzung vom 23. Februar 2016 den Entwurf des Berichts gemäß Form 20-F zur Einreichung bei der SEC, der neben anderen Angaben den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen („U.S. Generally Accepted Accounting Principles“, US GAAP) mit dem US-Dollar als Berichtswährung enthält.

Der von der persönlich haftenden Gesellschafterin Fresenius Medical Care Management AG vorgelegte Jahresabschluss und Lagebericht der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Jahr 2015 sind vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 8. März 2016 gebilligt worden.

Der Aufsichtsrat hat dem Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zugestimmt, der eine Dividende von 0,80 € je Aktie vorsieht.

Abhängigkeitsbericht:

Die persönlich haftende Gesellschafterin Fresenius Medical Care Management AG hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2015 einen Bericht über ihre Beziehungen zur Fresenius SE & Co. KGaA und deren verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Bericht enthält die folgende Schlusserklärung:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen hat die FMC-AG & Co. KGaA nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen worden sind, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Der Prüfungs- und Corporate Governance-Ausschuss und der Aufsichtsrat haben den Abhängigkeitsbericht jeweils rechtzeitig erhalten und geprüft. Der Abschlussprüfer hat an den entsprechenden Verhandlungen teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet, für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden und den Abhängigkeitsbericht am 24. Februar 2016 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war, 3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch die persönlich haftende Gesellschafterin sprechen."

Der Prüfungs- und Corporate Governance-Ausschuss und der Aufsichtsrat teilen die Auffassung des Abschlussprüfers. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Erklärung der persönlich haftenden Gesellschafterin am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Personalien:

Nach langjähriger Tätigkeit für Fresenius Medical Care hat sich Herr Roberto Fusté dazu entschlossen, seine Tätigkeit als Mitglied des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG und seine Funktion als General Manager für die Region Asien-Pazifik mit Wirkung zum 31. März 2016 zu beenden. Mit Herrn Roberto Fusté wurde vereinbart, dass er der Fresenius Medical Care Gruppe mit Wirkung ab dem 1. April 2016 bis zum 31. Dezember 2018 weiterhin seine Erfahrungen als Berater für die regionale Strategie zur Verfügung stellen wird. Herr Roberto Fusté wird in dieser Funktion unmittelbar an den Vorstandsvorsitzenden der Fresenius Medical Management AG berichten. Nachfolger von Herrn Roberto Fusté als Vorstandsmitglied und General Manager für die Region Asien-Pazifik wird mit Wirkung zum 1. April 2016 Herr Andreas Hendrik (Harry) de Wit, der seit über 25 Jahren in verschiedenen Bereichen der Medizintechnik-Branche mit erheblicher Erfahrung auch in der Region Asien-Pazifik tätig ist. Herr Harry de Wit wird ebenfalls in Hong Kong ansässig sein.

Die Herren Dr. Walter L. Weisman und Prof. Dr. Bernd Fahrholz werden sich in der ordentlichen Hauptversammlung 2016 nicht mehr zur Wahl in den Aufsichtsrat zur Verfügung stellen. Ihr Amt endet zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2016. Der Aufsichtsrat dankt den ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern für ihren professionellen Einsatz und für ihre wertvollen Beiträge sowie für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Als ihre Nachfolger wird der Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, Frau Deborah Doyle McWhinney und Frau Pascale Witz in den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu wählen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz und für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit.

Bad Homburg v.d. Höhe, den 9. März 2016

Der Aufsichtsrat

Dr. Gerd Krick

Vorsitzender

**Erklärung des Vorstands der
persönlich haftenden Gesellschafterin
der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA,
der Fresenius Medical Care Management AG,
und des Aufsichtsrats der
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA
zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG**

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, der Fresenius Medical Care Management AG, (nachfolgend der Vorstand) und der Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA erklären, dass seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2014 den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (nachfolgend: der Kodex) in der Fassung vom 24. Juni 2014 sowie in der Fassung vom 5. Mai 2015 seit deren Bekanntmachung im Bundesanzeiger entsprochen wurde und den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 auch zukünftig entsprochen wird. Lediglich den folgenden Empfehlungen des Kodex in den Fassungen vom 24. Juni 2014 sowie vom 5. Mai 2015 wurde bzw. wird nicht entsprochen:

- **Kodex-Nummer 4.2.3 Absatz 2 Satz 6:
Betragsmäßige Vergütungshöchstgrenzen**

Gemäß Kodex-Nummer 4.2.3 Absatz 2 Satz 6 soll die Vergütung der Vorstandsmitglieder insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile betragsmäßige Höchstgrenzen aufweisen.

Von dieser Empfehlung wird abgewichen. Die Vorstandsverträge sehen nicht für alle Vergütungsteile und folglich auch nicht für die Gesamtvergütung betragsmäßige Höchstgrenzen vor. Die kurzfristige erfolgsbezogene Vergütung (der variable Bonus) ist der Höhe nach begrenzt. Für Aktienoptionen und Phantom Stocks als Vergütungsteile mit langfristiger Anreizwirkung sehen die Vorstandsverträge Begrenzungsmöglichkeiten aber keine betragsmäßigen Höchstgrenzen vor. Die Festlegung betragsmäßiger Höchstgrenzen für solche aktienbasierten Vergütungsteile widerspräche dem Grundgedanken, die Vorstandsmitglieder an den wirtschaftlichen Risiken und Chancen des Unternehmens angemessen zu beteiligen. Fresenius Medical Care verfolgt stattdessen ein flexibles, den konkreten Einzelfall berücksichtigendes Konzept. In Fällen außerordentlicher Entwicklungen der aktienbasierten Vergütung, die in keinem relevanten Zusammenhang mit den Leistungen des Vorstands stehen, kann eine Begrenzung durch den Aufsichtsrat erfolgen.

- **Kodex-Nummer 4.2.3 Absatz 4:
Abfindungs-Cap**

Gemäß Kodex-Nummer 4.2.3 Absatz 4 soll bei Abschluss von Vorstandsverträgen darauf geachtet werden, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vor-

zeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.

Von diesen Empfehlungen wird insoweit abgewichen, als die Anstellungsverträge für Mitglieder des Vorstands keine Abfindungsregelungen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit und damit insoweit auch keine Begrenzung der Höhe nach enthalten. Pauschale Abfindungsregelungen dieser Art widersprechen dem von Fresenius Medical Care im Einklang mit dem Aktiengesetz praktizierten Konzept, die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder regelmäßig für die Dauer der Bestellungsperiode abzuschließen. Sie würden auch einer ausgewogenen Einzelfallbetrachtung nicht gerecht.

- **Kodex-Nummer 4.2.5 Absatz 3:
Darstellung im Vergütungsbericht**

Gemäß Kodex-Nummer 4.2.5 Absatz 3 soll die Darstellung der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder im Vergütungsbericht auch die erreichbare Maximal- und Minimalvergütung variabler Vergütungsteile unter Verwendung entsprechender Mustertabellen enthalten.

Fresenius Medical Care sieht in Abweichung von Kodex-Nummer 4.2.3 Absatz 2 Satz 6 nicht für alle variablen Vergütungsteile und folglich auch nicht für die Gesamtvergütung betragsmäßige Höchstgrenzen vor. Insoweit kann der Vergütungsbericht nicht den Vorgaben des Kodex entsprechen. Fresenius Medical Care stellt das System und die Höhe der Vorstandsvergütung jedoch unabhängig davon umfassend und transparent im Rahmen des Vergütungsberichts dar. Der Vergütungsbericht wird Tabellen sowohl zum Wert der gewährten Zuwendungen als auch zum Zufluss im Berichtsjahr enthalten, die der Struktur und weitgehend auch den Vorgaben der Mustertabellen folgen.

- **Kodex-Nummer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3:
Altersgrenze für Vorstandsmitglieder**

Gemäß Kodex-Nummer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3 soll für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt werden. Fresenius Medical Care wird – wie in der Vergangenheit – auch künftig von der Festlegung einer Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands absehen. Eine Befolgung dieser Empfehlung würde die Auswahl qualifizierter Kandidaten pauschal einschränken.

- **Kodex-Nummer 5.4.1 Absatz 2 und Absatz 3:
Benennung konkreter Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats und deren Berücksichtigung bei Wahlvorschlägen**

Gemäß Kodex-Nummer 5.4.1 Absatz 2 und Absatz 3 soll der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung benennen und bei seinen Wahlvor-

schlägen berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden. Von diesen Empfehlungen wird abgewichen.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats muss sich am Unternehmensinteresse ausrichten und die effektive Überwachung und Beratung des Vorstands gewährleisten. Folglich kommt es grundsätzlich und vorrangig auf die Qualifikation des Einzelnen an. Der Aufsichtsrat wird bei der Beratung seiner Vorschläge an die zuständigen Wahlgremien die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinne von Kodex-Nummer 5.4.2 und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen.

Um im Unternehmensinteresse die Auswahl geeigneter Kandidaten nicht pauschal einzuschränken, beschränkt sich der Aufsichtsrat dabei aber auf die Verfolgung selbstgesetzter Zielgrößen für den Anteil von weiblichen Aufsichtsratsmitgliedern und verzichtet insbesondere auf eine Altersgrenze und auf eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer.

Bad Homburg v.d.H., im Dezember 2015

Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, der Fresenius Medical Care Management AG, und
Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA